



FORSTLICHE GUTACHTEN ZUR SITUATION DER WALDVERJÜNGUNG 2015

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	- 5 -
1. Einleitung	- 9 -
2. Verfahren des Forstlichen Gutachtens	- 11 -
2.1 Gesetzliche Grundlagen und Verfahrensschritte.....	- 11 -
2.2 Durchführung der Verjüngungsinventur	- 11 -
2.3 Erstellung der Forstlichen Gutachten	- 13 -
2.4 Beteiligung der Waldbesitzer und Jäger.....	- 15 -
3. Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2015	- 17 -
3.1 Erfasste Verjüngungsflächen.....	- 17 -
3.2 Entwicklung der Verjüngungssituation in Bayern	- 17 -
3.3 Verjüngungssituation bei den einzelnen Baumartengruppen.....	- 22 -
3.4 Verjüngungssituation im Bergwald.....	- 34 -
3.5 Verjüngungssituation in den verschiedenen Waldbesitzarten	- 37 -
4. Ergebnisse der Forstlichen Gutachten 2015	- 40 -
4.1 Wertungen der Verbissituation	- 40 -
4.2 Abschussempfehlungen.....	- 42 -
4.3 Wechsel von Verbissituation und Abschussempfehlung.....	- 44 -
5. Zusammenfassende Wertung und Schlussfolgerungen	- 46 -
6. Anlagen	- 47 -
Anlagen 2.1 - 2.6: Zeitreihen der Leittriebverbissprozentage für die verschiedenen Waldbesitzarten	- 49 -
Anlagen 3.1 - 3.6: Regionale Verteilung der Leittriebverbissprozentage 2015	- 52 -
Anlage 4: Wertungen der Verbissituation nach Regierungsbezirken	- 58 -
Anlage 5: Abschussempfehlungen nach Regierungsbezirken	- 59 -
Anlage 6: Regionale Verteilung der Wertungen der Verbissituation 2015	- 60 -
Anlage 7: Regionale Verteilung der Abschussempfehlungen 2015	- 61 -

Zusammenfassung

Die Bayerische Forstverwaltung hat im Jahr 2015 zum elften Mal seit 1986 für die rund 750 bayerischen Hegegemeinschaften Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt. Die Forstlichen Gutachten sind für die Beteiligten an der Abschussplanung ein wichtiges Hilfsmittel, um für die kommende Planungsperiode von 2016 bis 2019 gesetzeskonforme Abschusspläne für das Schalenwild aufzustellen.

Eine wesentliche Grundlage der Forstlichen Gutachten sind die Ergebnisse der im Frühjahr 2015 systematisch durchgeführten Verjüngungsinventur. Dazu haben die Försterinnen und Förster bayernweit an 22.039 Verjüngungsflächen im Wald über zwei Millionen junge Waldbäume auf Schalenwildeinfluss hin untersucht. An weiteren 3.797 Verjüngungsflächen (rd. 15 % aller Flächen) konnten keine jungen Bäume aufgenommen werden, da sie komplett vor Schalenwild geschützt waren (v. a. durch Zäune).

In der Höhenklasse zwischen 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe durch Schalenwild waren bei der Verjüngungsinventur 41 % der aufgenommenen Bäume Fichten, 4 % Tannen, 4 % Kiefern, 21 % Buchen, 4 % Eichen, 16 % Edellaubbäume wie Ahorn, Esche oder Kirsche und 9 % sonstige Laubbäume. Der Anteil der Laubbäume in der Verjüngung hat sich damit in den letzten 24 Jahren von rund 39 % im Jahr 1991 auf rund 50 % im Jahr 2015 erhöht. Der Anteil der Nadelbäume ist entsprechend auf 50 % zurückgegangen.

Der wichtigste Weiser für den Schalenwildeinfluss auf die Waldverjüngung ist der Anteil der Pflanzen mit Leittriebverbiss. Bei 2 % der Fichten (2012: 3 %), 12 % der Tannen (2012: 16 %), 4 % der Kiefern (2012: 3 %), 12 % der Buchen (2012: 11 %), 24 % der Eichen (2012: 23 %) und 21 % der Edellaubbäume (2012: 21 %) waren die Leittriebe vom Schalenwild frisch verbissen. Damit ist der Leittriebverbiss über alle Baumartengruppen hinweg annähernd auf dem Niveau von 2012. Bei der Verjüngungsinventur 2015 waren bei Tanne und Fichte die niedrigsten Werte beim Leittriebverbiss seit Beginn der Inventuren zu verzeichnen, bei Buche, Eiche und Kiefer hingegen ein leichter Anstieg, bei den Edellaubbäumen wurde derselbe Wert wie 2012 erreicht. Bei den Pflanzen, die keinen Schalenwildeinfluss aufweisen, gab es gegenüber 2012 geringe positive Veränderungen: 85 % der jungen Nadelbäume (2012: 82 %) und 61 % der Laubbäume (2012: 60 %) waren ohne Verbiss im oberen Drittel und ohne Fegeschaden.

Nachdem sich 2012 die Verbisssituation im Bergwald entgegen dem gesamt-bayerischen Trend nicht weiter verbessert hatte, wurde 2015 nun auch im Bergwald der bayerischen Alpen insgesamt eine Verbesserung der Verbisssituation festgestellt: 3 % der jungen Fichten (2012: 4 %), 13 % der Tannen (2012: 16 %), 14 % der Buchen (2012: 17 %) und 24 % der Edellaubbäume (2012: 28 %) wiesen an den Leittrieben frischen Schalenwildverbiss auf. Erfreulich ist auch der Anstieg der Laubbaumanteile von 44 % im Jahr 1991 auf 57 % im Jahr 2015. Gleichzeitig nahm der Anteil der Fichte von 52 % auf 34 % ab. Die für die Schutzfunktion der Bergwälder besonders wichtige Tanne erreichte 2015 mit 8 % (2012: 6 %) den höchsten Anteil in der Verjüngung seit Beginn der Inventuren, sie liegt aber auch aktuell immer noch deutlich unter den für einen stabilen Bergmischwald notwendigen Anteilen.

Im Jahr 2012 wurde das Verfahren zum Forstlichen Gutachten weiterentwickelt. So wurden beispielsweise für viele Jagdreviere in Bayern erstmals ergänzende Revierweise Aussagen erstellt, bei den Auswertungen standardmäßig auch die unverbissenen Pflanzen dargestellt und weitere zusätzliche Auswertungen angeboten. Diese Neuerungen haben dazu beigetragen, die Aussagekraft und Transparenz der Forstlichen Gutachten zu erhöhen und die Eigenverantwortung der Beteiligten zu stärken. Das ergab eine Befragung von Beteiligten, die von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) durchgeführt wurde. Auch die Tatsache, dass sich die Anzahl der Revierweisen Aussagen auf Antrag der Beteiligten in den „grünen“ Hegegemeinschaften nahezu verdoppelt hat, ist ein eindeutiger Beleg dafür. Die Weiterentwicklungen wurden daher auch 2015 angewandt und werden zukünftig ein fester Bestandteil der Forstlichen Gutachten sein.

Wesentlicher Maßstab der gutachtlichen Beurteilung der Verjüngungssituation ist das im Bayerischen Jagdgesetz, Art. 1 Abs. 2 Nr. 3, festgelegte sogenannte „Waldverjüngungsziel“: „Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.“. Dieses Ziel kann in den sogenannten „grünen“ Hegegemeinschaften erreicht werden, für die die Forstlichen Gutachten die Verbisssituation als „tragbar“ oder „günstig“ werten. Ihr Anteil ist bei den Forstlichen Gutachten 2015 nahezu genauso hoch wie 2012 und liegt bei 53 % (2012: 54 %): In 48 % dieser Hegegemeinschaften wird die Verbisssituation als „tragbar“ gewertet (2012: 48 %, 2009: 33 %), in 5 % als „günstig“ (2012: 6 % und 2009: 3 %).

Entsprechend liegt der Anteil der sogenannten „roten“ Hegegemeinschaften mit nicht tragbarer Verbissituation im Jahr 2015 mit 47 % auf vergleichbarem Niveau wie 2012: Eine zu hohe Verbissbelastung weisen 45 % der Hegegemeinschaften auf (2012: 43 %, 2009: 49 %) und in 2 % ist die Verbissbelastung deutlich zu hoch (2012: 3 %, 2009: 15 %). Insgesamt wurde das relativ gute Niveau von 2012, nach dem deutlichen Rückgang gegenüber 2006 und 2009, bei der Wertung der Verbissbelastung beibehalten, eine weitere Verbesserung konnte jedoch nicht erzielt werden. Insbesondere in den „roten“ Hegegemeinschaften sind noch weitere gemeinsame Anstrengungen von Waldbesitzern und Jägern notwendig, damit auch hier das gesetzlich verankerte „Waldverjüngungsziel“ erreicht werden kann.

Innerhalb der einzelnen Hegegemeinschaften gibt es häufig Unterschiede bei der Verbissituation. Zum Beispiel kann eine Hegegemeinschaft mit insgesamt tragbarer Verbissituation neben „tragbaren“ Jagdrevieren auch Reviere umfassen, in denen die Verbissbelastung zu hoch ist, und solche, bei denen eine günstige Verbissituation gegeben ist. Die Erstellung von ergänzenden Revierweisen Aussagen, die auf hohe Akzeptanz stößt, trägt ganz wesentlich dazu bei, derartige regionale Unterschiede in der Verbissituation aufzuzeigen.

Abgeleitet von der aktuellen Bewertung der Verjüngungssituation und unter besonderer Berücksichtigung ihrer zeitlichen Entwicklung geben die Forstbehörden in den Forstlichen Gutachten Empfehlungen zur künftigen Abschusshöhe ab. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse der ergänzenden Revierweisen Aussagen in die Gesamtschau der Hegegemeinschaft mit ein. Angesichts der positiven Entwicklung der letzten Jahre kann auch 2015 für deutlich mehr als die Hälfte, und zwar für 61 % der Hegegemeinschaften (2012: 65 %, 2009: 47 %), eine Beibehaltung auf dem Niveau des bisherigen Ist-Abschusses empfohlen werden, für 1 % eine Senkung (2012: 3 %, 2009: 1 %). Für 35 % der Hegegemeinschaften lautet die Abschussempfehlung „erhöhen“ (2012: 29 %, 2009: 40 %) und für 3 % „deutlich erhöhen“ (2012: 3 %, 2009: 12 %).

Betrachtet man die Entwicklung der einzelnen Hegegemeinschaften über den Zeitraum der letzten zwei bzw. der letzten vier Inventuren, wird deutlich, dass ein erheblicher Anteil der Hegegemeinschaften von „grün“ nach „rot“ oder umgekehrt gewechselt ist. Dies gilt sowohl für die Wertung der Verbissituation als auch für die ausgesprochene Abschussempfehlung. Durch das alle drei Jahre durchgeführte Forstliche Gutachten können kurzfristige Veränderungen der Verbissituation in den Hegegemeinschaften

rechtzeitig erkannt und mit den daraus resultierenden Abschussempfehlungen auch gegengesteuert werden.

Die Waldverjüngung in Bayern befindet sich insgesamt auf einem guten Weg hin zu stabilen Mischwäldern. Dies zeigen die Entwicklung der Baumartenanteile in der Verjüngung und die sinkende oder nahezu gleichbleibende Verbissbelastung. Folgerichtig liegt bei den Forstlichen Gutachten 2015 zum zweiten Mal nacheinander der Anteil der „grünen“ Hegegemeinschaften (mit „günstiger“ und „tragbarer“ Verbissituation) bei über 50 %. Waldbesitzer und Jäger haben hier bewiesen, dass Wald und Wild in Einklang gebracht werden können und eine gleichzeitig waid- und walddgerechte Jagd möglich ist. Diese positive Entwicklung der vergangenen zwei Gutachten gilt es nun weiter zu festigen, wozu in der kommenden Abschussplanperiode eine Beibehaltung der Abschusshöhe in knapp zwei Dritteln der Hegegemeinschaften beitragen soll. In den „roten“ Bereichen (mit „zu hoher“ oder „deutlich zu hoher“ Verbissbelastung) sind dagegen noch verstärkte Bemühungen notwendig, damit sich auch hier die standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen natürlich verjüngen können.

1. Einleitung

Der Freistaat Bayern ist zu über einem Drittel mit Wäldern bedeckt. Die Wälder prägen das Landschaftsbild und liefern nachhaltig den umweltfreundlichen Rohstoff und Energieträger Holz. Zudem schützen sie die Menschen und ihre Lebensgrundlagen vor Naturgefahren, bieten Erholungsraum und sind für unzählige Tiere und Pflanzen ein wichtiger Lebensraum.

Damit die Wälder Bayerns auch in Zukunft diese Leistungen optimal erbringen können, müssen sie mit einer standortgemäßen und möglichst naturnahen Baumartenzusammensetzung verjüngt werden. Dafür ist eine nachhaltige Anpassung der Schalenwildbestände an die landeskulturellen Erfordernisse eine wesentliche Voraussetzung. Neben der Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestands in einem ausgewogenen Verhältnis zu seinen natürlichen Lebensgrundlagen, sollen Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Nutzung durch das Wild möglichst vermieden werden. Gemäß § 21 des Bundesjagdgesetzes darf Schalenwild (außer Schwarzwild) nur im Rahmen von Abschussplänen erlegt werden. Nach Art. 32 des Bayerischen Jagdgesetzes ist bei der Abschussplanung neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen. Den zuständigen Forstbehörden ist vorher Gelegenheit zu geben, sich auf der Grundlage eines Forstlichen Gutachtens über eingetretene Wildschäden an forstlich genutzten Grundstücken zu äußern und ihre Auffassung zur Situation der Waldverjüngung darzulegen.

Die Bayerische Forstverwaltung erstellt dazu alle drei Jahre im Vorfeld der Drei-Jahres-Abschussplanung für Rehwild für die rund 750 bayerischen Hegegemeinschaften Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung, im Jahr 2015 bereits zum elften Mal seit 1986. Die Forstlichen Gutachten 2015 sind für die Beteiligten an der Abschussplanung – Jagdvorstand, Eigenjagdbesitzer und Revierinhaber – ein wichtiges Hilfsmittel, um für die kommende Planungsperiode von 2016 bis 2019 gesetzeskonforme Abschusspläne für das Schalenwild aufzustellen. Für die unteren Jagdbehörden stellen die Gutachten eine wesentliche Entscheidungsgrundlage bei der behördlichen Abschussplanung dar.

Die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen sowohl die Belange des Allgemeinwohls als auch den Schutz des Grundeigentums. Mit der Ausrichtung der Jagd auf die Waldverjüngung sollen die Waldbesitzer das Verjüngungspotenzial ihrer Wälder voll aus-

schöpfen können. Eine Einschränkung der potenziellen Baumartenpalette oder deren übermäßige Beeinträchtigung durch Schalenwildeinfluss nimmt dem Grundeigentümer von vornherein seine waldbaulichen Optionen. Zudem kann er einen nicht unerheblichen wirtschaftlichen Schaden erleiden, zum Beispiel durch Totalausfall von Verjüngungen, Qualitätseinbußen oder Entmischung der Waldverjüngung. Das Gemeinwohlinteresse liegt vor allem darin, dass die Wälder auch künftig die vielfältigen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen vollumfänglich erfüllen können und die biologische Vielfalt der Wälder erhalten und gesteigert wird. Dies ist am besten durch die Schaffung und die Bewahrung von standortgemäßen und naturnahen Mischwäldern gewährleistet, die eine hohe Stabilität und Toleranz gegenüber Schadereignissen aufweisen.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Verjüngungsinventur und der Forstlichen Gutachten im Jahr 2015 für Bayern dargestellt. Er wird gemäß dem Beschluss des Bayerischen Landtags vom 19. März 1986 (Drucksache 10/9715) jeweils im dreijährigen Abstand vorgelegt.

2. Verfahren des Forstlichen Gutachtens

2.1 Gesetzliche Grundlagen und Verfahrensschritte

Die Erstellung der Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung in Bayern ist in Art. 32 Abs. 1 Sätze 2 und 3 des Bayerischen Jagdgesetzes festgelegt: *Bei der Abschussplanung ist neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen. Den zuständigen Forstbehörden ist vorher Gelegenheit zu geben, sich auf der Grundlage eines Forstlichen Gutachtens über eingetretene Wildschäden an forstlich genutzten Grundstücken zu äußern und ihre Auffassung zur Situation der Waldverjüngung darzulegen.*

Die unteren Forstbehörden in Bayern äußern sich jeweils im Jahr vor der Aufstellung der neuen Drei-Jahres-Abschusspläne für Rehwild in den Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung in den einzelnen Hegegemeinschaften. Die Gutachten werden in einem zweistufigen Verfahren gefertigt:

1. Vor Beginn der Vegetationsperiode werden in ganz Bayern die Aufnahmen der systematischen Verjüngungsinventur durchgeführt.
2. Anschließend werden die Forstlichen Gutachten auf Grundlage der Inventurergebnisse und unter Berücksichtigung weiterer Erkenntnisse erstellt.

2.2 Durchführung der Verjüngungsinventur

Die Bayerische Forstverwaltung führte erstmals 1986 eine bayernweite Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten durch, die seit dem Jahr 1988 alle drei Jahre wiederholt wird. Das Inventurverfahren wurde von der Deutschen Forstservice GmbH (Prof. Dr. Zöhler) entwickelt und ist von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft weiter angepasst worden. Seit 1991 wird das Aufnahmeverfahren weitgehend unverändert angewandt, sodass inzwischen die Ergebnisse von neun Verjüngungsinventuren für den Zeitraum von über 20 Jahren miteinander verglichen werden können.

Mit dem Stichprobenverfahren werden die Waldverjüngung sowie der Schalenwildverbiss und die Fegeschäden auf Hegegemeinschaftsebene objektiv erfasst. Anhand eines bayernweit einheitlichen, regelmäßigen Gitternetzrasters werden je Hegegemeinschaft systematisch 30 bis 40 Verjüngungsflächen im Wald ausgewählt, auf denen Daten zur Verjüngung der Waldbäume erhoben werden. Diese Stichprobenanzahl ermöglicht bei vertretbarem Arbeitsaufwand repräsentative Aussagen zur Waldverjüngung in

der Hegegemeinschaft. Bei der Verjüngungsinventur 2015 fand die Erhebung auf Basis des gleichen digitalen Gitternetzrasters wie 2012 und 2009 statt, wodurch – bei weiterhin gegebener Eignung – in den meisten Fällen eine Kontinuität der Aufnahme­flächen gegeben war.

Von den Schnittpunkten des Gitternetzrasters ausgehend werden die jeweils nächstge­legenen Verjüngungsflächen im Wald aufgenommen. Auf jeder Fläche werden in ins­gesamt fünf systematisch ausgewählten Stichprobekreisen folgende Merkmale zu den Verjüngungspflanzen der Waldbäume erhoben:

Höhenstufe	Pflanzenanzahl	Erhebungsmerkmale
Bis 20 Zentimeter Pflanzenhöhe	bis zu 25	<ul style="list-style-type: none"> • Baumart • Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> ○ ohne Schalenwildverbiss im oberen Drittel ○ mit Schalenwildverbiss im oberen Drittel
Ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe durch Schalenwild	75	<ul style="list-style-type: none"> • Baumart • Pflanzenhöhe • Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> ○ ohne Schalenwildverbiss im oberen Drittel und ohne Fegeschaden ○ mit Schalenwildverbiss im oberen Drittel ○ mit Schalenwildverbiss am Leittrieb ○ mit Fegeschaden
Über maximaler Verbisshöhe durch Schalenwild	Alle Pflanzen, die in den Probekreisen der Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe liegen	<ul style="list-style-type: none"> • Baumart • Pflanzen <ul style="list-style-type: none"> ○ ohne Fegeschaden ○ mit Fegeschaden

Tabelle 1: Erhebungsmerkmale bei der Verjüngungsinventur

Auf Verjüngungsflächen, die vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützt sind, wird auf die Erfassung der Verjüngungspflanzen verzichtet. Einzel­n geschützte Pflanzen werden ebenfalls nicht aufgenommen. Bei der Verjüngungsinventur werden zu­dem folgende, von Schalenwild verursachte Einwirkungen auf die Verjüngung des Waldes nicht erfasst:

- Vom Wild aufgenommene Früchte und Samen,
- Ausfälle durch Totverbiss,
- Minderung des Zuwachses und
- Qualitätsverluste durch Verzwieselung und Verbuschung.

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft wertet die erfassten Inventurdaten aus und stellt den Forstbehörden für jede Hegegemeinschaft eine **Standardauswertung** zur Verfügung, die folgende Teile umfasst:

- Tabelle mit den aktuellen Ergebnissen der Verjüngungsinventur 2015,
- Grafik der zeitlichen Entwicklung von 1991 bis 2015 der Baumartenanteile für die Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“,
- Grafiken der zeitlichen Entwicklung von 1991 bis 2015 der Anteile der Pflanzen „ohne Verbiss und ohne Fegeschäden“, „mit Verbiss und/oder Fegeschäden“ sowie „mit Leittriebverbiss“ für die Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“.

Seit 2012 werden darüber hinaus folgende **Zusatzauswertungen** erstellt:

- Darstellung der Anteile der Pflanzen ohne Schalenwildverbiss und ohne Fegeschäden,
- Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Pflanzen „20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“,
- landkreisweise Kartendarstellungen der Leittriebverbissprozente der Pflanzen „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“,
- Baumartenanteile bei den vier Höhenstufen „kleiner 20 Zentimeter“, „20 - 49,9 Zentimeter“, „50 - 79,9 Zentimeter“ und „80 Zentimeter - maximale Verbisshöhe“.

Details zu Aufnahmeverfahren und Auswertungen der Verjüngungsinventur können der „Anweisung für die Erstellung der Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015“ entnommen werden, die im Internetangebot der Bayerischen Forstverwaltung (www.stmelf.bayern.de/wald/jagd/forstliches-gutachten) steht.

2.3 Erstellung der Forstlichen Gutachten

Die Gutachter an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstellen auf der Grundlage der Ergebnisse der Verjüngungsinventur die Forstlichen Gutachten für die einzelnen Hegegemeinschaften. In die gutachtliche Würdigung der Verjüngungssituation fließen aber auch weitere Erkenntnisse ein wie zum Beispiel Stellungnahmen der Beteiligten, Ergebnisse der gemeinsamen Informationsveranstaltungen (vgl. Ziffer 2.4), Inhalte der ergänzenden Revierweisen Aussagen oder Beobachtungen bei Revierbegängen und in Weiserflächen.

Das Forstliche Gutachten gliedert sich in vier Abschnitte:

- **Allgemeine Angaben** zur Hegegemeinschaft, z. B. Fläche, Waldanteil, vorkommende Baumarten und Schalenwildarten
- **Beschreibung der Verjüngungssituation**, aufgegliedert in die drei Höhenstufen „Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter“, „Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe durch Schalenwild“ und „Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe“ sowie Angaben zu Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss
- **Bewertung des Schalenwildeinflusses** auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)
- **Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Maßstab für die Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung sind in Bayern v. a. folgende gesetzlichen Vorgaben:

- *Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.* (sog. „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes)
- *Die Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustandes des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.* (Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern)

Zusammenfassend gibt der Gutachtenersteller für die gesamte Hegegemeinschaft eine **Wertung der Verbissituation** in folgenden Abstufungen ab:

- **Günstig:** Sämtliche Baumarten wachsen im Wesentlichen ohne Behinderung auf. Auch an stärker verbissgefährdeten Baumarten ist nur geringer Schalenwildverbiss feststellbar.
- **Tragbar:** Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber noch tolerierbar. Auch sie entwachsen in angemessener Zahl und Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich.
- **Zu hoch:** Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

- **Deutlich zu hoch:** Auch weniger verbissgefährdete Baumarten werden stark verbissen. Bei stärker verbissgefährdeten Baumarten ist häufig bereits im Keimlingsstadium Totverbiss festzustellen und sie fallen unter Umständen komplett aus. Eine starke Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

Zudem wird für die kommende dreijährige Abschussplanperiode eine **Abschussempfehlung** für die gesamte Hegegemeinschaft abgegeben. Sie leitet sich aus der Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung ab, wobei neben der aktuellen Situation vor allem auch die zeitliche Entwicklung und die Veränderung des Schalenwildeinflusses berücksichtigt werden. Die Abschussempfehlung erfolgt für die Abschussplanung beim Schalenwild (ohne Schwarzwild) und bezieht sich auf den bisherigen Ist-Abschuss der laufenden Abschussplanperiode. Es sind folgende fünf Empfehlungen für die künftige Abschusshöhe möglich:

- **Deutlich senken,**
- **Senken,**
- **Beibehalten,**
- **Erhöhen** oder
- **Deutlich erhöhen.**

Die Forstlichen Gutachten werden den Jagdvorständen, Eigenjagdbesitzern, Revierinhabern (Jagdpächter) und Hegegemeinschaftsleitern sowie den unteren Jagdbehörden im November 2015 als wichtiges Hilfsmittel für die Abschussplanung im Frühjahr 2016 zur Verfügung gestellt.

2.4 Beteiligung der Waldbesitzer und Jäger

Die an der Abschussplanung beteiligten Jagdvorstände, Jäger und Waldbesitzer werden bei dem Verfahren der Forstlichen Gutachten intensiv eingebunden. Die Beteiligten sollen die Erstellung und Ergebnisse der Gutachten nachvollziehen können und die Möglichkeit haben, ihre Beobachtungen und Erkenntnisse aktiv in das Verfahren einzubringen. Zudem sollen der Dialog und das Verständnis zwischen Waldbesitzern und Jägern gefördert und die Eigenverantwortung der Beteiligten gestärkt werden.

Beim Forstlichen Gutachten 2015 hatten die Beteiligten folgende umfangreiche Möglichkeiten, sich zu informieren und am Verfahren teilzunehmen:

- In den sog. „grünen“ Hegegemeinschaften (Verbissituation beim Forstlichen Gutachten 2012 „günstig“ oder „tragbar“) konnten die Beteiligten für ihr Jagdrevier

die Erstellung einer ergänzenden Revierweisen Aussage zur Verjüngungssituation beantragen. Von diesem Angebot wurde beim Forstlichen Gutachten 2015 reger Gebrauch gemacht: Für rund 2.100 oder ca. 29 % dieser Jagdreviere wurden solche ergänzende Aussagen beantragt, dies stellt nahezu eine Verdoppelung gegenüber 2012 dar. Für die über 5.300 Jagdreviere in den „roten“ Hegegemeinschaften (Wertung der Verbissbelastung 2012 als „zu hoch“ oder „deutlich zu hoch“) werden die Revierweisen Aussagen automatisch erstellt.

- Vor Beginn der Verjüngungsinventur 2015 haben die Forstbehörden den Beteiligten das Aufnahmeverfahren bei regionalen Auftaktveranstaltungen beispielhaft vorgestellt.
- Jagdvorstand, Jäger und Waldbesitzer hatten die Möglichkeit, in ihrem Jagdrevier an den Aufnahmen der Verjüngungsinventur teilzunehmen.
- Im Juli 2015 haben die Forstbehörden den Jagdvorständen, Eigenjagdbesitzern und Jagdrevierinhabern die Standardauswertung der Verjüngungsinventur für ihre Hegegemeinschaft zugesandt. Auf Wunsch erhielten sie auch die Zusatzauswertungen. Die Beteiligten konnten sich dann innerhalb von vier Wochen schriftlich zu den Inventurergebnissen für ihre Hegegemeinschaft äußern und dabei auch auf die konkrete Verjüngungssituation in ihrem Jagdrevier eingehen.
- Bei Bedarf wurden im August/September 2015, noch vor der Erstellung der Forstlichen Gutachten, Informationsveranstaltungen durchgeführt, bei denen ein Meinungsaustausch zwischen den Beteiligten untereinander und den Forstbehörden stattgefunden hat.
- Im November 2015 bekommen die Beteiligten die Forstlichen Gutachten für ihre Hegegemeinschaft über die unteren Jagdbehörden zugesandt.
- In Jagdrevieren, für die eine ergänzende Revierweise Aussage erstellt wird, führen die Forstbehörden auf Wunsch der Beteiligten vor der Endfertigung der Aussage einen gemeinsamen Waldbegang durch. Bei dem Begang wird der Entwurf der Revierweisen Aussage konkret vorgestellt und anhand von Waldbildern gemeinsam erörtert. Anschließend wird die Aussage fertiggestellt und den Beteiligten im Jagdrevier zugesandt. Wenn kein gemeinsamer Waldbegang gewünscht wurde, erhalten die Beteiligten die Revierweise Aussage bereits im November zusammen mit dem Hegegemeinschaftsgutachten.

3. Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2015

3.1 Erfasste Verjüngungsflächen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Forstverwaltung haben im Zeitraum von Ende Februar bis Anfang Juni 2015 vor dem Austrieb der jungen Bäume die Aufnahmen der Verjüngungsinventur 2015 durchgeführt. Dazu wurden bayernweit an 22.039 Verjüngungsflächen (85 % aller erfassten Flächen) in den Wäldern über zwei Millionen junge Waldbäume auf Schalenwildeinfluss hin untersucht. Auf 878 dieser Verjüngungsflächen waren einzelne Pflanzen gegen Schalenwildeinfluss geschützt, zum Beispiel durch chemischen Verbisschutz oder durch mechanische Maßnahmen wie Drahtosen, Schafwolle oder Verbisschutzmanschetten. Diese geschützten Einzelpflanzen wurden bei der Inventur nicht erfasst.

An weiteren 3.797 Verjüngungsflächen (15 % aller erfassten Flächen, 2012: 15 %, 2009: 16 %) konnten im Jahr 2015 keine jungen Bäume aufgenommen werden, da sie komplett vor Schalenwild geschützt waren (v. a. durch Zäune). Ein hoher Anteil von vollständig und teilweise geschützten Verjüngungsflächen in einer Hegegemeinschaft kann ein wichtiges Indiz dafür sein, dass der Verbissdruck durch Schalenwild zu hoch ist, da die Waldbesitzer zur Sicherung der Verjüngung aufwändige Schutzmaßnahmen ergreifen müssen.

3.2 Entwicklung der Verjüngungssituation in Bayern

3.2.1 Baumartenzusammensetzung

Bei den Auswertungen der Verjüngungsinventuren der letzten 24 Jahre lässt sich eine langsame, aber deutliche Anreicherung der Baumartenzusammensetzung in der aufgenommenen Verjüngung feststellen. Die Anteile von Fichte und Kiefer bei den „Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ sind seit 1991 von 59 % auf 46 % zurückgegangen. Demgegenüber sind vor allem die Anteile von Buche (von 13 % auf 21 %) und der Edellaubbäume (von 11 % auf 16 %) gestiegen. Die Tanne hat ihren Anteil an der Waldverjüngung mehr als verdoppelt, liegt aber mit aktuell etwas über 4 % immer noch deutlich unter dem Anteil, der auf Grund des Verjüngungspotenzials der Altbestände möglich wäre. Dies gilt auch für die Eiche, deren Anteil während der letzten 24 Jahre zwischen 4 und 5 % schwankte.

Diese Entwicklung zeigt, dass sich die Waldverjüngung in Bayern insgesamt auf einem guten Weg hin zu stabilen Mischbeständen befindet. Mit einem Anteil von 50 % in der Verjüngung werden aber weiterhin auch die Nadelbäume eine wichtige Rolle bei der Waldzusammensetzung Bayerns spielen. Dies belegt auch die Auswertung der

dritten Bundeswaldinventur aus dem Jahr 2012 (BWI 2012), die für die Altersklasse der Wälder bis 20 Jahre einen Nadelbaumanteil von rund 51 % ermittelte.

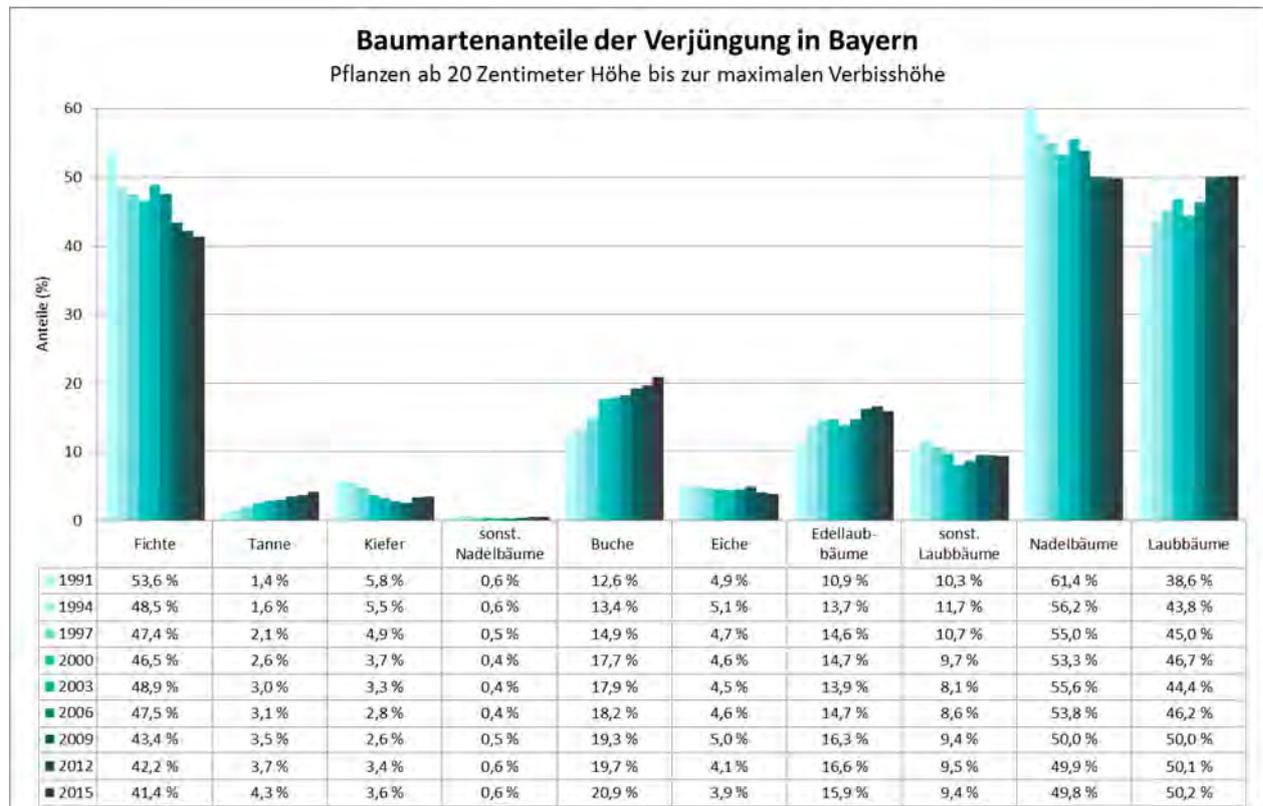


Abbildung 1: Entwicklung der Baumartenanteile in der Verjüngung von 1991 bis 2015

3.2.2 Pflanzen ohne Schalenwildeinfluss

Die pflanzenfressenden Schalenwildarten (das bayernweit vorkommende Rehwild und das nur regional verbreitete Rotwild, Gamswild, Damwild u. a.) nehmen durch den Verbiss der Seitentriebe und vor allem durch den Verbiss des für das Höhenwachstum wichtigen Leittriebs (Terminaltriebs) Einfluss auf die Entwicklung der jungen Waldbäume. Daneben können die jungen Bäume auch durch das Fegen und Schlagen der Rehböcke und Hirsche geschädigt werden. Die vor allem vom Rotwild verursachten Schältschäden an Bäumen mittleren Alters werden bei den Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung nicht berücksichtigt.

Bei der Verjüngungsinventur 2015 wiesen 85,0 % (2012: 81,5 %) der jungen Nadelbäume und 61,2 % (2012: 59,8 %) der jungen Laubbäume ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe **keine Verbisschäden und auch keine Fegeschäden** auf. Der Anteil der **ungeschädigten Pflanzen** ist bei der Buche mit 68,9 % (2012: 69,4 %) gegenüber der letzten Aufnahme weitgehend unverändert geblieben. Bei der Kiefer liegt der Wert bei 89,9 % und hat sich damit leicht verschlechtert

(2012: 92,6 %). Dagegen ist der Anteil ungeschädigter Tannen im Jahr 2015 gegenüber der letzten Verjüngungsinventur um erfreuliche 11,3 Prozentpunkte auf 67,0 % angestiegen. Auch bei Eiche mit 46,1 % (2012: 43,9 %), Edellaubbäumen mit 58,5 % (2012: 54,3 %) und Fichte mit 86,6 % (2012: 82,9 %) sind Verbesserungen zu verzeichnen.

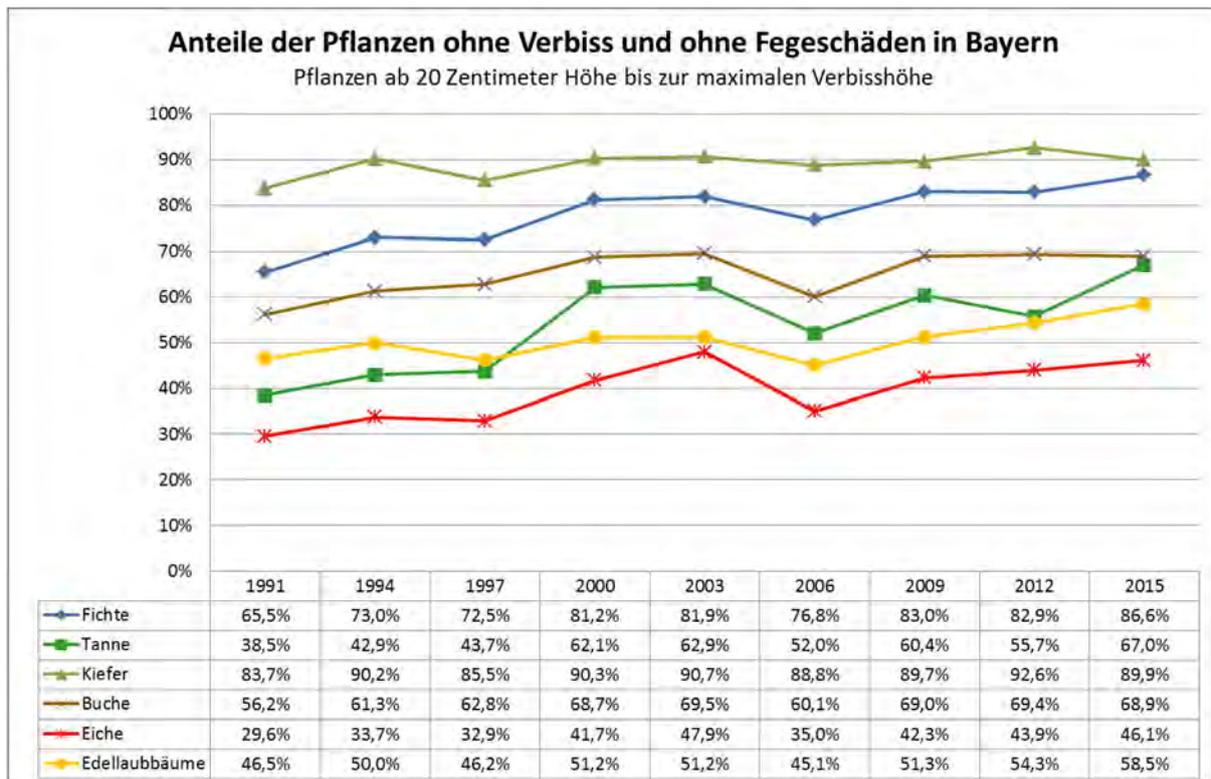


Abbildung 2: Anteile der jungen Waldbäume ohne Verbiss und ohne Fegeschaden 1991 - 2015

Die Zahlen zeigen, dass die jungen Fichten und Kiefern deutlich weniger stark vom Schalenwild beeinflusst werden als die jungen Laubbäume und Tannen. Sie haben dadurch gegenüber diesen gefährdeten Baumarten Konkurrenzvorteile, da sie weitgehend ungestört hochwachsen können. Insgesamt ist der Anteil vom Schalenwild ungeschädigter Pflanzen vom Jahr 1991 bis zum Jahr 2000 spürbar angestiegen und hat sich seither weiter leicht verbessert.

3.2.3 Pflanzen mit Schalenwildeinfluss

Fegeschäden an den Verjüngungspflanzen spielen in Bayern insgesamt keine große Rolle. Sie können aber lokal auf einzelnen Verjüngungsflächen ein Problem darstellen. Bei der Verjüngungsinventur 2015 waren 0,2 % der „Pflanzen zwischen 20 Zentimeter Höhe und maximaler Verbissshöhe“ verfegt (2012: 0,2 %). Bei den „Pflanzen über maximaler Verbissshöhe“ wiesen 3,1 % (2012: 2,7 %) Fegeschäden auf. Betroffen sind vor allem Lärchen und Douglasien.

Beim **Verbiss im oberen Drittel** wird zusätzlich zum frischen Leittriebverbiss (s. u.) auch frischer Verbiss an den Seitentrieben sowie älterer Verbiss an Seitentrieben und ehemaligen Leittrieben erfasst. Die Zahlen erlauben damit einen zeitlich begrenzten Blick auf die Verbißssituation der vergangenen Jahre. Es ist aber zu beachten, dass der in den Zahlen enthaltene Seitentriebverbiss die Pflanze zwar schwächt, aber nur bei starker Ausprägung Auswirkungen auf das Höhenwachstum hat. Bei der Verjüngungsinventur 2015 wurde beim Anteil der Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel sowohl bei den Nadelbäumen mit 14,7 % (2012: 18,3 %) als auch bei den Laubbäumen mit 38,7 % (2012: 40,1 %) eine leichte Verbesserung gegenüber 2012 festgestellt. Die Werte bei Fichte 13,3 % (2012: 17,0 %), Buche 31,1 % (2012: 30,5 %), Eiche 53,9 % (2012: 56,1 %) und den Edellaubbäumen 41,4 % (2012: 45,6 %) haben sich verbessert. Hervorzuheben ist auch hier die Tanne, deren Anteil mit Verbiss im oberen Drittel sich um 11,3 Prozentpunkte auf 32,8 % (2012: 44,1 %) verbessert hat. Bei Kiefer 8,7 % (2012: 6,2 %) kam es zu einer leichten Verschlechterung.

Der Anteil der Pflanzen mit frischem **Leittriebverbiss** seit Beginn der letzten Vegetationsperiode ist ein guter Indikator, um die aktuelle Verbißssituation zu beurteilen und die künftige Entwicklung der Verjüngung zu prognostizieren. Unversehrte Leittriebe (Terminaltriebe) sind für die Entwicklung der jungen Bäume von wesentlicher Bedeutung. Wird die Gipfelknospe verbissen, geht in der Regel der Höhenzuwachs eines Jahres verloren. Bei der Tanne, die oft erst im übernächsten Jahr einen Ersatztrieb ausbildet, sind es häufig sogar zwei Jahre. Dies verzögert nicht nur die Höhenentwicklung, sondern vergrößert auch das Risiko für nochmaligen Verbiss, weil die kleinen Pflanzen länger im verbißsgefährdeten Höhenbereich verbleiben. Bei wiederholtem Leittriebverbiss bleiben die gefährdeten Baumarten wie zum Beispiel die Tanne, die Eiche und die Edellaubbäume in ihrer Entwicklung deutlich zurück und werden schließlich von weniger betroffenen Baumarten wie der Fichte überwachsen und vollständig verdrängt. So wachsen anstelle der angestrebten stabilen Mischwälder Reinbestände einer Baumart heran, die künftig einem deutlich höheren Risiko für Schadergebnisse ausgesetzt sind und die Wahlmöglichkeit des Waldbesitzers stark einschränken. Der Verbiss des Leittriebes kann vor allem bei Laubbäumen auch zu Qualitätsverlusten führen, da die Pflanzen zur Zwieselbildung neigen und dadurch später wertmindernde Stammformen ausbilden.

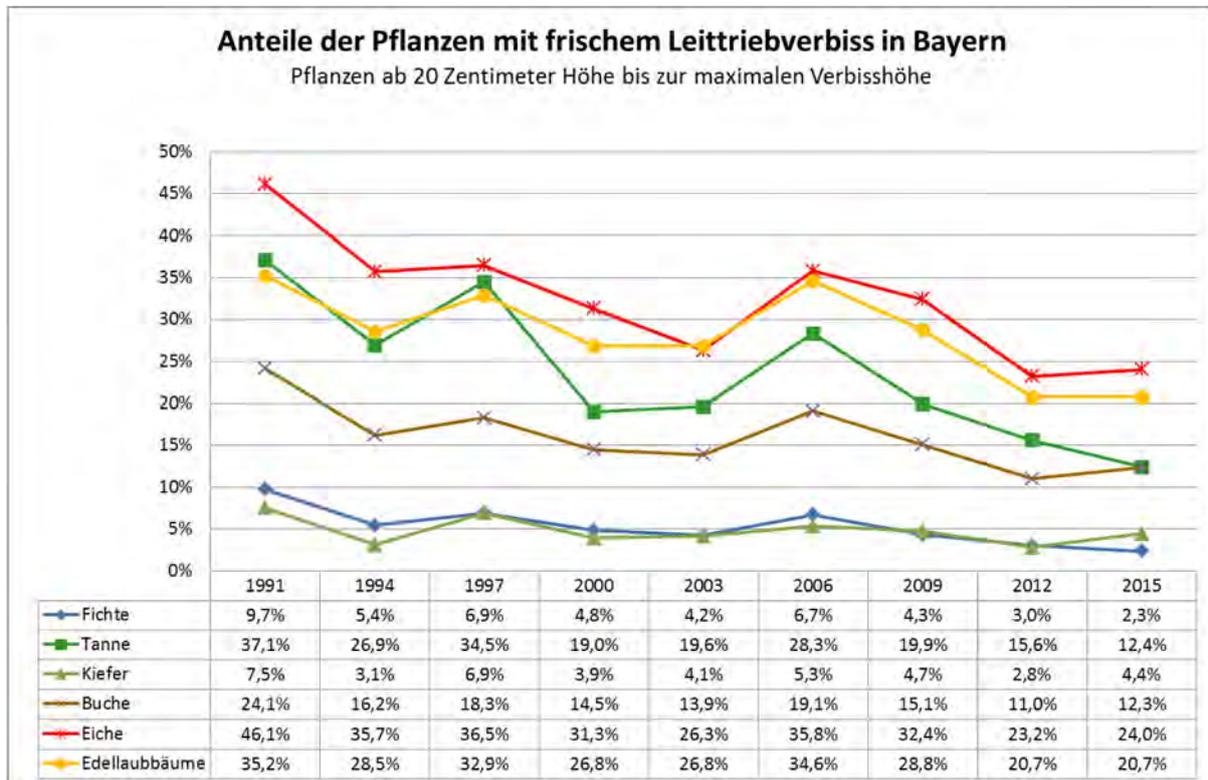


Abbildung 3: Anteile der jungen Waldbäume mit frischem Leittriebverbiss 1991 - 2015

Die Werte für die Verbissbelastung an den Leittrieben bewegen sich 2015 über alle Baumartengruppen hinweg in etwa auf dem Niveau von 2012. Die bayernweite Verbissbelastung der Nadelhölzer durch Schalenwild hat im Jahr 2015 mit 3,4 % (2012: 4,0 %) den niedrigsten Wert seit Beginn der Verjüngungsinventuren erreicht. Erfreulich ist dabei die Entwicklung bei der Tanne, deren Leittriebverbiss sich im Vergleich zu 2012 von 15,6 % auf 12,4 % verbessert hat, der niedrigste Stand seit Beginn der Erhebungen. Das bayernweite Leittriebverbissprozent über alle Laubbäume hinweg hat sich dagegen leicht auf 18,2 % erhöht (2012: 17,7 %). So wiesen Buche mit bayernweit 12,3 % (2012: 11,0 %), und Eiche mit 24,0 % (2012: 23,2 %) leicht höhere Werte als 2015 auf. Das Leittriebverbissprozent der Edellaubbäume liegt bei 20,7 % und hat sich damit gegenüber dem Wert von 2012 nicht verändert. Insgesamt hat sich die Verbissituation in Bayern seit dem Anstieg im Jahr 2006 positiv entwickelt, die Werte von 2012 konnten bestätigt werden und die Leittriebverbissprozente liegen weiter unter dem Niveau der Jahre 2000 und 2003.

3.3 Verjüngungssituation bei den einzelnen Baumartengruppen

3.3.1 Fichte

Die Fichte ist die am häufigsten vorkommende Baumart in Bayern, ihr Anteil an der Waldfläche beträgt 42 % (BWI 2012). Bei der Verjüngungsinventur 2015 waren 41 % der erfassten „Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbissshöhe“ Fichten. 87 % (2012: 83 %) der aufgenommenen Fichten wiesen keinen Schalenwildeinfluss auf und an nur 2,3 % (2012: 3,0 %) der Pflanzen war der Leittrieb frisch verbissen. Die Fichte kann sich deswegen in fast allen Regionen Bayerns problemlos ohne Schutzmaßnahmen natürlich verjüngen. Es gibt nur sehr wenige Hegegemeinschaften in Bayern mit höheren Fichtenanteilen, in denen sie stärker verbissen wird (vgl. Anlage 3.1). Nur in Bereichen, wo sie sehr selten vorkommt, wird sie als „Rarität“ vom Rehwild bevorzugt abgeäst. Die Fichte weist als flachwurzelnende Baumart, die ursprünglich in den kühl-feuchten Gebirgen heimisch ist, ein hohes Ausfallsrisiko durch Sturmwurf und Borkenkäferbefall auf. Aus diesen Gründen sollte sie – gerade angesichts der Klimaveränderungen – nicht in Reinbeständen aufwachsen, sondern in Mischung mit anderen Baumarten, die das Risiko eines Bestandsausfalls verringern. Dies kann den Waldbesitzern auf großer Fläche nur gelingen, wenn sich auch die Mischbaumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss natürlich verjüngen lassen.

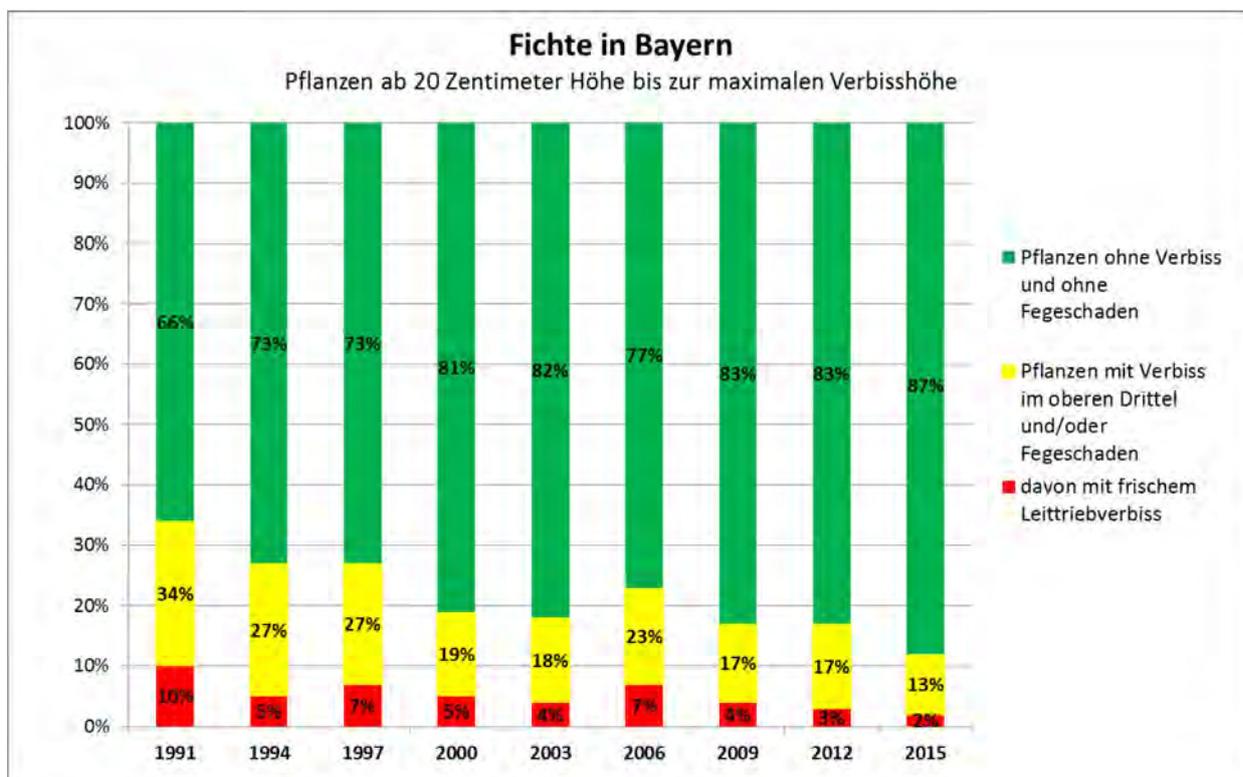


Abbildung 4: Verjüngungssituation der Fichte 1991 - 2015

3.3.2 Tanne

Die Tanne ist aktuell mit rund 2,5 % Flächenanteil in den Wäldern Bayerns vertreten (BWI 2012). Schwerpunkte ihrer Verbreitung sind die Bayerischen Alpen, das Alpenvorland und der Bayerische Wald. Von Natur aus wäre ihr Anteil weitaus höher, vor allem in den Bergmischwäldern wäre sie häufiger vertreten. Als wuchskräftige und im Vergleich zur Fichte stabilere und trockenheitsresistentere Baumart ist die Tanne eine ideale Mischbaumart zu Fichte, Buche und Edellaubbäumen. In der Verjüngung hat ihr Anteil in den letzten 24 Jahren erfreulich zugenommen. Während sie bei der Verjüngungsinventur 1991 nur 1,4 % der erfassten „Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbissshöhe“ stellte, stieg ihr Anteil bis 2015 auf 4,3 % an. Dieser Anteil liegt aber vielerorts noch deutlich unter dem natürlichen Verjüngungspotenzial dieser schattenerträglichen Baumart, da bereits wenige Samenbäume für eine flächige Verjüngung ausreichen würden. In vielen Hegegemeinschaften liegen keine Daten über den Verbiss junger Tannen vor, da diese in der Verjüngung trotz vorhandener Samenbäume nur in so geringem Maße vorhanden sind (weniger als 50 aufgenommene Pflanzen), dass eine Aussage zur Verbisssituation nicht getroffen werden kann (Anlage 3.2). Dass die Tanne ihr Verjüngungspotenzial nicht voll ausschöpfen kann, liegt wesentlich am Schalenwildverbiss. In Vergleich zu Fichte und Buche wird sie bevorzugt geäst und ihr Anteil in der Verjüngung nimmt deswegen mit zunehmender Höhenstufe ab, sodass es in vielen Fällen zu einer Entmischung der Baumartenzusammensetzung kommt (vgl. Abbildung 5).

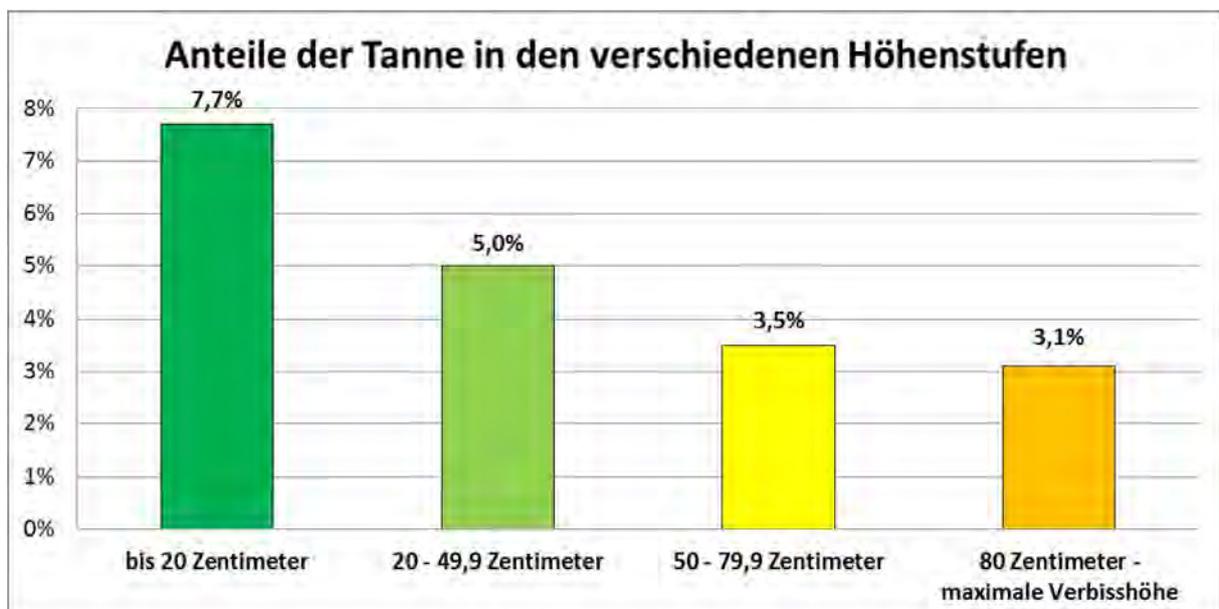


Abbildung 5: Anteile der Tanne in den verschiedenen Höhenstufen der Verjüngung 2015

Gewisse Hoffnung geben die Ergebnisse der Aufnahmen 2015: Der Anteil der Tannen ohne Schalenwildeinfluss ist von 55,7 % im Jahr 2012 um 11,3 % auf 67,0 % im Jahr 2015 angestiegen. Und auch der für die Höhenentwicklung der Pflanzen bedeutsame Leittriebverbiss ist bei der Tanne in den letzten neun Jahren kontinuierlich und spürbar zurückgegangen: Von 28,3 % im Jahr 2006 über 19,9 % im Jahr 2009 und 15,6 % im Jahr 2012 auf nun 12,4 % bei der Verjüngungsinventur 2015. Diese insgesamt positive Entwicklung ist wünschenswert und erfreulich und muss für die Bereiche, in denen der Tannenverbiss weiterhin zu hoch ist, ein Ansporn sein (vgl. Anlage 3.2).

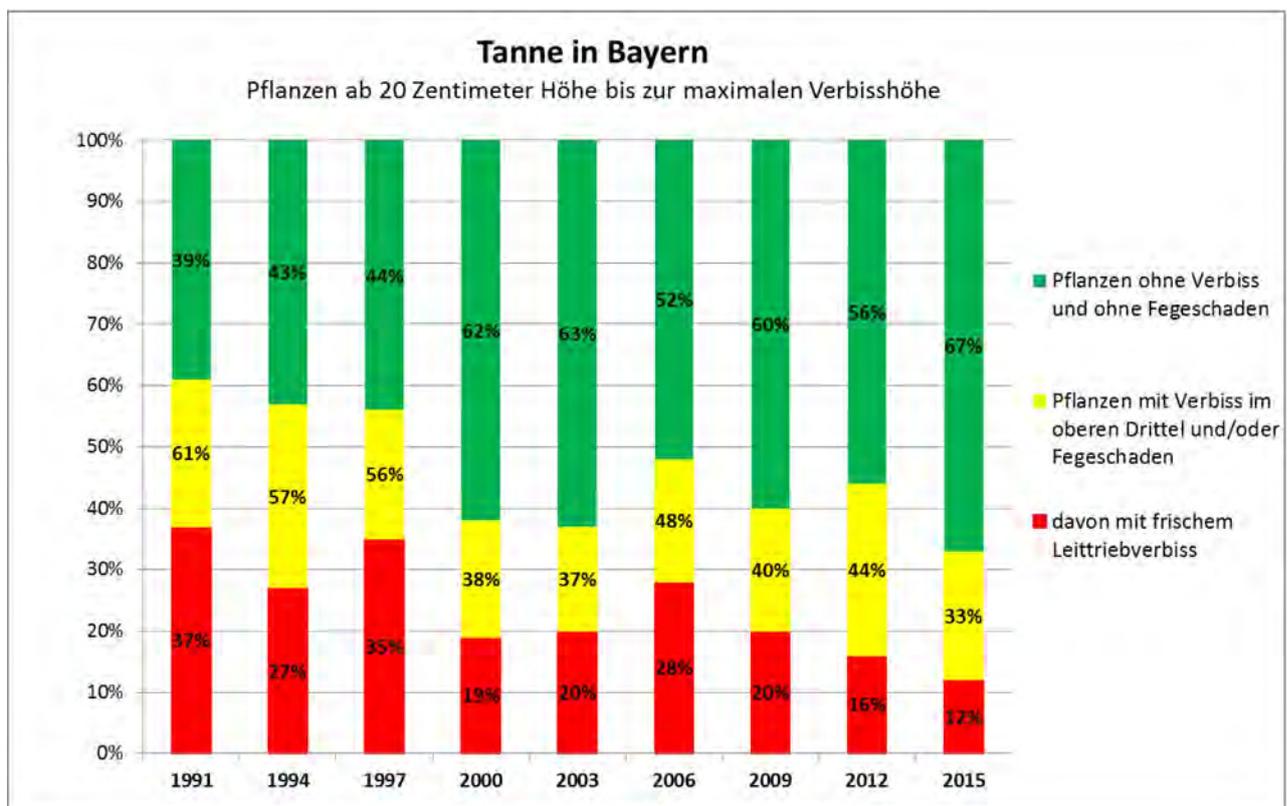


Abbildung 6: Zeitreihe Verjüngungssituation der Tanne 1991 - 2015

3.3.3 Kiefer

Mit 17 % Flächenanteil ist die Kiefer die zweithäufigste Baumart in Bayern (BWI 2012). Sie wurde in der Vergangenheit vor allem in Mittel- und Oberfranken sowie in der Oberpfalz auf nährstoffarmen und trockenen Standorten angebaut. Von Natur aus wäre die Pionierbaumart Kiefer nur in geringen Anteilen am Waldaufbau beteiligt und würde nur auf extrem flachgründigen Böden und in Moorrandwäldern häufiger vorkommen. Sie verjüngt sich natürlich bevorzugt auf vegetationslosen, offenen Bodenstellen, wo die Kiefernensämlinge wenig Konkurrenz durch andere Pflanzen haben. In den letzten Jahrzehnten hat sich in vielen Kiefernwäldern durch Aufgabe der Streunutzung und durch Stickstoffeinträge aus der Luft eine üppige Bodenvegetation entwickelt, die keine Kiefernaturverjüngung mehr ermöglicht. Zudem wird die ertragschwache Baumart von den Waldbesitzern nur noch selten gepflanzt oder gesät. Der Anteil der Kiefer in der Waldverjüngung ist deswegen deutlich geringer als in den Altbeständen. Er nahm die letzten 24 Jahre weiter ab: Von 5,8 % im Jahr 1991 auf 3,6 % bei der Verjüngungsinventur 2015. Die Kiefer wird in Bayern nur geringfügig vom Schalenwild beeinflusst. Neun von zehn Kiefern „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ waren 2015 ohne Verbiss und ohne Fegeschaden und 4,4 % waren frisch am Leittrieb verbissen (2012: 2,8 %).

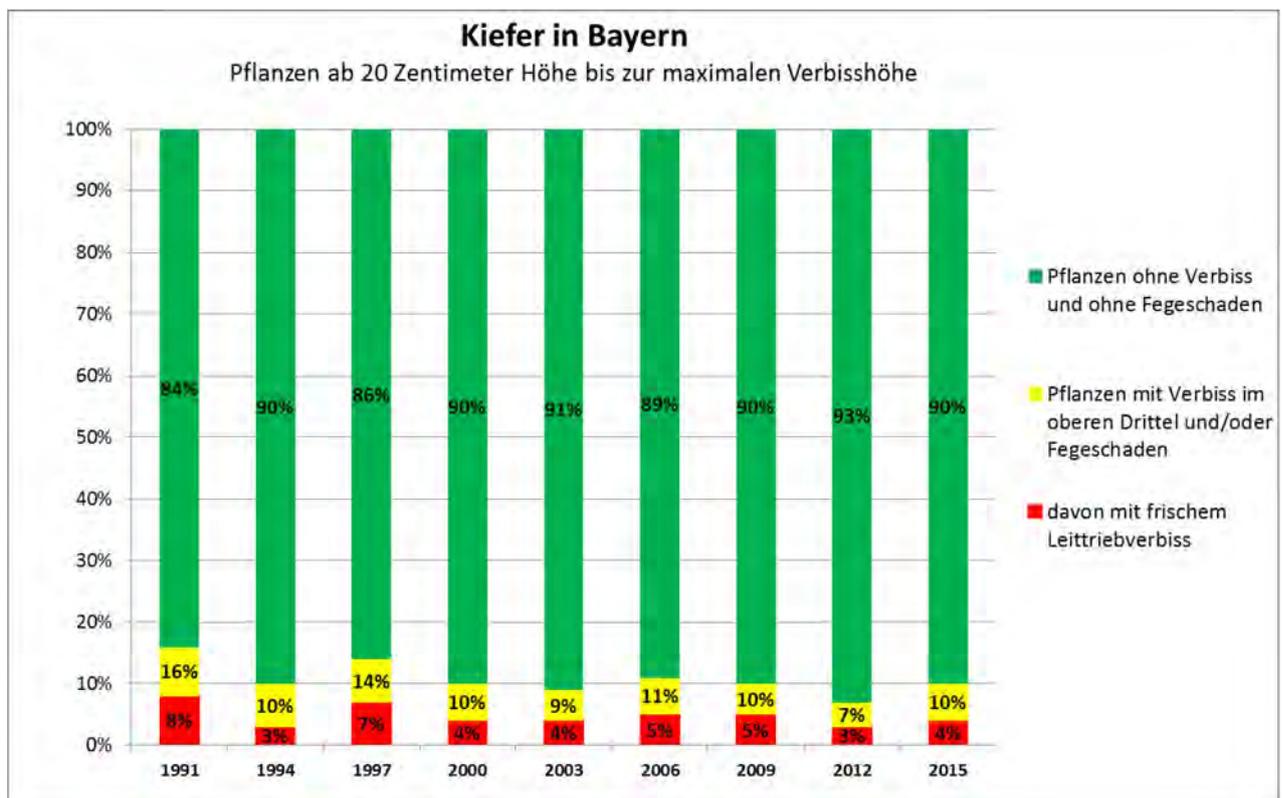


Abbildung 7: Zeitreihe Verjüngungssituation der Kiefer 1991 - 2015

3.3.4 Sonstige Nadelbäume

Die Baumartengruppe „Sonstige Nadelbäume“ umfasst vor allem die Baumarten Lärche und Douglasie sowie die seltene Eibe. Ihr Flächenanteil in Bayerns Wäldern beträgt knapp 3 % (davon Lärche: 2,1 %, Douglasie: 0,8 %; BWI 2012). Bei der Verjüngungsinventur 2015 waren nur 0,6 % der erfassten „Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ sonstige Nadelbäume. Dies liegt daran, dass sich Lärchen und Douglasien in nur wenigen Bereichen Bayerns in größerer Anzahl natürlich verjüngen und ihre Pflanzungen häufig vor Schalenwild geschützt werden. Lärche, Douglasie und Eibe werden u. a. auf Grund ihrer weichen Nadeln besonders gerne von Rehböcken und Hirschen gefegt oder geschlagen. Dies kann auf einzelnen Verjüngungsflächen zu größeren Schäden oder gar Verlust dieser gefährdeten Baumarten führen und auch das Erreichen des Mischungsziels mit diesen Baumarten beeinträchtigen. Die Anteile der Fegeschäden lagen bei den sonstigen Nadelbäumen im Jahr 2015 mit 6,7 % bei den „Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ und 14,3 % bei den „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ leicht über dem Niveau von 2012 (5,5 % bzw. 13,7 %).

3.3.5 Buche

Die Buche ist mit knapp 14 % Flächenanteil die häufigste Laubbaumart in Bayern (BWI, 2012). Aufgrund ihrer Schattentoleranz wäre sie von Natur aus in Bayern auf einem Großteil der Waldstandorte die bestimmende Baumart. Im Vergleich zu anderen Baumarten erträgt sie eine begrenzte sommerliche Trockenheit gut. Im Rahmen des Waldumbaus von nadelholzdominierten Reinbeständen hin zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern nimmt die Buche als Mischbaumart eine entscheidende Rolle ein. Ihre Anteile in der Verjüngung haben in den letzten 24 Jahren kontinuierlich zugenommen, von 12,6 % bei der Verjüngungsinventur 1991 auf 20,9 % im Jahr 2015. Die Zunahme beruht wesentlich auf einer Verbesserung der Verbissituation und auf den gleichzeitigen Bemühungen der Waldbesitzer, diese stabile und klimatolerante Baumart wieder vermehrt am Aufbau ihrer Wälder zu beteiligen. Zudem ist die schattentolerante Buche gegenüber anderen Baumarten sehr konkurrenzstark, was sich auch in ihren ansteigenden Anteilen mit zunehmender Höhe der Verjüngung zeigt.

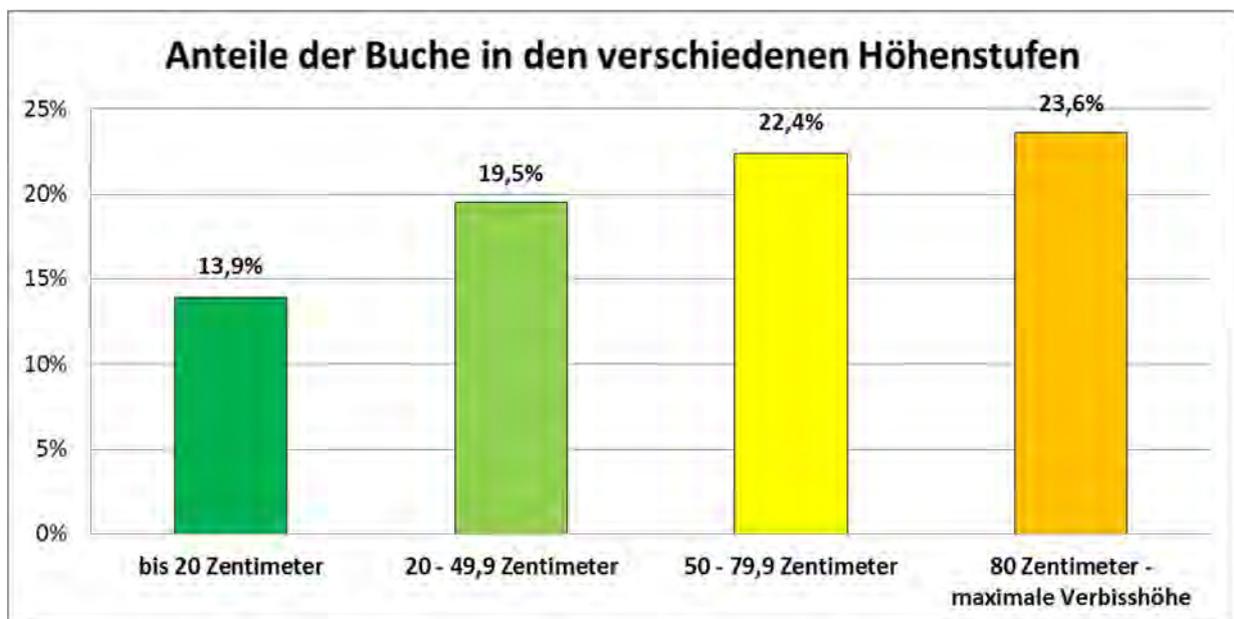


Abbildung 8: Anteile der Buche in den verschiedenen Höhenstufen der Verjüngung 2015

Der Anteil der Buchen ohne Schalenwildeinfluss ist 2015 mit 68,9 % gegenüber der letzten Aufnahme (2012: 69,4 %) nahezu konstant geblieben. 12,3 % der jungen Buchen waren am Leittrieb verbissen, das sind 1,3 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2012. Insgesamt gab es in Bayern nur wenige Hegegemeinschaften mit höheren Buchenanteilen, die einen Leittriebverbiss von über 20 % aufwiesen (vgl. Anlage 3.4).

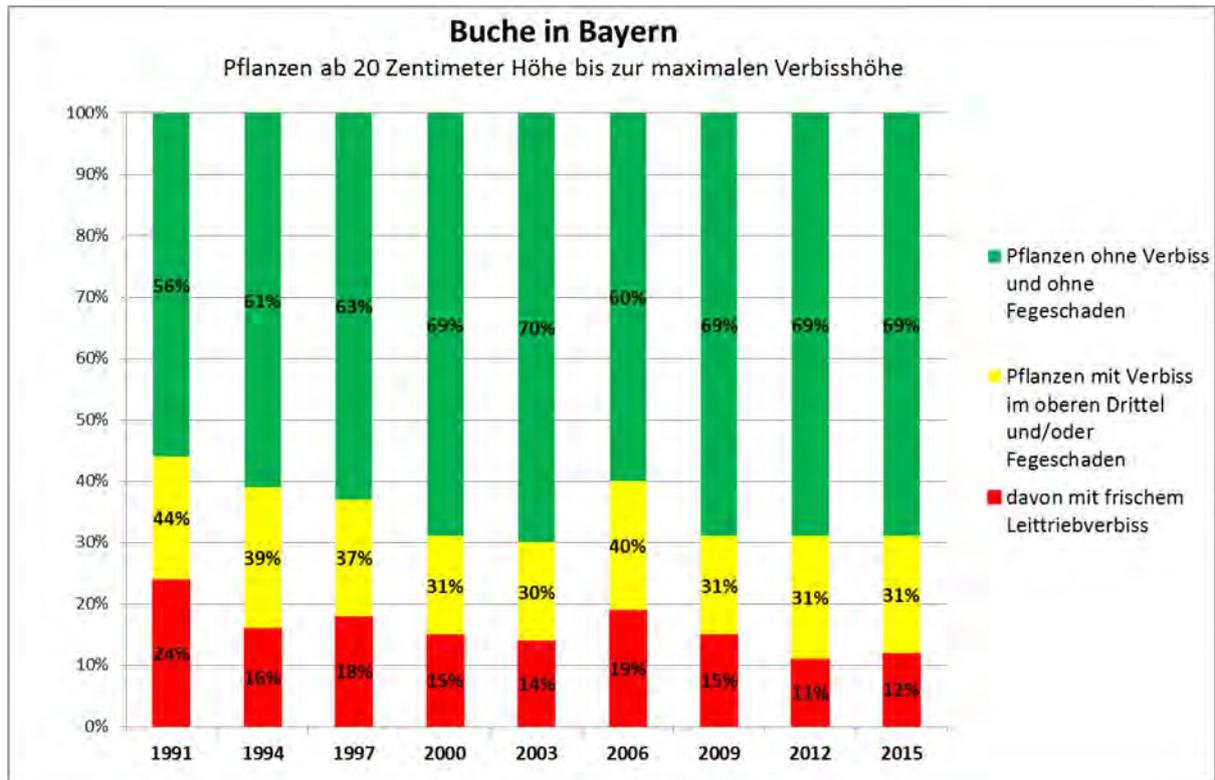


Abbildung 9: Zeitreihe Verjüngungssituation der Buche 1991 - 2015

3.3.6 Eiche

Die Eiche ist mit knapp 7 % an der Waldfläche Bayerns beteiligt (BWI 2012). Regionale Schwerpunkte der Eichenverbreitung liegen in den warm-trockenen Gebieten Mittel- und Unterfrankens. Als klimatolerante Baumart ist sie beim Waldumbau hin zu stabilen Mischwäldern beteiligt. Das natürliche Verjüngungspotenzial der Eichen ist sehr hoch. Immer häufiger treten Mastjahre mit besonders starker Fruchtbildung auf und insbesondere die Eichelhäher verbreiten die schweren Samen großräumig. So können bereits wenige Alteichen für eine flächige Eichenverjüngung sorgen. Trotzdem stagniert der Anteil der Eichen in der Verjüngung und schwankt während der letzten 24 Jahre zwischen 4 und 5 % bei den „Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“. Ein Blick auf die Anteile in den verschiedenen Höhenstufen zeigt, dass es mit zunehmender Pflanzenhöhe zu einer Entmischung zuungunsten der Eiche kommt. Einen wesentlichen Einfluss hat daran der Schalenwildverbiss, der ein Hochwachsen der kleinen Eichen verhindert, sodass diese dann von der Buche oder anderen Baumarten wie z. B der Hainbuche überwachsen werden.

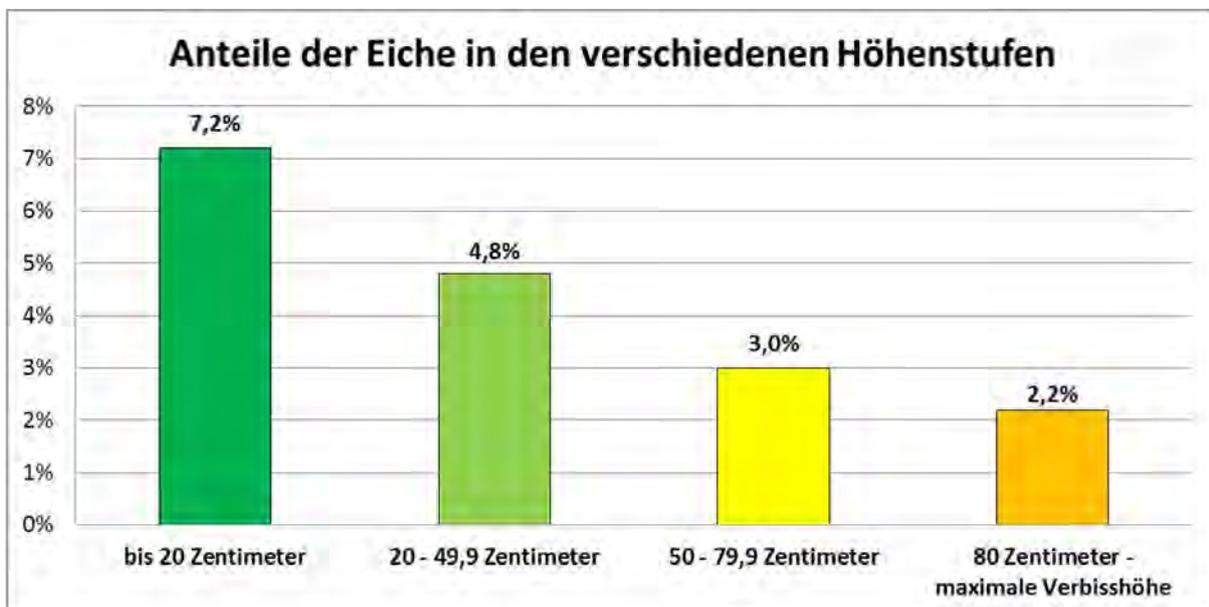


Abbildung 10: Anteile der Eiche in den verschiedenen Höhenstufen der Verjüngung 2015

Von den Eichen „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ waren bei der Verjüngungsinventur 2015 46,0 % ohne Verbiss und ohne Fegeschaden (2012: 43,9 %). 24,0 % der Eichen waren frisch am Leittrieb verbissen. Nach einer deutlichen Verbesserung der Verbissituation von 2009 (32,4 % Leittriebverbiss) auf 2012 (23,2 % Leittriebverbiss) ist die Verbissituation etwas schlechter als 2012. Damit ist die Eiche auch 2015 die Baumart, die den stärksten Schalenwildeinfluss in Bayern

aufweist. Sie bleibt damit neben der Tanne in vielen Hegegemeinschaften weiterhin das „Sorgenkind“ bei der Waldverjüngung (vgl. Anlage 3.5).

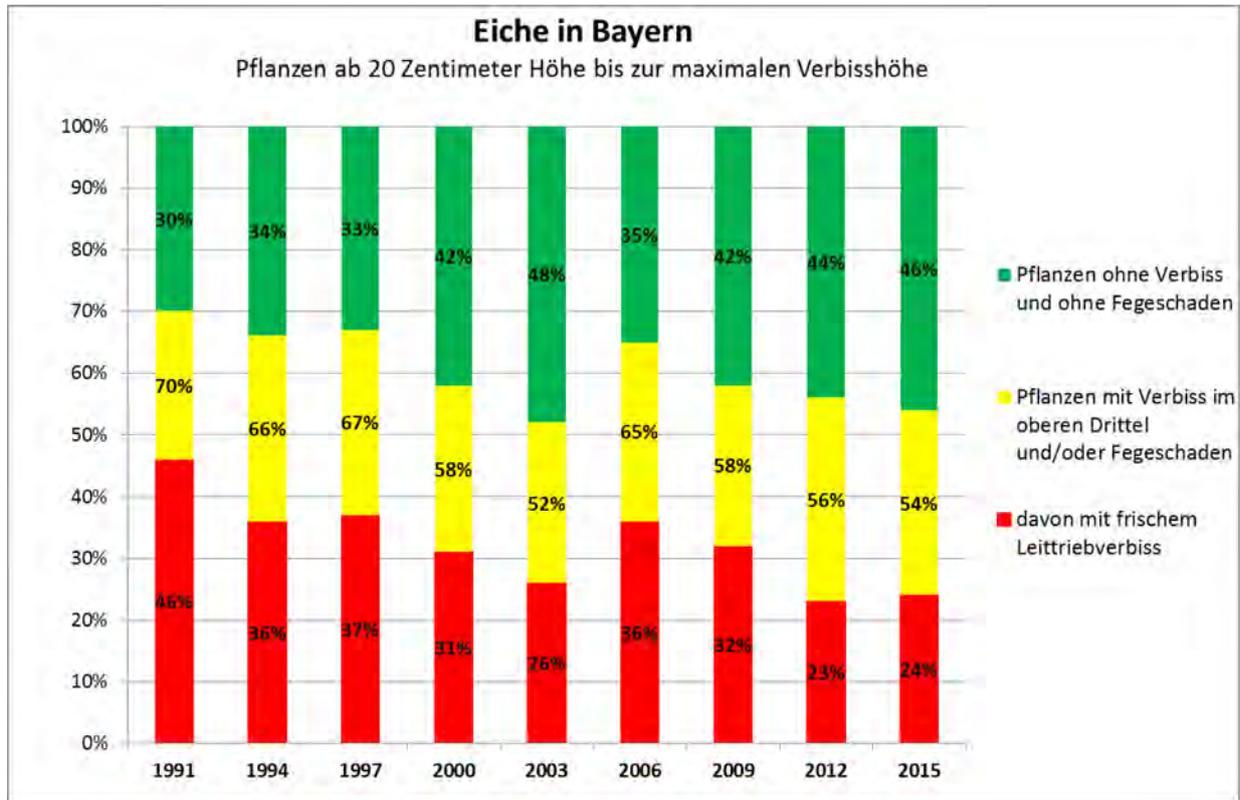


Abbildung 11: Zeitreihe Verjüngungssituation der Eiche 1991 - 2015

3.3.7 Edellaubbäume

In der Baumartengruppe „Edellaubbäume“ werden Esche, Ahorne, Ulmen, Linden, und Vogelkirsche zusammengefasst, aber auch selten vorkommende Baumarten wie Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss. Die Edellaubbäume stellen hohe Ansprüche an die Nährstoffausstattung der Böden und kommen deswegen vorwiegend auf nährstoffreichen Standorten vor. Ihr Flächenanteil in Bayern beträgt 7 % (BWI 2012). Bei der Verjüngung konnten sie ihre Anteile in den letzten 24 Jahren von 10,9 % im Jahr 1991 auf 15,9 % bei der Verjüngungsinventur 2015 steigern. Dazu hat neben der besseren Nährstoffausstattung der Böden auf Grund der Stickstoffeinträge aus der Luft auch die verbesserte Verbissituation beigetragen. Trotzdem ist auch bei den Edellaubbäumen eine Abnahme der Verjüngungsanteile mit zunehmender Höhe festzustellen. Dieser Entmischungseffekt beruht teilweise auf dem höheren Lichtbedürfnis im Vergleich zu schattentoleranteren Baumarten wie der Buche, aber auch der Schalenwildeinfluss spielt dabei eine wichtige Rolle.

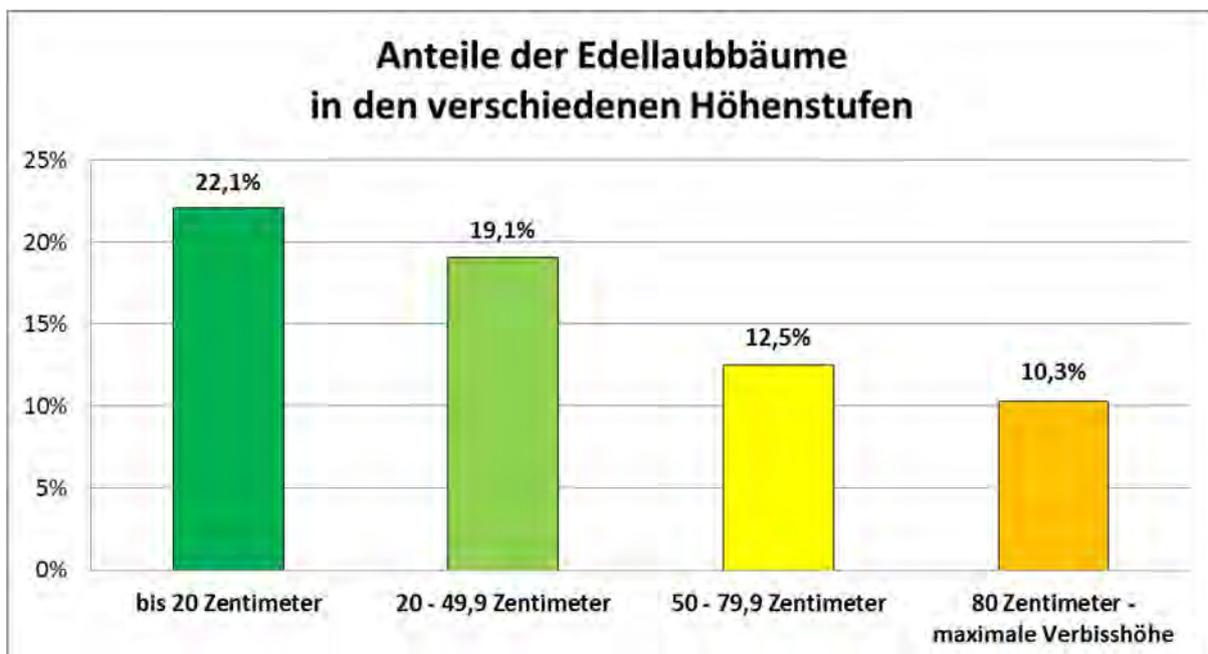


Abbildung 12: Anteile der Edellaubbäume in den verschiedenen Höhenstufen der Verjüngung 2015

Mit 58,5 % wiesen etwas mehr als die Hälfte der 2015 aufgenommenen Edellaubbäume „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ keinen Schalenwildeinfluss auf (2012: 54,3 %). 20,7 % waren frisch am Leittrieb verbissen. Nach der deutlichen Verbesserung vor drei Jahren um 8,1 Prozentpunkte liegt der Leittriebverbiss damit gegenüber der letzten Aufnahme im Jahr 2012 auf exakt dem gleichen Niveau. Den Edellaubbäumen gelingt es inzwischen in vielen Hegegemeinschaften, dass sie – insbesondere auf individuenreichen Verjüngungsflächen – in angemessener Anzahl und

Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich entwachsen. Es gibt aber einzelne Hegegemeinschaften in Bayern, in denen mehr als 50 % der Edellaubbäume am Leittrieb verbissen sind (vgl. Anlage 3.6).

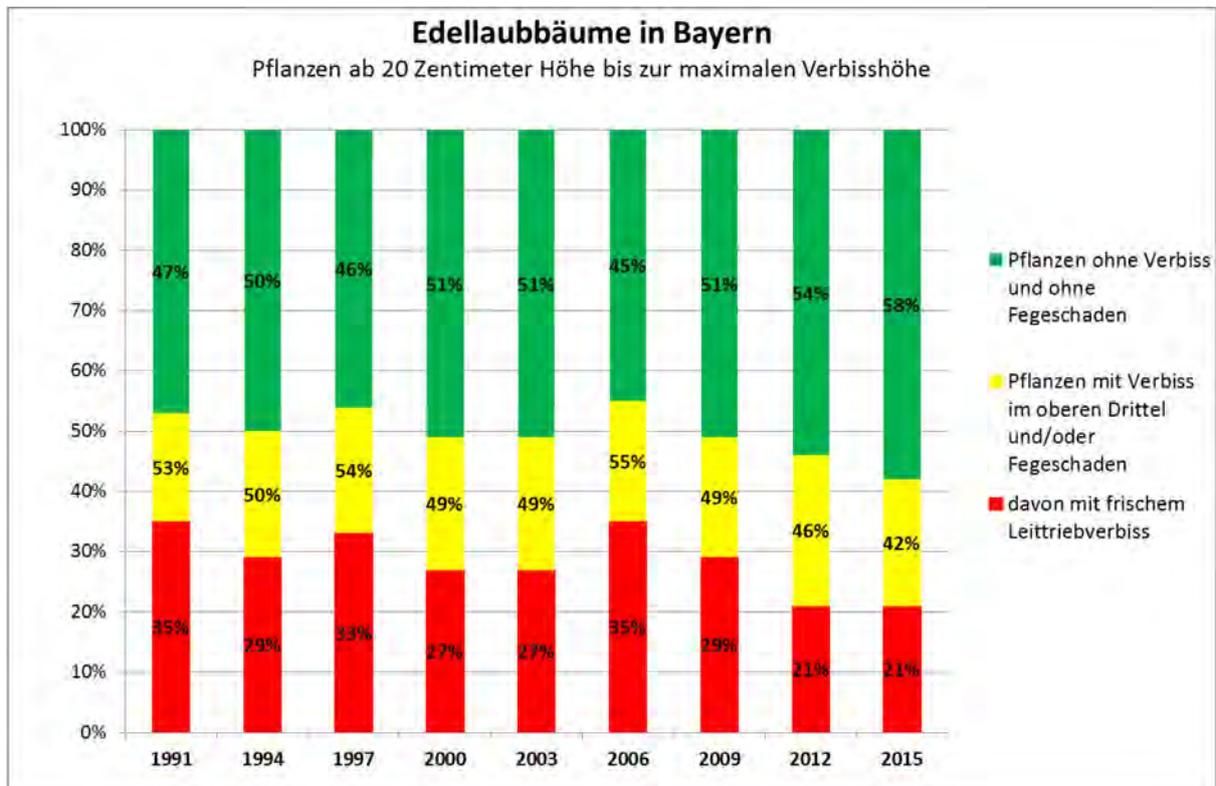


Abbildung 13: Zeitreihe Verjüngungssituation der Edellaubbäume 1991 - 2015

3.3.8 Sonstige Laubbäume

Alle anderen Laubbaumarten werden bei der Verjüngungsinventur unter der Baumartengruppe „Sonstige Laubbäume“ erfasst. Das sind zum Beispiel Birken, Erlen, Hainbuche, Vogelbeere, Weiden und Pappeln. Sie tragen als Mischbaumarten zur Stabilisierung und ökologischen Anreicherung der Wälder bei. Zum Teil besitzen diese Baumarten auch größere wirtschaftliche Bedeutung für die Waldbesitzer, wie zum Beispiel die Birke oder die Schwarzerle, mit denen Wertholz erzeugt werden kann. Sonstige Laubbäume kommen auf 8 % der Waldfläche Bayerns vor (BWI 2012). In der Verjüngung beträgt ihr Anteil 9,4 %. Mit zunehmendem Alter der Bestände nimmt ihr Anteil wieder ab, da sie oft von konkurrenzstärkeren Baumarten wie Fichte und Buche verdrängt werden. Von den bei der Verjüngungsinventur 2015 erfassten sonstigen Laubbäumen waren 55,0 % ohne Schalenwildeinfluss (2012: 56,3 %). Mit 24,6 % weisen die sonstigen Laubbäume im Jahr 2015 das höchste Leittriebverbissprozent aller Baumartengruppen auf. Ähnlich wie bei den Edellaubbäumen liegt damit der Leittriebverbiss der sonstigen Laubbäume, nach einem spürbaren Rückgang vor drei Jahren um 6,4 Prozentpunkte, auf dem Niveau von 2012 (24,2 %).

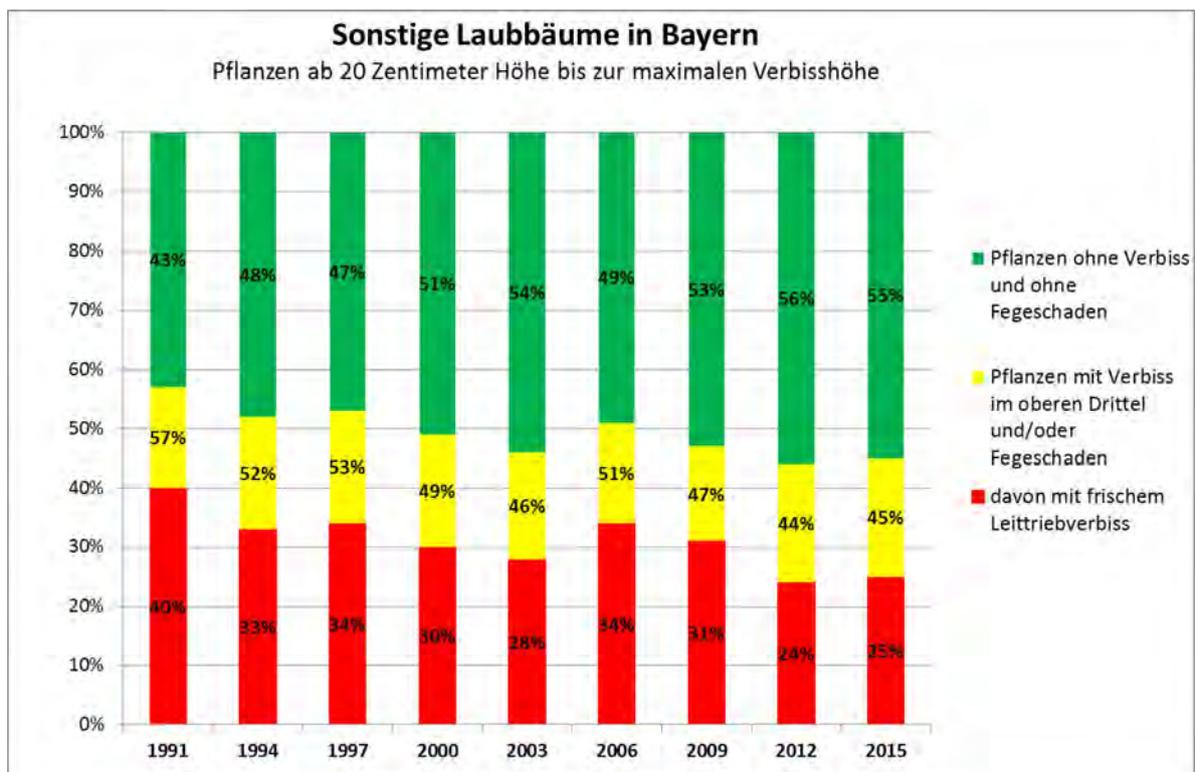


Abbildung 14: Zeitreihe Verjüngungssituation der sonstigen Laubbäume 1991 - 2015

3.4 Verjüngungssituation im Bergwald

Der Bergwald ist für die Bevölkerung und die Infrastruktur in den bayerischen Alpen von großer Bedeutung. Er schützt vor Lawinen, Steinschlag und Bodenabtrag, wirkt regulierend auf den Wasserhaushalt und ist ein wichtiger natürlicher Erholungsraum. Diese Funktionen können langfristig nur naturnah aufgebaute, strukturreiche und ungleichaltrige Bergmischwälder optimal erfüllen. Die Verjüngungspflanzen der Waldbäume sind im Bergwald besonderen Herausforderungen ausgesetzt: Ein raues Klima, eine kurze Vegetationsperiode, Schneegleiten und oft sehr flachgründige Felsstandorte erschweren den jungen Bäumen das Wachstum, sodass es oft viele Jahre dauert, bis sie aus dem durch Schalenwildverbiss gefährdeten Höhenbereich herauswachsen können. Durch dieses langsame Wachstum kann sich bereits ein vergleichsweise niedriger jährlicher Verbiss sehr negativ auf die Verjüngung der Bergwälder auswirken und über die Jahre zu einer Entmischung führen. Deswegen sind gerade im Hochgebirge angepasste Schalenwildbestände eine Grundvoraussetzung für die Erhaltung und Schaffung stabiler und gemischter Bergwälder.

Im Bergwald hat sich in den letzten 24 Jahren die Baumartenzusammensetzung in der Verjüngung ähnlich verändert wie im gesamten Bayern. Der Anteil der Fichte in der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ hat von 52 % (1991) auf 34 % (2015) abgenommen, gleichzeitig sind die Anteile der Mischbaumarten gestiegen: Tanne auf 8 % (1991: 3 %), Buche auf 23 % (1991: 17 %) und Edellaubbäume auf 25 % (1991: 18 %). Insgesamt gesehen können sich damit alle wichtigen Baumarten des Bergmischwaldes verjüngen, auch wenn die Tanne, trotz der Erhöhung ihres Anteils gegenüber der letzten Aufnahme um erfreuliche zwei Prozentpunkte (2012: 5,9 %), noch deutlich unter ihrem natürlichen Anteil liegt. Dass die Tanne nur einen Teil ihres Verjüngungspotenzials ausschöpfen kann, wird auch bei einem Blick auf die verschiedenen Höhenstufen deutlich: „Bis 20 Zentimeter Höhe“ ist sie noch mit 16 % (2012: 13 %) in der Verjüngung vertreten, „ab 80 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ nur noch mit 5 % (2012: 3 %) (vgl. Abbildung 15). Eine ähnliche Entmischungstendenz ist bei den Edellaubbäumen zu beobachten. Dort nehmen die Anteile mit zunehmender Höhenstufe von 37 % auf 17 % ab.

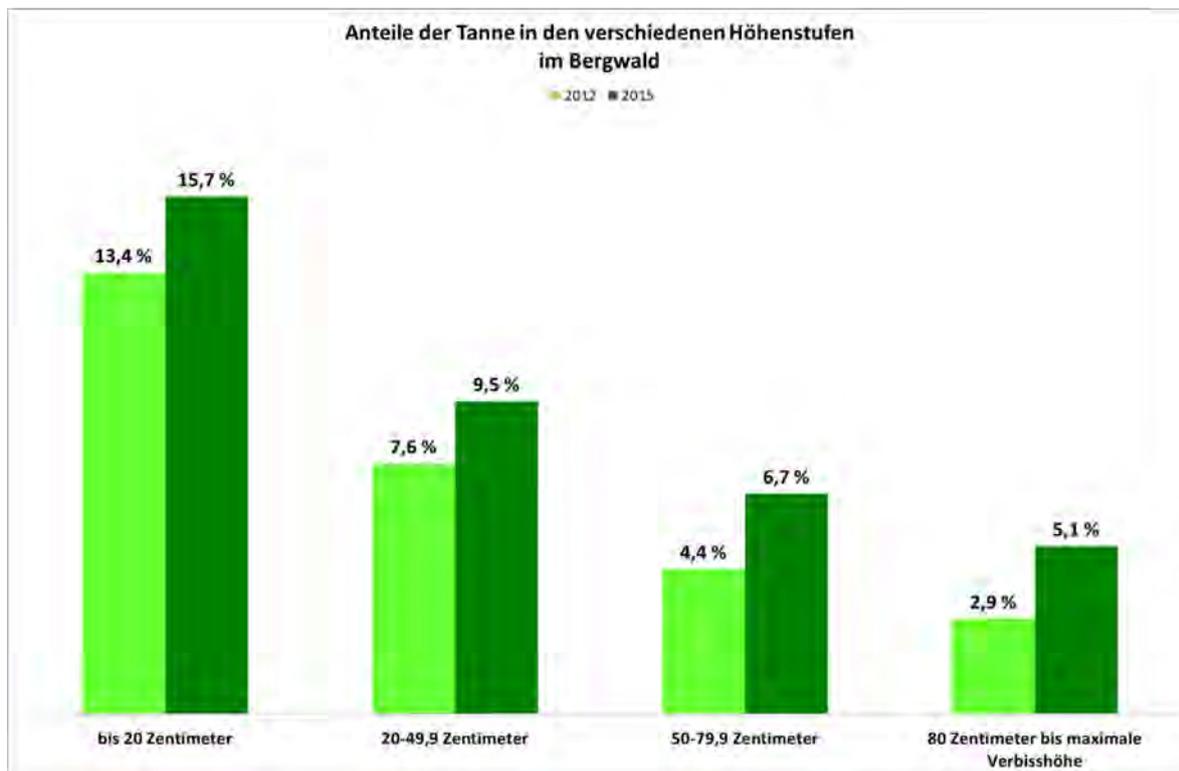


Abbildung 15: Anteile der Tanne in den verschiedenen Höhenstufen der Verjüngung im Bergwald 2015

Im Vergleich zur Verjüngungsinventur 2012 sind im Jahr 2015 die Anteile der Pflanzen ohne Schalenwildeinfluss im Bergwald bei allen Baumarten angestiegen und liegen, nach dem Rückgang 2012, auf einem ähnlichen Niveau wie vor sechs Jahren. Bei der Fichte waren 89,4 % der Pflanzen „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ ohne Verbiss im oberen Drittel und ohne Fegeschaden (2012: 86,6 %), bei der Tanne 69,3 % (2012: 63,8 %), bei der Buche 68,1 % (2012: 65,4 %) und bei den Edellaubbäumen 49,1 % (2012: 45,0 %). Im Vergleich zu Gesamtbayern sind die Anteile der Pflanzen ohne Schalenwildeinfluss bei Fichte und Tanne im Bergwald leicht höher, bei den Laubbäumen liegen sie niedriger.

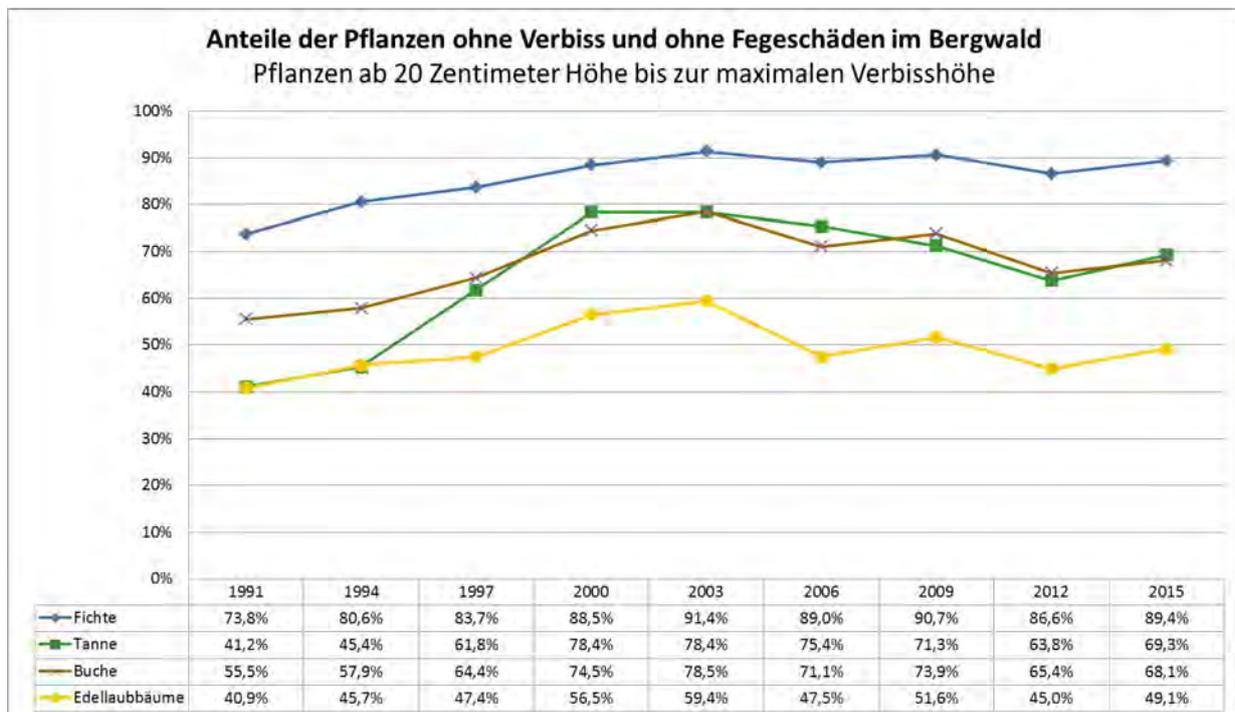


Abbildung 16: Anteile der jungen Waldbäume ohne Verbiss und ohne Fegeschäden im Bergwald 1991 - 2015

Der für die Beurteilung des Schalenwildeinflusses besonders aussagekräftige Weiser „Frischer Leittriebverbiss“ hat sich im Bergwald bei den letzten Aufnahmen unterschiedlich entwickelt. Das Leittriebverbissprozent bei der Fichte bewegt sich während der letzten 15 Jahre zwischen unkritischen 2,5 und 4,2 %. Bei der Tanne ist der Anteil der Pflanzen mit Leittriebverbiss mit 13,0 % gegenüber der letzten Aufnahme um drei Prozentpunkte gesunken (2012: 16,0 %) und damit wieder auf dem Niveau von 2006. Bei der Buche ist im Vergleich zur letzten Aufnahme ebenfalls ein Rückgang von drei Prozentpunkten auf 13,7 % zu verzeichnen (2012: 16,8 %), die besten Werte aus den Jahren 2003 (12,0 %) und 2009 (13,2 %) werden aber auch hier nicht erreicht. Bei den Edellaubbäumen hat sich dagegen die Verbissituation in den letzten neun Jahren kontinuierlich auf den niedrigsten Wert seit Beginn der Inventuren verbessert (2006: 32,0 %, 2009: 29,8 %, 2012: 27,9 %), sie weisen aber auch 2015 mit 23,6 % immer noch den höchsten Anteil von Pflanzen mit frischem Leittriebverbiss auf.

Insgesamt gesehen konnte im Bergwald von 1991 bis 2000 eine deutliche Verbesserung der Verbissituation erreicht werden. Danach verschlechterten sich die Werte tendenziell. Bei der diesjährigen Inventur war eine Verbesserung der Verjüngungssituation im Bergwald über alle Baumartengruppen hinweg gegenüber 2012 festzustellen. Trotzdem ist, insbesondere bei der Tanne und – in manchen Bereichen – bei den Edellaubbäumen, die Verbissbelastung angesichts der langen Verjüngungszeiträume im Bergwald immer noch zu hoch. Darüber hinaus gibt es deutliche regionale Unter-

schiede, wie ein Blick auf die Kartendarstellungen der Leittriebverbissprozentage der Baumartengruppen in den einzelnen Hegegemeinschaften zeigt (Anlagen 3.1, 3.2, 3.4 und 3.6). Neben vielen Bereichen mit niedrigen Werten, gibt es im Hochgebirge auch Hegegemeinschaften mit deutlich zu hohen Verbisswerten.

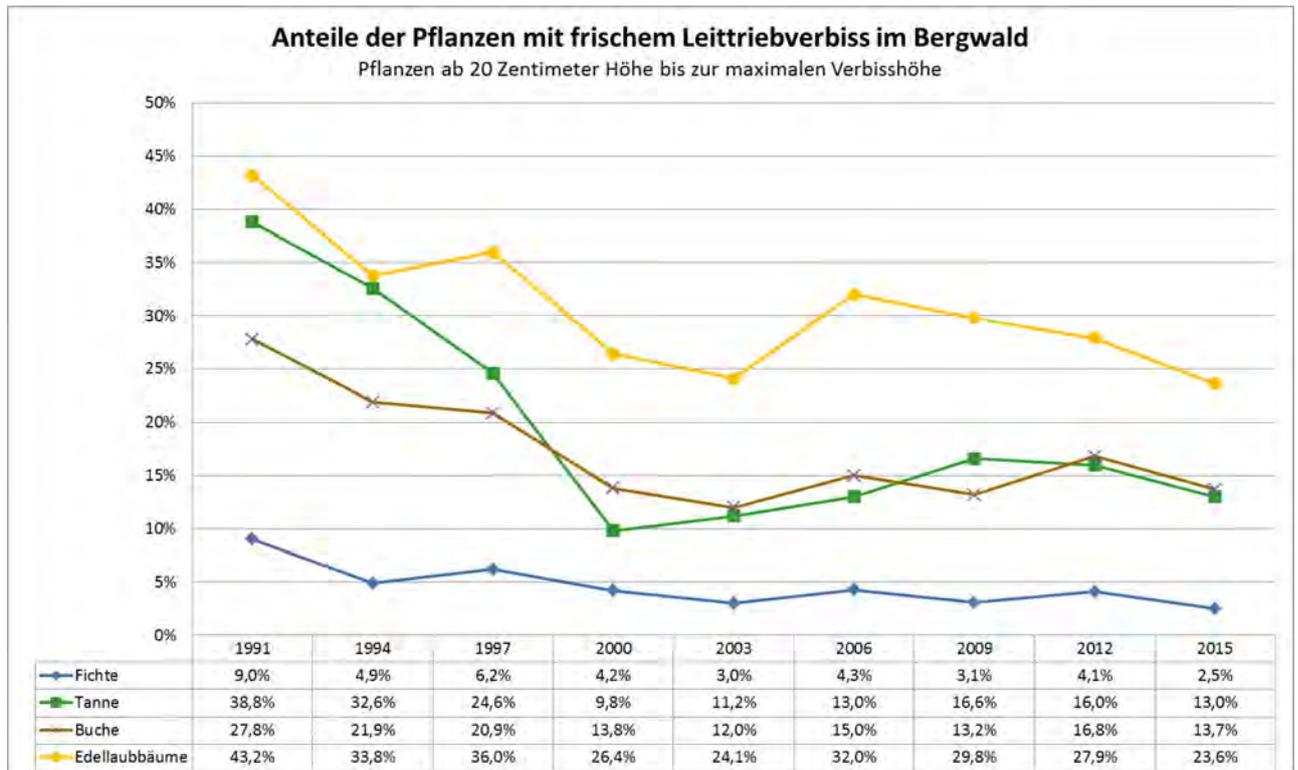


Abbildung 17: Anteile der jungen Waldbäume mit frischem Leittriebverbiss im Bergwald 1991 - 2015

3.5 Verjüngungssituation in den verschiedenen Waldbesitzarten

Mit 56 % Anteil befindet sich mehr als die Hälfte der bayerischen Wälder im privaten Eigentum (Privatwald). Die kommunalen Gebietskörperschaften und ihre Stiftungen besitzen 12 % der Waldfläche Bayerns (Körperschaftswald, v. a. Gemeinde- und Stadtwälder). Die restlichen 32 % sind Staatswald, wovon 30 % im Eigentum des Freistaats Bayern stehen und 2 % Bundeswald der Bundesrepublik Deutschland sind. Der Staatswald des Freistaats Bayern wird zum überwiegenden Teil von den Bayerischen Staatsforsten AöR (BaySF) bewirtschaftet, er umfasst aber auch die Wälder der beiden Nationalparke und anderer Verwaltungen.

Der Staatswald und die Körperschaftswälder sind in Bayern vorbildlich zu bewirtschaften. Hierzu soll u. a. die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten durch eine auf einen artengerechten und gesunden Wildbestand ausgerichtete Bejagung im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglicht werden (Art. 18 Abs. 1 und Art. 19 Abs. 1 des Waldgesetzes für Bayern).

In allen Waldbesitzarten hat sich die Verbißsituation bei den Nadelbäumen ohne Tanne im Jahr 2015 – zum dritten Mal nach 2006 – verbessert. Bei den weniger verbißgefährdeten Nadelbaumarten Fichte, Kiefer und sonstige Nadelbäume waren im Jahr 2015 im Privatwald 2,6 % (2012: 3,2 %) der „Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbißhöhe“ am Leittrieb verbißen, im Körperschaftswald 3,0 % (2012: 3,7 %) und im Staatswald 2,1 % (2012: 2,4 %). Die Leittriebverbißprozente bei den gefährdeteren Laubbäumen und der Tanne bewegen sich dagegen nahezu auf den Werten der 2012er Inventur: 18,0 % im Privatwald (2012: 18,2 %), 19,3 % im Körperschaftswald (2012: 18,0 %) und 15,4 % im Staatswald (2012: 15,2 %). Wie bei den vergangenen Aufnahmen war im Staatswald ein insgesamt niedrigeres Verbißniveau zu verzeichnen als im Privat- und Körperschaftswald. Bei insgesamt abnehmender Verbißbelastung nähern sich die Werte der verschiedenen Besitzarten aber immer mehr an. Die Zeitreihen für die wichtigsten Baumarten befinden sich in Anlagen 2.1 - 2.6.

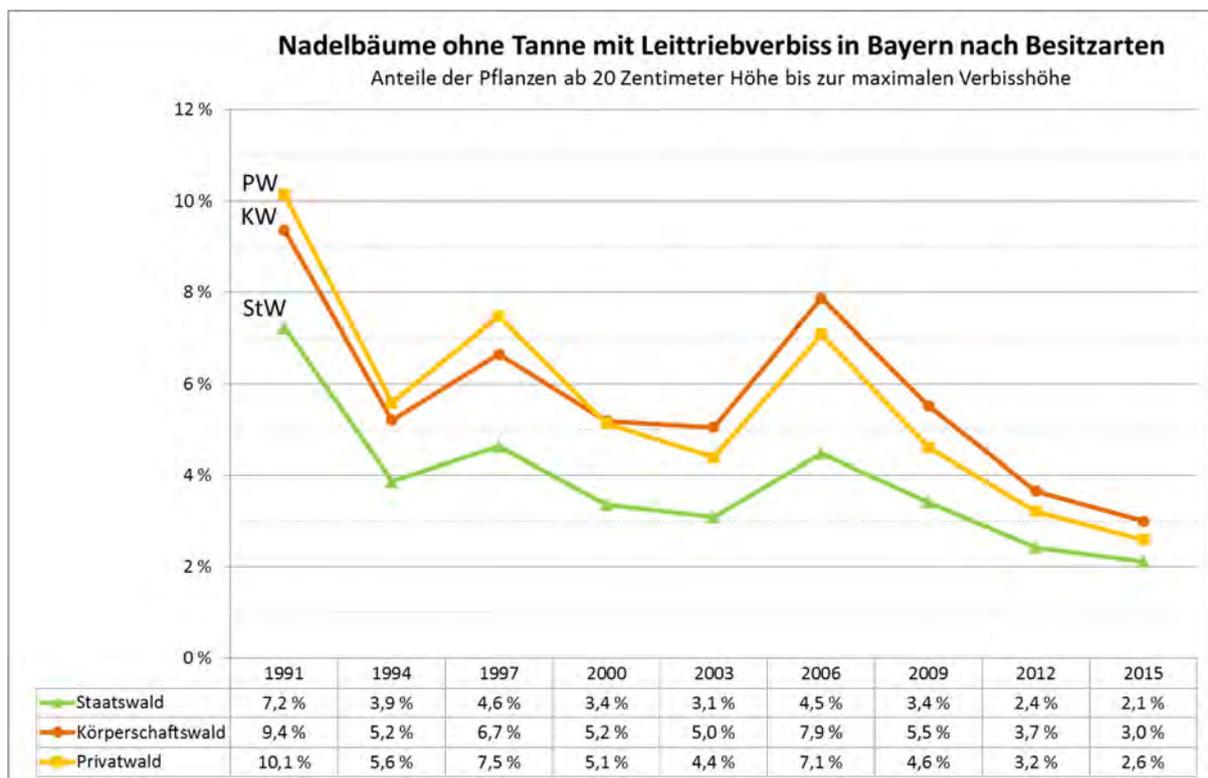


Abbildung 18: Anteile der Nadelbäume ohne Tanne mit frischem Leittriebverbiß 1991 - 2015 nach Besitzarten

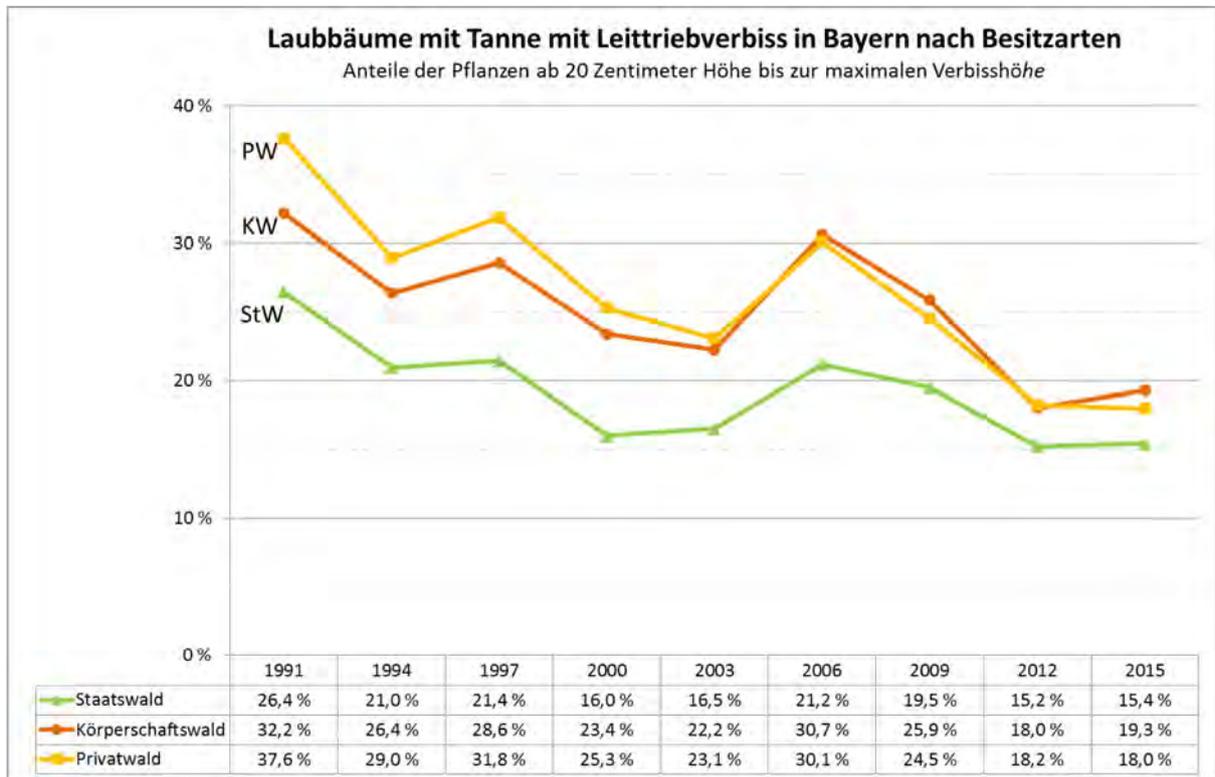


Abbildung 19: Anteile der Laubbäume und Tannen mit frischem Leittriebverbiss 1991 - 2015 nach Besitzarten

4. Ergebnisse der Forstlichen Gutachten 2015

4.1 Wertungen der Verbissituation

Die Bayerischen Forstbehörden haben im Jahr 2015 für 762 Hegegemeinschaften, Hegeringe und Hochwildhegegemeinschaften Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt. Wesentlicher Maßstab für die abschließende Wertung der Verbissituation im Gutachten ist das Erreichen des „Waldverjüngungsziels“ des Bayerischen Jagdgesetzes, d. h. dass sich die standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen natürlich verjüngen können (vgl. Ziffer 2.3).

In den sogenannten „grünen“ Hegegemeinschaften mit tragbarer oder günstiger Verbissituation kann das Waldverjüngungsziel erreicht werden. Ihr Anteil ist bei den Forstlichen Gutachten 2015 minimal geringer als 2012 und liegt bei erfreulichen 53 %: In 48 % der bayerischen Hegegemeinschaften wird die Verbissituation als „tragbar“ gewertet (2012: 48 %, 2009: 33 %), in 5 % als „günstig“ (2012: 6 % und 2009: 3 %).

Entsprechend liegt der Anteil der sogenannten „roten“ Hegegemeinschaften mit nicht tragbarer Verbissituation im Jahr 2015 mit 47 % um ein Prozentpunkt höher als 2012: Eine zu hohe Verbissbelastung weisen 45 % der Hegegemeinschaften auf (2012: 43 %, 2009: 49 %) und in 2 % ist die Verbissbelastung deutlich zu hoch (2012: 3 %, 2009: 15 %). Das Niveau von 2012, nach dem deutlichen Rückgang gegenüber 2006 und 2009, konnte damit gehalten werden. Eine weitere Verbesserung der Verbissbelastung hat sich in den letzten drei Jahren allerdings nicht eingestellt. Insbesondere in den „roten“ Hegegemeinschaften sind noch intensive gemeinsame Anstrengungen von Waldbesitzern und Jägern notwendig, damit auch hier das „Waldverjüngungsziel“ erreicht werden kann.

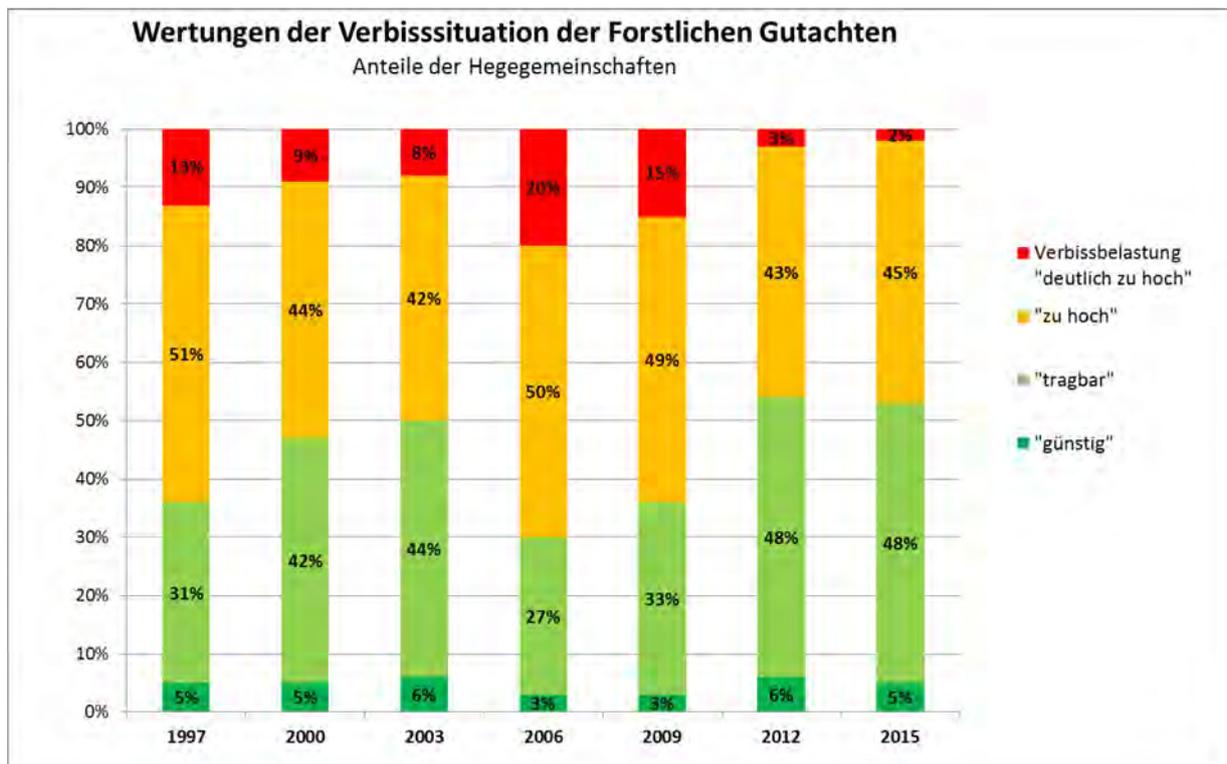


Abbildung 20: Wertungen der Verbissituation der Forstlichen Gutachten 1997 - 2015

Innerhalb der einzelnen Hegegemeinschaften gibt es häufig Unterschiede bei der Verbissituation. Zum Beispiel kann eine Hegegemeinschaft mit insgesamt tragbarer Verbissituation neben „tragbaren“ Jagdrevieren auch Reviere umfassen, in denen die Verbissbelastung zu hoch ist, und solche, bei denen eine günstige Verbissituation gegeben ist. Diese Unterschiede werden durch die ergänzenden Revierweisen Aussagen aufgezeigt, die im Jahr 2015 für rund 75 % der Jagdreviere Bayerns erstellt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes lagen noch nicht alle Revierweisen Aussagen zu den Forstlichen Gutachten 2015 vor, daher sind keine Auswertungen hierzu möglich.

4.2 Abschussempfehlungen

Aufbauend auf den Bewertungen der Verbissituation geben die Forstbehörden in den Forstlichen Gutachten 2015 Abschussempfehlungen für die kommende Abschussplanperiode 2016 - 2019 ab. Dabei werden neben der aktuellen Situation vor allem auch die zeitliche Entwicklung und die Veränderung des Schalenwildeinflusses berücksichtigt.

Die Verjüngungssituation von 2012 konnte in vielen Bereichen Bayerns gehalten werden: In 61 % der bayerischen Hegegemeinschaften lautet daher die Empfehlung „Abschuss beibehalten“ (2012: 65 %, 2009: 47 %), in 1 % „Abschuss senken“ (2012: 3 %, 2009: 1 %). Mit knapp zwei Drittel „Beibehalten“ und „Senken“ wird damit im Jahr 2015 der zweitbeste Wert seit Beginn der Erstellung der Forstlichen Gutachten erreicht. Trotz der nur geringfügig schlechteren Einwertung der Verbissbelastung (vgl. Abbildung 20), steigt der Anteil der Hegegemeinschaften, für die eine Erhöhung des bisherigen Ist-Abschusses empfohlen wird, gegenüber 2012 jedoch um rund 6 Prozentpunkte auf 35 % an (2012: 29 %, 2009: 40 %).

Die Abschussempfehlung „deutlich erhöhen“ wird im Jahr 2015 für 3 % der Hegegemeinschaften ausgesprochen (2012: 3 %, 2009: 12 %).

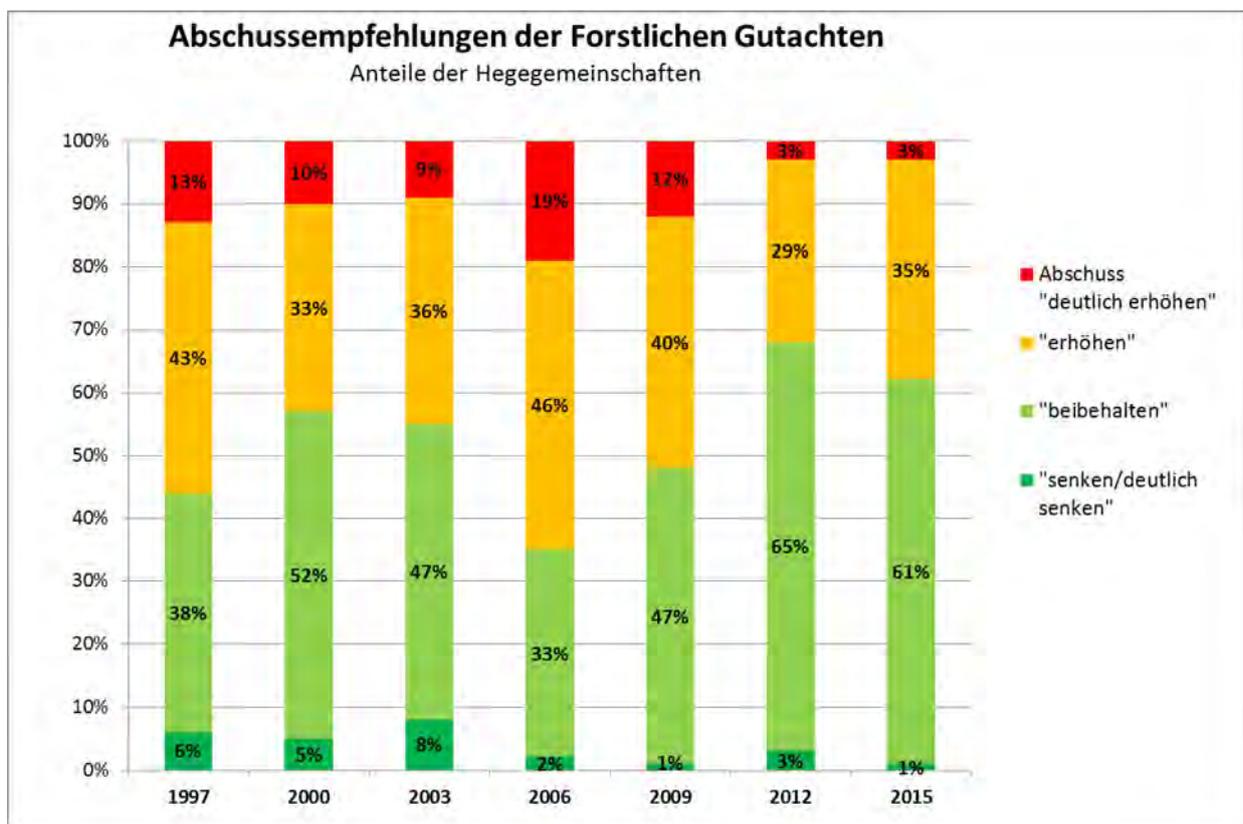


Abbildung 21: Abschussempfehlungen der Forstlichen Gutachten 1997 - 2015

Mit der Abschussempfehlung „Beibehalten auf Höhe des bisherigen Ist-Abschusses“, die in den überwiegenden Fällen zutrifft, soll der positive Trend weiter gefestigt und die Verbissituation insgesamt stabilisiert werden. Um das Erreichte nicht zu gefährden, wird eine Senkung der Abschusshöhe nur bei einer sehr positiven Entwicklung und günstigen Ausgangslage empfohlen. In vielen Bereichen mit günstiger Verbissituation wurde bereits in den letzten Jahren ein ausgewogenes Abschussniveau erreicht, das nachhaltig Wald und Wild in Einklang hält und deswegen beibehalten werden kann.

In Hegegemeinschaften, für die die Verbissbelastung zwar als tragbar eingestuft wurde, aber dennoch eine Abschusserhöhung gegenüber dem bisherigen Ist-Abschusses empfohlen wird, wird einer Entwicklung hin zu einer nicht mehr tragbaren Verbissbelastung entgegengewirkt. In vielen dieser Hegegemeinschaften kam es im Vergleich zu 2012 zu einer Verschlechterung der Verbissituation, die sich jedoch in der Bewertung noch nicht niederschlägt.

Die Beteiligten sollten bei der Abschussplanung die Empfehlungen innerhalb der Hegegemeinschaften differenziert umsetzen. So kann es zum Beispiel in einer Hegegemeinschaft, für die insgesamt eine Beibehaltung der Abschusshöhe empfohlen wird, Jagdreviere mit einer negativen Entwicklung oder höheren Verbissbelastung geben, denen mit einer Abschusserhöhung entgegengewirkt werden sollte, aber auch Reviere mit einer günstigen Entwicklung, in denen eine angepasste Senkung möglich ist. Auch hier liefern die ergänzenden Revierweisen Aussagen wertvolle Hinweise. Besonders erfreulich und ein eindeutiges Zeichen für deren Akzeptanz unter den Beteiligten des Forstlichen Gutachtens ist daher die Verdoppelung der Anzahl der Revierweisen Aussagen, die auf Antrag in den „grünen“ Hegegemeinschaften durchgeführt wurden.

Weitere Darstellungen der Wertungen der Verbissituation und der Abschussempfehlungen finden sich in Anlage: Entwicklung in den Regierungsbezirken (Anlagen 4 und 5) und regionale Verteilung in Bayern (Anlagen 6 und 7). Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur und der Forstlichen Gutachten 2015 für die einzelnen Hegegemeinschaften stehen im Internetangebot der Bayerischen Forstverwaltung (www.stmelf.bayern.de/wald/jagd/forstliches-gutachten).

4.3 Wechsel von Verbissituation und Abschussempfehlung

In der Gesamtschau stellen sich die Wertungen der Verbissituation 2015 in den Hegegemeinschaften nahezu gleich wie 2012 dar. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Hegegemeinschaften von 2012 nach 2015 im Einzelnen, wird deutlich, dass ein nicht unerheblicher Anteil der insgesamt rund 750 Hegegemeinschaften jedoch von „grün“ nach „rot“ sowie andersrum gewechselt ist. So wechselte von 2012 zu 2015 in 23 % der Hegegemeinschaften die Einwertung der Verbissituation. In rund 12 % verschlechterte sich diese von „grün“ nach „rot“, in rund 11 % kam es zu einer Verbesserung von „rot“ nach „grün“. Vergleicht man die letzten vier Gutachten kam es in rund 60 % der Hegegemeinschaften zu einem Wechsel (Abbildung 22).

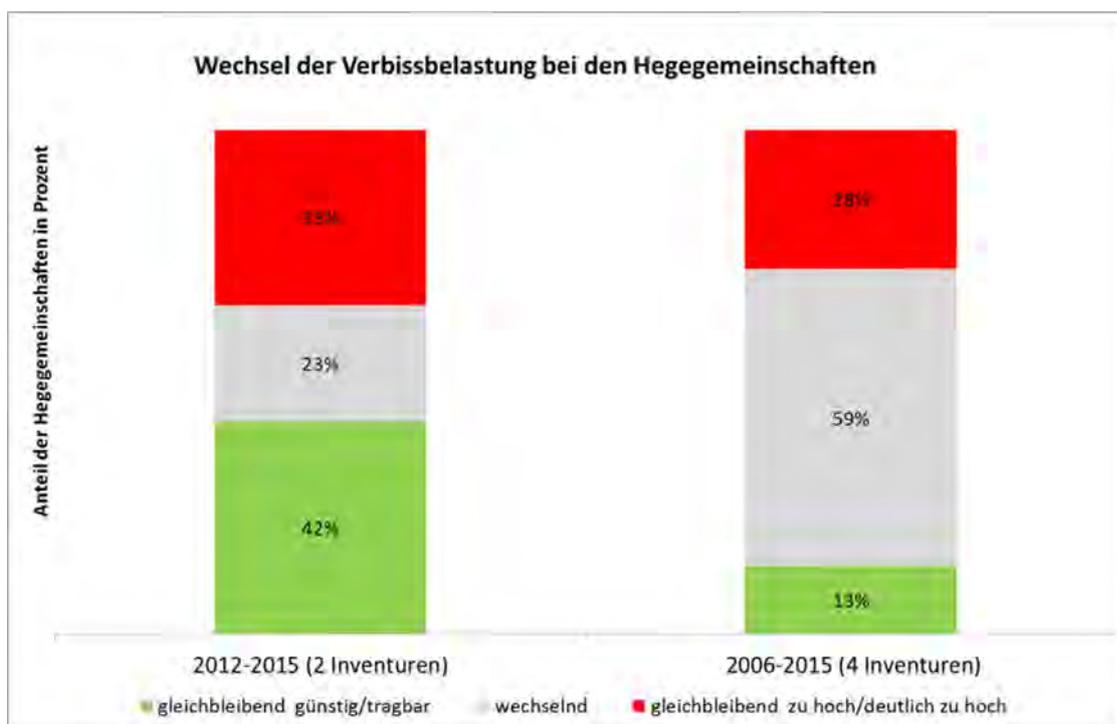


Abbildung 22: Wechsel der Verbissbelastung bei den Hegegemeinschaften für die letzten zwei und die letzten vier Inventuren

Noch auffälliger ist die Änderung der Abschussempfehlung bei den einzelnen Hegegemeinschaften. Von 2012 zu 2015 wechselte für ein Drittel der Hegegemeinschaften die Abschussempfehlung. Davon wird für rund 20 % nun eine Anhebung des Abschusses und für ca. 14 % eine Absenkung empfohlen. Vergleicht man die letzten vier Gutachten kam es hier sogar in über zwei Drittel der Hegegemeinschaften zu einem Wechsel (Abbildung 23).

Durch das alle drei Jahre durchgeführte Forstliche Gutachten können somit kurzfristige Veränderungen der Verbissituation in den Hegegemeinschaften rechtzeitig erkannt und mit den daraus resultierenden Abschlussempfehlungen auch gegengesteuert werden.

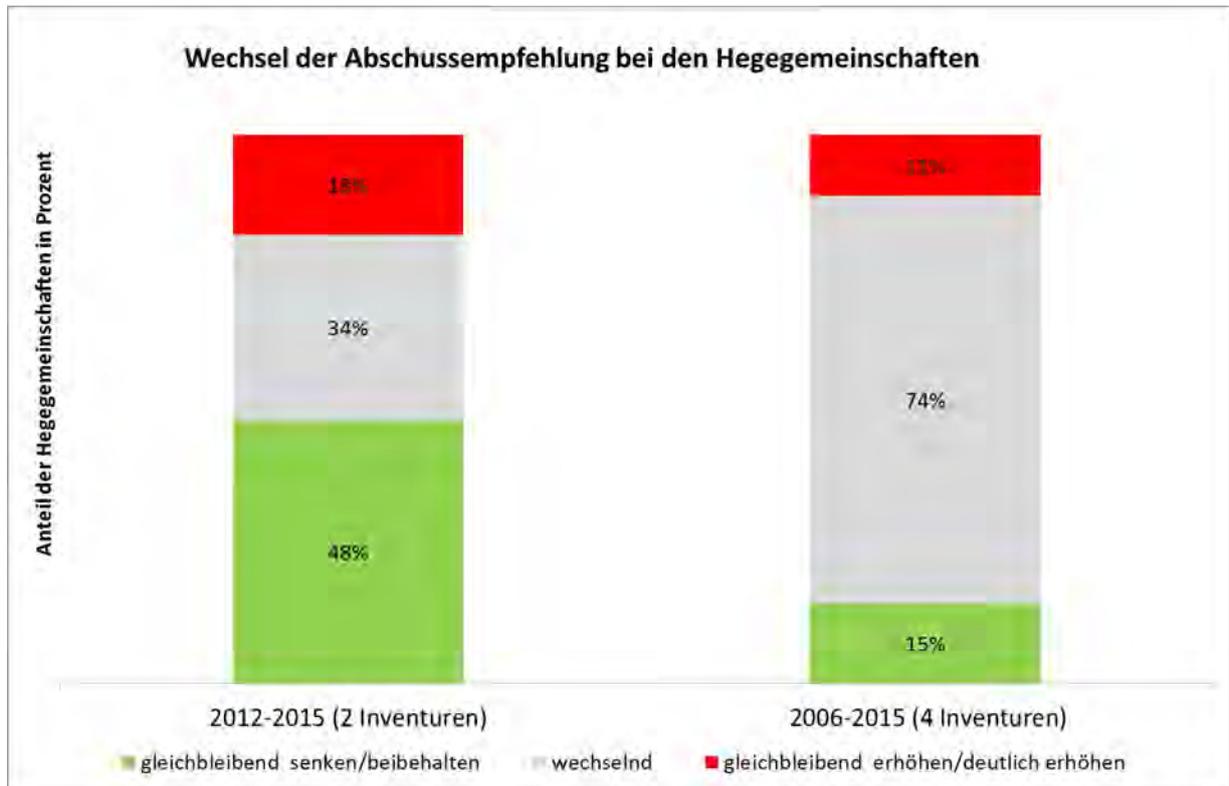


Abbildung 23: Wechsel der Abschlussempfehlung bei den Hegegemeinschaften für die letzten zwei und die letzten vier Inventuren

5. Zusammenfassende Wertung und Schlussfolgerungen

Die Waldverjüngung in Bayern befindet sich insgesamt auf dem Weg hin zu stabilen Mischwäldern. Die Ergebnisse der Verjüngungsinventuren zeigen, dass die Anteile der in den Altbeständen häufig dominierenden Fichten und Kiefern in den letzten 24 Jahren abgenommen haben. Gleichzeitig konnten die Mischbaumarten Tanne, Buche und Edellaubbäume ihre Anteile steigern. Die Verbissituation hat sich in den letzten neun Jahren bei allen Baumarten verbessert. Bei der Verjüngungsinventur 2015 wurden für Fichte und Tanne die niedrigsten Werte beim Leittriebverbiss seit Beginn der Inventuren im Jahr 1991 festgestellt. Für Kiefer, Buche und Eiche liegen die Werte für den Leittriebverbiss leicht über dem Niveau von 2012, bei den Edellaubbäumen wurde derselbe Wert wie 2012 erreicht. Fichte, Kiefer, in vielen Bereichen die Buche und vereinzelt auch die Tanne können sich ohne Schutzmaßnahmen gegen Schalenwild erfolgreich natürlich verjüngen. Auch die stärker verbissgefährdeten Edellaubbäume können vielerorts in angemessener Anzahl und Verteilung hochwachsen. Auch im Bergwald ist eine Verbesserung der Entwicklung zu verzeichnen.

Trotzdem bereitet weiterhin die Verjüngungssituation der Eiche, in vielen Bereichen der Tanne und in einigen Bereichen auch die der Edellaubbäume Sorge. Tanne und Eiche werden vom Schalenwild bevorzugt bestämt, sie tragen aber als wichtige Mischbaumarten wesentlich zur Stabilität, Biodiversität und Wertsteigerung der Wälder in Bayern bei. Dass sie sich bei angepassten Schalenwildbeständen erfolgreich verjüngen lassen, zeigen die positiven Beispiele.

Im Bergwald hat sich die Verjüngungssituation insgesamt zwar im Vergleich zu 2012 verbessert, jedoch gibt es hier starke regionale Unterschiede: Neben Bereichen, in denen sich alle Baumarten des Bergmischwalds zielgerecht verjüngen können, gibt es weiterhin Gebiete, in denen der Schalenwildeinfluss die Verjüngung der Mischbaumarten verhindert und dadurch ein Verlust der Schutzfunktionen des Bergwalds droht. Besondere Anstrengungen sind auf den Schutzwaldsanierungsflächen erforderlich, um die zur Wiederherstellung der Schutzfunktion erforderlichen und bereits durchgeführten Investitionen im Interesse der Allgemeinheit zu sichern.

Mit rund 53 % liegt bei den Forstlichen Gutachten 2015 der Anteil der „grünen“ Hegegemeinschaften (mit „günstiger“ und „tragbarer“ Verbissituation) in etwa auf dem Niveau von 2012. Waldbesitzer und Jäger haben erneut bewiesen, dass Wald und Wild in Einklang gebracht werden können und eine gleichzeitig waid- und waldgerechte Jagd möglich ist. Den Beteiligten gebührt für ihre erfolgreichen Bemühungen aus-

drückliche Anerkennung. Diese Entwicklung gilt es weiter zu festigen, wozu in der kommende Abschussplanperiode eine Beibehaltung der Abschusshöhe in knapp zwei Dritteln der Hegegemeinschaften wesentlich beitragen soll. In den „roten“ Bereichen (mit „zu hoher“ oder „deutlich zu hoher“ Verbissbelastung) sind dagegen noch intensive Bemühungen notwendig, damit sich auch hier die standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen natürlich verjüngen können.

6. Anlagen

Anlage 1: Auswertung der Verjüngungsinventur 2015 für Bayern

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 25836, davon ungeschützt: 21161, teilweise geschützt: 878, vollständig geschützt: 3797

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	683777	41,4	592012	86,6	91765	13,4	15677	2,3	90969	13,3	1144	0,2
Tanne	70770	4,3	47393	67,0	23377	33,0	8775	12,4	23202	32,8	327	0,5
Kiefer	59345	3,6	53341	89,9	6004	10,1	2595	4,4	5163	8,7	951	1,6
Sonstige Nadelbäume	9454	0,6	7326	77,5	2128	22,5	743	7,9	1609	17,0	629	6,7
Nadelbäume gesamt	823346	49,8	700072	85,0	123274	15,0	27790	3,4	120943	14,7	3051	0,4
Buche	345768	20,9	238136	68,9	107632	31,1	42677	12,3	107482	31,1	255	0,1
Eiche	65046	3,9	29967	46,1	35079	53,9	15618	24,0	35048	53,9	85	0,1
Edellaubbäume	263618	15,9	154296	58,5	109322	41,5	54441	20,7	109225	41,4	198	0,1
Sonstiges Laubbäume	155072	9,4	85322	55,0	69750	45,0	38134	24,6	69480	44,8	464	0,3
Laubbäume gesamt	829504	50,2	507721	61,2	321783	38,8	150870	18,2	321235	38,7	1002	0,1
Alle Baumarten	1652850	100,0	1207793	73,1	445057	26,9	178660	10,8	442178	26,8	4053	0,2

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

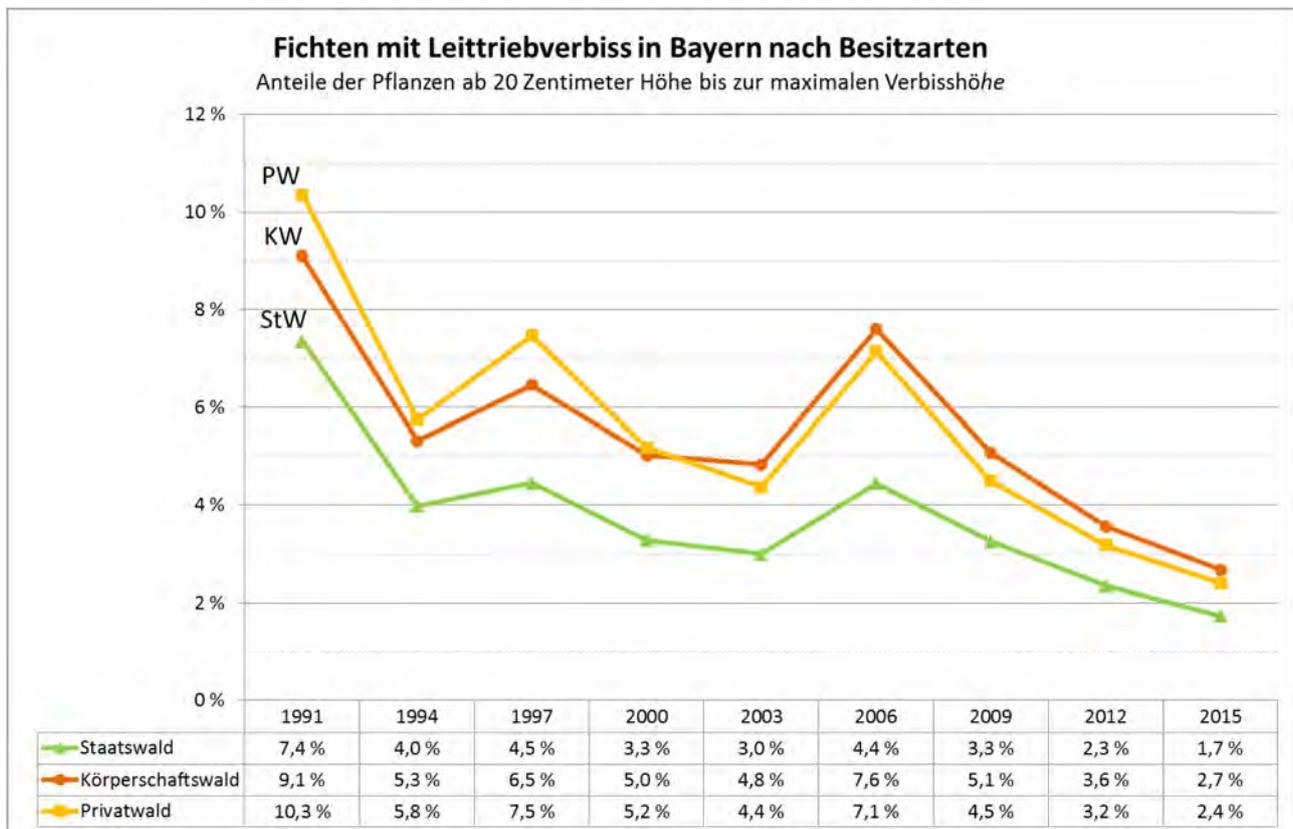
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	130057	39,4	125849	96,8	4208	3,2
Tanne	25324	7,7	22022	87,0	3302	13,0
Kiefer	9328	2,8	8552	91,7	776	8,3
Sonstige Nadelbäume	782	0,2	690	88,2	92	11,8
Nadelbäume gesamt	165491	50,1	157113	94,9	8378	5,1
Buche	45901	13,9	40386	88,0	5515	12,0
Eiche	23900	7,2	18571	77,7	5329	22,3
Edellaubbäume	73370	22,2	62850	85,7	10520	14,3
Sonstiges Laubbäume	21819	6,6	16902	77,5	4917	22,5
Laubbäume gesamt	164990	49,9	138709	84,1	26281	15,9
Alle Baumarten	330481	100,0	295822	89,5	34659	10,5

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

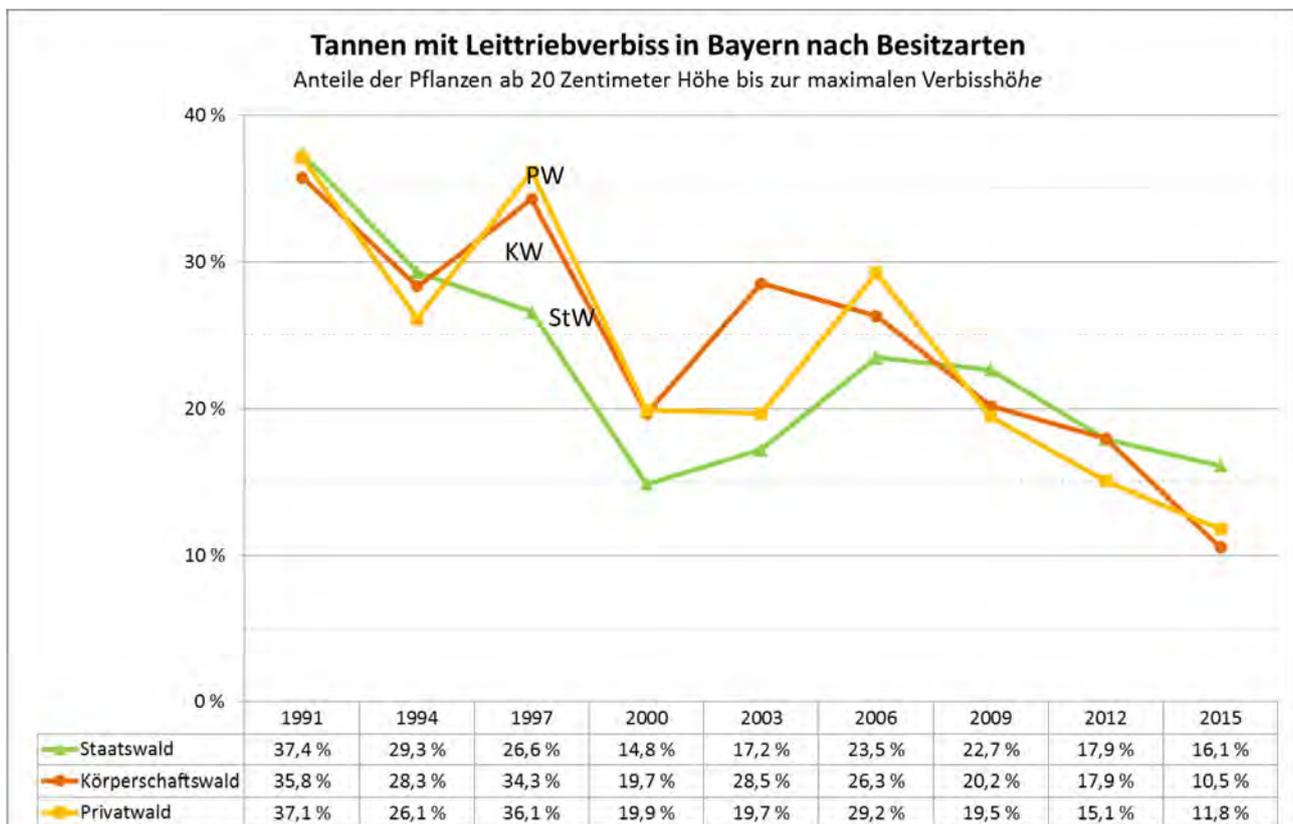
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	35800	25,7	35456	99,0	344	1,0
Tanne	4241	3,0	4141	97,6	100	2,4
Kiefer	6465	4,6	6112	94,5	353	5,5
Sonstige Nadelbäume	1999	1,4	1714	85,7	285	14,3
Nadelbäume gesamt	48505	34,9	47423	97,8	1082	2,2
Buche	35300	25,4	34897	98,9	403	1,1
Eiche	3736	2,7	3575	95,7	161	4,3
Edellaubbäume	23335	16,8	22416	96,1	919	3,9
Sonstiges Laubbäume	28251	20,3	26447	93,6	1804	6,4
Laubbäume gesamt	90622	65,1	87335	96,4	3287	3,6
Alle Baumarten	139127	100,0	134758	96,9	4369	3,1

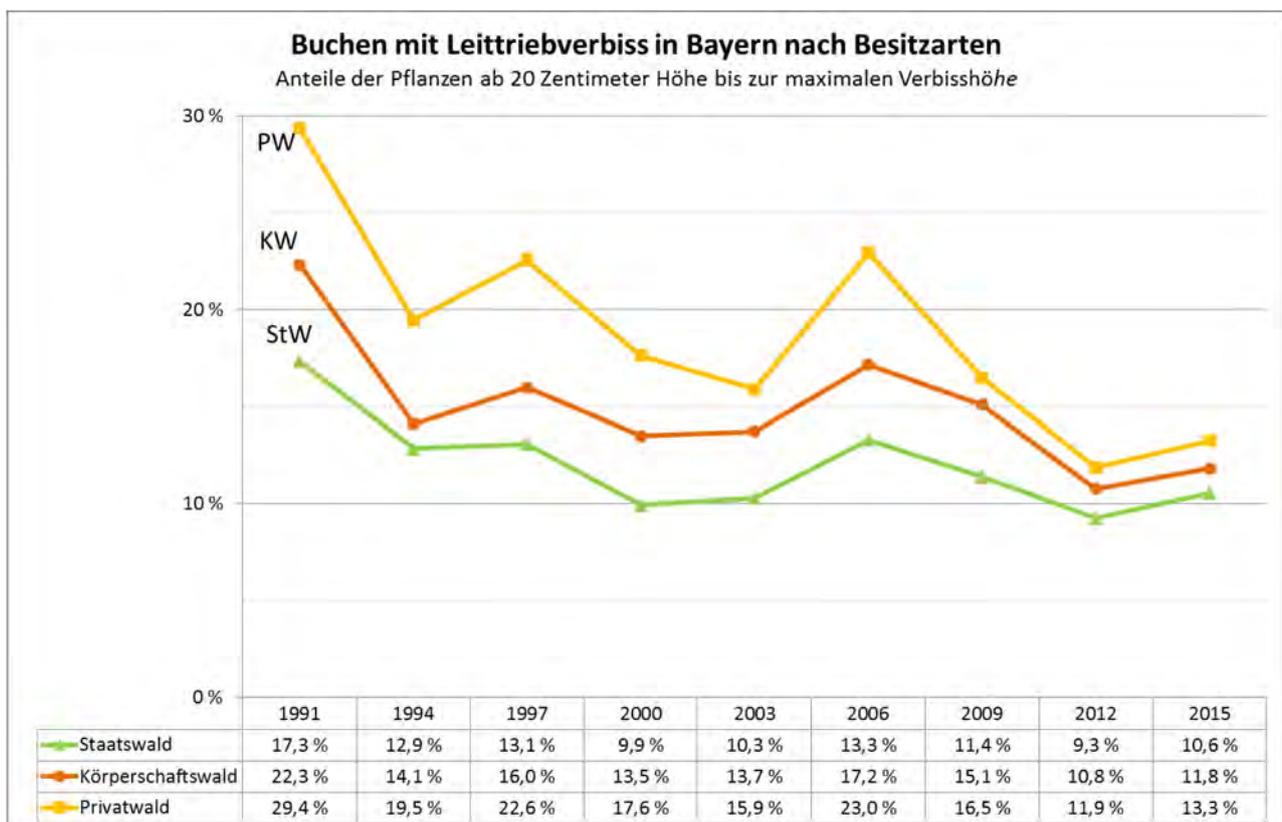
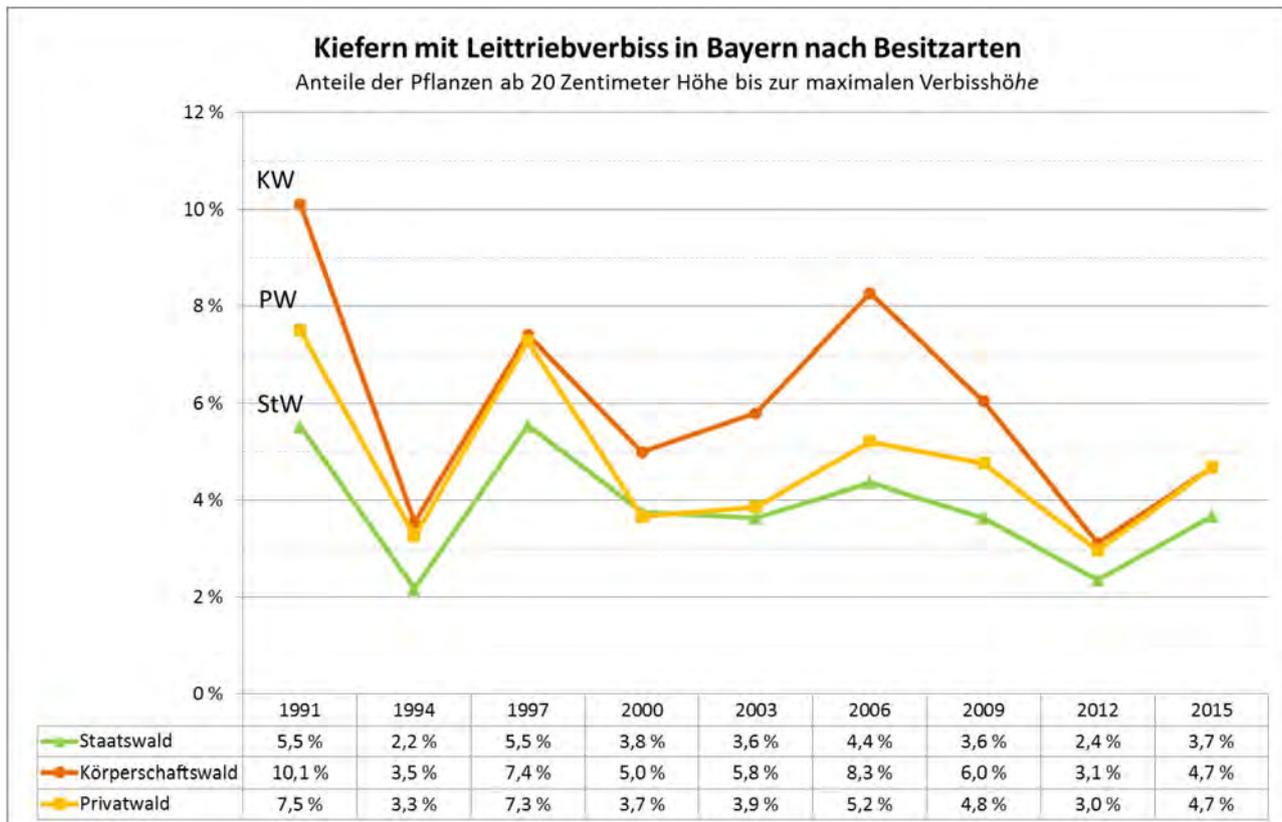
Anlagen 2.1 - 2.6: Zeitreihen der Leittriebverbissprozente für die verschiedenen Waldbesitzarten

Anlage 2.1



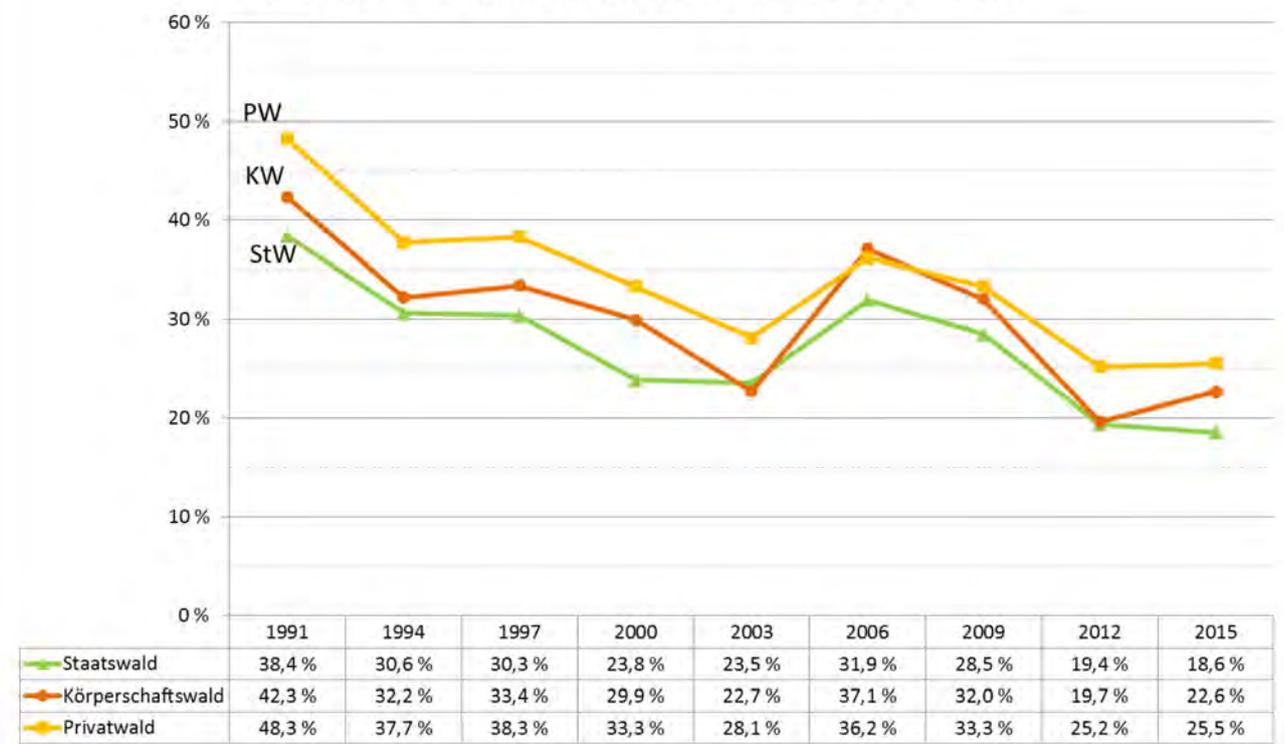
Anlage 2.2





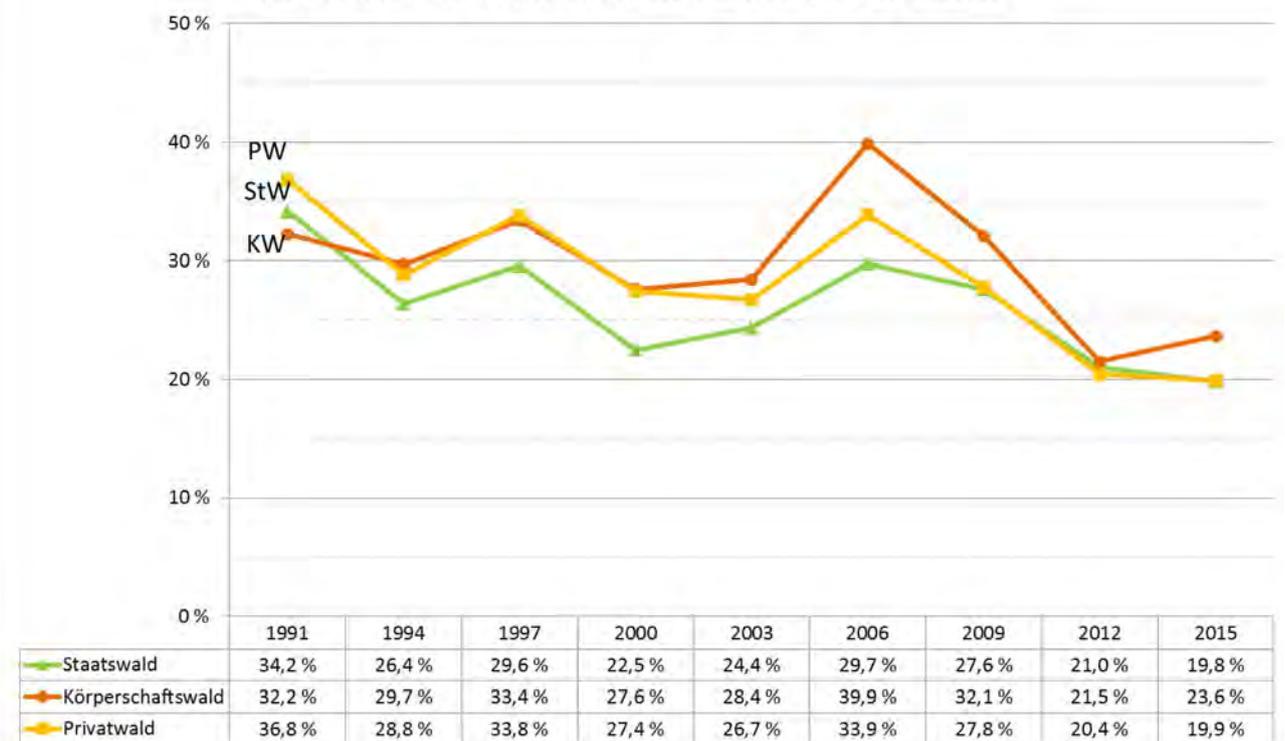
Eichen mit Leittriebverbiss in Bayern nach Besitzarten

Anteile der Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe



Edellaubbäume mit Leittriebverbiss in Bayern nach Besitzarten

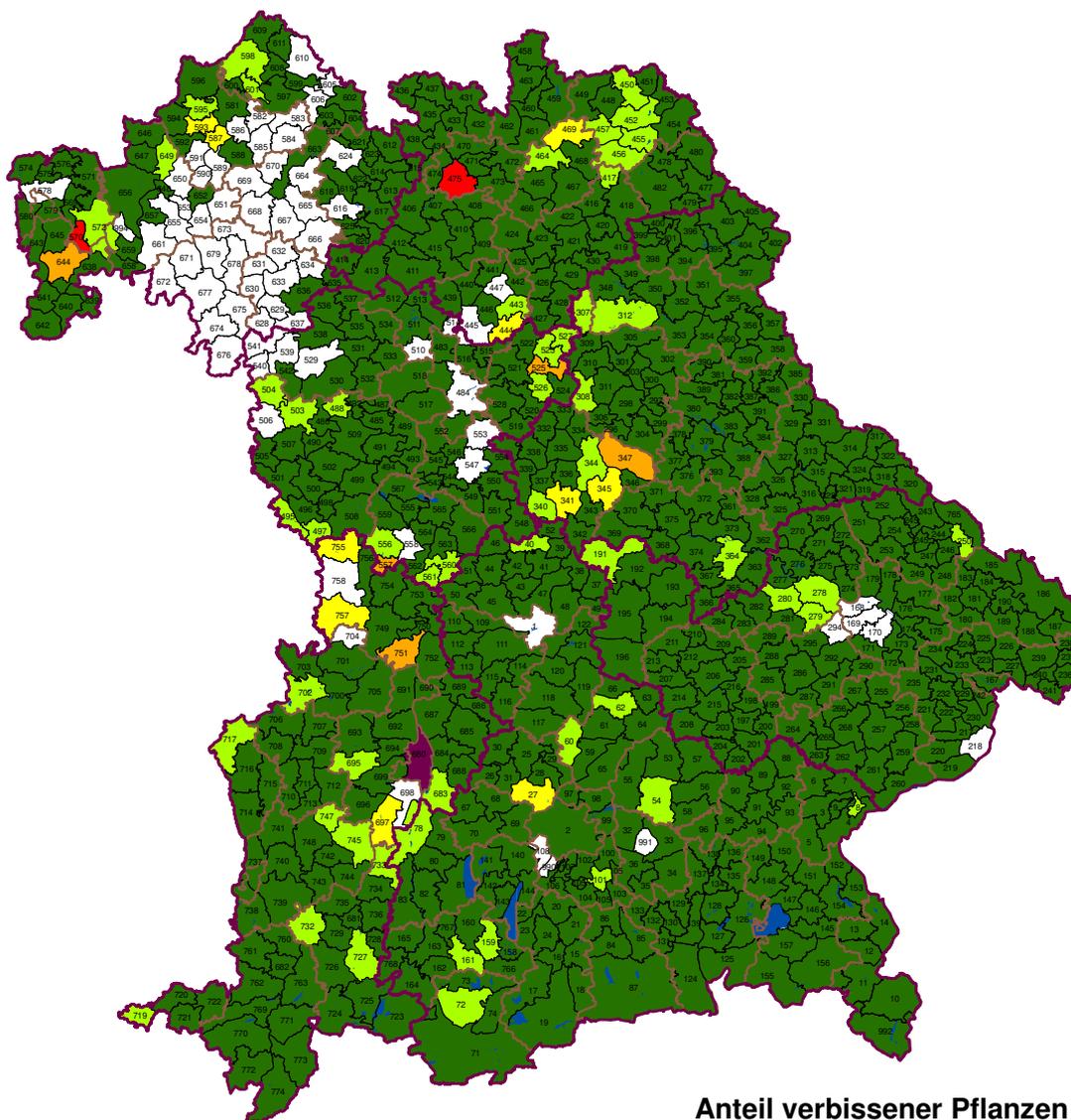
Anteile der Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe



Anlagen 3.1 - 3.6: Regionale Verteilung der Leittriebverbissprozente 2015

Anlage 3.1

Leittriebverbiss Fichte

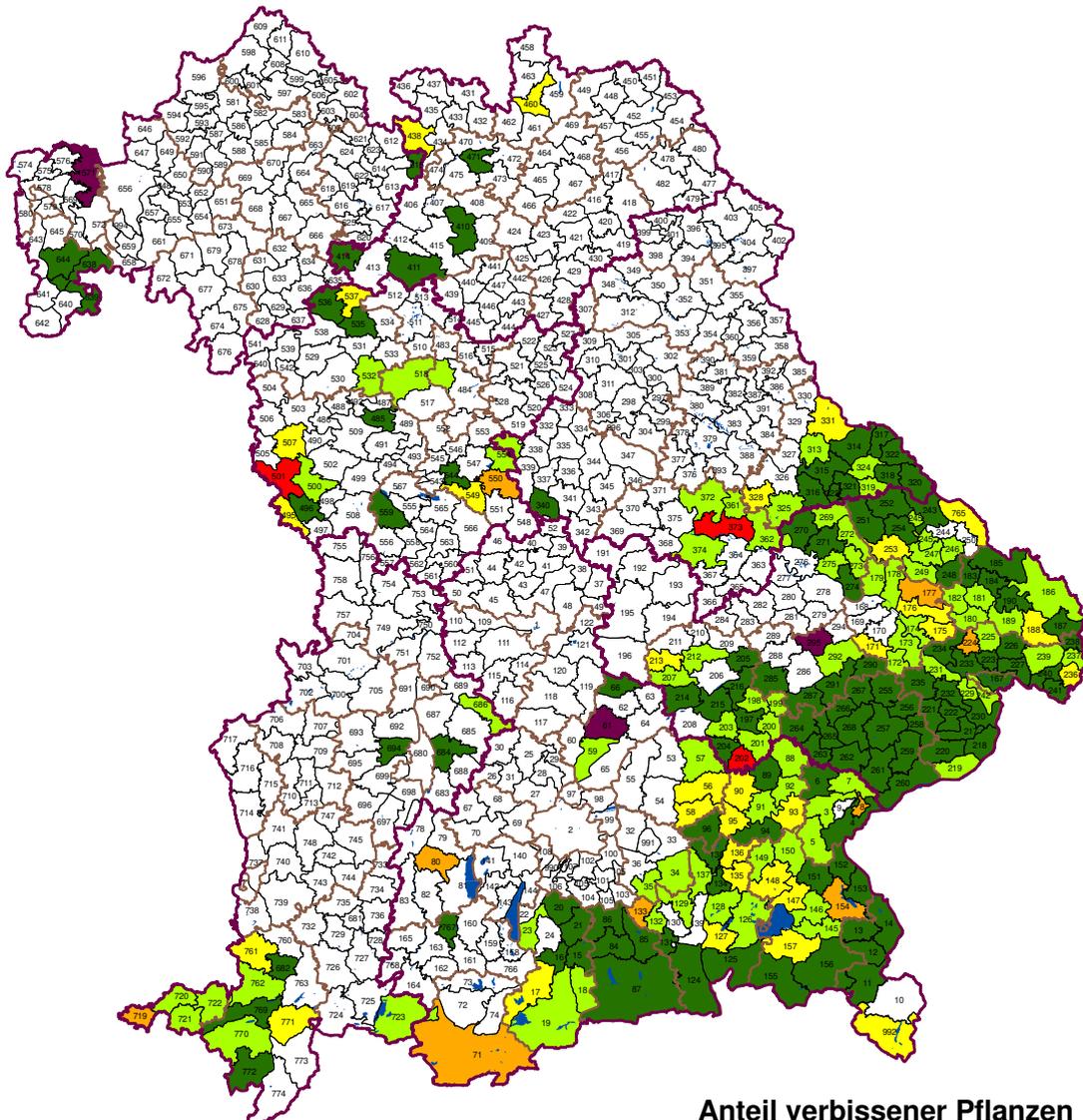


-  Landkreis
-  Regierungsbezirk
-  Hegegemeinschaftsgrenze
-  weniger als 50 aufgenommene Pflanzen der Baumartengruppe in der Hegegemeinschaft

Anteil verbissener Pflanzen

-  0 - 5 %
-  6 - 10 %
-  11 - 15 %
-  16 - 20 %
-  21 - 25 %
-  > 25 %

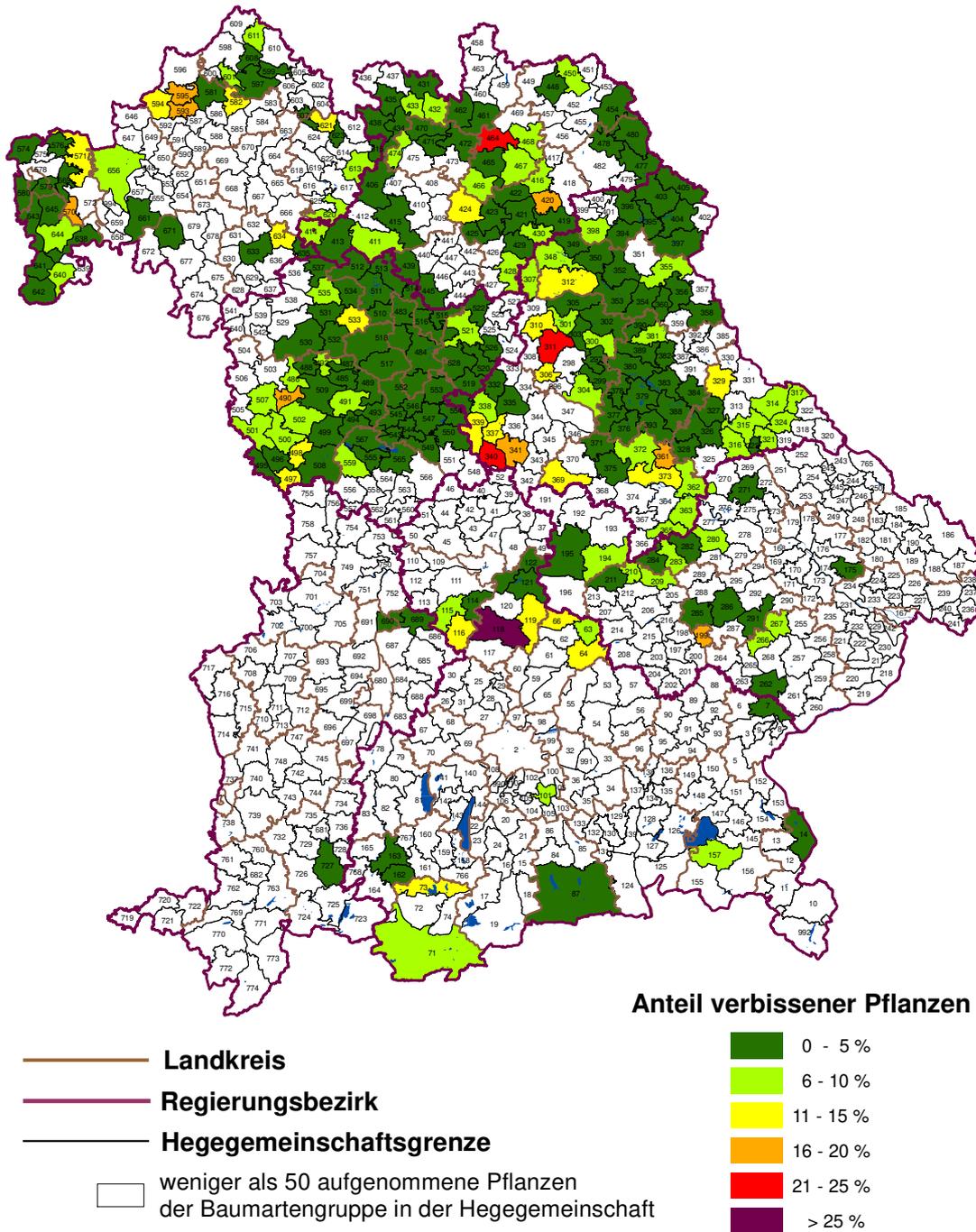
Leittriebverbiss Tanne



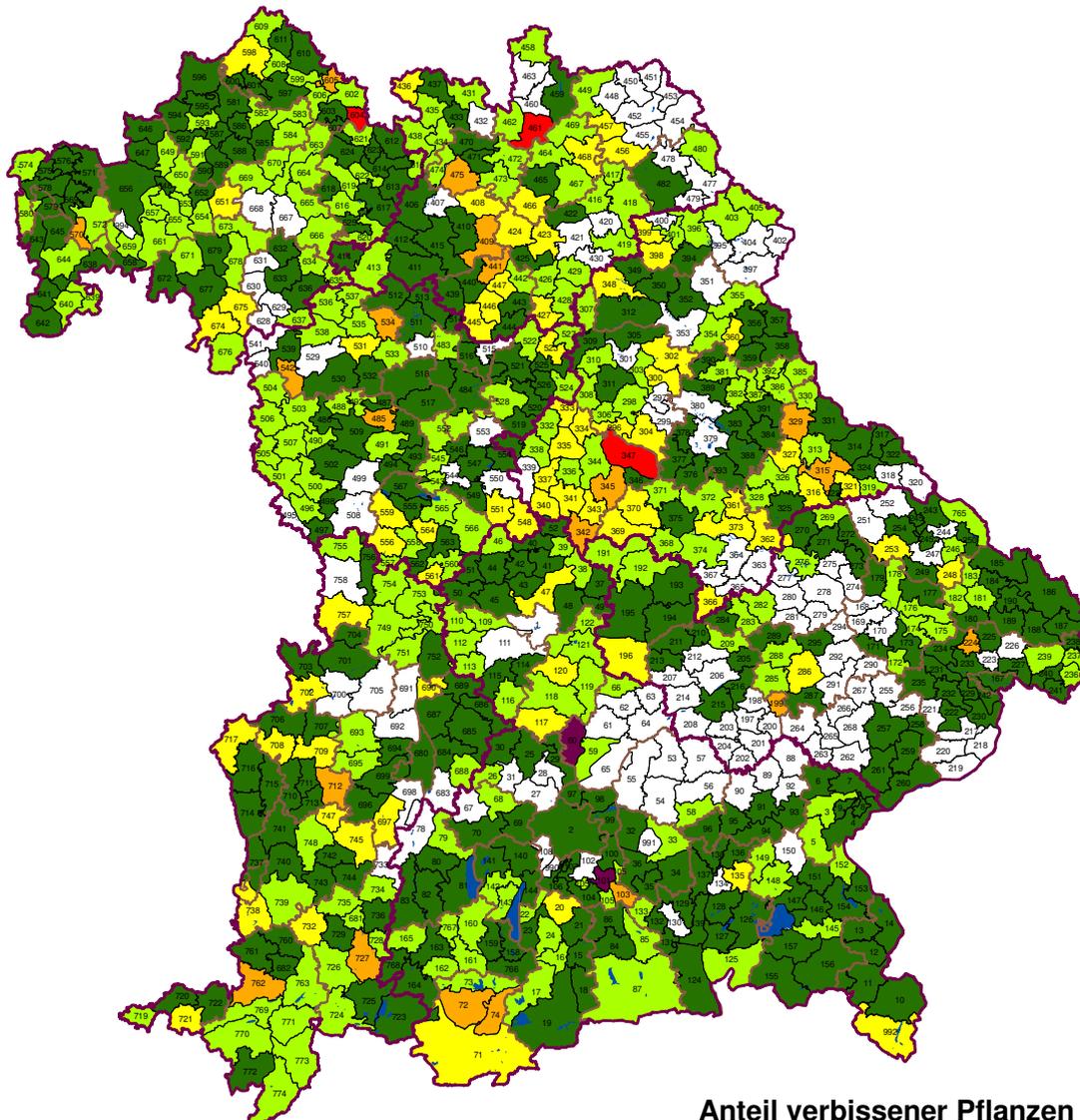
Anteil verbissener Pflanzen



Leittriebverbiss Kiefer



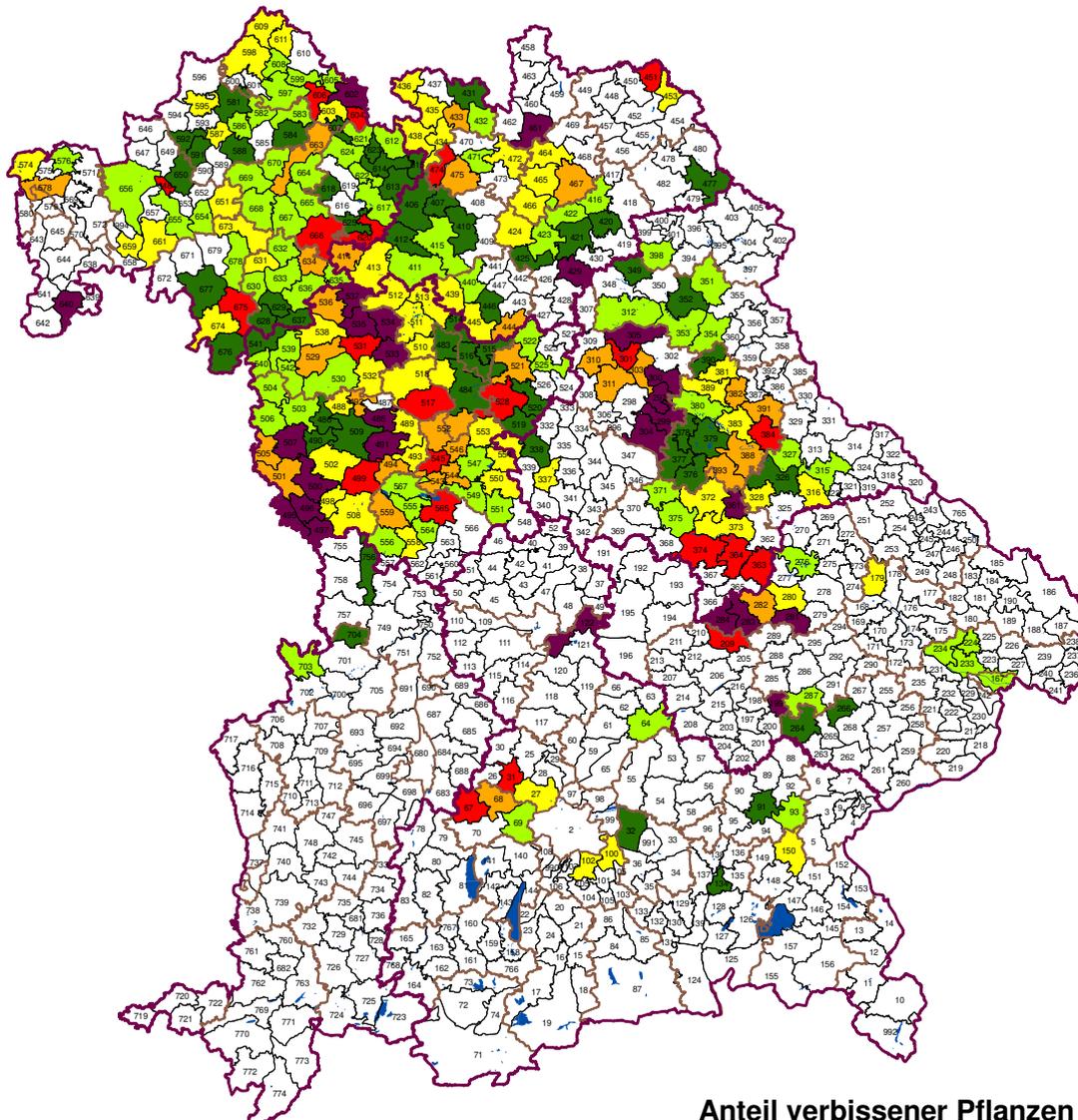
Leittriebverbiss Buche



Anteil verbissener Pflanzen



Leittriebverbiss Eiche



Anteil verbissener Pflanzen

— Landkreis

— Regierungsbezirk

— Hegegemeinschaftsgrenze

□ weniger als 50 aufgenommene Pflanzen
der Baumartengruppe in der Hegegemeinschaft

0 - 10 %

11 - 20 %

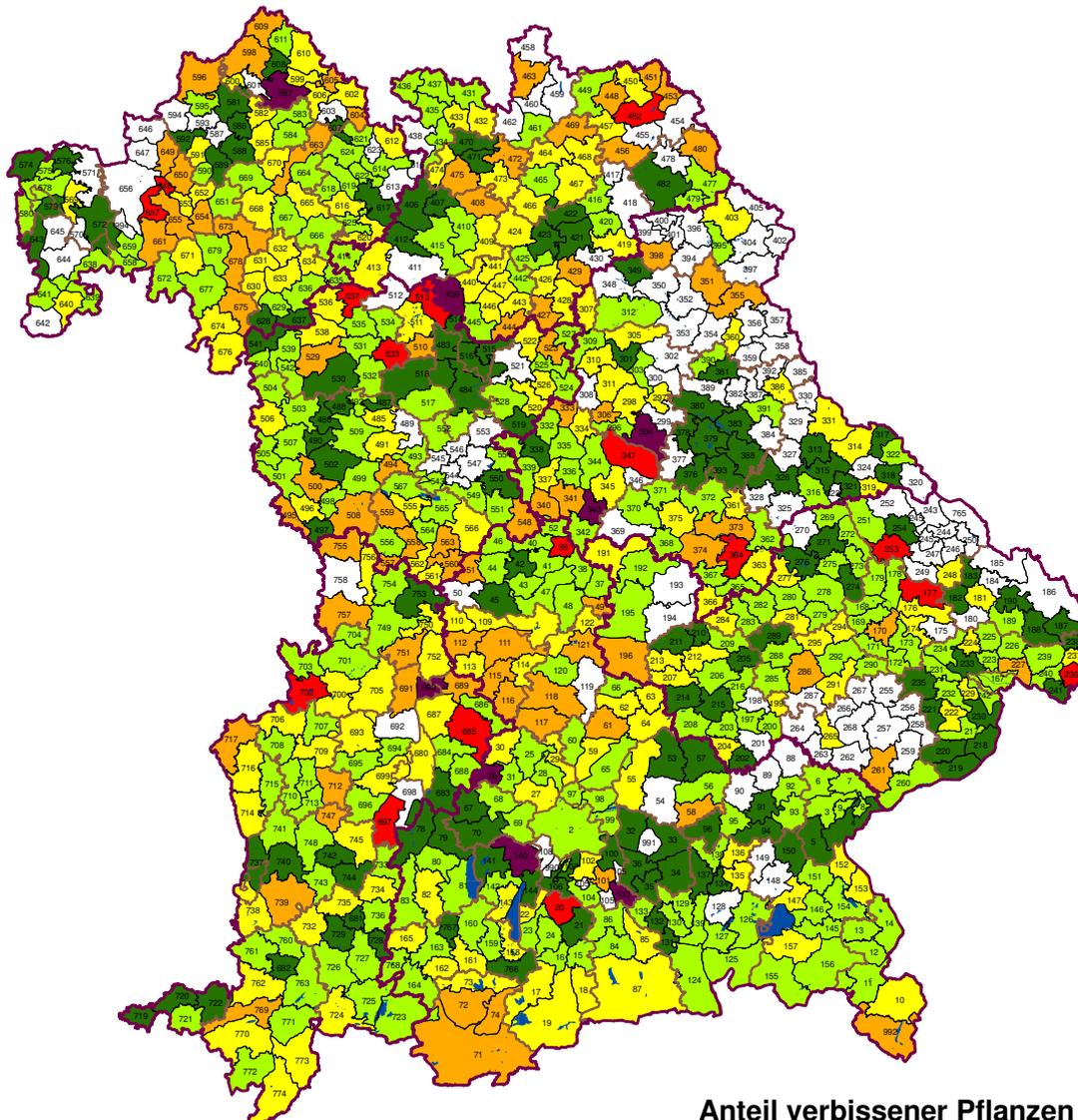
21 - 30 %

31 - 40 %

41 - 50 %

> 50 %

Leittriebverbiss Edellaubbäume

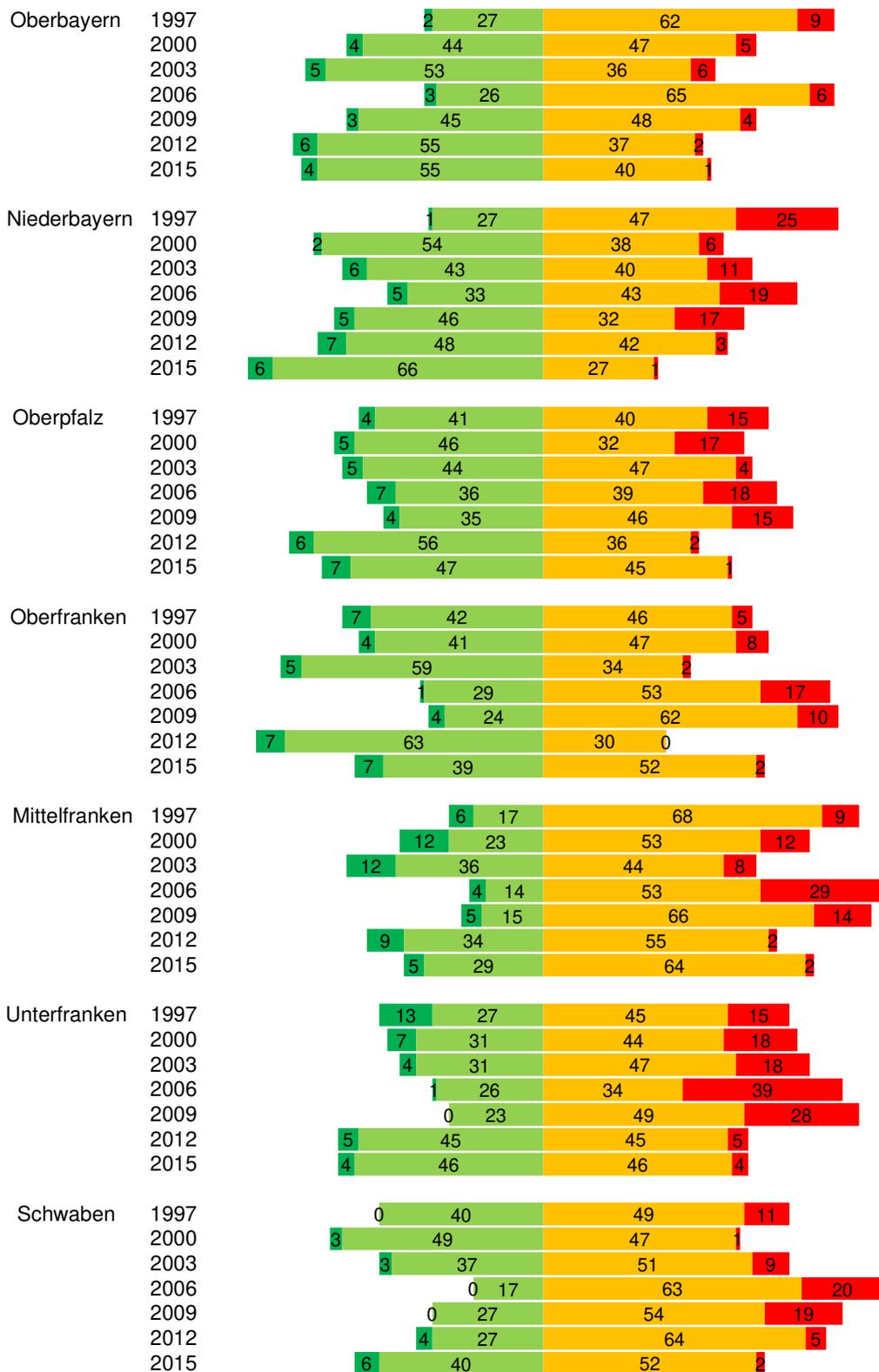


Anteil verbissener Pflanzen



Anlage 4: Wertungen der Verbissituation nach Regierungsbezirken

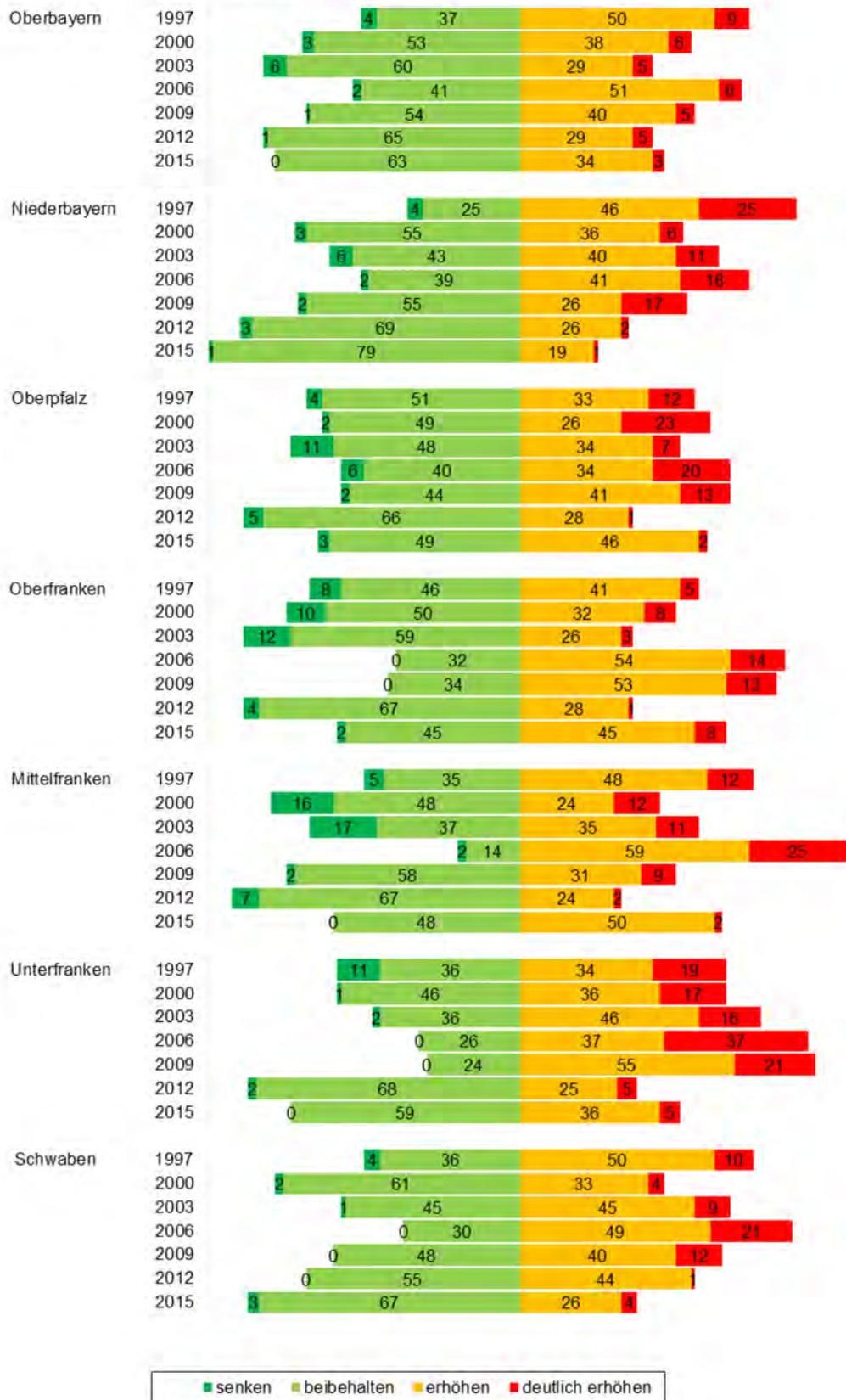
Anteile der Hegegemeinschaften in



■ günstig ■ tragbar ■ zu hoch ■ deutlich zu hoch

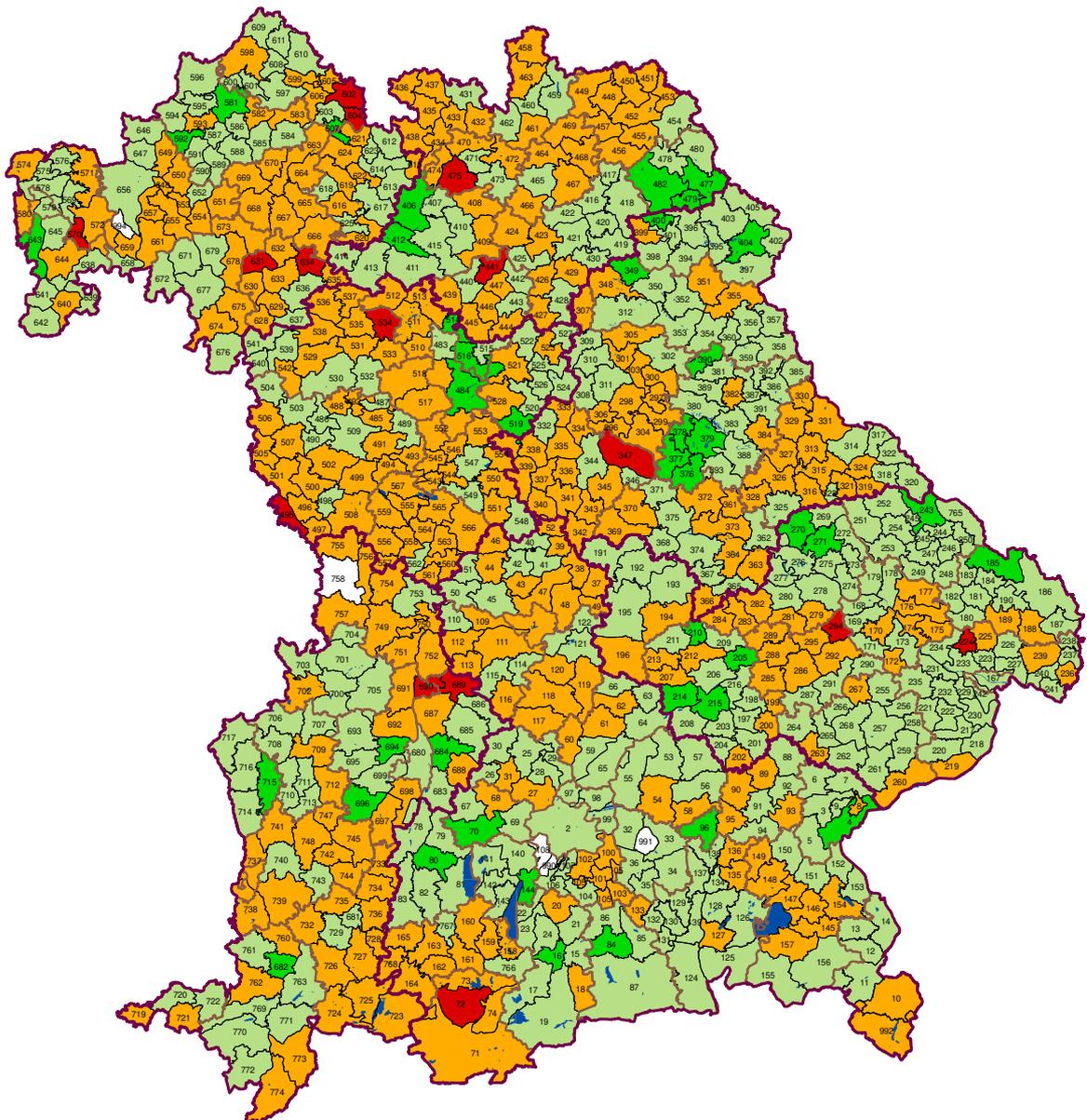
Anlage 5: Abschussempfehlungen nach Regierungsbezirken

Anteile der Hegegemeinschaften in Prozent



Anlage 6: Regionale Verteilung der Wertungen der Verbissituation 2015

Wertungen der Verbissituation 2015 für die Hegegemeinschaften in Bayern

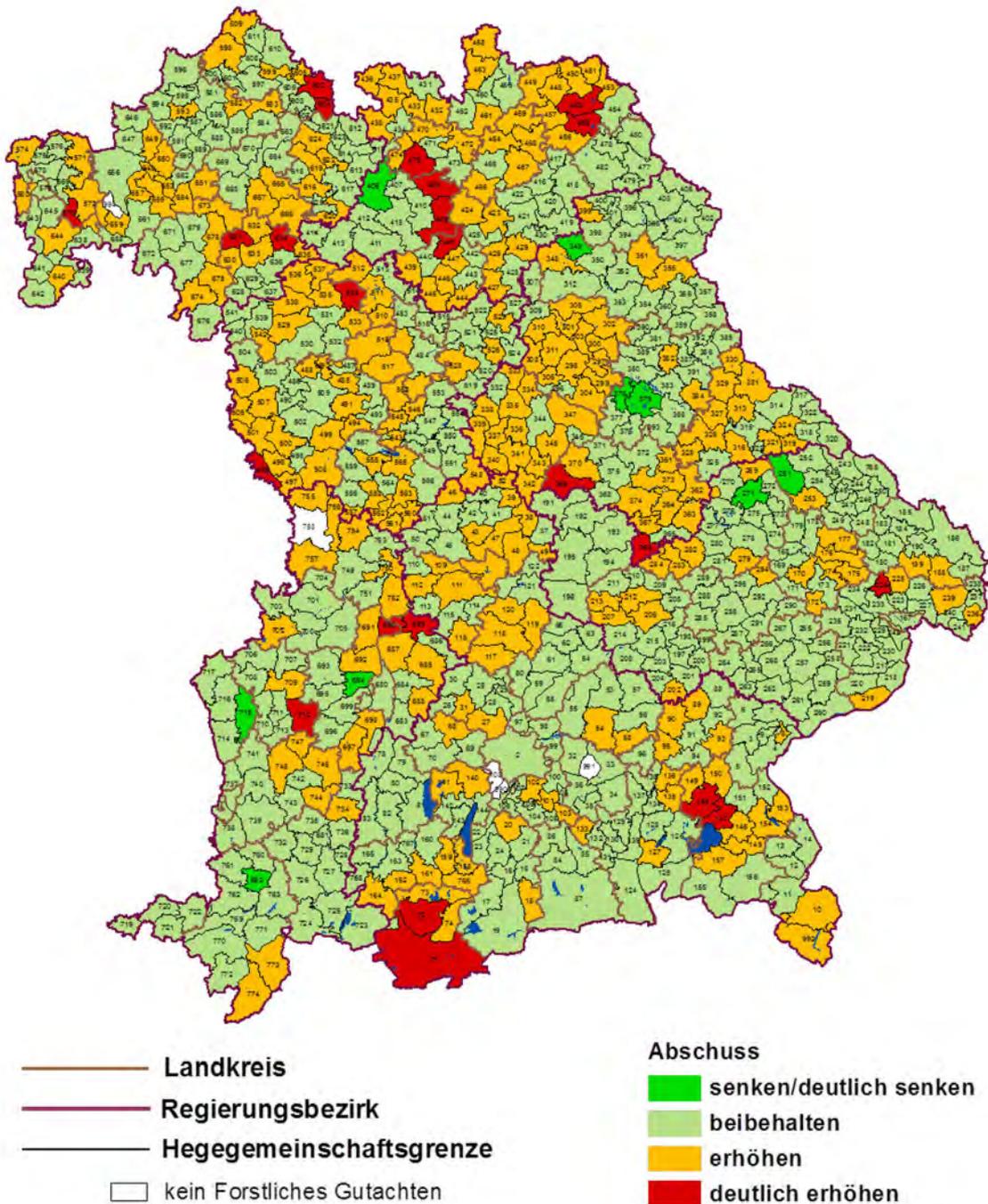


- Landkreis
- Regierungsbezirk
- Hegegemeinschaftsgrenze
- kein Forstliches Gutachten

- Wertung**
- günstig
 - tragbar
 - zu hoch
 - deutlich zu hoch

Anlage 7: Regionale Verteilung der Abschlussempfehlungen 2015

Abschlussempfehlungen 2015 für die Hegegemeinschaften in Bayern





FORSTLICHE GUTACHTEN ZUR SITUATION DER WALDVERJÜNGUNG 2015

Ergebnisse der Hegegemeinschaft

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015

Die Bayerische Forstverwaltung hat im Jahr 2015 zum elften Mal seit 1986 für die bayerischen Hegegemeinschaften Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt. Die Forstlichen Gutachten sind für die Beteiligten an der Abschussplanung ein wichtiges Hilfsmittel, um für die kommende Planungsperiode von 2016 bis 2019 gesetzeskonforme Abschusspläne für das Schalenwild aufzustellen.

Eine wesentliche Grundlage der Forstlichen Gutachten sind die Ergebnisse der im Frühjahr 2015 systematisch durchgeführten Verjüngungsinventur. Dazu haben die Försterinnen und Förster bayernweit an 22.039 Verjüngungsflächen im Wald über 2 Millionen junge Waldbäume auf Schalenwildeinfluss hin untersucht. An weiteren 3.797 Verjüngungsflächen konnten keine jungen Bäume aufgenommen werden, da sie komplett vor Schalenwild geschützt waren.

Die Gutachter an den unteren Forstbehörden erstellten anschließend auf Grundlage der Inventurergebnisse und unter Hinzuziehung weiterer Erkenntnisse – wie zum Beispiel Stellungnahmen der Beteiligten, Ergebnisse der gemeinsamen Informationsveranstaltungen, Inhalte der ergänzenden Revierweisen Aussagen, Beobachtungen aus Revierbegängen und von Weiserflächen – für die Hegegemeinschaften die Forstlichen Gutachten. Im Forstlichen Gutachten wird zusammenfassend für die gesamte Hegegemeinschaft eine Wertung der Verbisssituation sowie für die kommende dreijährige Abschussplanperiode eine Abschussempfehlung abgegeben.

Die bayernweiten Ergebnisse werden im *Bericht „Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015“* dargestellt, die im Internetangebot der Bayerischen Forstverwaltung (www.forst.bayern.de/jagd/forstliches-gutachten) stehen. Dort findet sich auch die *„Anweisung für die Erstellung der Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015“*.

Ergebnisse der Hegegemeinschaften

In der folgenden tabellarischen Zusammenstellung werden die Ergebnisse der Verjüngungsinventur 2015 sowie die Wertungen der Verbissituation und die Abschlussempfehlungen der Forstlichen Gutachten 2015 für die einzelnen Hegegemeinschaften, Hochwildhegegemeinschaften und Hegeringe in Bayern aufgeführt.

Erläuterungen zur Tabelle

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen			Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaub-bäume	Sonst. Laub-bäume	Nadel-bäume	Laub-bäume	Gesamt	Wertung der Verbiss-situation	Abschlus-sempfehlung
Landkreis Musterberg																
999	Musterstadt	G	33	oV	97,2		91,5	64,6	60,0	70,4	81,1	96,6	68,7	79,0	tragbar	beibehalten
		tS	1	mV	2,8		8,5	35,4	40,0	29,6	18,9	3,4	31,3	21,0		
		S	7	LV	0,4		4,3	10,6	6,7	15,5	13,3	0,6	13,5	8,8		

HG-Nr.: Bayernweit eindeutige Nummer der Hegegemeinschaft, der Hochwildhegegemeinschaft oder des Hegerings.

Name der Hegegemeinschaft: Niederwildhegegemeinschaften werden ohne Namenszusatz dargestellt, Hochwildhegegemeinschaften mit dem Zusatz „**HHG**“ und Hegeringe (als Teil einer Hochwildhegegemeinschaft) mit dem Zusatz „**HR**“.

Anzahl der Verjüngungsflächen:

- „**G**“ nennt die Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die bei der Verjüngungsinventur 2015 in der Hegegemeinschaft erfasst wurden.
- „**tS**“ (= „teilweise geschützt“) nennt die Anzahl der in der Gesamtanzahl enthaltenen Verjüngungsflächen, auf denen einzelne Verjüngungspflanzen gegen Schalenwildeinfluss geschützt waren, zum Beispiel durch chemischen Verbisschutz oder durch mechanische Maßnahmen wie Drahtosen, Schafwolle oder Verbisschutzmanschetten. Diese geschützten Einzelpflanzen wurden bei der Inventur nicht erfasst.
- „**S**“ nennt die Anzahl der in der Gesamtanzahl enthaltenen Verjüngungsflächen, die komplett vor Schalenwild geschützt waren (v. a. durch Zäune). Auf diesen Flächen konnten bei der Inventur keine jungen Bäume aufgenommen werden.

Spalten mit Ergebnissen der Verjüngungsinventur 2015 für die einzelnen Baumartengruppen:

- **„Edellaubbäume“**: In dieser Baumartengruppe werden Esche, Ahorne, Ulmen, Linden, und Vogelkirsche zusammengefasst, aber auch selten vorkommende Baumarten wie Elsbeere, Speierling, Wildbirne und Walnuss.
- **„Sonst. Laubbäume“**: In dieser Baumartengruppe werden die Laubbaumarten zusammengefasst, die nicht zur Gruppe „Buche“, „Eiche“ oder „Edellaubbäume“ gehören. Das sind zum Beispiel Birken, Erlen, Hainbuche, Vogelbeere, Weiden und Pappeln.
- **„Nadelbäume“**: Es werden die Inventurergebnisse für alle Nadelbaumarten zusammengefasst dargestellt.
- **„Laubbäume“**: Es werden die Inventurergebnisse für alle Laubbaumarten zusammengefasst dargestellt.
- **„Gesamt“**: Es werden die Inventurergebnisse für alle Baumarten zusammengefasst dargestellt.
- **„oV“**: Es werden die Anteile der Pflanzen der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ in Prozent dargestellt, die in der Hegegemeinschaft ohne Schalenwildverbiss im oberen Drittel und ohne Fegeschaden waren.
- **„mV“**: Es werden die Anteile der Pflanzen der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ in Prozent dargestellt, die in der Hegegemeinschaft Schalenwildverbiss im oberen Drittel und/oder Fegeschäden aufwiesen.
- **„LV“**: Es werden die Anteile der Pflanzen der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ in Prozent dargestellt, die in der Hegegemeinschaft frisch (d. h. seit Beginn der letzten Vegetationsperiode im Frühjahr 2014) von Schalenwild am Leittrieb (= Terminaltrieb) verbissen wurden.
- Wenn bei der Verjüngungsinventur 2015 für eine Baumartengruppe weniger als 10 Pflanzen der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ in der Hegegemeinschaft erfasst wurden, werden die Werte nicht dargestellt.
- Wenn bei der Verjüngungsinventur 2015 für eine Baumartengruppe zwischen 10 und 50 Pflanzen der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe“ in der Hegegemeinschaft erfasst wurden, sind die Werte grau hinterlegt. Diese Werte dürfen aus statistischen Gründen nur als Tendenz gewertet werden.

Wertung der Verbissituation: Zusammenfassende Wertung der Verbissituation im Forstlichen Gutachten 2015 für die gesamte Hegegemeinschaft. Dabei sind folgenden Abstufungen möglich:

- **„günstig“**: Sämtliche Baumarten wachsen im Wesentlichen ohne Behinderung auf. Auch an stärker verbissgefährdeten Baumarten ist nur geringer Schalenwildverbiss feststellbar.
- **„tragbar“**: Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber noch tolerierbar. Auch sie entwachsen in angemessener Zahl und Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich.
- **„zu hoch“**: Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.
- **„deutlich zu hoch“**: Auch weniger verbissgefährdete Baumarten werden stark verbissen. Bei stärker verbissgefährdeten Baumarten ist häufig bereits im Keimlingsstadium Totverbiss festzustellen und sie fallen unter Umständen komplett aus. Eine starke Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

Abschussempfehlung: Empfehlung zur Abschusshöhe beim Schalenwild (ohne Schwarzwild) für die kommende dreijährige Abschussplanperiode im Forstlichen Gutachten 2015 für die gesamte Hegegemeinschaft. Die Abschussempfehlung bezieht sich auf den bisherigen Ist-Abschuss der laufenden Abschussplanperiode. Es sind folgende Empfehlungen möglich:

- **„deutlich senken“**
- **„senken“**
- **„beibehalten“**
- **„erhöhen“**
- **„deutlich erhöhen“**

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung											
		Insgesamt													Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent										
		davon teilw. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent										
		davon vollst. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent										
Oberbayern																									
Kreisfreie Stadt Ingolstadt																									
1	Stadt Ingolstadt	31					81,8	50,6	41,3		49,7	49,7	zu hoch	erhöhen											
		0					18,2	49,4	58,7		50,3	50,3													
		3					0,0	24,8	13,6		23,4	23,4													
Kreisfreie Stadt München																									
2	Gruppe München	36	96,0	88,0	100,0	86,5	68,2	66,1	83,8	95,9	72,2	81,3	tragbar	beibehalten											
		0	4,0	12,0	0,0	13,5	31,8	33,9	16,2	4,1	27,8	18,7													
		0	0,9	8,0	0,0	4,2	2,3	17,9	9,4	1,1	14,0	9,1													
Landkreis Altötting																									
3	Altötting	30	86,6	41,7	86,7	76,5	47,1	75,8	82,5	79,6	76,4	77,5	tragbar	beibehalten											
		0	13,4	58,3	13,3	23,5	52,9	24,2	17,5	20,4	23,6	22,5													
		5	2,8	18,8	6,7	12,8	26,5	11,5	12,4	5,3	12,6	10,2													
4	Burghausen	32	74,2	64,8	30,0	78,1	34,8	69,0	57,3	70,9	73,6	72,7	günstig	beibehalten											
		2	25,8	35,2	70,0	21,9	65,2	31,0	42,7	29,1	26,4	27,3													
		0	4,8	7,3	50,0	8,3	43,5	7,3	17,7	6,1	9,8	8,6													
5	Feichten a.d. Alz	33	89,2	62,7		66,2	30,4	72,8	67,2	82,2	67,1	77,6	tragbar	beibehalten											
		4	10,8	37,3		33,8	69,6	27,2	32,8	17,8	32,9	22,4													
		1	1,6	13,3		12,3	43,5	9,2	15,5	4,8	12,6	7,2													
6	Pleiskirchen	34	83,1	59,4	68,2	85,2	66,7	58,0	70,8	80,7	72,8	79,0	tragbar	beibehalten											
		0	16,9	40,6	31,8	14,8	33,3	42,0	29,2	19,3	27,2	21,0													
		0	1,9	6,1	18,2	3,4	0,0	15,1	22,9	2,5	9,7	4,0													
7	Reischach	37	94,3	59,1	93,1	73,2	83,3	52,9	82,6	89,4	72,4	79,7	tragbar	beibehalten											
		4	5,7	40,9	6,9	26,8	16,7	47,1	17,4	10,6	27,6	20,3													
		1	1,0	14,5	1,7	10,2	0,0	13,6	6,3	2,8	10,0	6,9													
8	Holzfelder- und Daxentaler Forst	35	81,9	20,3		86,1	26,9	56,2	32,1	75,4	66,5	69,0	zu hoch	erhöhen											
		3	18,1	79,7		13,9	73,1	43,8	67,9	24,6	33,5	31,0													
		6	7,8	33,9		7,7	11,5	18,1	27,6	10,4	14,4	13,3													
9	Altöttinger- u. Alzgerner Forst	36	92,9		65,5	77,3	18,8	52,0		92,1	65,6	80,1	tragbar	beibehalten											
		1	7,1		34,5	22,7	81,3	48,0		7,9	34,4	19,9													
		4	0,3		20,7	3,8	62,5	12,2		0,8	8,8	4,4													
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen																									
15	Tölz - Ost	43	98,2	59,5		84,9	79,3	47,9	78,4	86,6	70,0	78,1	tragbar	beibehalten											
		2	1,8	40,5		15,1	20,7	52,1	21,6	13,4	30,0	21,9													
		0	0,7	9,9		6,9	6,9	17,1	4,7	3,5	10,3	6,9													
16	Tölz - West	36	94,8	65,5		68,5		60,1	53,7	88,5	61,7	82,3	günstig	beibehalten											
		3	5,2	34,5		31,5		39,9	46,3	11,5	38,3	17,7													
		0	1,5	10,2		17,6		11,9	27,6	3,3	17,1	6,5													
17	Kochel	35	88,2	63,0		66,9	84,6	53,0	48,4	81,5	60,2	68,4	tragbar	beibehalten											
		0	11,8	37,0		33,1	15,4	47,0	51,6	18,5	39,8	31,6													
		0	1,9	21,0		13,7	15,4	22,6	18,7	7,0	17,7	13,6													
18	Lenggries - Ost	32	95,5	52,3		69,2		32,0	52,3	77,5	50,0	65,2	zu hoch	erhöhen											
		0	4,5	47,7		30,8		68,0	47,7	22,5	50,0	34,8													
		0	2,2	17,1		5,7		22,5	15,9	8,4	14,7	11,2													
19	Lenggries - West	39	88,1	58,3	100,0	68,8		35,4	53,4	82,7	50,8	67,1	tragbar	beibehalten											
		0	11,9	41,7	0,0	31,2		64,6	46,6	17,3	49,2	32,9													
		0	4,2	14,4	0,0	7,4		23,4	22,0	6,1	16,6	11,2													
20	Egling	34	86,7	34,7		69,9	23,8	40,8	37,0	82,5	58,2	68,0	zu hoch	erhöhen											
		2	13,3	65,3		30,1	76,2	59,2	63,0	17,5	41,8	32,0													
		4	5,4	8,3		20,7	61,9	44,6	55,6	5,7	30,7	20,5													
21	Dietramszell	40	94,4	65,0		87,2		62,7	60,7	85,9	70,8	80,9	tragbar	beibehalten											
		1	5,6	35,0		12,8		37,3	39,3	14,1	29,2	19,1													
		2	2,5	9,2		7,5		9,4	15,3	4,5	10,1	6,4													
22	Münsing	31	91,4	70,6	87,5	78,2	36,4	62,0	46,3	91,1	69,1	81,8	tragbar	beibehalten											
		0	8,6	29,4	12,5	21,8	63,6	38,0	53,7	8,9	30,9	18,2													
		0	2,4	5,9	0,0	11,2	45,5	26,3	44,4	2,4	20,0	9,8													
23	Eurasburg	38	96,0	62,6		80,0	55,0	67,7	66,2	93,9	71,6	83,5	tragbar	beibehalten											
		3	4,0	37,4		20,0	45,0	32,3	33,8	6,1	28,4	16,5													
		1	1,0	17,6		8,0	30,0	15,1	18,8	2,0	13,4	7,4													
24	Königsdorf	36	88,1	41,7	57,9	79,4	32,0	52,3	45,6	87,2	58,0	77,4	tragbar	beibehalten											
		1	11,9	58,3	42,1	20,6	68,0	47,7	54,4	12,8	42,0	22,6													
		0	3,1	41,7	10,5	11,7	40,0	16,8	32,8	3,7	19,4	9,0													
805	Isarwinkel	130	91,6	58,4	100,0	69,5	76,5	40,3	61,0	80,9	55,4	68,4	tragbar	beibehalten											
		1	8,4	41,6	0,0	30,5	23,5	59,7	39,0	19,1	44,6	31,6													
		0	2,6	15,4	0,0	9,9	23,5	21,9	15,0	6,8	15,9	11,3													

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberbayern															
Landkreis Berchtesgadener Land															
10	Berchtesgadener Taler	36	91,8	59,0		80,1		47,1	47,6	89,5	61,5	68,6	zu hoch	erhöhen	
		0	8,2	41,0		19,9		52,9	52,4	10,5	38,5	31,4			
		0	1,6	17,9		8,4		24,1	27,8	2,8	17,7	13,9			
11	Saalachtal	38	97,0	76,6		85,4		54,6	66,8	87,4	69,3	73,0	tragbar	beibehalten	
		0	3,0	23,4		14,6		45,4	33,2	12,6	30,7	27,0			
		0	0,6	9,8		7,1		18,7	14,0	5,1	13,2	11,5			
12	Stoiber Achenal	41	99,1	90,6		90,2	52,6	81,1	75,3	95,1	82,9	87,9	tragbar	beibehalten	
		0	0,9	9,4		9,8	47,4	18,9	24,7	4,9	17,1	12,1			
		0	0,3	4,9		4,6	31,6	11,9	13,1	2,5	9,8	6,8			
13	Oberes Surtal	39	95,3	83,9		97,8	33,3	50,6	87,8	92,3	76,1	82,7	tragbar	beibehalten	
		5	4,7	16,1		2,2	66,7	49,4	12,2	7,7	23,9	17,3			
		2	1,2	4,8		1,0	16,7	12,1	0,0	2,1	5,9	4,4			
14	Unteres Surtal	38	97,7	89,4	96,7	94,4	38,5	55,8	70,7	94,8	73,5	82,0	tragbar	beibehalten	
		5	2,3	10,6	3,3	5,6	61,5	44,2	29,3	5,2	26,5	18,0			
		3	0,6	2,5	0,0	1,1	19,2	11,2	10,3	2,3	7,2	5,2			
992	Nationalpark Berchtesgaden	36	97,1	52,3		67,1		52,3	58,2	95,0	55,5	75,2	zu hoch	erhöhen	
		0	2,9	47,7		32,9		47,7	41,8	5,0	44,5	24,8			
		0	1,0	23,1		22,9		37,4	30,9	2,1	34,0	18,1			
Landkreis Dachau															
25	HG I Indersdorf	36	86,8	44,9	83,3	95,3		75,7	81,6	85,7	83,2	85,4	tragbar	beibehalten	
		0	13,2	55,1	16,7	4,7		24,3	18,4	14,3	16,8	14,6			
		5	1,2	14,3	0,0	0,9		15,0	10,2	1,5	9,5	2,5			
26	HG II Odelzhausen	28	81,3	20,5		59,3	20,0	5,2	49,0	79,7	44,8	74,2	tragbar	beibehalten	
		2	18,7	79,5		40,7	80,0	94,8	51,0	20,3	55,2	25,8			
		4	2,9	20,5		14,8	70,0	86,2	35,3	3,4	35,2	8,4			
27	HG III Dachau	33	41,9			55,6	57,1	54,7	54,2	42,2	54,8	48,9	zu hoch	erhöhen	
		0	58,1			44,4	42,9	45,3	45,8	57,8	45,2	51,1			
		5	11,1			18,5	26,8	26,5	27,8	11,0	26,4	19,2			
28	HG IV Ampermooching	28	86,6		46,7			75,6	74,5	85,9	75,0	83,4	tragbar	beibehalten	
		1	13,4		53,3			24,4	25,5	14,1	25,0	16,6			
		12	3,3		33,3			10,6	19,6	3,8	12,5	5,8			
29	HG V Haimhausen	30	87,2	93,3	90,5	87,3	73,3	49,3	52,2	87,4	54,5	77,9	tragbar	beibehalten	
		2	12,8	6,7	9,5	12,7	26,7	50,7	47,8	12,6	45,5	22,1			
		6	1,5	0,0	0,0	1,8	6,7	25,1	19,6	1,5	21,1	7,1			
30	HG VI Altomünster	39	73,2	45,2		67,8	15,4	44,9	40,7	72,8	51,6	68,2	tragbar	beibehalten	
		1	26,8	54,8		32,2	84,6	55,1	59,3	27,2	48,4	31,8			
		8	2,8	19,4		6,1	69,2	23,6	36,0	3,1	20,6	6,9			
31	HG VII Großberghofen	33	71,3			40,0	34,6	60,0	27,5	71,2	44,3	66,1	zu hoch	erhöhen	
		0	28,7			60,0	65,4	40,0	72,5	28,8	55,7	33,9			
		10	3,7			24,0	50,0	16,4	52,5	3,8	34,1	9,4			
Landkreis Ebersberg															
32	Vorn Holz	30	87,4			95,1	77,8	91,6	82,8	87,3	89,0	88,0	tragbar	beibehalten	
		0	12,6			4,9	22,2	8,4	17,2	12,7	11,0	12,0			
		3	1,8			1,4	7,4	2,3	6,5	1,8	3,6	2,5			
33	Sauberg	36	87,2	13,3		61,0	33,3	79,7	68,9	86,4	66,0	78,5	tragbar	beibehalten	
		1	12,8	86,7		39,0	66,7	20,3	31,1	13,6	34,0	21,5			
		3	2,5	46,7		14,6	33,3	5,9	19,2	3,0	14,1	7,3			
34	Atteltal	40	82,8	54,7		73,3		82,2	48,3	80,8	71,2	77,9	tragbar	beibehalten	
		3	17,2	45,3		26,7		17,8	51,7	19,2	28,8	22,1			
		13	3,5	17,9		7,6		9,8	25,8	4,5	12,0	6,8			
35	Glontal	40	85,1	62,5		90,6	50,0	84,7	88,3	83,6	87,3	84,8	tragbar	beibehalten	
		3	14,9	37,5		9,4	50,0	15,3	11,7	16,4	12,7	15,2			
		0	2,1	10,9		0,2	12,5	3,4	1,3	2,6	1,8	2,4			
36	Königseiche	37	76,7	6,7		85,6	32,1	83,4	59,5	76,2	77,1	76,4	tragbar	beibehalten	
		1	23,3	93,3		14,4	67,9	16,6	40,5	23,8	22,9	23,6			
		1	3,8	26,7		2,6	50,0	6,1	18,4	3,9	8,8	5,4			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung		
			Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
			davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
			davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Oberbayern																
Landkreis Eichstätt																
37	Altmanstein	40	90,3			67,0	52,6	69,4	25,0	90,1	67,3	72,3	zu hoch	beibehalten		
		0	9,7			33,0	47,4	30,6	75,0	9,9	32,7	27,7				
		18	1,4			5,7	15,8	12,2	33,3	1,4	8,5	6,9				
38	Pondorf	37	86,6			68,1		64,9	53,3	86,1	67,2	74,4	zu hoch	erhöhen		
		1	13,4			31,9		35,1	46,7	13,9	32,8	25,6				
		9	1,3			11,5		18,5	33,3	1,5	13,0	8,6				
39	Beilngries - Süd	32	82,1	30,0	63,6	56,6		29,8	40,1	81,0	42,3	70,0	zu hoch	erhöhen		
		1	17,9	70,0	36,4	43,4		70,2	59,9	19,0	57,7	30,0				
		10	2,5	10,0	27,3	17,1		46,3	40,6	3,0	35,1	12,1				
40	Kinding	35	77,5		66,7	71,5		79,8	47,6	77,2	71,6	73,4	tragbar	beibehalten		
		1	22,5		33,3	28,5		20,2	52,4	22,8	28,4	26,6				
		6	5,5		13,3	8,1		11,9	19,0	5,6	8,5	7,5				
41	Kipfenberg	37	81,3		82,1	81,9		51,5	50,0	81,1	78,1	79,2	tragbar	beibehalten		
		3	18,7		17,9	18,1		48,5	50,0	18,9	21,9	20,8				
		6	3,0		3,6	4,0		17,2	21,2	3,1	5,8	4,8				
42	Gungolding	30	73,7			79,0	81,8	80,3		73,7	78,9	77,7	tragbar	beibehalten		
		4	26,3			21,0	18,2	19,7		26,3	21,1	22,3				
		3	4,2			6,3	0,0	5,7		4,4	6,4	6,0				
43	Hofstetten	39	94,4			74,0	76,0	62,3	68,8	93,3	71,2	82,4	zu hoch	erhöhen		
		2	5,6			26,0	24,0	37,7	31,3	6,7	28,8	17,6				
		11	1,2			10,1	16,0	12,1	18,0	1,4	11,6	6,4				
44	Eichstätt - Nord	37	81,9	47,8		74,6		64,6	59,7	79,6	70,0	73,5	zu hoch	beibehalten		
		0	18,1	52,2		25,4		35,4	40,3	20,4	30,0	26,5				
		9	2,1	13,0		6,5		15,1	17,9	2,9	10,1	7,5				
45	Eichstätt - Süd	44	77,1		84,6	77,2	61,5	76,9	37,9	76,9	72,7	74,6	tragbar	beibehalten		
		1	22,9		15,4	22,8	38,5	23,1	62,1	23,1	27,3	25,4				
		18	3,7		3,8	8,5	15,4	8,3	29,3	3,9	10,8	7,7				
46	Titting	44	76,2			55,8	21,4	67,9	55,6	76,3	57,5	66,0	zu hoch	erhöhen		
		0	23,8			44,2	78,6	32,1	44,4	23,7	42,5	34,0				
		22	3,7			14,2	21,4	14,3	22,2	3,9	14,9	9,9				
47	Stammham	31	78,7			42,2		57,3	70,5	78,6	54,3	61,6	zu hoch	erhöhen		
		0	21,3			57,8		42,7	29,5	21,4	45,7	38,4				
		6	3,0			25,1		19,3	11,6	3,0	20,2	15,1				
48	Kösching	32	91,9			77,6		60,4	52,3	92,0	66,6	74,6	zu hoch	erhöhen		
		0	8,1			22,4		39,6	47,7	8,0	33,4	25,4				
		14	1,4			6,8		18,3	29,5	1,4	14,6	10,4				
49	Pfförring	16	80,7			90,0		27,1	9,8	80,8	29,5	41,7	zu hoch	erhöhen		
		0	19,3			10,0		72,9	90,2	19,2	70,5	58,3				
		4	0,9			2,0		40,3	84,1	0,9	42,6	32,8				
50	Dollnstein	36	86,9			77,7		77,6	65,8	86,8	77,3	79,6	tragbar	beibehalten		
		0	13,1			22,3		22,4	34,2	13,2	22,7	20,4				
		0	0,8			6,9		10,2	18,4	1,0	7,2	5,8				
51	Schernfeld	30	96,9			85,2	92,3	45,3	44,1	96,7	80,5	88,7	tragbar	beibehalten		
		0	3,1			14,8	7,7	54,7	55,9	3,3	19,5	11,3				
		0	0,2			4,1	0,0	31,3	29,4	0,2	7,1	3,6				
52	Beilngries - Nord	31	81,6	87,8	80,0	78,3	42,9	48,3	50,8	83,9	70,5	74,7	zu hoch	erhöhen		
		1	18,4	12,2	20,0	21,7	57,1	51,7	49,2	16,1	29,5	25,3				
		11	1,3	2,4	10,0	6,4	28,6	17,6	27,0	1,7	10,1	7,5				
Landkreis Erding																
53	Erding - Ost	36	56,1	15,4		81,6		75,9	66,5	55,7	72,0	59,4	tragbar	beibehalten		
		0	43,9	84,6		18,4		24,1	33,5	44,3	28,0	40,6				
		8	3,2	7,7		5,3		8,1	16,1	3,2	11,7	5,1				
54	Erding - Süd	32	57,5	7,7	50,0	26,1		39,1	37,6	57,1	35,6	54,1	zu hoch	erhöhen		
		3	42,5	92,3	50,0	73,9		60,9	62,4	42,9	64,4	45,9				
		9	7,6	69,2	20,0	39,1		13,0	42,0	8,2	39,4	12,5				
55	Erding - West	31	67,2			20,0	59,3	24,8		67,2	56,6	59,0	tragbar	beibehalten		
		0	32,8			80,0	40,7	75,2	32,8	43,4	41,0					
		3	5,2			33,3	22,5	54,1	5,2	24,8	20,3					
56	Dorfen	40	76,5	49,0		79,6	42,1	70,6	55,7	74,5	69,1	73,1	tragbar	beibehalten		
		1	23,5	51,0		20,4	57,9	29,4	44,3	25,5	30,9	26,9				
		5	3,5	21,5		14,3	15,8	14,2	8,2	4,8	13,7	7,0				
57	Taufkirchen/Wils	40	74,6	45,5				79,2	82,1	73,5	76,0	73,6	tragbar	beibehalten		
		2	25,4	54,5				20,8	17,9	26,5	24,0	26,4				
		2	4,4	18,2				4,8	10,3	4,9	9,1	5,2				
58	Isen	36	83,2	27,9		66,3	37,5	49,0	40,5	73,9	51,5	63,6	zu hoch	erhöhen		
		8	16,8	72,1		33,7	62,5	51,0	59,5	26,1	48,5	36,4				
		3	3,3	29,6		20,2	45,8	33,8	42,9	7,7	32,3	19,0				

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberbayern															
Landkreis Freising															
59	Massenhausen	37	91,8	65,3		70,5	51,1	60,9	23,0	88,7	56,4	74,4	tragbar	beibehalten	
		0	8,2	34,7		29,5	48,9	39,1	77,0	11,3	43,6	25,6			
		7	1,0	16,9		14,8	28,9	24,9	41,0	2,6	26,4	13,1			
60	Hohenkammer	34	58,4	52,8		12,5	16,7	64,0	10,9	58,3	46,3	55,2	zu hoch	beibehalten	
		1	41,6	47,2		87,5	83,3	36,0	89,1	41,7	53,7	44,8			
		4	5,6	5,6		53,8	66,7	14,0	56,5	5,7	28,6	11,6			
61	Kirchdorf	39	68,7	7,2	36,8	10,4		42,3	28,7	65,9	33,2	60,7	zu hoch	beibehalten	
		0	31,3	92,8	63,2	89,6		57,7	71,3	34,1	66,8	39,3			
		11	5,0	65,2	26,3	64,6		34,3	61,1	7,6	47,6	14,0			
62	Attenkirchen	35	53,0		65,2			48,0	39,7	53,1	45,9	51,6	zu hoch	beibehalten	
		0	47,0		34,8			52,0	60,3	46,9	54,1	48,4			
		8	10,3		23,9			25,3	51,5	11,0	30,4	15,1			
63	Mauern	40	73,0	62,5	64,0		32,0	38,6	43,1	72,6	39,0	65,8	tragbar	beibehalten	
		8	27,0	37,5	36,0		68,0	61,4	56,9	27,4	61,0	34,3			
		8	1,9	4,2	8,0		20,0	24,0	20,0	2,1	23,2	6,4			
64	Moosburg	35	73,9		66,7	51,6	74,6	52,4	38,4	73,1	51,7	58,3	tragbar	beibehalten	
		0	26,1		33,3	48,4	25,4	47,6	61,6	26,9	48,3	41,7			
		1	4,3		14,8	32,3	16,4	21,1	32,4	5,2	22,3	17,1			
65	Freising	34	76,3			42,1	7,7	71,2	56,6	75,9	68,9	69,6	tragbar	beibehalten	
		0	23,7			57,9	92,3	28,8	43,4	24,1	31,1	30,4			
		6	4,0			15,8	46,2	16,6	34,6	3,7	18,7	17,4			
66	Au/Hallertau	37	63,3	35,3	66,0	60,3	9,1	33,9	26,5	62,4	42,1	58,5	tragbar	beibehalten	
		4	36,7	64,7	34,0	39,7	90,9	66,1	73,5	37,6	57,9	41,5			
		9	2,4	8,8	12,0	10,9	45,5	11,7	41,2	3,0	17,2	5,7			
812	Isarauen	44	70,7			58,3		59,0	48,4	70,9	57,9	58,9	tragbar	beibehalten	
		0	29,3			41,7		41,0	51,6	29,1	42,1	41,1			
		5	6,0			29,2		22,6	38,7	6,0	24,3	22,8			
Landkreis Fürstenfeldbruck															
67	Nord - West	38	71,2			70,8	34,7	68,2	56,6	71,3	61,9	68,1	tragbar	beibehalten	
		2	28,8			29,2	65,3	31,8	43,4	28,7	38,1	31,9			
		10	3,5			12,5	43,8	9,4	26,4	3,5	16,7	8,0			
68	Nord - Ost	39	71,8			67,1	48,6	50,3	12,6	71,6	45,5	59,3	zu hoch	erhöhen	
		0	28,2			32,9	51,4	49,7	87,4	28,4	54,5	40,7			
		10	1,7			13,0	32,9	19,9	50,0	1,7	25,6	13,0			
69	Süd - Ost	35	80,6			76,2	63,1	75,9	50,4	80,6	72,3	76,1	tragbar	beibehalten	
		0	19,4			23,8	36,9	24,1	49,6	19,4	27,7	23,9			
		9	3,4			3,2	10,8	11,7	22,3	3,4	12,4	8,3			
70	Süd - West	32	95,4	13,8		88,6	46,7	67,2	51,1	93,5	72,7	86,0	günstig	beibehalten	
		1	4,6	86,2		11,4	53,3	32,8	48,9	6,5	27,3	14,0			
		4	0,3	10,3		3,3	26,7	10,5	23,4	0,5	9,3	3,7			
Landkreis Garmisch-Partenkirchen															
71	Werdenfels - Süd	86	86,7	39,1	53,7	40,6		34,0	35,6	81,5	37,5	63,2	zu hoch	deutlich erhöhen	
		1	13,3	60,9	46,3	59,4		66,0	64,4	18,5	62,5	36,8			
		0	2,4	32,8	9,8	23,9		32,6	37,1	5,2	29,1	15,1			
72	Werdenfels-West	60	83,3	42,9		44,3		44,0	41,4	82,6	43,4	61,5	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	16,7	57,1		55,7		56,0	58,6	17,4	56,6	38,5			
		0	6,3	37,1		34,3		37,5	45,3	6,9	38,6	23,9			
73	Werdenfels-Nord	36	86,3		57,7	66,6		54,4	46,5	83,5	58,6	73,7	zu hoch	erhöhen	
		0	13,7		42,3	33,4		45,6	53,5	16,5	41,4	26,3			
		1	3,6		14,8	14,8		26,6	28,1	4,8	21,7	11,5			
74	Werdenfels-Ost	44	86,5	27,6		40,0	40,0	33,1	25,9	84,6	35,2	49,7	zu hoch	erhöhen	
		0	13,5	72,4		60,0	60,0	66,9	74,1	15,4	64,8	50,3			
		0	1,9	34,5		36,9	40,0	33,5	50,4	3,0	37,0	27,0			
802	Werdenfels-Süd	79	87,3	43,2	53,7	40,2		32,9	35,7	83,1	36,9	63,2	zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	12,7	56,8	46,3	59,8		67,1	64,3	16,9	63,1	36,8			
		0	2,0	27,5	9,8	22,9		32,9	37,0	4,0	28,8	14,6			
803	Werdenfels-West	60	83,3	42,9		44,3		44,0	41,4	82,6	43,4	61,5	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	16,7	57,1		55,7		56,0	58,6	17,4	56,6	38,5			
		0	6,3	37,1		34,3		37,5	45,3	6,9	38,6	23,9			
804	Werdenfels-Ost	44	86,5	27,6		40,0	40,0	33,1	25,9	84,6	35,2	49,7	zu hoch	erhöhen	
		0	13,5	72,4		60,0	60,0	66,9	74,1	15,4	64,8	50,3			
		0	1,9	34,5		36,9	40,0	33,5	50,4	3,0	37,0	27,0			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberbayern															
Landkreis Landsberg a. Lech															
78	Lechfeld	35	59,4	71,4	94,4	82,9	63,6	65,6	76,4	61,6	68,6	67,0	tragbar	beibehalten	
		0	40,6	28,6	5,6	17,1	36,4	34,4	23,6	38,4	31,4	33,0			
		7	5,8	0,0	5,6	8,6	9,1	9,6	10,4	5,4	9,8	8,8			
79	Paartal	31	85,6			66,7		80,7	51,5	85,5	73,6	82,5	tragbar	beibehalten	
		0	14,4			33,3		19,3	48,5	14,5	26,4	17,5			
		4	1,5			12,4		8,8	24,2	1,5	11,7	4,0			
80	Windach	33	92,2	58,0		86,6	30,0	68,2	56,8	90,7	75,5	83,2	günstig	beibehalten	
		1	7,8	42,0		13,4	70,0	31,8	43,2	9,3	24,5	16,8			
		2	1,9	32,0		2,9	40,0	10,7	24,0	3,2	8,6	5,9			
81	Ammersee	36	96,0	70,5		68,2	14,3	45,7	55,9	94,6	58,7	73,7	tragbar	beibehalten	
		5	4,0	29,5		31,8	85,7	54,3	44,1	5,4	41,3	26,3			
		1	0,7	6,8		9,5	28,6	20,0	18,4	1,0	14,4	8,8			
82	Süd	37	92,5	86,5		81,1	50,0	65,7	65,0	92,4	70,1	82,5	tragbar	beibehalten	
		1	7,5	13,5		18,9	50,0	34,3	35,0	7,6	29,9	17,5			
		6	0,9	5,4		10,4	23,5	20,9	8,2	1,0	14,8	7,1			
83	Fuchstal	34	82,5		100,0	85,6	48,5	56,8	57,8	82,7	65,2	75,4	tragbar	beibehalten	
		0	17,5		0,0	14,4	51,5	43,2	42,2	17,3	34,8	24,6			
		4	1,5		0,0	1,5	12,1	16,6	19,8	1,4	12,9	6,2			
Landkreis Miesbach															
84	Mangfall - West	31	98,9	79,1		81,1		72,0	61,0	88,7	73,2	82,9	günstig	beibehalten	
		0	1,1	20,9		18,9		28,0	39,0	11,3	26,8	17,1			
		0	0,1	6,3		6,6		12,0	30,5	3,3	12,9	6,9			
85	Mangfall - Ost	33	90,3	60,8		55,0		36,1	42,3	80,7	47,8	61,9	tragbar	beibehalten	
		1	9,7	39,2		45,0		63,9	57,7	19,3	52,2	38,1			
		0	0,6	7,3		15,8		23,2	19,2	2,7	18,5	11,8			
86	Holzkirchen	40	97,8	74,4		78,0	6,3	64,6	38,0	94,7	64,1	84,0	tragbar	beibehalten	
		1	2,2	25,6		22,0	93,8	35,4	62,0	5,3	35,9	16,0			
		0	0,4	7,8		7,9	81,3	16,6	49,0	1,4	20,2	7,9			
87	Miesbach	77	92,3	71,8	80,0	58,3		42,2	56,8	83,3	49,3	61,2	tragbar	beibehalten	
		2	7,7	28,2	20,0	41,7		57,8	43,2	16,7	50,7	38,8			
		1	1,7	10,3	3,1	13,5		26,4	21,6	5,1	21,4	15,7			
Landkreis Mühldorf a. Inn															
88	Mühldorf I	44	89,9	69,8	87,5		10,0		53,8	87,6	45,1	86,9	tragbar	beibehalten	
		0	10,1	30,2	12,5		90,0		46,2	12,4	54,9	13,1			
		5	2,2	17,6	6,3		20,0		12,8	3,9	13,7	4,1			
89	Mühldorf II	38	77,5	61,8	84,4		31,8		49,5	76,7	46,3	74,7	zu hoch	erhöhen	
		3	22,5	38,2	15,6		68,2		50,5	23,3	53,7	25,3			
		11	2,8	4,5	6,3		40,9		13,5	3,0	17,9	4,0			
90	Mühldorf III	35	76,7	35,3				51,1	35,7	75,4	41,3	74,3	zu hoch	erhöhen	
		4	23,3	64,7					48,9	64,3	24,6	58,7			25,7
		4	1,2	25,0					26,7	28,6	2,0	34,7			3,1
91	Mühldorf IV	33	96,0	44,9	91,1	74,2	73,7	73,6	67,3	88,6	72,0	84,5	tragbar	beibehalten	
		1	4,0	55,1	8,9	25,8	26,3	26,4	32,7	11,4	28,0	15,5			
		1	0,7	19,5	6,7	1,7	4,2	5,7	11,9	3,6	5,6	4,1			
92	Mühldorf V	31	84,2	53,1				60,8	60,5	80,3	60,2	76,1	tragbar	beibehalten	
		0	15,8	46,9				39,2	39,5	19,7	39,8	23,9			
		10	2,2	18,8				17,1	11,8	4,3	16,5	6,9			
93	Mühldorf VI	31	83,3	39,6		88,2	50,0	60,9	42,0	75,9	60,6	69,8	zu hoch	erhöhen	
		1	16,7	60,4		11,8	50,0	39,1	58,0	24,1	39,4	30,2			
		6	5,5	27,6		1,3	17,9	17,7	21,6	9,3	16,5	12,2			
94	Mühldorf VII	36	95,5	62,0	80,0	95,0	23,1	74,4	58,6	90,6	78,7	86,8	tragbar	beibehalten	
		0	4,5	38,0	20,0	5,0	76,9	25,6	41,4	9,4	21,3	13,2			
		4	0,4	9,2	6,7	2,5	23,1	10,2	12,6	1,7	8,0	3,8			
95	Mühldorf VIII	39	94,6	31,8		92,5	70,8	70,8	62,2	89,6	79,9	83,8	zu hoch	erhöhen	
		4	5,4	68,2		7,5	29,2	29,2	37,8	10,4	20,1	16,2			
		4	0,3	24,7		3,0	16,7	10,9	17,1	2,2	7,9	5,6			
96	Mühldorf IX	30	99,1	81,1		93,3	45,5	78,7	56,6	97,2	79,7	91,3	günstig	beibehalten	
		3	0,9	18,9		6,7	54,5	21,3	43,4	2,8	20,3	8,7			
		2	0,1	4,7		1,9	9,1	5,8	16,4	0,6	6,5	2,6			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberbayern															
Landkreis München															
100	HG Ost 2	30	78,8	95,2	86,4	85,9	54,6	84,7	67,3	78,6	72,4	75,8	zu hoch	beibehalten	
		0	21,2	4,8	13,6	14,1	45,4	15,3	32,7	21,4	27,6	24,2			
		4	5,3	0,0	13,6	5,4	23,7	9,6	21,9	5,3	17,2	10,7			
101	HG Süd 1	32	86,3		90,0	20,0	16,3	58,5	45,9	86,3	41,7	75,4	zu hoch	erhöhen	
		0	13,7		10,0	80,0	83,7	41,5	54,1	13,7	58,3	24,6			
		2	6,1		6,0	63,1	74,4	35,8	45,4	6,2	48,8	16,6			
102	HG Süd 2	30	87,0			66,7	34,3	64,9	51,7	85,5	58,0	72,4	zu hoch	erhöhen	
		0	13,0			33,3	65,7	35,1	48,3	14,5	42,0	27,6			
		6	0,9			13,9	22,9	23,1	24,1	1,9	23,0	11,9			
103	HG Südost	29	83,6	35,1		55,4	18,2	36,8	40,4	82,2	46,0	70,4	zu hoch	erhöhen	
		0	16,4	64,9		44,6	81,8	63,2	59,6	17,8	54,0	29,6			
		0	4,1	16,2		32,8	69,7	51,7	50,0	4,4	42,7	16,9			
104	HG Oberland	40	87,4			69,0	37,5	66,4	64,9	87,2	65,2	82,7	tragbar	beibehalten	
		1	12,6			31,0	62,5	33,6	35,1	12,8	34,8	17,3			
		4	1,4			3,2	20,8	11,9	21,1	1,6	13,9	4,1			
105	HG Forstrevier Sauerlach	33	88,8			76,0	23,5	44,4	49,2	88,4	61,8	84,7	zu hoch	beibehalten	
		0	11,2			24,0	76,5	55,6	50,8	11,6	38,2	15,3			
		1	3,9			12,8	52,9	50,0	37,9	4,2	26,0	7,3			
106	HG Isartal	32	93,8	63,2		89,7	43,8	84,5	81,3	92,4	84,8	89,2	tragbar	beibehalten	
		1	6,2	36,8		10,3	56,3	15,5	18,8	7,6	15,2	10,8			
		1	1,6	5,3		2,7	31,3	6,9	8,5	2,2	6,3	4,0			
107	HG Forstrevier München-Süd	33	93,0			80,1	53,3	79,2	71,0	93,0	77,0	85,8	tragbar	beibehalten	
		0	7,0			19,9	46,7	20,8	29,0	7,0	23,0	14,2			
		0	1,0			5,6	20,0	9,4	13,4	1,0	9,0	4,6			
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen															
109	Bittenbrunn	35	67,9			60,6		43,0	25,4	68,1	51,3	56,8	zu hoch	erhöhen	
		0	32,1			39,4		57,0	74,6	31,9	48,7	43,2			
		2	4,0			19,3		27,0	39,7	4,0	23,7	17,2			
110	Stepperg	34	65,4			62,7		30,8	7,2	65,4	51,9	53,6	tragbar	beibehalten	
		0	34,6			37,3		69,2	92,8	34,6	48,1	46,4			
		0	1,9			14,7		27,7	36,1	1,9	19,1	16,9			
111	Zell	34	83,5			52,4	44,7	41,9	37,5	83,6	41,3	45,4	zu hoch	erhöhen	
		0	16,5			47,6	55,3	58,1	62,5	16,4	58,7	54,6			
		4	0,0			23,8	19,1	31,6	32,6	0,0	31,4	28,3			
112	Sinning	31	80,6			67,7		42,2	31,7	80,4	51,5	64,5	zu hoch	erhöhen	
		0	19,4			32,3		57,8	68,3	19,6	48,5	35,5			
		1	1,4			14,4		32,5	33,5	1,5	24,6	14,2			
113	Ehekirchen	30	71,1	33,3	71,4	33,4		27,8	16,7	70,6	31,0	59,6	zu hoch	beibehalten	
		1	28,9	66,7	28,6	66,6		72,2	83,3	29,4	69,0	40,4			
		0	3,2	23,8	20,4	16,5		27,4	50,0	4,0	21,1	8,8			
114	Hohenried	33	79,4			92,9	64,3		26,2	33,3	81,8	45,3	71,4	tragbar	beibehalten
		0	20,6			7,1	35,7		73,8	66,7	18,2	54,7	28,6		
		4	1,3			2,1	5,7		24,5	35,7	1,5	17,7	6,1		
115	Oberarnbach	32	90,8	29,4	75,0	62,1		35,4	45,9	87,8	45,3	78,9	tragbar	beibehalten	
		3	9,2	70,6	25,0	37,9		64,6	54,1	12,2	54,7	21,1			
		5	1,7	35,3	10,1	8,9		37,3	28,2	3,4	26,9	8,3			
116	Schrobenhausen	37	79,2	66,7	75,3	51,0	40,0	40,5	38,5	79,3	42,7	73,8	zu hoch	erhöhen	
		2	20,8	33,3	24,7	49,0	60,0	59,5	61,5	20,7	57,3	26,2			
		8	2,0	6,7	10,6	15,6	50,0	33,8	26,6	2,5	25,7	6,0			
Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm															
117	Oberes Ilmtal	37	69,9		53,8	29,9	16,7	39,8	17,5	69,5	33,8	59,4	zu hoch	erhöhen	
		1	30,1		46,2	70,1	83,3	60,2	82,5	30,5	66,2	40,6			
		8	2,9		30,8	28,5	58,3	32,2	56,1	3,1	33,7	11,8			
118	Pfaffenhofen a.d. Ilm	38	60,1		58,0	50,4	26,5	30,7	25,9	59,9	40,3	52,4	zu hoch	erhöhen	
		0	39,9		42,0	49,6	73,5	69,3	74,1	40,1	59,7	47,6			
		5	4,6		26,0	13,6	23,5	33,3	20,7	5,6	22,2	12,0			
119	Wolnzach	39	46,9	26,7	80,8	37,0	0,0	66,7	23,5	48,6	32,8	44,0	zu hoch	erhöhen	
		2	53,1	73,3	19,2	63,0	100,0	33,3	76,5	51,4	67,2	56,0			
		12	3,0	16,7	11,5	16,7	58,3	13,3	37,2	4,0	25,3	10,2			
120	Pörrnbach/Reichertshofen	34	38,6		46,5	18,0	8,7	32,2	27,2	39,3	24,7	34,5	zu hoch	erhöhen	
		1	61,4		53,5	82,0	91,3	67,8	72,8	60,7	75,3	65,5			
		17	2,5		11,6	25,8	52,2	20,0	26,5	3,0	25,9	10,5			
121	Geisenfeld	36	93,3		82,7	61,7	15,4	45,3	62,9	89,5	56,7	77,8	tragbar	beibehalten	
		2	6,7		17,3	38,3	84,6	54,7	37,1	10,5	43,3	22,2			
		4	0,6		3,9	11,0	38,5	32,2	16,1	1,7	18,1	7,6			
122	Manching / Vohburg	34	69,2		91,5	18,2	11,3	53,1	33,9	72,2	43,0	53,9	tragbar	beibehalten	
		0	30,8		8,5	81,8	88,7	46,9	66,1	27,8	57,0	46,1			
		9	2,0		1,1	19,0	57,7	25,3	28,0	1,9	27,8	18,1			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Oberbayern															
Landkreis Rosenheim															
124	HG II Inntal	39	93,2	84,9		94,2		74,8	80,8	91,9	82,4	87,1	tragbar	beibehalten	
		2	6,8	15,1		5,8		25,2	19,2	8,1	17,6	12,9			
		0	3,3	10,1		1,3		14,4	7,3	4,4	9,0	6,7			
125	HG III Kampenwand	30	87,8	79,3		71,2		59,1	68,5	84,9	64,5	69,2	tragbar	beibehalten	
		1	12,2	20,7		28,8		40,9	31,5	15,1	35,5	30,8			
		1	2,1	9,8		14,2		18,5	18,1	4,8	17,0	14,2			
126	HG IV Chiemsee West	35	94,5	74,1		77,7		58,9	71,7	91,2	65,3	81,8	tragbar	beibehalten	
		2	5,5	25,9		22,3		41,1	28,3	8,8	34,7	18,2			
		0	0,6	12,0		9,9		19,4	10,0	2,5	15,9	7,4			
127	HG V Riedering	34	87,3	47,7		82,3	30,8	55,4	60,6	82,2	61,5	78,0	zu hoch	erhöhen	
		4	12,7	52,3		17,7	69,2	44,6	39,4	17,8	38,5	22,0			
		3	2,3	23,4		1,3	7,7	15,4	9,6	4,9	10,3	6,0			
128	HG VI Hofstetter See Nord-Ost	37	89,0	49,6	76,2	83,9		44,9	45,4	86,4	56,1	83,5	tragbar	beibehalten	
		8	11,0	50,4	23,8	16,1		55,1	54,6	13,6	43,9	16,5			
		5	0,3	18,5	4,8	6,5		4,1	10,2	1,5	7,6	2,0			
129	HG VII Bad Aibling Nord Bereich Tuntenhäuser	37	90,4	54,1		61,0	50,0	61,7	46,5	85,2	56,7	77,5	tragbar	beibehalten	
		9	9,6	45,9		39,0	50,0	38,3	53,5	14,8	43,3	22,5			
		4	1,0	20,0		6,7	0,0	12,6	5,0	3,7	8,1	4,9			
130	HG VIII Bad Aibling Bereich Maxrain	24	85,7		96,9	57,9	90,9	70,9	82,8	85,7	75,9	84,1	tragbar	beibehalten	
		0	14,3		3,1	42,1	9,1	29,1	17,2	14,3	24,1	15,9			
		0	3,1		0,0	0,0	0,0	14,9	0,0	3,1	7,0	3,8			
131	HG IX Bad Aibling Süd Bereich Dettendorf	27	90,8	75,7		97,2		71,7	62,7	86,0	85,0	85,6	tragbar	beibehalten	
		0	9,3	24,3		2,8		28,3	37,3	14,0	15,0	14,4			
		0	2,8	10,2		0,0		9,4	1,5	5,1	3,6	4,5			
132	HG X Bad Aibling West Bereich Bruckmühl	30	97,2	58,5		95,4		85,0	96,1	94,6	90,9	93,4	tragbar	beibehalten	
		11	2,8	41,5		4,6		15,0	3,9	5,4	9,1	6,6			
		2	1,4	20,2		2,3		6,1	1,6	2,7	4,0	3,1			
133	HG XI Bad Aibling Nordwest Bereich Feldkirchen	31	88,4	34,8		60,6		60,8	52,1	78,0	59,8	71,4	zu hoch	erhöhen	
		2	11,6	65,2		39,4		39,2	47,9	22,0	40,2	28,6			
		0	2,0	32,4		16,6		20,0	29,2	8,0	18,9	11,9			
134	HG XII Griesstätt	30	93,4	90,8		87,2	74,6	80,3	87,2	93,1	81,2	89,1	tragbar	beibehalten	
		2	6,6	9,2		12,8	25,4	19,7	12,8	6,9	18,8	10,9			
		1	0,7	5,0		4,3	5,6	5,8	3,7	1,1	5,4	2,6			
135	HG XIII Friedl See	32	85,0	44,8		41,0		36,5	42,1	76,3	39,0	68,9	zu hoch	erhöhen	
		3	15,0	55,2		59,0		63,5	57,9	23,7	61,0	31,1			
		1	2,7	21,2		27,2		24,5	26,3	6,7	26,4	10,6			
136	HG XIV Babensham	35	86,3	44,1	68,8	75,3	10,5	39,2	25,5	79,4	53,8	76,4	zu hoch	erhöhen	
		3	13,7	55,9	31,3	24,7	89,5	60,8	74,5	20,6	46,2	23,6			
		2	1,2	26,6	12,5	2,0	15,8	23,0	40,4	5,4	14,5	6,4			
137	HG XV Rott	32	97,3	70,1		81,9	61,5	80,6	63,9	95,2	77,4	93,3	tragbar	beibehalten	
		8	2,7	29,9		18,1	38,5	19,4	36,1	4,8	22,6	6,7			
		4	0,2	11,1		1,0	15,4	5,6	5,6	1,1	4,0	1,4			
138	HG XVI Altensee	36	97,4	77,8		83,4	41,7	73,5	64,8	96,0	74,4	87,6	tragbar	beibehalten	
		2	2,6	22,2		16,6	58,3	26,5	35,2	4,0	25,6	12,4			
		9	0,4	7,4		2,0	16,7	16,5	15,2	1,0	12,7	5,5			
139	HG I Rosenheim	26	92,4	85,0		96,9	55,6	65,8	79,7	92,3	73,3	86,4	tragbar	beibehalten	
		0	7,6	15,0		3,1	44,4	34,2	20,3	7,7	26,7	13,6			
		3	2,0	5,0		1,5	5,6	15,3	3,9	2,1	10,0	4,5			
Landkreis Starnberg															
140	Starnberg-Nord	34	97,3			90,6		41,1	60,0	97,2	79,1	91,2	tragbar	erhöhen	
		0	2,7			9,4		58,9	40,0	2,8	20,9	8,8			
		4	0,2			6,6		52,5	26,0	0,3	16,8	5,7			
141	Starnberg-West	37	86,5			86,2		85,2	68,2	86,5	85,4	85,8	tragbar	erhöhen	
		0	13,5			13,8		14,8	31,8	13,5	14,6	14,2			
		2	2,5			3,8		5,9	13,6	2,4	4,6	3,9			
142	Starnberg-Mitte	40	82,4			77,4		70,5	63,5	82,0	76,3	78,4	tragbar	beibehalten	
		0	17,6			22,6		29,5	36,5	18,0	23,7	21,6			
		0	3,8			11,9		15,7	28,8	4,2	12,8	9,6			
143	Starnberg-Süd	35	81,4	61,5		74,5		74,7	57,4	81,2	74,1	77,5	tragbar	beibehalten	
		0	18,6	38,5		25,5		25,3	42,6	18,8	25,9	22,5			
		1	2,9	0,0		12,2		21,6	27,7	2,9	15,8	9,6			
144	Starnberg-Ost	33	96,5			85,6		85,1	94,2	96,1	86,0	90,4	günstig	beibehalten	
		0	3,5			14,4		14,9	5,8	3,9	14,0	9,6			
		0	0,7			2,3		6,1	4,7	0,9	3,5	2,3			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent											
Oberbayern														
Landkreis Traunstein														
145	Traunstein	38	87,6	54,7		70,4		47,1	48,8	83,7	60,0	74,8	zu hoch	erhöhen
		4	12,4	45,3		29,6		52,9	51,3	16,3	40,0	25,2		
		0	0,9	19,8		15,2		19,3	26,3	3,1	17,6	8,6		
146	Trauntal	36	93,1	68,2		75,4	33,3	64,3	42,2	87,5	65,7	81,6	zu hoch	erhöhen
		1	6,9	31,8		24,6	66,7	35,7	57,8	12,5	34,3	18,4		
		0	0,7	12,8		8,4	28,6	14,0	23,3	3,4	12,9	6,0		
147	Oberes Alztal	39	92,8	68,0		76,2	21,7	49,2	45,5	89,1	60,7	80,1	zu hoch	deutlich erhöhen
		9	7,2	32,0		23,8	78,3	50,8	54,5	10,9	39,3	19,9		
		1	0,6	21,2		7,6	56,5	29,1	34,1	3,7	20,2	8,9		
148	Seoner Seen	37	84,6	37,7		62,5	8,3	50,0	20,6	80,6	36,8	76,6	zu hoch	deutlich erhöhen
		7	15,4	62,3		37,5	91,7	50,0	79,4	19,4	63,2	23,4		
		2	0,8	24,0		17,5	58,3	25,0	50,5	2,8	37,2	5,9		
149	Schmaitsee	37	94,5	69,9		79,9		35,3	45,5	90,1	65,8	87,1	zu hoch	erhöhen
		2	5,5	30,1		20,1		64,7	54,5	9,9	34,2	12,9		
		3	0,7	19,3		13,4		47,1	33,3	4,0	22,0	6,2		
150	Unteres Alztal	36	95,8	69,0		63,9	50,0	80,6	44,2	86,5	67,7	83,2	tragbar	erhöhen
		3	4,2	31,0		36,1	50,0	19,4	55,8	13,5	32,3	16,8		
		6	0,8	17,2		19,4	28,8	8,1	36,4	6,4	17,6	8,4		
151	Palling	36	92,6	81,9	84,2	92,4	15,4	72,3	44,9	90,5	71,2	85,3	tragbar	beibehalten
		0	7,4	18,1	15,8	7,6	84,6	27,7	55,1	9,5	28,8	14,8		
		4	0,6	8,7	7,9	4,9	34,6	15,7	21,8	2,2	14,8	5,6		
152	Salzach Nord	36	98,5	81,4	91,7	73,3	40,0	67,4	54,1	92,0	69,4	80,6	tragbar	beibehalten
		3	1,5	18,6	8,3	26,7	60,0	32,6	45,9	8,0	30,6	19,4		
		2	1,1	8,6	8,3	14,8	44,0	21,1	27,6	4,0	18,3	11,2		
153	Salzach Süd	36	90,0	93,0		76,8	38,9	63,2	71,9	90,4	67,5	71,4	tragbar	erhöhen
		3	10,0	7,0		23,2	61,1	36,8	28,1	9,6	32,5	28,6		
		2	2,4	3,5		10,1	30,6	24,5	12,3	2,5	19,4	16,5		
154	Waginger See	43	86,3	40,2		76,8	44,8	66,9	47,3	81,0	71,8	76,4	zu hoch	erhöhen
		7	13,7	59,8		23,2	55,2	33,1	52,7	19,0	28,2	23,6		
		1	2,7	32,1		9,2	37,9	13,8	27,3	6,1	12,2	9,2		
155	Oberes Achantal	42	98,6	76,5		90,3		50,8	62,2	88,7	67,9	76,7	tragbar	beibehalten
		1	1,4	23,5		9,7		49,2	37,8	11,3	32,1	23,3		
		0	0,1	7,7		4,7		18,1	16,3	3,6	12,5	8,8		
156	Traunberge	39	97,5	78,6		81,7		59,8	62,6	89,6	70,0	78,5	tragbar	beibehalten
		1	2,5	21,4		18,3		40,2	37,4	10,4	30,0	21,5		
		0	0,3	4,5		8,3		15,8	15,0	2,0	12,3	7,9		
157	Unteres Achantal	35	90,7	41,3	85,0	80,7		52,0	50,5	82,3	61,8	70,4	zu hoch	erhöhen
		3	9,3	58,7	15,0	19,3		48,0	49,5	17,7	38,2	29,6		
		2	1,7	21,6	6,3	9,4		25,5	31,1	5,4	21,4	14,7		
809	Chiemgau	102	98,1	79,5	74,4	85,9	18,2	55,0	57,2	90,3	67,5	78,1	tragbar	beibehalten
		3	1,9	20,5	25,6	14,1	81,8	45,0	42,8	9,7	32,5	21,9		
		1	0,3	6,2	9,3	6,5	36,4	17,9	22,4	2,8	14,1	8,9		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Oberbayern															
Landkreis Weilheim-Schongau															
158	Seeshaupt	40	88,5			77,7		55,0	57,5	88,5	65,7	80,0	zu hoch	erhöhen	
		0	11,5			22,3		45,0	42,5	11,5	34,3	20,0			
		0	3,1			7,8		25,1	20,5	3,2	16,8	8,3			
159	Eberfing	40	70,8			83,6		74,1	58,7	70,4	80,6	75,6	zu hoch	erhöhen	
		1	29,2			16,4		25,9	41,3	29,6	19,4	24,4			
		0	5,5			5,5		16,3	22,7	6,0	8,4	7,2			
160	Weilheim	35	84,1			61,5		62,0	58,3	84,1	61,2	74,6	zu hoch	beibehalten	
		1	15,9			38,5		38,0	41,7	15,9	38,8	25,4			
		7	2,7			13,8		13,2	22,0	2,7	14,9	7,8			
161	Peißenberg	37	76,0			59,0	30,8	44,6	55,0	75,9	52,2	64,3	zu hoch	erhöhen	
		0	24,0			41,0	69,2	55,4	45,0	24,1	47,8	35,7			
		6	6,8			17,6	23,1	27,9	20,1	6,8	22,3	14,4			
162	Rottenbuch	36	89,2	46,2	95,5	55,1		35,3	47,3	89,0	45,0	61,4	zu hoch	erhöhen	
		0	10,8	53,8	4,5	44,9		64,7	52,7	11,0	55,0	38,6			
		5	0,6	7,7	1,5	15,9		27,4	18,6	0,8	21,5	13,8			
163	Peiting	41	81,9			89,1	76,8		57,2	54,3	82,1	63,0	zu hoch	beibehalten	
		0	18,1			10,9	23,2		42,8	45,7	17,9	37,0			25,1
		2	1,8			1,6	6,3		14,0	29,0	1,8	15,4			6,9
164	Steingaden	31	86,5	28,0	35,3	72,4		59,8	35,4	84,6	53,3	71,9	zu hoch	erhöhen	
		3	13,5	72,0	64,7	27,6		40,2	64,6	15,4	46,7	28,1			
		3	1,2	56,0	29,4	8,8		18,1	34,2	2,7	22,1	10,6			
165	Schongau	37	69,7	27,3		54,9	18,2	44,1	55,7	69,3	50,5	64,8	zu hoch	beibehalten	
		1	30,3	72,7		45,1	81,8	55,9	44,3	30,7	49,5	35,2			
		7	3,8	45,5		13,3	27,3	23,3	22,6	4,2	21,0	8,3			
766	Penzberg	36	90,0	6,3		85,9		78,4	73,1	89,2	80,3	85,8	tragbar	erhöhen	
		0	10,0	93,8		14,1		21,6	26,9	10,8	19,7	14,2			
		1	1,7	68,8		4,7		8,3	16,1	2,4	8,7	4,8			
767	Wessobrunn	35	74,8	65,6		65,6	60,0	77,4	64,2	74,0	68,5	71,2	tragbar	beibehalten	
		0	25,2	34,4		34,4	40,0	22,6	35,8	26,0	31,5	28,8			
		2	3,5	5,6		11,2	6,7	6,7	13,2	3,8	10,2	7,1			
768	Bernbeuren	33	83,2	5,0		65,3		64,2	53,6	81,7	61,6	72,7	zu hoch	beibehalten	
		0	16,8	95,0		34,7		35,8	46,4	18,3	38,4	27,3			
		8	3,2	65,0		9,9		17,5	27,6	4,4	19,3	11,0			
801	Wildsteig	33	86,0	29,6		59,3		51,3	36,5	81,7	48,9	71,7	zu hoch	erhöhen	
		4	14,0	70,4		40,7		48,7	63,5	18,3	51,1	28,3			
		2	2,4	47,2		20,9		29,0	33,3	5,9	27,5	12,5			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Niederbayern														
Kreisfreie Stadt Passau														
167	Passau-Stadt	40	95,8	70,6	90,9	88,3	69,8	67,3	81,0	82,6	73,9	76,6	tragbar	beibehalten
		3	4,2	29,4	9,1	11,7	30,2	32,7	19,0	17,4	26,1	23,4		
		2	1,0	6,5	3,0	3,9	13,8	13,9	9,9	3,9	11,2	8,9		
Landkreis Deggendorf														
168	Donau-Gäu	3						79,0			78,4	77,3	tragbar	beibehalten
		0						21,0			21,6	22,7		
		1						16,8			16,2	16,7		
169	Isar-Gäu	25					84,6	74,8	95,1		75,5	75,5	tragbar	beibehalten
		0					15,4	25,2	4,9		24,5	24,5		
		8					15,4	20,5	4,9		19,9	19,9		
170	Isarmoos	30						40,2	75,0		40,6	40,5	zu hoch	erhöhen
		0						59,8	25,0		59,4	59,5		
		15						30,7	0,0		30,2	30,3		
171	Isar-Hart	30	95,5	69,4	80,8	97,1		85,8	92,2	90,8	88,4	89,7	tragbar	beibehalten
		1	4,5	30,6	19,2	2,9		14,2	7,8	9,2	11,6	10,3		
		6	0,9	27,9	7,7	1,0		12,8	3,1	5,1	9,6	7,1		
172	Vilstal	35	94,2	42,1		59,1	37,9	55,4	80,0	63,5	55,4	59,2	zu hoch	erhöhen
		0	5,8	57,9		40,9	62,1	44,6	20,0	36,5	44,6	40,8		
		11	1,4	20,4		13,6	20,7	12,2	0,0	12,7	12,4	12,6		
173	Donau-Hart	32	94,6	55,8		77,0		65,9		72,1	66,4	68,8	tragbar	beibehalten
		0	5,4	44,2		23,0		34,1		27,9	33,6	31,2		
		8	0,6	15,6		1,1		14,2		9,2	13,2	11,5		
174	Donau-Wald	31	79,6	46,5	35,7	45,4	27,3	43,7	35,4	72,3	43,3	55,6	zu hoch	erhöhen
		3	20,4	53,5	64,3	54,6	72,7	56,3	64,6	27,7	56,7	44,4		
		2	3,8	13,4	28,6	16,9	22,7	23,3	19,0	6,1	18,4	13,2		
175	Ohetal	36	84,4	53,6	94,8	69,2	92,3		53,8	78,1	64,4	76,0	zu hoch	erhöhen
		0	15,6	46,4	5,2	30,8	7,7		46,2	21,9	35,6	24,0		
		5	3,9	24,9	1,7	15,9	0,0		29,5	8,3	20,3	10,2		
176	Vorwald	35	64,9	28,3	33,3	29,4	3,8	25,9	42,0	55,9	30,1	40,9	zu hoch	erhöhen
		5	35,1	71,7	66,7	70,6	96,2	74,1	58,0	44,1	69,9	59,1		
		0	4,0	22,7	20,0	14,8	23,1	27,6	16,7	8,7	15,6	12,7		
177	Lallinger Winkel	35	84,9	48,1		91,9		32,7	53,8	77,0	87,1	80,4	zu hoch	erhöhen
		1	15,1	51,9		8,1		67,3	46,2	23,0	12,9	19,6		
		1	3,1	32,3		2,9		42,3	38,5	9,4	6,4	8,4		
178	Graflinger Tal	38	92,0	54,5	72,7	64,8		47,0	50,5	80,6	59,1	69,9	tragbar	beibehalten
		0	8,0	45,5	27,3	35,2		53,0	49,5	19,4	40,9	30,1		
		1	1,2	12,1	27,3	13,5		18,3	18,9	4,7	15,3	10,0		
179	Perlbachtal	39	89,6	50,3	76,9	69,6	27,1	59,3	54,5	78,6	60,4	71,1	tragbar	beibehalten
		2	10,4	49,7	23,1	30,4	72,9	40,7	45,5	21,4	39,6	28,9		
		4	1,8	17,8	15,4	8,5	22,0	17,1	20,4	6,4	14,8	9,9		
Landkreis Dingolfing-Landau														
285	Dingolfing	35	88,3	83,8	84,9	64,9		62,7	38,1	87,0	58,5	74,8	zu hoch	beibehalten
		8	11,7	16,2	15,1	35,1		37,3	61,9	13,0	41,5	25,2		
		10	1,6	1,1	1,9	12,2		12,5	25,8	1,6	15,3	7,4		
286	Mamming	43	86,5		91,0	16,9	25,8	50,6	57,5	86,5	46,6	72,5	zu hoch	beibehalten
		5	13,5		9,0	83,1	74,2	49,4	42,5	13,5	53,4	27,5		
		17	0,3		3,4	22,9	16,1	35,4	15,8	0,6	29,6	10,7		
287	Frontenhausen	40	95,9	83,9	89,2	66,7	36,7	57,9	67,5	93,2	56,9	88,1	tragbar	beibehalten
		6	4,1	16,1	10,8	33,3	63,3	42,1	32,5	6,8	43,1	11,9		
		16	0,1	3,8	5,4	4,2	20,3	26,3	7,2	1,0	11,9	2,6		
288	Moosthenning	37	83,5			46,5	44,7	69,7	43,8	83,2	62,2	70,5	zu hoch	beibehalten
		4	16,5			53,5	55,3	30,3	56,3	16,8	37,8	29,5		
		10	2,7			11,0	10,5	11,9	17,2	2,8	11,9	8,3		
289	Mengkofen	40	79,6	27,6		55,1	61,2	49,7	40,0	78,1	51,1	67,7	zu hoch	beibehalten
		1	20,4	72,4		44,9	38,8	50,3	60,0	21,9	48,9	32,3		
		8	2,5	24,1		0,4	0,0	4,7	10,8	3,1	3,7	3,3		
290	Eichendorf	33	98,8	92,1		76,7		68,1		96,2	69,2	86,0	tragbar	beibehalten
		2	1,2	7,9		23,3		31,9		3,8	30,8	14,0		
		21	0,6	4,2		4,7		17,3		2,0	15,8	7,2		
291	Simbach	49	97,2	81,9	93,2			61,0	87,2	93,0	72,2	85,6	tragbar	beibehalten
		1	2,8	18,1	6,8			39,0	12,8	7,0	27,8	14,4		
		26	0,2	4,9	3,4			21,4	11,7	1,5	17,2	7,1		
292	Landau	35	66,5	34,3	64,3	65,8	30,0	45,4	48,0	57,5	46,4	49,7	zu hoch	beibehalten
		2	33,5	65,7	35,7	34,2	70,0	54,6	52,0	42,5	53,6	50,3		
		18	3,5	17,2	21,4	5,3	10,0	20,3	16,0	8,4	19,0	15,8		
294	Wallersdorf	16						37,9	29,4		37,8	37,8	deutlich zu hoch	erhöhen
		3						62,1	70,6		62,2	62,2		
		5						23,0	17,6		23,0	23,0		
295	Pilsting	42	76,1	0,0		54,4		48,7		68,4	49,3	61,3	zu hoch	beibehalten
		1	23,9	100,0		45,6		51,3		31,6	50,7	38,7		
		21	3,4	66,0		5,9		29,7		9,7	26,9	16,2		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent											
Niederbayern														
Landkreis Freyung-Grafenau														
180	Grafenau I	33	96,8	75,3	74,4	85,2	60,0		56,8	91,2	83,8	87,8	tragbar	beibehalten
		2	3,2	24,7	25,6	14,8	40,0		43,2	8,8	16,2	12,2		
		0	1,1	11,3	9,3	4,1	20,0		13,6	3,8	4,6	4,2		
181	Grafenau II	33	87,3	60,8		63,0	19,2	54,1	57,9	80,0	58,7	66,3	tragbar	beibehalten
		1	12,7	39,2		37,0	80,8	45,9	42,1	20,0	41,3	33,8		
		1	1,1	12,3		14,3	46,2	27,8	19,6	4,2	20,2	14,5		
182	Grafenau III	33	96,1	68,6		69,6		77,5	71,4	91,8	71,0	83,1	tragbar	beibehalten
		2	3,9	31,4		30,4		22,5	28,6	8,2	29,0	16,9		
		0	1,6	12,7		16,9		8,7	21,4	3,4	16,5	8,8		
183	Grafenau IV	30	96,0	65,3		62,5		68,9	62,6	92,0	62,6	82,7	tragbar	beibehalten
		1	4,0	34,7		37,5		31,1	37,4	8,0	37,4	17,3		
		0	0,0	9,3		13,4		1,6	15,2	1,2	12,8	4,8		
184	Grafenau V	35	98,9	86,4		80,9	61,5	81,4	72,7	96,1	79,2	91,5	tragbar	beibehalten
		4	1,1	13,6		19,1	38,5	18,6	27,3	3,9	20,8	8,5		
		0	0,2	5,2		3,5	0,0	4,7	11,6	1,4	4,9	2,3		
185	Nationalpark Bayer.Wald	35	99,1	83,2		83,8			77,4	97,4	82,3	94,4	günstig	beibehalten
		0	0,9	16,8		16,3			22,6	2,6	17,7	5,6		
		0	0,3	7,5		10,0			13,7	1,1	10,9	3,0		
186	Wolfstein I	48	98,4	83,5		85,5		37,1	63,0	95,3	70,0	87,9	tragbar	beibehalten
		2	1,6	16,5		14,5		62,9	37,0	4,7	30,0	12,1		
		0	0,6	12,5		7,4		42,9	25,7	3,1	19,7	7,9		
187	Wolfstein II	32	99,4	88,4		90,2		63,8	88,3	93,7	84,6	90,1	tragbar	beibehalten
		1	0,6	11,6		9,8		36,3	11,7	6,3	15,4	9,9		
		2	0,0	4,7		5,6		9,4	7,2	2,4	6,9	4,2		
188	Wolfstein III	33	96,5	65,7		87,9		80,0	66,0	84,0	83,6	83,8	zu hoch	erhöhen
		2	3,5	34,3		12,1		20,0	34,0	16,0	16,4	16,2		
		4	0,4	21,4		4,4		8,9	24,0	9,0	7,5	8,3		
189	Wolfstein IV	33	83,2	60,1		73,2	70,0	64,0	79,8	76,9	69,6	72,8	zu hoch	erhöhen
		1	16,8	39,9		26,8	30,0	36,0	20,2	23,1	30,4	27,2		
		6	3,4	18,5		4,3	16,7	13,6	7,9	7,5	9,8	8,8		
190	Wolfstein V	33	97,7	86,0		90,1		92,9	68,3	93,0	90,9	91,8	tragbar	beibehalten
		1	2,3	14,0		9,9		7,1	31,7	7,0	9,1	8,2		
		1	0,2	5,5		6,6		2,3	17,1	2,4	4,7	3,7		
Landkreis Kelheim														
191	Riedenburg	34	68,5	64,4	47,1	50,2	43,8	51,0	27,4	67,8	48,5	55,7	tragbar	beibehalten
		3	31,5	35,6	52,9	49,8	56,3	49,0	72,6	32,2	51,5	44,3		
		3	7,2	17,8	29,4	17,3	31,3	21,5	35,8	8,3	19,2	15,2		
192	Kelheim	34	87,9	40,9	62,5	73,7	26,7	77,9	31,1	85,3	72,6	77,4	tragbar	beibehalten
		2	12,1	59,1	37,5	26,3	73,3	22,1	68,9	14,7	27,4	22,6		
		0	3,7	27,3	25,0	12,4	40,0	14,6	57,8	5,2	14,2	10,8		
193	Teugn	38	81,7	38,5	65,0	68,5	35,0	78,6	10,8	81,2	62,8	77,7	tragbar	beibehalten
		1	18,3	61,5	35,0	31,5	65,0	21,4	89,2	18,8	37,2	22,3		
		5	2,5	23,1	20,0	9,3	40,0	14,3	51,4	2,9	14,1	5,1		
194	Rohr i. NB	33	90,4		88,5	78,0	25,0		84,4	90,2	76,6	89,1	zu hoch	beibehalten
		2	9,6		11,5	22,0	75,0		15,6	9,8	23,4	10,9		
		2	0,7		6,3	5,5	31,3		10,4	1,0	9,6	1,7		
195	Abensberg/Neustadt a. d. D.	33	73,8		94,2	77,9	50,0	56,9	58,0	77,9	68,1	74,0	tragbar	beibehalten
		1	26,2		5,8	22,1	50,0	43,1	42,0	22,1	31,9	26,0		
		14	5,1		1,7	8,6	18,8	16,9	14,0	4,4	12,2	7,5		
196	Mainburg	31	77,2	13,3	48,8	58,8		59,8	36,1	75,0	55,2	70,7	zu hoch	beibehalten
		0	22,8	86,7	51,2	41,2		40,2	63,9	25,0	44,8	29,3		
		7	3,4	36,7	18,6	26,2		30,8	54,1	4,5	32,1	10,6		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Niederbayern														
Landkreis Landshut														
197	Vilsbiburg 1	34	90,5	87,0	84,6		47,6	78,9	56,5	90,4	59,9	86,2	tragbar	beibehalten
		0	9,5	13,0	15,4		52,4	21,1	43,5	9,6	40,1	13,8		
		1	0,7	2,9	7,7		23,8	15,8	33,5	0,8	29,8	4,8		
198	Vilsbiburg 2	35	87,4	68,2	83,3	25,6	21,4		28,2	86,6	26,1	82,9	tragbar	beibehalten
		7	12,6	31,8	16,7	74,4	78,6		71,8	13,4	73,9	17,1		
		5	0,9	11,8	8,3	17,9	25,0		21,1	1,4	21,0	2,6		
199	Vilsbiburg 3	31	65,7	46,3	62,5	37,3	14,1	44,4	31,7	63,5	34,0	57,1	zu hoch	beibehalten
		2	34,3	53,7	37,5	62,7	85,9	55,6	68,3	36,5	66,0	42,9		
		5	5,3	16,2	17,9	35,3	59,4	28,5	43,7	7,2	39,9	14,4		
200	Vilsbiburg 4	29	69,1	54,8	76,7		23,3	71,6	23,2	68,7	37,8	64,1	zu hoch	beibehalten
		4	30,9	45,2	23,3		76,7	28,4	76,8	31,3	62,2	35,9		
		2	5,5	12,9	16,3		62,8	15,9	56,7	6,2	45,3	11,9		
201	Vilsbiburg 5	34	80,5	60,3	92,1		40,0			65,8	78,9	61,8	tragbar	beibehalten
		0	19,5	39,7	7,9		60,0			34,2	21,1	38,2		
		7	2,0	11,0	2,6		25,0			15,3	2,7	16,8		
202	Vilsbiburg 6	31	70,0	26,7		36,7	30,8	87,7	87,7	66,8	80,8	69,8	zu hoch	erhöhen
		3	30,0	73,3		63,3	69,2	12,3	12,3	33,2	19,2	30,2		
		3	2,0	45,8		40,0	42,3	3,9	8,9	5,2	10,7	6,3		
203	Vilsbiburg 7	35	77,1	48,3			66,7	53,0	54,5	76,0	54,0	73,3	tragbar	beibehalten
		6	22,9	51,7			33,3	47,0	45,5	24,0	46,0	26,7		
		5	1,8	13,3			14,8	15,9	22,1	2,3	17,0	4,1		
204	Vilsbiburg 8	34	78,2	72,4			33,3	58,9	71,4	77,6	62,8	74,7	tragbar	beibehalten
		0	21,8	27,6			66,7	41,1	28,6	22,4	37,2	25,3		
		4	2,4	5,7			44,4	21,1	18,1	2,9	21,5	6,5		
205	Landshut 10	34	95,7	86,7		88,1	65,2	83,2	67,9	95,1	82,3	90,2	günstig	beibehalten
		2	4,3	13,3		11,9	34,8	16,8	32,1	4,9	17,7	9,8		
		0	0,5	3,3		6,0	13,0	9,1	15,1	0,7	9,2	4,0		
206	Landshut 11	34	88,6	38,5	87,5	81,3		70,3	74,3	88,2	71,5	84,8	tragbar	erhöhen
		0	11,4	61,5	12,5	18,8		29,7	25,7	11,8	28,5	15,2		
		3	1,6	46,2	5,0	12,5		13,5	20,3	2,0	14,6	4,6		
207	Landshut 13	38	80,6	68,9	80,0	36,0	20,8	54,7	34,9	80,1	42,7	75,6	zu hoch	erhöhen
		4	19,4	31,1	20,0	64,0	79,2	45,3	65,1	19,9	57,3	24,4		
		3	2,3	12,2	20,0	52,0	50,0	27,3	48,4	2,7	39,5	7,1		
208	Landshut 14	34	67,1	10,3			23,3	56,6	80,0	66,0	58,9	63,9	tragbar	beibehalten
		0	32,9	89,7			76,5	43,4	20,0	34,0	41,1	36,1		
		6	3,5	48,3			17,6	15,8	2,2	4,4	13,8	7,2		
209	Landshut 17	32	91,9	54,3	85,2	71,2	32,4	77,6	41,7	89,2	67,6	78,4	tragbar	beibehalten
		0	8,1	45,7	14,8	28,8	67,6	22,4	58,3	10,8	32,4	21,6		
		0	1,3	21,7	5,9	12,8	50,0	13,8	35,4	2,9	18,2	10,5		
210	Rottenburg 20	34	93,2	87,5	72,2	86,2	64,5	86,1	69,9	91,2	79,8	87,7	günstig	beibehalten
		1	6,8	12,5	27,8	13,8	35,5	13,9	30,1	8,8	20,2	12,3		
		4	0,9	0,0	9,0	4,6	3,2	3,0	14,4	1,5	7,6	3,4		
211	Rottenburg 21	37	98,6	79,4	96,5	80,2		76,1	68,3	98,1	74,8	95,1	tragbar	beibehalten
		2	1,4	20,6	3,5	19,8		23,9	31,7	1,9	25,2	4,9		
		4	0,3	5,9	2,4	6,3		9,4	19,5	0,5	10,9	1,9		
212	Rottenburg 22	35	86,5	61,7	88,2	55,3	69,0	53,2	47,1	84,3	53,6	80,4	zu hoch	erhöhen
		1	13,5	38,3	11,8	44,7	31,0	46,8	52,9	15,7	46,4	19,6		
		4	0,7	20,2	2,9	23,7	7,1	23,9	27,9	2,5	22,9	5,1		
213	Rottenburg 23	40	80,6	32,6	77,8	85,0	42,1	65,2	51,6	78,0	68,2	76,6	zu hoch	erhöhen
		4	19,4	67,4	22,2	15,0	57,9	34,8	48,4	22,0	31,8	23,4		
		1	1,7	29,0	11,1	8,7	31,6	22,7	37,1	3,2	21,0	5,7		
214	Landshut 12	33	93,3	93,7				76,9	70,3	93,3	76,4	87,7	günstig	beibehalten
		1	6,7	6,3				23,1	29,7	6,7	23,6	12,3		
		1	0,9	2,4				9,2	17,6	1,2	10,0	4,1		
215	Landshut 15	34	95,9	86,6	93,8	89,3	95,2	83,9	94,1	94,7	87,6	92,5	günstig	beibehalten
		0	4,1	13,4	6,3	10,7	4,8	16,1	5,9	5,3	12,4	7,5		
		4	0,3	1,6	3,1	7,9	4,8	9,3	5,9	0,5	8,0	2,8		
216	Landshut 16	36	92,5	98,0		58,4		65,8	46,8	92,6	61,1	80,3	tragbar	beibehalten
		3	7,5	2,0		41,6		34,2	53,2	7,4	38,9	19,7		
		2	0,2	0,0		9,8		17,4	12,8	0,2	14,4	5,8		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Niederbayern															
Landkreis Passau															
217	Griesbach I	31	93,4	68,5			55,6	58,6	75,9	88,2	59,5	75,6	tragbar	beibehalten	
		0	6,6	31,5			44,4	41,4	24,1	11,8	40,5	24,4			
		11	0,0	1,7			0,0	10,8	0,0	0,4	10,0	4,6			
218	Griesbach II	21		51,8				60,5	78,4	51,8	67,6	66,0	tragbar	beibehalten	
		1		48,2				39,5	21,6	48,2	32,4	34,0			
		6		3,6				8,4	18,8	4,4	12,5	11,6			
219	Griesbach III	30	80,8	34,5			21,4	67,0	68,5	65,8	66,3	66,2	zu hoch	erhöhen	
		0	19,2	65,5			78,6	33,0	31,5	34,2	33,7	33,8			
		6	0,5	14,9			7,1	10,1	16,1	5,2	10,6	9,8			
220	Griesbach IV	32	86,8	68,6			50,0	67,8	64,9	78,6	67,3	73,6	tragbar	beibehalten	
		0	13,2	31,4			50,0	32,2	35,1	21,4	32,7	26,4			
		7	0,5	4,8			0,0	7,7	12,2	2,5	8,0	4,9			
221	Griesbach V	34	93,6	58,7			57,6		52,2	66,7	72,7	56,7	tragbar	beibehalten	
		1	6,4	41,3			42,4		47,8	33,3	27,3	43,3			29,9
		4	0,1	5,2			0,0		9,6	6,7	3,2	7,9			4,0
222	Griesbach VI	31	83,5	78,2	100,0	89,7		54,7	84,5	80,3	72,5	79,0	tragbar	beibehalten	
		0	16,5	21,8	0,0	10,3		45,3	15,5	19,7	27,5	21,0			
		2	3,7	8,0	0,0	3,1		24,0	10,7	5,4	14,6	6,9			
223	Passau I	31	96,1	64,1		60,0	80,9	65,2	67,6	87,0	66,1	75,4	tragbar	beibehalten	
		1	3,9	35,9		40,0	19,1	34,8	32,4	13,0	33,9	24,6			
		5	0,0	6,9		20,0	12,8	13,6	16,5	2,0	14,0	8,6			
224	Passau II	31	82,5	40,3	75,0	51,4	64,1	70,1	53,7	73,3	55,6	64,2	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		7	17,5	59,7	25,0	48,6	35,9	29,9	46,3	26,7	44,4	35,8			
		0	4,5	34,2	12,5	34,5	16,5	22,0	38,4	11,0	31,7	21,7			
225	Passau III	36	97,9	44,4		73,8	26,9	54,9	41,5	89,4	64,6	76,8	zu hoch	erhöhen	
		3	2,1	55,6		26,2	73,1	45,1	58,5	10,6	35,4	23,2			
		7	0,2	13,5		6,1	3,8	15,5	26,8	2,3	10,4	6,4			
226	Passau IV	40	90,8	76,9		43,6	23,5	54,4	54,8	87,5	53,0	79,7	tragbar	beibehalten	
		3	9,2	23,1		56,4	76,5	45,6	45,2	12,5	47,0	20,3			
		3	1,1	6,1		10,3	11,8	15,3	16,8	2,3	15,2	5,2			
227	Passau V	40	95,1	85,7		83,9		48,8	48,8	90,6	66,4	88,3	tragbar	beibehalten	
		1	4,9	14,3		16,1		51,2	51,2	9,4	33,6	11,7			
		0	0,9	7,4		5,4		32,1	12,2	4,0	15,4	5,1			
229	Passau VII	30	87,3	49,3		90,4		67,1	54,7	75,4	75,4	75,4	tragbar	beibehalten	
		2	12,7	50,7		9,6		32,9	45,3	24,6	24,6	24,6			
		1	1,6	13,6		0,5		24,0	18,9	5,4	13,7	7,2			
230	Passau VIII	32	85,1	65,2		100,0	32,0	67,5	83,3	74,3	76,0	75,0	tragbar	beibehalten	
		0	14,9	34,8		0,0	68,0	32,5	16,7	25,7	24,0	25,0			
		14	0,6	6,4		0,0	4,0	4,2	0,0	3,8	2,8	3,3			
231	Vilshofen I	30	96,4	63,8		78,5	59,1	69,3	61,6	76,6	71,3	73,2	tragbar	beibehalten	
		5	3,6	36,3		21,5	40,9	30,7	38,4	23,4	28,7	26,8			
		6	1,6	11,3		7,6	18,2	19,7	22,2	7,4	15,4	12,5			
232	Vilshofen II	30	86,0	61,1	63,6	97,2		57,1	68,6	66,8	79,7	70,6	tragbar	beibehalten	
		3	14,0	38,9	36,4	2,8		42,9	31,4	33,2	20,3	29,4			
		5	0,7	4,6	0,0	1,8		14,3	0,0	3,6	4,7	3,9			
233	Vilshofen III	40	87,9	71,6		81,0	43,1	72,5	62,8	80,6	70,3	76,2	tragbar	beibehalten	
		2	12,1	28,4		19,0	56,9	27,5	37,2	19,4	29,7	23,8			
		8	1,7	7,0		5,8	15,4	6,5	9,7	4,0	7,8	5,7			
234	Vilshofen IV	39	81,0	47,3	70,0	68,6	52,7	69,7	49,8	69,2	60,9	65,9	tragbar	beibehalten	
		4	19,0	52,7	30,0	31,4	47,3	30,3	50,2	30,8	39,1	34,1			
		2	1,0	10,2	10,0	5,5	18,9	12,1	19,0	4,3	13,8	8,0			
235	Vilshofen V	31	82,6	65,7	93,3	49,4	21,2	56,8	84,2	74,1	50,8	70,2	tragbar	beibehalten	
		3	17,4	34,3	6,7	50,6	78,8	43,2	15,8	25,9	49,2	29,8			
		6	1,1	7,3	3,3	1,2	0,0	8,4	5,3	4,4	3,5	4,3			
236	Wegscheid	32	91,2	60,1		74,4		28,8	52,1	76,9	56,4	72,9	zu hoch	erhöhen	
		4	8,8	39,9		25,6		71,2	47,9	23,1	43,6	27,1			
		1	2,2	20,5		13,7		40,8	26,0	10,6	24,5	13,3			
237	Möslberg	31	93,4	70,1		73,5		55,4	54,4	80,3	67,9	76,4	tragbar	beibehalten	
		4	6,6	29,9		26,5		44,6	45,6	19,7	32,1	23,6			
		2	1,4	12,9		12,3		23,2	29,3	7,8	16,9	10,7			
238	Breitenberg	34	96,6	80,9		79,4		83,2	86,6	94,1	81,4	85,5	tragbar	beibehalten	
		3	3,4	19,1		20,6		16,8	13,4	5,9	18,6	14,5			
		1	0,6	7,6		4,2		6,2	8,4	1,7	5,3	4,1			
239	Hauzenberg	38	87,1	57,9		39,7		65,6	41,7	75,9	54,7	66,3	zu hoch	erhöhen	
		11	12,9	42,1		60,3		34,4	58,3	24,1	45,3	33,7			
		2	2,0	20,4		15,6		11,3	21,7	9,0	13,8	11,2			
240	Ederlsdorf	34	93,1	70,7		60,9		57,9	38,2	83,0	56,8	72,0	tragbar	beibehalten	
		4	6,9	29,3		39,1		42,1	61,8	17,0	43,2	28,0			
		0	0,7	7,0		7,3		18,7	26,0	3,6	13,4	7,7			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Niederbayern															
241	Untergriesbach	33	94,3	85,6			92,5	81,8	89,2	87,3	90,4	90,4	tragbar	beibehalten	
		0	5,7	14,4			7,5	18,2	10,8	12,7	9,6	9,6			
		1	0,5	6,2			1,3	12,1	3,9	5,3	3,1	3,0			
242	Neuburger Wald	30	76,5	30,6			85,1		71,9	82,8	63,1	83,5	tragbar	beibehalten	
		0	23,5	69,4			14,9		28,1	17,2	36,9	16,5			
		0	4,2	18,1			2,4		10,8	1,6	8,3	3,3			
Landkreis Regen															
243	Arber	32	99,0	86,6			97,7		70,0	93,9	97,2	96,3	günstig	beibehalten	
		0	1,0	13,4			2,3		30,0	6,1	2,8	3,7			
		0	0,9	9,1			1,2		15,0	4,9	2,0	2,2			
244	Lindberg	34	98,3	95,7	92,9			40,0		76,1	98,2	70,3	tragbar	beibehalten	
		2	1,7	4,3	7,1			60,0		23,9	1,8	29,7			
		0	0,4	0,0	0,0			25,0		4,6	0,4	7,2			
245	Kronberg	30	97,0	64,2	95,5	85,2				76,1	95,0	82,2	tragbar	beibehalten	
		1	3,0	35,8	4,5	14,8				23,9	5,0	17,8			
		0	0,9	12,8	4,5	3,9				6,2	1,6	4,5			
246	Frauenau	32	97,6	79,6			81,7		63,2	64,0	96,6	69,8	tragbar	beibehalten	
		2	2,4	20,4			18,3		36,8	36,0	3,4	30,2			
		0	1,5	11,7			12,6		26,3	25,8	2,1	21,2			
247	Weißenstein	37	94,0	72,6	90,0					81,0	92,1	80,6	tragbar	beibehalten	
		9	6,0	27,4	10,0					19,0	7,9	19,4			
		0	0,9	13,7	2,5					7,9	2,1	8,2			
248	Kirchdorf/Kirchberg	40	98,1	80,1			53,4	53,8	50,0	41,9	96,4	47,1	tragbar	beibehalten	
		4	1,9	19,9			46,6	46,2	50,0	58,1	3,6	52,9			
		2	0,7	6,4			24,4	30,8	20,9	32,9	1,3	28,3			
249	Bischofsmais	35	93,4	69,8	92,0	87,0				45,6	90,1	59,0	tragbar	beibehalten	
		6	6,6	30,2	8,0	13,0				54,4	9,9	41,0			
		1	1,3	10,9	0,0	1,4				18,4	2,7	12,9			
250	Oberfrauenau/Oberrwieslau	30	89,5	75,0			90,2		36,6	43,9	89,2	79,1	tragbar	beibehalten	
		0	10,5	25,0			9,8		63,4	56,1	10,8	20,9			
		0	7,6	16,7			5,9		43,9	54,3	7,7	16,7			
251	Viechtach	34	97,3	85,2					75,6	83,4	95,0	78,8	tragbar	senken	
		0	2,7	14,8					24,4	16,6	5,0	21,2			
		2	0,6	5,5					11,1	8,0	1,5	9,7			
252	Drachselried	30	97,6	78,0			82,4			55,3	95,7	61,2	tragbar	beibehalten	
		1	2,4	22,0			17,6			44,7	4,3	38,8			
		0	0,7	4,8			14,7			27,6	1,1	24,8			
253	Ruhmannsfeldern	33	89,6	62,0			42,1	50,0	23,2	37,3	84,1	33,8	tragbar	erhöhen	
		1	10,4	38,0			57,9	50,0	76,8	62,7	15,9	66,2			
		0	1,4	20,6			29,8	10,0	42,1	27,3	5,2	32,4			
254	Teisnach	32	98,7	86,7	94,4	90,6			100,0	84,6	98,2	91,9	tragbar	beibehalten	
		0	1,3	13,3	5,6	9,4			0,0	15,4	1,8	8,1			
		0	0,3	4,8	2,8	3,1			0,0	1,9	0,5	1,9			
765	Nationalpark Erweiterungsgebiet	32	95,8	56,4			77,1			51,1	94,6	72,6	tragbar	beibehalten	
		0	4,2	43,6			22,9			48,9	5,4	27,4			
		0	2,4	27,3			14,8			38,6	3,2	18,9			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Niederbayern														
Landkreis Rottal-Inn														
255	Pfarrkirchen I	37	96,8	83,2	95,0	76,9	60,0		54,8	88,8	59,3	87,9	tragbar	beibehalten
		0	3,2	16,8	5,0	23,1	40,0		45,2	11,2	40,7	12,1		
		3	1,0	9,3	5,0	7,7	24,0		40,5	6,0	29,6	6,7		
256	Pfarrkirchen II	30	94,1	85,6	97,8				71,2	89,2	69,1	88,3	tragbar	beibehalten
		0	5,9	14,4	2,2				28,8	10,8	30,9	11,7		
		5	1,2	9,1	2,2				18,2	5,9	21,0	6,6		
257	Pfarrkirchen III	31	98,2	90,3	87,5	88,7	50,0		83,8	94,9	83,4	93,8	tragbar	beibehalten
		2	1,8	9,7	12,5	11,3	50,0		16,2	5,1	16,6	6,2		
		5	0,4	3,4	12,5	6,5	16,7		2,7	1,7	4,8	2,0		
258	Pfarrkirchen IV	30	90,9	86,2	100,0	65,9			97,4	87,7	70,6	86,0	tragbar	beibehalten
		0	9,1	13,8	0,0	34,1			2,6	12,3	29,4	14,0		
		1	0,4	2,1	0,0	7,1			0,0	1,5	6,0	2,0		
259	Pfarrkirchen V	35	94,8	80,7	89,7	77,6			65,8	89,7	71,7	88,6	tragbar	beibehalten
		0	5,2	19,3	10,3	22,4			34,2	10,3	28,3	11,4		
		8	0,1	5,8	3,4	1,3			2,6	2,3	1,7	2,2		
260	Pfarrkirchen VI	36	88,9	66,2	83,3	76,4	20,0	74,7	28,0	77,9	72,9	75,7	zu hoch	beibehalten
		3	11,1	33,8	16,7	23,6	80,0	25,3	72,0	22,1	27,1	24,3		
		8	0,5	7,4	6,7	4,4	0,0	13,9	12,0	4,0	6,5	5,1		
261	Pfarrkirchen VII	35	93,5	80,3	100,0	81,1	33,3	35,9	48,7	88,8	69,1	84,0	tragbar	beibehalten
		1	6,5	19,7	0,0	18,9	66,7	64,1	51,3	11,2	30,9	16,0		
		8	0,5	6,1	0,0	2,3	0,0	32,6	0,0	2,6	7,6	3,8		
262	Eggenfelden VIII	34	89,6	80,3	94,6		37,5		56,4	87,7	52,5	85,7	tragbar	beibehalten
		1	10,4	19,7	5,4		62,5		43,6	12,3	47,5	14,3		
		6	1,3	7,2	2,2		18,8		14,9	2,8	16,7	3,6		
263	Eggenfelden IX	33	90,4	43,0	94,6				95,3	84,2	83,5	84,2	zu hoch	beibehalten
		1	9,6	57,0	5,4				4,7	15,8	16,5	15,8		
		8	1,6	8,4	0,0				0,0	2,4	2,5	2,5		
264	Eggenfelden X	40	85,5	71,6	81,3		32,7		39,7	83,0	34,9	80,9	tragbar	beibehalten
		0	14,5	28,4	18,8		67,3		60,3	17,0	65,1	19,1		
		2	1,8	8,1	3,1		3,6		20,7	2,9	13,5	3,4		
265	Eggenfelden XI	36	86,8	92,7	92,5		100,0	62,4	96,4	88,1	77,6	87,3	tragbar	beibehalten
		1	13,2	7,3	7,5		0,0	37,6	3,6	11,9	22,4	12,7		
		5	1,1	1,4	0,0		0,0	22,8	0,0	1,2	13,2	2,1		
266	Eggenfelden XII	32	88,1	80,1	84,7		28,6	76,2	52,5	86,2	46,5	82,5	tragbar	beibehalten
		4	11,9	19,9	15,3		71,4	23,8	47,5	13,8	53,5	17,5		
		1	0,9	1,3	6,8		10,0	9,5	11,5	1,1	10,7	2,0		
267	Eggenfelden XIII	33	91,5	79,9	82,9				56,5	87,3	51,7	86,8	zu hoch	beibehalten
		3	8,5	20,1	17,1				43,5	12,7	48,3	13,2		
		6	1,8	8,4	8,5				39,1	4,3	37,9	4,8		
268	Eggenfelden XIV	31	91,4	87,1	80,0		61,5		43,3	90,5	46,4	88,6	tragbar	beibehalten
		3	8,6	12,9	20,0		38,5		56,7	9,5	53,6	11,4		
		4	1,1	1,7	13,3		23,1		28,4	1,3	26,2	2,4		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Niederbayern														
Landkreis Straubing-Bogen														
269	Konzell	38	90,7	56,9	80,0	68,7	9,1	70,4	65,8	83,8	66,3	80,1	tragbar	erhöhen
		8	9,3	43,1	20,0	31,3	90,9	29,6	34,2	16,2	33,7	19,9		
		2	1,1	17,5	6,7	10,6	45,5	13,0	18,0	4,5	15,2	6,7		
270	Falkenfels	39	91,9	78,6	62,8	68,0	33,3		69,4	89,4	68,0	81,9	günstig	beibehalten
		1	8,1	21,4	37,2	32,0	66,7		30,6	10,6	32,0	18,1		
		4	0,7	8,4	18,6	6,7	16,7		13,3	2,2	8,7	4,5		
271	Mitterfels	38	96,1	77,4	94,6	72,2		74,3	66,5	90,9	69,2	86,3	günstig	senken
		2	3,9	22,6	5,4	27,8		25,7	33,5	9,1	30,8	13,7		
		8	0,8	5,7	5,4	3,8		5,3	10,7	2,3	7,8	3,5		
272	Elisabethszell	39	95,8	53,9		88,3		78,6	60,9	91,0	78,8	87,2	tragbar	beibehalten
		1	4,2	46,1		11,7		21,4	39,1	9,0	21,2	12,8		
		2	1,2	13,4		3,5		14,3	21,3	2,6	10,3	5,0		
273	Perasdorf	31	89,2	47,6		93,8		70,9	61,4	83,5	75,7	80,6	tragbar	beibehalten
		3	10,8	52,4		6,2		29,1	38,6	16,5	24,3	19,4		
		1	1,1	12,7		2,2		12,7	12,0	2,7	9,7	5,3		
274	Niederwinkling	33	72,0	56,1		66,7	69,0	50,6	62,7	67,5	65,8	65,8	tragbar	beibehalten
		2	28,0	43,9		33,3	31,0	49,4	37,3	32,5	34,2	34,2		
		10	3,7	7,0		19,0	9,6	9,4	5,6	9,9	8,3	8,3		
275	Bogen	30	84,1	64,0	77,8	45,5	69,2	72,4	75,5	80,6	72,3	77,5	tragbar	beibehalten
		1	15,9	36,0	22,2	54,5	30,8	27,6	24,5	19,4	27,7	22,5		
		8	1,5	10,6	11,1	27,3	7,7	12,4	8,2	3,1	11,9	6,4		
276	Parkstetten	30	96,0	58,3		69,1	58,6	72,8	62,6	94,2	68,1	75,7	tragbar	beibehalten
		1	4,0	41,7		30,9	41,4	27,2	37,4	5,8	31,9	24,3		
		4	0,0	12,5		11,9	12,1	9,1	18,1	0,7	12,7	9,2		
277	Atting	12	80,5					58,2	89,1	80,7	63,5	67,4	tragbar	beibehalten
		0	19,5					41,8	10,9	19,3	36,5	32,6		
		0	1,5					25,6	6,4	1,4	22,4	17,6		
278	Straßkirchen	30	67,4				44,1	58,5	82,6	67,3	61,0	64,4	tragbar	beibehalten
		0	32,6				55,9	41,5	17,4	32,7	39,0	35,6		
		4	7,5				17,6	14,2	7,0	7,6	13,5	10,3		
279	Oberschneiding	27	51,8				21,1	52,1	15,8	53,3	33,1	48,3	zu hoch	erhöhen
		1	48,2				78,9	47,9	84,2	46,7	66,9	51,7		
		8	9,2				68,4	19,2	60,6	9,0	41,1	16,9		
280	Feldkirchen	27	59,1		71,3		41,5	68,1	58,0	60,5	64,9	63,3	tragbar	beibehalten
		0	40,9		28,8		58,5	31,9	42,0	39,5	35,1	36,7		
		7	9,0		10,0		30,2	12,1	16,1	9,5	13,8	12,2		
281	Leiblfing	30	70,8	60,0		33,3	17,7	38,5	34,1	70,7	31,8	61,8	zu hoch	beibehalten
		0	29,2	40,0		66,7	82,3	61,5	65,9	29,3	68,2	38,2		
		15	0,5	0,0		40,0	58,1	20,8	28,2	0,5	33,3	8,0		
282	Geisselhöring	34	83,7		97,8	38,3	22,3	65,1	33,8	84,7	51,9	72,9	zu hoch	erhöhen
		0	16,3		2,2	61,7	77,7	34,9	66,2	15,3	48,1	27,1		
		1	1,1		2,2	18,3	40,2	19,1	38,2	1,5	23,0	9,2		
283	Laberweinting	31	76,9	33,3	80,0	36,4	27,1	54,1	44,2	76,5	43,0	69,6	zu hoch	erhöhen
		1	23,1	66,7	20,0	63,6	72,9	45,9	55,8	23,5	57,0	30,4		
		5	3,6	50,0	8,6	17,8	52,5	18,5	28,6	4,6	25,3	8,8		
284	Mallersdorf	32	75,3		87,9	69,5	21,7	62,3	32,9	75,4	51,1	71,9	zu hoch	erhöhen
		0	24,7		12,1	30,5	78,3	37,7	67,1	24,6	48,9	28,1		
		1	4,3		3,4	10,2	68,3	24,6	38,2	4,4	30,0	8,1		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberpfalz															
Landkreis Amberg-Weizsach															
296	Allersburg	37	83,6			51,5	21,4	49,4	39,3	83,3	50,4	65,9	zu hoch	beibehalten	
		1	16,4			48,5	78,6	50,6	60,7	16,7	49,6	34,1			
		15	1,7			25,4	35,7	14,5	25,0	2,2	24,5	14,0			
297	Amberg - Ost	34	99,7		98,1		6,6	64,1	51,4	99,0	44,4	79,4	zu hoch	erhöhen	
		0	0,3		1,9		93,4	35,9	48,6	1,0	55,6	20,6			
		5	0,0		0,9		71,9	22,3	32,7	0,4	38,9	14,2			
298	Amberg - West	34	89,9		89,7	59,9	5,3	47,5	31,7	89,7	51,8	68,2	zu hoch	erhöhen	
		1	10,1		10,3	40,1	94,7	52,5	68,3	10,3	48,2	31,8			
		5	0,2		3,4	13,9	73,7	27,4	38,5	0,4	22,0	12,6			
299	Endsorf	39	96,0		99,2	51,1	11,2		45,4	97,3	30,3	86,3	zu hoch	erhöhen	
		0	4,0		0,8	48,9	88,8		54,6	2,7	69,7	13,7			
		15	1,4		0,3	31,9	67,9		35,2	1,0	50,0	9,0			
300	Freudenberg	38	96,4	39,3	89,8	40,4	6,6		39,8	93,5	34,5	72,6	zu hoch	erhöhen	
		4	3,6	60,7	10,2	59,6	93,4		60,2	6,5	65,5	27,4			
		8	1,0	28,6	5,6	30,0	64,7		42,5	2,6	39,9	15,8			
301	Hahnbach	33	83,9		85,1	44,4	12,8	70,6	46,2	84,3	39,4	65,9	zu hoch	erhöhen	
		2	16,1		14,9	55,6	87,2	29,4	53,8	15,7	60,6	34,1			
		4	2,7		8,6	38,9	40,9	8,2	34,2	4,5	33,7	16,5			
302	Hirschau	36	90,9		94,7	48,1	28,6		56,4	91,3	49,6	86,6	tragbar	erhöhen	
		2	9,1		5,3	51,9	71,4		43,6	8,7	50,4	13,4			
		7	1,5		1,6	21,2	28,6		21,8	2,0	22,3	4,3			
303	Kötzersricht	35	93,4		87,9	43,0	27,8	69,2	54,9	90,3	50,6	64,3	zu hoch	erhöhen	
		0	6,6		12,1	57,0	72,2	30,8	45,1	9,7	49,4	35,7			
		8	0,5		2,7	13,2	32,5	13,3	24,3	1,7	21,9	14,9			
304	Rieden - Hirschwald	39	99,3	30,0	90,7	68,2	28,8	21,9	56,0	97,3	58,7	82,5	zu hoch	erhöhen	
		1	0,7	70,0	9,3	31,8	71,2	78,1	44,0	2,7	41,3	17,5			
		8	0,4	20,0	5,7	23,1	51,9	64,1	32,6	1,5	30,7	12,7			
305	Vilseck	40	92,1		92,2	72,0	17,9	59,2	54,5	91,7	54,8	74,3	zu hoch	erhöhen	
		0	7,9		7,8	28,0	82,1	40,8	45,5	8,3	45,2	25,7			
		11	1,0		4,7	9,8	53,6	27,7	29,9	2,8	28,7	15,0			
306	Wolfsfeld	36	89,5		68,3	67,0		52,0	23,1	87,8	63,2	72,4	zu hoch	erhöhen	
		0	10,5		31,7	33,0		48,0	76,9	12,2	36,8	27,6			
		6	0,6		14,3	17,1		30,8	46,2	1,8	20,2	13,3			
307	Auerbach	36	76,4		81,5	63,6	21,4	46,9	45,8	76,9	56,1	68,8	zu hoch	beibehalten	
		0	23,6		18,5	36,4	78,6	53,1	54,2	23,1	43,9	31,2			
		9	8,4		6,5	15,0	42,9	24,1	22,2	8,2	19,0	12,4			
308	Birgland	35	72,4		68,4	59,2	11,1	66,7	23,3	72,3	58,0	62,8	tragbar	erhöhen	
		0	27,6		31,6	40,8	88,9	33,3	76,7	27,7	42,0	37,2			
		5	6,7		10,5	14,6	66,7	0,0	33,3	6,8	15,5	12,6			
309	Königstein	35	87,9		100,0	68,0		62,9	54,5	89,0	67,2	72,2	tragbar	beibehalten	
		0	12,1		0,0	32,0		37,1	45,5	11,0	32,8	27,8			
		5	2,5		0,0	8,1		16,8	29,1	2,3	9,5	7,8			
310	Neukirchen	36	63,8		78,9	47,9	21,8	40,7	52,9	65,5	47,2	54,8	tragbar	erhöhen	
		2	36,2		21,1	52,1	78,2	59,3	47,1	34,5	52,8	45,2			
		5	3,7		12,3	15,9	32,7	22,8	20,2	4,8	18,1	12,6			
311	Sulzbach - Rosenberg	37	83,5	9,3	56,3	77,3	12,8	41,9	37,2	78,2	65,1	70,4	tragbar	erhöhen	
		0	16,5	90,7	43,7	22,7	87,2	58,1	62,8	21,8	34,9	29,6			
		3	3,4	58,1	23,0	8,8	31,9	21,7	43,9	7,4	15,9	12,4			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberpfalz															
Landkreis Cham															
313	Pemfling	35	94,9	74,6	82,1	71,0	65,5	86,0	43,6	92,3	68,5	84,7	zu hoch	erhöhen	
		3	5,1	25,4	17,9	29,0	34,5	14,0	56,4	7,7	31,5	15,3			
		3	1,0	13,2	10,3	11,8	13,8	2,3	30,9	2,6	13,5	6,1			
314	Furth i. Wald	30	95,5	59,6	83,8	73,9	33,3	64,4	46,9	92,0	65,6	83,9	tragbar	beibehalten	
		2	4,5	40,4	16,2	26,1	66,7	35,6	53,1	8,0	34,4	16,1			
		5	0,5	10,1	5,9	9,5	23,8	23,3	18,6	1,6	14,0	5,4			
315	Cham-Mitte	39	88,1	62,3	75,0	27,7	20,8	82,1	53,7	82,4	53,5	72,2	zu hoch	beibehalten	
		2	11,9	37,7	25,0	72,3	79,2	17,9	46,3	17,6	46,5	27,8			
		6	0,2	9,0	8,7	35,4	20,2	5,0	20,3	2,5	16,8	7,6			
316	Schorndorf	38	88,1	52,6	78,2	23,7	31,4	48,5	51,4	81,1	38,3	60,3	zu hoch	erhöhen	
		2	11,9	47,4	21,8	76,3	68,6	51,5	48,6	18,9	61,7	39,7			
		5	0,6	9,4	9,1	25,5	27,9	18,3	25,7	2,6	24,5	13,3			
317	Eschkam	31	97,6	81,8	89,2	72,8	46,7	75,0	76,9	96,3	74,0	88,6	tragbar	beibehalten	
		1	2,4	18,2	10,8	27,2	53,3	25,0	23,1	3,7	26,0	11,4			
		2	0,2	1,3	6,8	5,6	20,0	5,8	11,9	0,6	8,3	3,3			
318	Hohenwarth	30	99,5	92,8		94,6		93,7	98,2	98,7	95,7	98,4	tragbar	beibehalten	
		0	0,5	7,2		5,4		6,3	1,8	1,3	4,3	1,6			
		0	0,0	2,5		0,0		2,5	0,9	0,3	1,3	0,4			
319	Kötzing	31	96,1	56,9	82,1	35,8	39,4	44,9	51,4	92,9	44,9	83,4	zu hoch	erhöhen	
		2	3,9	43,1	17,9	64,2	60,6	55,1	48,6	7,1	55,1	16,6			
		4	0,3	14,6	7,1	13,8	6,1	24,4	10,5	1,5	13,7	3,9			
320	Lamer Winkel	34	98,9	78,4	90,9	57,1		33,3	35,6	96,0	37,7	86,9	tragbar	beibehalten	
		2	1,1	21,6	9,1	42,9		66,7	64,4	4,0	62,3	13,1			
		0	0,1	8,9	0,0	14,3		16,7	36,8	1,3	33,4	6,3			
321	Miltach	32	97,9	79,2	88,3	46,6		59,3	62,3	96,7	54,7	89,2	zu hoch	erhöhen	
		1	2,1	20,8	11,7	53,4		40,7	37,7	3,3	45,3	10,8			
		4	0,2	5,2	10,0	27,4		5,1	8,2	0,8	15,8	3,4			
322	Neukirchen b.Hl.Blut	36	99,3	82,9	75,0	74,1	55,0	69,8	77,1	97,3	73,8	87,6	tragbar	beibehalten	
		4	0,7	17,1	25,0	25,9	45,0	30,2	22,9	2,7	26,2	12,4			
		2	0,1	4,8	4,2	4,1	10,0	13,2	11,7	0,6	10,4	4,7			
323	Zandt	30	98,4	87,8	87,5	70,3	58,1		63,3	96,3	65,4	91,9	tragbar	beibehalten	
		1	1,6	12,2	12,5	29,7	41,9		36,7	3,7	34,6	8,1			
		5	0,5	3,5	4,5	9,9	14,0		17,4	1,2	13,7	2,9			
324	Zenching	40	97,2	65,8	88,1	64,9	27,3		46,8	93,6	56,8	83,5	zu hoch	erhöhen	
		5	2,8	34,2	11,9	35,1	72,7		53,2	6,4	43,2	16,5			
		5	0,4	12,6	6,0	7,0	9,1		6,3	1,9	6,7	3,2			
325	Falkenstein	34	95,6	74,4	70,0	75,1	25,0	66,7	77,7	92,6	74,5	84,5	tragbar	beibehalten	
		3	4,4	25,6	30,0	24,9	75,0	33,3	22,3	7,4	25,5	15,5			
		5	0,7	13,2	13,3	10,0	33,3	14,6	13,1	2,3	11,0	6,3			
326	Roding	31	100,0	69,8	99,4	58,1	58,6	84,2	75,2	97,9	70,7	83,2	zu hoch	erhöhen	
		1	0,0	30,2	0,6	41,9	41,4	15,8	24,8	2,1	29,3	16,8			
		9	0,0	16,3	0,6	17,7	9,9	7,2	13,3	1,1	12,3	7,2			
327	Stamsried	31	99,6	65,5	96,7	46,6	49,4		59,3	97,6	50,6	80,9	zu hoch	erhöhen	
		1	0,4	34,5	3,3	53,4	50,6		40,7	2,4	49,4	19,1			
		7	0,1	10,3	1,5	21,1	16,1		21,4	0,8	20,5	7,8			
328	Zell	38	93,9	61,9	91,9	72,0	40,0	47,1	53,8	87,0	64,7	73,5	zu hoch	erhöhen	
		4	6,1	38,1	8,1	28,0	60,0	52,9	46,2	13,0	35,3	26,5			
		8	1,2	22,3	1,6	12,5	25,0	32,4	23,4	5,8	16,5	12,3			
329	Rötz	37	95,5	75,6	80,8	60,0	0,0		43,9	94,4	42,4	88,5	zu hoch	erhöhen	
		0	4,5	24,4	19,2	40,0	100,0		56,1	5,6	57,6	11,5			
		9	1,1	13,3	15,4	31,4	80,0		48,5	1,9	47,9	7,0			
330	Tiefenbach	30	94,4		100,0	73,3			60,9	94,3	70,1	87,1	zu hoch	erhöhen	
		2	5,6		0,0	26,7			39,1	5,7	29,9	12,9			
		7	0,8		0,0	13,7			27,3	0,8	17,0	5,6			
331	Waldmünchen	32	97,0	45,9	40,0	82,3		50,0	52,3	86,9	74,4	82,8	zu hoch	erhöhen	
		4	3,0	54,1	60,0	17,7		50,0	47,7	13,1	25,6	17,3			
		0	0,2	25,5	10,0	5,5		28,6	24,6	5,0	10,6	6,9			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent											
Oberpfalz														
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.														
332	Berg	34	93,5		92,3	80,4	53,3	69,0	83,1	93,1	75,6	81,1	tragbar	beibehalten
		1	6,5		7,7	19,6	46,7	31,0	16,9	6,9	24,4	18,9		
		12	0,7		0,0	14,7	26,7	15,5	7,9	1,0	14,7	10,4		
333	Grafenbuch	30	91,6	37,0		45,8	15,4	42,2	53,8	89,4	45,4	63,9	zu hoch	erhöhen
		1	8,4	63,0		54,2	84,6	57,8	46,2	10,6	54,6	36,1		
		8	2,5	33,3		26,6	38,5	31,5	30,8	3,9	28,4	18,1		
334	Lauterhofen	39	76,0			48,1		55,8	41,9	75,6	50,3	57,2	zu hoch	erhöhen
		1	24,0			51,9		44,2	58,1	24,4	49,7	42,8		
		9	5,4			26,7		23,8	29,0	6,0	26,0	20,5		
335	Pelchenhofen	35	93,7		89,7	62,0		61,7	69,7	93,2	62,1	76,1	zu hoch	erhöhen
		0	6,3		10,3	38,0		38,3	30,3	6,8	37,9	23,9		
		11	1,4		2,1	23,6		15,9	27,3	1,5	19,2	11,2		
336	Deining	38	84,4		79,2	52,2		56,9	43,7	84,3	52,3	68,8	zu hoch	erhöhen
		1	15,6		20,8	47,8		43,1	56,3	15,7	47,7	31,2		
		11	2,1		12,5	19,7		16,7	28,6	2,4	20,0	10,9		
337	Mühlhausen	34	91,2		72,3	40,5	23,3	57,0	37,3	87,1	40,5	61,0	zu hoch	erhöhen
		0	8,8		27,7	59,5	76,7	43,0	62,7	12,9	59,5	39,0		
		9	2,5		10,7	26,3	28,5	20,8	28,0	4,4	25,5	16,2		
338	Tyrolsberg	34	92,4		87,4	72,6	87,9	98,0	76,3	91,2	80,0	87,5	zu hoch	erhöhen
		0	7,6		12,6	27,4	12,1	2,0	23,7	8,8	20,0	12,5		
		17	3,3		8,0	16,0	5,1	2,0	16,5	4,4	11,9	6,9		
339	Freystadt	28	83,9		72,5		50,0	65,5	70,0	77,5	65,0	69,9	zu hoch	erhöhen
		0	16,1		27,5		50,0	34,5	30,0	22,5	35,0	30,1		
		19	2,6		13,2		19,2	19,8	11,3	6,4	18,4	13,6		
340	Berching	36	67,3	55,6	63,7	50,4	5,3	48,1	36,6	64,4	47,4	52,7	zu hoch	erhöhen
		3	32,7	44,4	36,3	49,6	94,7	51,9	63,4	35,6	52,6	47,3		
		7	5,8	7,1	22,5	25,7	57,9	34,0	36,6	8,8	30,9	23,9		
341	Staufersbuch	38	45,0		64,2	38,6		31,4	37,3	48,0	36,0	38,2	zu hoch	erhöhen
		1	55,0		35,8	61,4		68,6	62,7	52,0	64,0	61,8		
		15	13,4		17,0	28,8		40,0	29,1	14,1	32,7	29,3		
342	Dietfurt a. d. Altmühl	37	80,6			45,4	8,3	65,9	28,2	79,1	47,7	56,8	zu hoch	erhöhen
		0	19,4			54,6	91,7	34,1	71,8	20,9	52,3	43,2		
		15	3,8			32,7	91,7	17,9	48,2	5,0	31,6	23,9		
343	Breitenbrunn	39	72,2		78,6	54,7		14,4	31,7	72,2	46,2	58,9	zu hoch	erhöhen
		0	27,8		21,4	45,3		85,6	68,3	27,8	53,8	41,1		
		15	4,4		7,1	23,4		75,4	58,5	4,4	34,6	19,8		
344	Velburg	35	70,1			61,4		39,2	34,4	69,3	59,8	62,0	tragbar	beibehalten
		0	29,9			38,6		60,8	65,6	30,7	40,2	38,0		
		6	8,2			16,9		20,3	34,4	8,2	17,4	15,4		
345	Parsberg	37	44,6			41,6		42,2	5,9	44,3	40,7	41,3	zu hoch	erhöhen
		0	55,4			58,4		57,8	94,1	55,7	59,3	58,7		
		16	13,7			33,0		20,7	79,4	14,6	32,9	30,0		
346	Hohenfels	32	84,5			78,9		70,0		84,8	78,8	79,6	tragbar	beibehalten
		0	15,5			21,1		30,0		15,2	21,2	20,4		
		5	1,9			10,0		10,0		1,9	10,1	9,0		
347	Truppenübungsplatz Hohenfels	39	28,0			23,2		23,8	5,8	27,5	22,3	22,9	deutlich zu hoch	erhöhen
		0	72,0			76,8		76,2	94,2	72,5	77,7	77,1		
		1	17,0			50,4		49,2	74,8	18,5	51,7	47,6		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Oberpfalz														
Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab														
312	Truppenübungsplatz Grafenwöhr	41	89,2		84,2	89,6	75,7	82,1	71,7	88,0	76,3	80,4	tragbar	beibehalten
		0	10,8		15,8	10,4	24,3	17,9	28,3	12,0	23,7	19,6		
		0	6,6		12,9	8,9	13,3	13,0	22,6	8,2	18,4	14,8		
348	Kirchenthumbach	39	92,1		86,9	45,9	44,4	87,2	67,5	90,6	64,3	84,9	zu hoch	erhöhen
		0	7,9		13,1	54,1	55,6	12,8	32,5	9,4	35,7	15,1		
		8	2,8		7,5	26,2	20,0	5,1	14,1	4,2	15,4	6,6		
349	Neustadt a. Kulm	39	99,4		98,8	80,5	90,7	87,8	90,0	99,3	88,0	96,1	günstig	senken
		0	0,6		1,2	19,5	9,3	12,2	10,0	0,7	12,0	3,9		
		9	0,1		0,4	4,4	3,1	2,3	2,3	0,1	2,8	0,9		
350	Pressath	35	98,7	100,0	93,8	100,0	63,0		82,6	97,8	83,9	94,7	tragbar	beibehalten
		0	1,3	0,0	6,2	0,0	37,0		17,4	2,2	16,1	5,3		
		6	0,6	0,0	5,2	0,0	22,2		13,8	1,4	12,4	3,9		
351	Neustadt a. d. Waldnaab	40	95,2		100,0	83,3	48,2	48,4	84,4	95,4	66,3	88,7	zu hoch	erhöhen
		1	4,8		0,0	16,7	51,8	51,6	15,6	4,6	33,7	11,3		
		2	1,4		0,0	5,6	17,3	35,4	9,7	1,3	17,9	5,1		
352	Parkstein	37	98,0		96,0	94,3	92,6	96,6	92,9	96,9	93,2	96,0	tragbar	beibehalten
		0	2,0		4,0	5,7	7,4	3,4	7,1	3,1	6,8	4,0		
		3	0,9		2,5	1,1	3,3	3,4	4,5	1,7	3,7	2,2		
353	Kohlberg	39	93,8		98,6	67,5	36,0		71,3	94,6	62,0	89,2	tragbar	beibehalten
		0	6,2		1,4	32,5	64,0		28,7	5,4	38,0	10,8		
		3	0,6		0,8	22,5	18,9		12,6	0,8	14,9	3,1		
354	Weiden/Luhe - Wildenau	38	95,4		95,1	60,0	47,1		56,1	95,4	54,4	86,1	tragbar	beibehalten
		0	4,6		4,9	40,0	52,9		43,9	4,6	45,6	13,9		
		3	0,6		1,5	17,1	14,2		17,4	0,8	16,7	4,4		
355	Floß	36	92,6		79,5	77,0	35,7	52,1	68,2	91,9	66,3	83,6	zu hoch	erhöhen
		3	7,4		20,5	23,0	64,3	47,9	31,8	8,1	33,7	16,4		
		4	3,0		9,6	13,5	57,1	34,3	25,0	3,3	24,6	10,3		
356	Vohenstrauß	38	99,5	58,3	97,3	85,9			71,1	98,9	81,3	95,7	tragbar	beibehalten
		1	0,5	41,7	2,7	14,1			28,9	1,1	18,7	4,3		
		7	0,1	16,7	0,0	7,4			21,1	0,4	11,0	2,3		
357	Waidhaus	38	98,9		80,6	89,0			81,3	98,3	82,9	96,1	tragbar	beibehalten
		3	1,1		19,4	11,0			18,7	1,7	17,1	3,9		
		2	0,5		6,5	6,2			16,0	0,8	13,4	2,6		
358	Eslarn	40	99,6		98,8	86,3			91,6	99,5	89,2	98,2	tragbar	beibehalten
		2	0,4		1,2	13,7			8,4	0,5	10,8	1,8		
		3	0,2		0,0	9,8			7,9	0,2	8,7	1,2		
359	Tännesberg	40	96,0	29,7	94,4	89,7		78,0	90,9	94,9	89,2	93,7	tragbar	beibehalten
		0	4,0	70,3	5,6	10,3		22,0	9,1	5,1	10,8	6,3		
		0	0,6	40,5	5,6	4,3		19,5	6,7	1,3	5,9	2,3		
360	Leuchtenberg	38	92,6		92,0	62,0	27,3	64,8	83,7	92,3	76,7	88,0	tragbar	beibehalten
		0	7,4		8,0	38,0	72,7	35,2	16,3	7,7	23,3	12,0		
		2	2,3		1,8	24,0	45,5	21,1	10,3	2,4	14,6	5,8		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberpfalz															
Landkreis Regensburg															
361	Hubertushöhe	34	88,4	46,6	76,2	46,7	20,9	36,7	33,4	79,9	38,1	56,7	zu hoch	erhöhen	
		0	11,6	53,4	23,8	53,3	79,1	63,3	66,6	20,1	61,9	43,3			
		7	3,5	20,4	16,2	24,7	57,0	26,7	46,3	8,8	37,1	24,5			
362	Wörth a. d. Donau	33	89,6	68,9	84,5	50,2	8,8	58,6	70,9	83,9	51,4	68,1	tragbar	erhöhen	
		2	10,4	31,1	15,5	49,8	91,2	41,4	29,1	16,1	48,6	31,9			
		0	1,7	16,4	7,3	23,0	58,8	11,4	18,2	5,5	22,9	14,0			
363	Pfatter	30	70,0		68,0		15,8	37,0	12,5	65,4	30,4	36,9	zu hoch	erhöhen	
		2	30,0		32,0		84,2	63,0	87,5	34,6	69,6	63,1			
		1	2,9		6,2		43,7	25,8	46,7	4,7	31,5	26,5			
364	Mintraching	34	77,6				42,4	42,8	28,5	76,8	39,9	43,7	zu hoch	erhöhen	
		1	22,4				57,6	57,2	71,5	23,2	60,1	56,3			
		5	7,2				43,2	41,3	58,3	8,3	44,8	41,0			
365	Aufhausen	32	91,8		87,5			80,3	81,1	91,5	80,5	88,8	tragbar	beibehalten	
		0	8,2		12,5			19,7	18,9	8,5	19,5	11,2			
		4	1,3		5,9			14,9	7,5	1,8	12,2	4,3			
366	Schierling	30	62,5		32,4	32,8	14,3	37,9	16,2	61,5	34,7	52,4	zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	37,5		67,6	67,2	85,7	62,1	83,8	38,5	65,3	47,6			
		4	3,7		29,4	28,5	71,4	28,2	56,8	4,5	31,7	13,8			
367	Thalmassing	34	83,6		75,0	51,5	44,8	51,6	44,8	83,4	51,2	71,5	tragbar	erhöhen	
		0	16,4		25,0	48,5	55,2	48,4	55,2	16,6	48,8	28,5			
		2	2,4		0,0	24,2	37,9	15,6	34,5	2,4	17,3	7,9			
368	Viehhausen	35	92,6		80,0	58,5		75,8	61,3	92,2	60,3	68,0	tragbar	beibehalten	
		0	7,4		20,0	41,5		24,2	38,7	7,8	39,7	32,0			
		3	1,5		0,0	18,8		16,5	20,4	1,6	18,7	14,6			
369	Hemau	35	82,4	35,7	63,3	51,5		37,0	36,2	81,0	47,5	67,3	zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	17,6	64,3	36,7	48,5		63,0	63,8	19,0	52,5	32,7			
		6	4,0	35,7	13,3	25,4		37,0	46,9	4,8	30,1	15,2			
370	Beratzhausen	36	82,5	50,0	84,6	68,9	50,0	78,2	52,4	81,6	68,4	72,8	zu hoch	erhöhen	
		0	17,5	50,0	15,4	31,1	50,0	21,8	47,6	18,4	31,6	27,2			
		5	3,5	31,8	7,7	21,8	40,0	16,8	42,9	4,3	22,8	16,6			
371	Kallmünz	39	90,8		91,2	62,1	24,5	51,5	34,5	90,6	55,7	63,4	tragbar	beibehalten	
		2	9,2		8,8	37,9	75,5	48,5	65,5	9,4	44,3	36,6			
		6	1,0		4,4	12,1	11,0	19,3	22,8	1,8	13,6	11,0			
372	Karlstein	31	97,9	58,8	89,7	67,1	29,2	64,3	71,1	88,3	64,2	76,7	zu hoch	beibehalten	
		1	2,1	41,2	10,3	32,9	70,8	35,7	28,9	11,7	35,8	23,3			
		3	0,2	19,1	9,0	16,8	24,6	11,9	13,8	5,6	13,9	9,6			
373	Donaustauf	34	89,1	36,1	74,1	60,0	40,0	40,3	47,6	81,3	52,3	65,6	zu hoch	erhöhen	
		0	10,9	63,9	25,9	40,0	60,0	59,7	52,4	18,7	47,7	34,4			
		1	2,1	42,0	12,3	23,1	29,3	38,9	36,0	7,8	28,0	18,7			
374	Obertraubling	31	86,2	40,4	64,7	43,9	22,9	30,0	33,8	83,4	33,1	55,3	tragbar	erhöhen	
		0	13,8	59,6	35,3	56,1	77,1	70,0	66,2	16,6	66,9	44,7			
		1	1,0	13,5	17,6	18,9	47,0	34,4	32,5	1,9	31,4	18,4			
375	Pettendorf	37	94,7	35,0	90,4	79,8	47,9	58,6	51,3	93,2	66,1	81,3	tragbar	beibehalten	
		1	5,3	65,0	9,6	20,2	52,1	41,4	48,7	6,8	33,9	18,7			
		4	1,1	30,0	3,7	8,9	18,2	24,1	32,7	2,0	17,6	8,8			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung											
		Insgesamt													Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent										
		davon teilw. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent										
		davon vollst. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent										
Oberpfalz																									
Landkreis Schwandorf																									
376	Burglengenfeld	30	97,6		98,1	78,6	70,3	73,8	88,8	97,9	79,2	85,0	günstig	beibehalten											
		0	2,4		1,9	21,4	29,7	26,2	11,2	2,1	20,8	15,0													
		1	0,8		0,7	8,0	10,1	10,4	6,0	0,7	8,3	5,9													
377	Pottenstetten	35	99,2	87,1	96,9	82,9	75,7	43,5	85,5	97,9	81,0	92,1	günstig	beibehalten											
		1	0,8	12,9	3,1	17,1	24,3	56,5	14,5	2,1	19,0	7,9													
		4	0,2	0,0	0,5	5,9	7,6	26,1	7,1	0,2	7,3	2,6													
378	Neukirchen	31	94,9		97,7	87,5	77,0	83,6	86,2	96,1	84,5	88,5	günstig	senken											
		0	5,1		2,3	12,5	23,0	16,4	13,8	3,9	15,5	11,5													
		1	2,2		1,4	4,3	7,1	7,1	6,8	1,9	6,6	5,0													
379	Wackersdorf	34	100,0		99,0		64,0	88,1	84,7	99,4	75,6	84,8	günstig	senken											
		0	0,0		1,0		36,0	11,9	15,3	0,6	24,4	15,2													
		1	0,0		0,8		8,0	7,9	9,7	0,5	8,8	5,6													
380	Schwarzenfeld	31	96,8		95,7		55,7	85,8	81,0	96,3	74,9	80,8	tragbar	beibehalten											
		0	3,2		4,3		44,3	14,2	19,0	3,7	25,1	19,2													
		3	1,8		1,4		18,6	9,5	13,8	1,6	14,4	10,9													
381	Pfreimd	37	94,4	56,4	85,5	68,3	50,0	77,5	68,9	92,8	67,5	86,5	tragbar	beibehalten											
		1	5,6	43,6	14,5	31,7	50,0	22,5	31,1	7,2	32,5	13,5													
		6	2,5	12,8	8,4	17,2	21,4	3,8	18,0	3,1	16,1	6,3													
382	Guteneck	39	85,7		93,0	58,3	41,6	65,7	65,9	86,1	58,0	77,8	zu hoch	erhöhen											
		1	14,3		7,0	41,7	58,4	34,3	34,1	13,9	42,0	22,2													
		9	3,0		0,7	15,7	38,8	17,1	19,0	2,8	23,6	9,0													
383	Neunburg - West	40	97,4		97,2	58,6	17,6	71,8	66,5	97,3	56,6	74,0	tragbar	beibehalten											
		1	2,6		2,8	41,4	82,4	28,2	33,5	2,7	43,4	26,0													
		7	0,4		1,7	2,6	27,7	8,5	9,5	0,9	11,8	7,1													
384	Neunburg - Süd	35	96,9		98,3	40,8	24,2	25,0	74,7	96,9	53,7	88,1	zu hoch	erhöhen											
		1	3,1		1,7	59,2	75,8	75,0	25,3	3,1	46,3	11,9													
		3	0,3		1,2	8,5	46,2	20,8	10,3	0,6	20,3	4,6													
385	Schönsee	38	93,3	25,9		69,9			72,9	92,4	70,7	87,0	tragbar	beibehalten											
		3	6,7	74,1		30,1			27,1	7,6	29,3	13,0													
		3	3,9	44,4		15,8			21,4	4,4	17,4	7,7													
386	Oberviechtach	39	95,5	6,7	86,8	63,3	70,0	59,6	76,8	94,2	68,7	84,9	tragbar	beibehalten											
		2	4,5	93,3	13,2	36,7	30,0	40,4	23,2	5,8	31,3	15,1													
		9	1,3	46,7	5,3	18,1	20,0	21,1	12,8	1,8	16,3	7,1													
387	Niedermurach	30	97,8	36,0	86,7	60,7	19,4		53,8	96,6	51,6	88,7	tragbar	beibehalten											
		1	2,2	64,0	13,3	39,3	80,6		46,2	3,4	48,4	11,3													
		6	0,4	44,0	6,7	14,3	67,7		24,4	1,2	27,4	5,8													
388	Nittenau - Nord	39	99,7	72,7	99,0	84,1	42,1	64,8	76,0	99,1	72,6	93,3	tragbar	beibehalten											
		0	0,3	27,3	1,0	15,9	57,9	35,2	24,0	0,9	27,4	6,7													
		1	0,1	13,6	0,6	3,8	38,9	1,9	15,1	0,5	13,9	3,4													
389	Nabburg	38	97,4		94,7	81,7	49,6		91,8	97,1	77,7	85,9	tragbar	beibehalten											
		1	2,6		5,3	18,3	50,4		8,2	2,9	22,3	14,1													
		12	1,0		0,0	7,7	25,4		5,1	0,8	11,1	6,7													
390	Wernberg	36	99,5	100,0	96,6	86,8	76,8	79,5	83,2	99,3	82,0	90,8	günstig	beibehalten											
		0	0,5	0,0	3,4	13,2	23,2	20,5	16,8	0,7	18,0	9,3													
		4	0,2	0,0	3,4	9,9	3,3	14,0	12,3	0,4	11,3	5,8													
391	Neunburg - Nord	38	98,1		75,0	67,0	52,5	85,8	84,5	96,5	74,7	87,8	tragbar	beibehalten											
		2	1,9		25,0	33,0	47,5	14,2	15,5	3,5	25,3	12,2													
		6	0,3		8,3	6,4	31,1	10,7	9,6	0,8	9,7	4,3													
392	Pullenried	33	97,5	46,7	100,0	55,9			72,5	97,1	63,8	89,9	tragbar	beibehalten											
		1	2,5	53,3	0,0	44,1			27,5	2,9	36,2	10,1													
		4	0,7	13,3	0,0	15,5			17,6	0,8	17,7	4,4													
393	Nittenau - Süd	33	98,5	82,9	91,7	82,8	15,0	78,3	73,4	96,5	70,2	81,3	tragbar	beibehalten											
		0	1,5	17,1	8,3	17,2	85,0	21,7	26,6	3,5	29,8	18,7													
		5	0,2	7,3	4,7	5,4	38,7	8,7	11,2	1,4	12,0	7,5													

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberpfalz															
Landkreis Tirschenreuth															
394	Erbendorf	32	98,5		98,8	84,9			91,7	98,4	88,4	97,9	tragbar	beibehalten	
		0	1,5		1,2	15,1			8,3	1,6	11,6	2,1			
		0	0,6		0,0	9,4			0,0	0,6	3,9	0,8			
395	Falkenberg	36	92,2		95,9	7,7	33,3	65,4	74,2	92,3	66,0	88,9	tragbar	beibehalten	
		1	7,8		4,1	92,3	66,7	34,6	25,8	7,7	34,0	11,1			
		0	2,3		0,7	57,7	16,7	16,7	9,2	2,3	14,6	3,9			
396	Friedenfels	39	93,6		86,5	72,7	25,0	7,4	40,5	93,3	55,4	85,3	tragbar	beibehalten	
		0	6,4		13,5	27,3	75,0	92,6	59,5	6,7	44,6	14,7			
		1	1,7		5,4	10,9	41,7	74,1	32,8	1,9	23,5	6,4			
397	Hohenthan	30	90,5	50,0	95,8	46,2	50,0	72,7	72,1	90,6	70,2	87,2	tragbar	beibehalten	
		0	9,5	50,0	4,2	53,8	50,0	27,3	27,9	9,4	29,8	12,8			
		0	2,7	14,3	1,4	15,4	16,7	27,3	15,7	2,7	16,1	4,9			
398	Kemnath 5	30	97,5		92,4	67,4	70,0	57,6	78,9	97,2	71,2	90,4	tragbar	beibehalten	
		0	2,5		7,6	32,6	30,0	42,4	21,1	2,8	28,8	9,6			
		0	0,8		6,5	20,5	17,3	31,8	10,1	1,1	17,2	5,3			
399	Kemnath 6	32	92,3		70,0	51,9	14,3	58,3	57,2	91,9	54,0	80,4	zu hoch	erhöhen	
		2	7,7		30,0	48,1	85,7	41,7	42,8	8,1	46,0	19,6			
		1	1,7		20,0	24,0	47,6	12,5	20,1	2,0	22,1	8,1			
400	Kemnath 7	30	100,0		93,3				94,6	99,8	90,5	99,6	günstig	beibehalten	
		0	0,0		6,7				5,4	0,2	9,5	0,4			
		0	0,0		2,2				2,7	0,1	7,1	0,2			
401	Kemnath 8	31	99,7		92,3	60,7			60,9	99,5	60,3	93,0	tragbar	beibehalten	
		5	0,3		7,7	39,3			39,1	0,5	39,7	7,0			
		1	0,1		0,0	14,8			24,7	0,1	23,0	3,9			
402	Mähring	30	93,8	55,6	85,0	40,5			58,9	93,3	55,4	89,2	tragbar	beibehalten	
		0	6,3	44,4	15,0	59,5			41,1	6,7	44,6	10,8			
		1	0,9	16,7	7,5	14,3			19,5	1,2	19,0	3,1			
403	Mitterteich	35	93,9		96,9	62,6		30,5	81,1	94,1	54,7	85,0	tragbar	beibehalten	
		0	6,1		3,1	37,4		69,5	18,9	5,9	45,3	15,0			
		0	0,8		1,0	13,9		28,6	7,4	0,8	18,6	5,0			
404	Tirschenreuth	35	98,0		94,5	97,1	76,9		91,1	97,6	90,7	96,6	günstig	beibehalten	
		1	2,0		5,5	2,9	23,1		8,9	2,4	9,3	3,4			
		1	0,4		1,8	0,0	7,7		4,0	0,6	3,9	1,1			
405	Waldsassen	39	97,9		100,0	52,8			75,5	98,0	70,3	95,2	tragbar	beibehalten	
		1	2,1		0,0	47,2			24,5	2,0	29,7	4,8			
		0	0,4		0,0	11,3			7,9	0,5	8,5	1,3			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Oberfranken															
Landkreis Bamberg															
406	Baunach	37	98,4	100,0	98,4	90,2	89,2	90,7	79,0	98,5	87,4	89,5	günstig	senken	
		0	1,6	0,0	1,6	9,8	10,8	9,3	21,0	1,5	12,6	10,5			
		5	0,4	0,0	0,0	2,8	4,3	4,4	9,5	0,2	4,9	4,0			
407	Breitengüßbach-Zapfendorf	32	88,2			76,7	87,6	85,4	80,6	87,5	85,8	85,9	tragbar	beibehalten	
		0	11,8			23,3	12,4	14,6	19,4	12,5	14,2	14,1			
		10	0,8			14,0	3,5	8,0	5,5	0,7	4,8	4,5			
408	Steinfeld-Jura Nord	32	92,5		100,0	65,6		57,3	68,5	92,7	62,0	67,4	zu hoch	deutlich erhöhen	
		4	7,5		0,0	34,4		42,7	31,5	7,3	38,0	32,6			
		7	0,9		0,0	26,5		32,7	24,1	0,9	29,1	24,2			
409	Leinleiertal-Jura Süd	36	90,8		91,7	50,9	63,6	57,0	38,6	90,9	53,3	59,0	zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	9,2		8,3	49,1	36,4	43,0	61,4	9,1	46,7	41,0			
		9	4,6		0,0	31,7	36,4	27,2	31,0	4,2	29,1	25,3			
410	Giechburg	35	92,9	98,1	90,9	87,5	93,0	82,2	83,3	93,9	85,5	86,6	tragbar	beibehalten	
		0	7,1	1,9	9,1	12,5	7,0	17,8	16,7	6,1	14,5	13,4			
		7	3,0	1,9	0,0	2,6	1,5	11,2	2,4	2,7	6,0	5,6			
411	Burgebrach	36	91,4	100,0	89,9	78,6	64,7	77,8	30,2	92,5	53,3	65,1	tragbar	beibehalten	
		1	8,6	0,0	10,1	21,4	35,3	22,2	69,8	7,5	46,7	34,9			
		16	0,5	0,0	6,7	7,1	18,7	11,1	47,2	2,9	28,2	20,6			
412	Aurach Maintal	32	98,1	80,6	97,8	71,4	87,2	89,4	80,0	94,6	76,8	78,4	günstig	beibehalten	
		1	1,9	19,4	2,2	28,6	12,8	10,6	20,0	5,4	23,2	21,6			
		5	1,0	3,2	2,2	10,4	2,4	6,9	10,0	1,6	8,4	7,8			
413	Steigerwald - Ost	38	92,5		85,2	70,9	38,1	53,1	43,4	88,7	62,4	68,0	tragbar	beibehalten	
		1	7,5		14,8	29,1	61,9	46,9	56,6	11,3	37,6	32,0			
		9	0,5		4,0	11,8	22,7	26,3	26,3	2,3	16,2	13,2			
414	Steigerwald - West	35	98,3	83,9	83,1	83,4	46,0	75,0	31,2	91,2	76,2	78,5	tragbar	beibehalten	
		0	1,7	16,1	16,9	16,6	54,0	25,0	68,8	8,8	23,8	21,5			
		2	0,6	5,4	5,6	6,3	31,9	13,3	40,7	3,4	11,1	9,9			
415	Bamberg	34	95,5		93,3	85,5	65,6	64,8	48,7	93,7	67,3	73,3	tragbar	beibehalten	
		0	4,5		6,7	14,5	34,4	35,2	51,3	6,3	32,7	26,8			
		2	0,9		3,0	5,9	15,4	18,8	21,2	2,2	15,0	12,1			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Oberfranken														
Landkreis Bayreuth														
416	Bad Berneck	37	87,5		91,4	49,9	68,8	68,1	65,0	87,3	60,7	70,3	tragbar	beibehalten
		3	12,5		8,6	50,1	31,3	31,9	35,0	12,7	39,3	29,7		
		5	2,2		6,2	15,1	18,8	17,3	17,9	2,8	16,6	11,6		
417	Gefrees	30	78,9			48,8		71,9	68,4	79,0	58,5	76,5	tragbar	beibehalten
		0	21,1			51,2		28,1	31,6	21,0	41,5	23,5		
		4	5,6			14,9		3,1	24,1	5,6	16,2	6,9		
418	Fichtelgebirge	36	94,8		89,5	51,8			50,0	94,5	50,7	89,3	tragbar	beibehalten
		1	5,2		10,5	48,2			50,0	5,5	49,3	10,7		
		2	1,7		5,3	20,2			29,5	1,8	26,0	4,7		
419	Speichersdorf	30	96,3	60,0	97,0	66,2	64,7	60,1	77,0	96,0	66,0	86,2	tragbar	beibehalten
		2	3,7	40,0	3,0	33,8	35,3	39,9	23,0	4,0	34,0	13,8		
		4	1,8	40,0	3,0	11,7	17,6	22,5	14,3	2,4	17,7	7,4		
420	Weidenberg	32	97,2		67,5	78,9	94,2	78,9	86,7	94,0	81,0	85,0	tragbar	beibehalten
		0	2,8		32,5	21,1	5,8	21,1	13,3	6,0	19,0	15,0		
		0	0,5		20,0	15,8	5,8	19,8	12,7	2,6	17,8	13,2		
421	Bayreuth-Süd	36	96,1		93,8	73,8	91,4	91,8	95,3	95,6	92,4	94,3	tragbar	beibehalten
		0	3,9		6,2	26,2	8,6	8,2	4,7	4,4	7,6	5,7		
		3	1,1		3,1	14,3	4,5	7,1	3,0	1,3	4,6	2,6		
422	Waldhütte	39	93,2	70,0	87,2	85,5	75,2	81,7	71,0	91,6	76,5	85,2	tragbar	beibehalten
		0	6,8	30,0	12,8	14,5	24,8	18,3	29,0	8,4	23,5	14,8		
		2	0,9	0,0	4,3	2,2	11,0	10,4	14,8	1,8	10,5	5,5		
423	Mistelgau	38	88,7		84,0	55,3	80,0	91,4	63,2	87,7	66,5	79,5	zu hoch	erhöhen
		1	11,3		16,0	44,7	20,0	8,6	36,8	12,3	33,5	20,5		
		6	4,0		5,1	25,3	10,5	4,9	23,9	4,3	19,8	10,3		
424	Hollfeld	39	70,4		72,7	43,6	35,1	50,6	38,8	70,3	44,8	57,0	zu hoch	erhöhen
		2	29,6		27,3	56,4	64,9	49,4	61,2	29,7	55,2	43,0		
		5	3,4		10,7	24,1	29,8	29,0	42,3	4,2	31,0	18,2		
425	Waischenfeld-Ahorntal	32	98,1		97,6	80,2	84,3	77,1	82,7	98,1	80,0	86,4	tragbar	beibehalten
		0	1,9		2,4	19,8	15,7	22,9	17,3	1,9	20,0	13,6		
		2	0,6		2,4	9,4	8,3	14,2	6,9	0,8	10,3	6,9		
426	Pottenstein	33	79,4		51,9	72,7	63,7	23,6	79,0	52,7	61,2	zu hoch	erhöhen	
		0	20,6		48,1	27,3	36,3	76,4	21,0	47,3	38,8			
		6	3,4		20,1	18,2	22,8	41,8	3,7	22,5	16,4			
427	Betzenstein	36	76,4		61,8	33,6		18,9	19,7	75,5	31,7	42,6	zu hoch	erhöhen
		0	23,6		38,2	66,4		81,1	80,3	24,5	68,3	57,4		
		3	2,4		14,7	26,6		39,6	42,3	3,2	28,5	22,2		
428	Pegnitz	37	77,7		88,4	58,2		49,3	31,1	78,5	48,5	68,5	tragbar	beibehalten
		0	22,3		11,6	41,8		50,7	68,9	21,5	51,5	31,5		
		0	3,7		8,9	15,9		21,4	42,0	4,1	24,0	10,7		
429	Schnabelwaid	39	90,4		96,9	49,0	17,0	32,5	64,9	90,8	45,5	74,0	zu hoch	erhöhen
		0	9,6		3,1	51,0	83,0	67,5	35,1	9,2	54,5	26,0		
		9	2,9		1,0	18,1	58,5	38,2	23,4	2,5	28,6	12,1		
430	Creußen	36	97,5		90,9	100,0	73,3		74,8	96,7	79,0	95,1	tragbar	beibehalten
		0	2,5		9,1	0,0	26,7		25,2	3,3	21,0	4,9		
		6	0,9		6,7	0,0	16,7		18,2	1,6	14,8	2,8		
Landkreis Coburg														
431	Neustadt	37	92,5		94,7	66,1	93,4	74,7	82,4	92,6	75,4	84,9	tragbar	beibehalten
		0	7,5		5,3	33,9	6,6	25,3	17,6	7,4	24,6	15,1		
		1	1,8		3,6	18,4	5,9	19,9	15,3	2,3	16,5	8,7		
432	Coburg Ost	31	81,8	83,3	87,7	51,1	64,9	69,8	79,4	83,0	69,9	77,7	zu hoch	erhöhen
		3	18,2	16,7	12,3	48,9	35,1	30,2	20,6	17,0	30,1	22,3		
		8	3,7	10,0	8,0	17,8	19,8	27,1	16,1	4,5	22,9	11,9		
433	Coburg Mitte	30	93,3		86,0	72,4	53,6	66,3	70,6	91,5	69,6	76,5	zu hoch	erhöhen
		0	6,7		14,0	27,6	46,4	33,7	29,4	8,5	30,4	23,5		
		11	1,2		6,1	9,5	33,3	21,2	11,3	2,5	13,8	10,2		
434	Itzgrund	31	98,1		91,0	56,3	48,9	68,7	40,0	92,8	52,8	59,0	zu hoch	beibehalten
		2	1,9		9,0	43,7	51,1	31,3	60,0	7,2	47,2	41,0		
		1	0,5		1,8	15,5	21,2	14,3	29,5	0,9	21,0	17,9		
435	Wildbahn	34	97,7		93,0	67,9	45,5	76,9	63,9	95,6	68,5	80,8	zu hoch	erhöhen
		2	2,3		7,0	32,1	54,5	23,1	36,1	4,4	31,5	19,3		
		2	0,9		1,2	13,3	20,9	11,5	16,8	1,1	14,1	8,2		
436	Rodach	31	91,9		95,2	50,4	61,0	76,7	48,2	92,0	56,1	63,7	zu hoch	erhöhen
		0	8,1		4,8	49,6	39,0	23,3	51,8	8,0	43,9	36,3		
		5	1,6		2,4	23,7	26,3	13,0	32,3	1,7	26,4	21,2		
437	Lange Berge	33	95,7		66,7	87,3	90,9	78,1	67,8	94,7	77,2	81,4	zu hoch	erhöhen
		1	4,3		33,3	12,7	9,1	21,9	32,2	5,3	22,8	18,6		
		9	2,2		33,3	5,9	4,5	18,3	26,0	3,0	18,0	14,4		
438	Seßlach	34	95,7	64,2	94,1	73,7	62,3	70,8	43,2	92,5	63,5	75,7	zu hoch	erhöhen
		0	4,3	35,8	5,9	26,3	37,7	29,2	56,8	7,5	36,5	24,3		
		6	1,8	26,9	3,0	11,9	21,0	16,7	39,3	4,1	20,7	13,7		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberfranken															
Landkreis Forchheim															
439	Untere Mark	34	98,3		93,9	81,2	55,6	30,9	61,2	94,7	58,2	70,8	zu hoch	erhöhen	
		0	1,7		6,1	18,8	44,4	69,1	38,8	5,3	41,8	29,2			
		10	0,0		2,6	10,3	29,3	59,3	21,2	2,1	28,5	19,4			
440	Eggolsheim	35	96,6		100,0	81,5	78,3	71,2	61,9	96,2	73,0	74,6	tragbar	beibehalten	
		0	3,4		0,0	18,5	21,7	28,8	38,1	3,8	27,0	25,4			
		9	1,7		0,0	9,1	10,7	22,0	25,3	1,5	18,0	16,9			
441	Ebermannstadt	40	78,9		100,0	58,0		65,9	74,8	80,5	62,4	63,9	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	21,1		0,0	42,0		34,1	25,2	19,5	37,6	36,1			
		4	2,5		0,0	32,5		30,1	20,3	2,3	30,8	28,5			
442	Gößweinstein	39	97,3			66,5		57,9	82,9	95,1	65,5	68,8	tragbar	beibehalten	
		1	2,7			33,5		42,1	17,1	4,9	34,5	31,3			
		7	0,4			13,8		18,5	10,7	2,3	14,8	13,4			
443	Trubachtal	40	60,9		83,3	74,8		55,0	73,8	61,5	69,5	68,2	tragbar	beibehalten	
		0	39,1		16,7	25,2		45,0	26,3	38,5	30,5	31,8			
		3	9,3		8,3	10,0		26,7	8,8	9,4	14,5	13,7			
444	Gräfenberg	40	58,6		69,0	66,3	34,9	45,9	32,3	60,6	55,5	56,0	zu hoch	erhöhen	
		0	41,4		31,0	33,7	65,1	54,1	67,7	39,4	44,5	44,0			
		11	11,2		10,3	9,7	38,4	30,9	46,2	11,3	20,7	19,9			
445	Am Hetzles	38	80,0	61,1	94,7	46,2	42,2	65,0	48,2	85,7	53,5	55,0	zu hoch	erhöhen	
		0	20,0	38,9	5,3	53,8	57,8	35,0	51,8	14,3	46,5	45,0			
		3	8,0	5,6	2,7	23,4	24,8	19,0	28,6	5,6	23,5	22,6			
446	Ehrenbürg	41	96,4			58,6	73,0	61,0	51,1	95,3	60,6	61,6	zu hoch	erhöhen	
		1	3,6			41,4	27,0	39,0	48,9	4,7	39,4	38,4			
		1	0,0			22,0	9,8	24,8	32,6	0,0	23,5	22,8			
447	Pretzfeld	31				59,6		57,8	57,1		59,1	59,2	zu hoch	erhöhen	
		0				40,4		42,2	42,9		40,9	40,8			
		4				22,8		29,2	25,7		24,4	24,3			
Landkreis Hof															
448	Naila	38	90,3		96,3	42,9		54,9	57,7	90,5	56,8	84,6	zu hoch	erhöhen	
		8	9,7		3,8	57,1		45,1	42,3	9,5	43,2	15,4			
		1	3,3		2,5	42,9		39,2	27,4	3,3	28,9	7,8			
449	Bad Steben	43	87,6	40,0	83,3	82,9	16,7	73,3	61,8	87,2	66,6	82,7	zu hoch	erhöhen	
		5	12,4	60,0	16,7	17,1	83,3	26,7	38,2	12,8	33,4	17,3			
		4	4,6	60,0	0,0	14,6	73,3	19,8	31,6	5,0	27,6	10,0			
450	Bruck	40	72,8		85,9	19,1	18,2	68,2	43,2	73,2	47,8	66,8	zu hoch	erhöhen	
		3	27,2		14,1	80,9	81,8	31,8	56,8	26,8	52,2	33,2			
		0	9,6		6,4	55,3	81,8	23,2	43,4	9,6	39,5	17,2			
451	Töpen	31	88,5			45,0	22,8	45,8	49,6	88,4	46,3	72,8	zu hoch	erhöhen	
		1	11,5			55,0	77,2	54,2	50,4	11,6	53,7	27,2			
		3	1,6			30,0	42,1	33,5	36,4	1,7	35,7	14,3			
452	Konradsreuth	39	76,8		78,1		6,3	28,6	33,1	76,8	30,9	67,8	zu hoch	deutlich erhöhen	
		4	23,2		21,9		93,8	71,4	66,9	23,2	69,1	32,2			
		1	9,3		15,6		50,0	45,3	45,5	9,4	45,6	16,5			
453	Leimitz	34	89,9		68,2	48,5	41,9	43,3	50,4	89,5	48,2	78,6	zu hoch	erhöhen	
		1	10,1		31,8	51,5	58,1	56,7	49,6	10,5	51,8	21,4			
		5	1,8		13,6	12,1	22,6	35,1	27,3	2,0	27,2	8,6			
454	Rehau	38	98,0		97,1	53,8			69,5	97,9	65,3	96,8	tragbar	beibehalten	
		0	2,0		2,9	46,2			30,5	2,1	34,7	3,2			
		1	0,9		0,0	23,1			19,5	0,9	20,4	1,6			
455	Münchberg - Ost	39	86,4		88,6	46,2			18,6	86,4	20,9	79,6	zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	13,6		11,4	53,8			81,4	13,6	79,1	20,4			
		5	6,5		5,7	30,8			58,8	6,5	56,3	11,6			
456	Münchberg - West	31	77,8		76,9	55,7	40,0	40,0	41,8	77,7	44,8	70,0	zu hoch	erhöhen	
		0	22,2		23,1	44,3	60,0	60,0	58,2	22,3	55,2	30,0			
		2	8,5		7,7	24,6	25,0	37,6	37,6	8,4	34,0	14,4			
457	Helmrechts	40	80,4		68,0	65,8		34,7	42,3	80,2	44,2	71,9	zu hoch	erhöhen	
		2	19,6		32,0	34,2		65,3	57,7	19,8	55,8	28,1			
		0	7,8		12,0	21,5		29,2	42,5	7,8	38,7	14,9			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Oberfranken															
Landkreis Kronach															
458	Ludwigsstadt	35	91,7		65,0	73,0		17,6	55,3	91,4	59,8	87,0	zu hoch	erhöhen	
		1	8,3		35,0	27,0		82,4	44,7	8,6	40,2	13,0			
		3	2,4		10,0	16,4		52,9	39,1	2,5	31,5	6,5			
459	Steinwiesen	34	94,1	38,5		78,4		85,7	72,8	93,3	77,0	91,4	tragbar	beibehalten	
		0	5,9	61,5		21,6		14,3	27,2	6,7	23,0	8,6			
		0	2,0	46,2		9,5		0,0	17,4	2,5	11,5	3,6			
460	Wilhelmsthal	32	88,2	45,4	90,0	71,4	50,0	53,8	72,6	86,1	68,0	85,0	tragbar	beibehalten	
		1	11,8	54,6	10,0	28,6	50,0	46,2	27,4	13,9	32,0	15,0			
		6	1,4	21,3	0,0	0,0	21,4	15,4	19,0	2,5	16,8	3,4			
461	Kronach Süd	31	88,4		87,1	48,5	15,9	74,3	85,5	87,7	69,4	79,4	zu hoch	erhöhen	
		1	11,6		12,9	51,5	84,1	25,7	14,5	12,3	30,6	20,6			
		7	1,1		3,7	40,9	55,6	19,2	10,3	1,5	22,5	11,0			
462	Mitwitz	32	91,2	18,2	92,0	77,4	21,4		67,2	90,7	68,2	85,6	tragbar	beibehalten	
		0	8,8	81,8	8,0	22,6	78,6		32,8	9,3	31,8	14,4			
		5	2,3	27,3	4,4	11,3	53,6		19,6	2,9	18,8	6,6			
463	Rothenkirchen	36	89,5	30,4		59,6		55,9	46,3	88,4	50,1	82,7	zu hoch	erhöhen	
		2	10,5	69,6		40,4		44,1	53,7	11,6	49,9	17,3			
		5	3,5	43,5		27,7		32,4	42,4	4,2	38,3	9,3			
Landkreis Kulmbach															
464	Kulmbach	39	68,4		61,5	44,1	33,1	50,6	28,4	68,2	40,1	51,5	zu hoch	erhöhen	
		2	31,6		38,5	55,9	66,9	49,4	71,6	31,8	59,9	48,5			
		9	6,3		24,4	16,9	24,1	25,1	31,9	7,7	22,6	16,6			
465	Roter Main	31	93,8		89,9	81,1	54,0	72,9	70,0	92,6	67,6	80,3	tragbar	beibehalten	
		3	6,2		10,1	18,9	46,0	27,1	30,0	7,4	32,4	19,7			
		7	1,3		4,7	8,3	21,5	20,4	22,1	2,5	19,4	10,8			
466	Jura	39	73,3		76,7	41,9	46,9	39,4	38,6	72,8	40,3	51,9	zu hoch	erhöhen	
		0	26,7		23,3	58,1	53,1	60,6	61,4	27,2	59,7	48,1			
		11	4,0		10,0	26,7	28,1	26,1	36,6	4,8	28,6	20,1			
467	Treggast	37	87,2		81,3	60,3	16,7	51,2	42,0	85,9	47,1	57,7	zu hoch	erhöhen	
		0	12,8		18,7	39,7	83,3	48,8	58,0	14,1	52,9	42,3			
		4	1,4		10,0	11,6	35,5	23,9	33,3	3,3	24,8	18,9			
468	Frankenwald	36	85,4	4,8	86,7	48,3	29,2	57,5	61,9	83,0	55,6	72,5	zu hoch	erhöhen	
		3	14,6	95,2	13,3	51,7	70,8	42,5	38,1	17,0	44,4	27,5			
		4	3,3	40,5	6,0	24,5	41,7	25,6	25,2	4,6	25,5	12,7			
469	Frankenwald - Oberland	38	75,9			62,3	8,0	59,8	48,6	75,3	57,3	66,7	zu hoch	erhöhen	
		1	24,1			37,7	92,0	40,2	51,4	24,7	42,7	33,3			
		2	12,0			20,4	92,0	31,8	42,1	12,0	30,7	20,9			
Landkreis Lichtenfels															
470	Maintal - Nord	31	97,5	4,1	89,0	85,8	31,3	73,9	60,0	89,4	77,7	84,9	zu hoch	erhöhen	
		0	2,5	95,9	11,0	14,2	68,8	26,1	40,0	10,6	22,3	15,1			
		13	0,9	57,1	5,2	3,2	37,5	6,7	26,7	5,3	8,5	6,5			
471	Maintal - Süd	36	98,3	69,4	94,6	75,2	54,8	72,5	68,4	95,7	70,2	79,4	tragbar	beibehalten	
		0	1,7	30,6	5,4	24,8	45,2	27,5	31,6	4,3	29,8	20,6			
		3	0,4	9,7	0,0	9,1	17,0	9,5	15,8	1,1	11,2	7,6			
472	Oberes Maintal	34	95,3	88,9	94,8	62,7	58,6	46,9	58,8	95,0	56,5	76,8	zu hoch	erhöhen	
		1	4,7	11,1	5,2	37,3	41,4	53,1	41,2	5,0	43,5	23,3			
		2	1,1	0,0	2,1	15,7	21,9	30,9	24,6	1,3	24,1	12,1			
473	Hochjura	33	89,6		80,0	66,0	61,1	62,9	53,0	89,1	63,9	71,6	tragbar	beibehalten	
		1	10,4		20,0	34,0	38,9	37,1	47,0	10,9	36,1	28,4			
		4	2,6		13,3	16,9	22,2	20,6	36,2	3,0	19,9	14,7			
474	Banzgau	30	92,4		85,7	83,9	46,9	66,4	53,4	91,0	59,2	65,9	zu hoch	erhöhen	
		0	7,6		14,3	16,1	53,1	33,6	46,6	9,0	40,8	34,1			
		2	4,3		9,5	11,5	50,5	30,1	41,5	5,2	37,1	30,4			
475	Lautergrund	37	59,8		41,7	53,8	63,6	61,5	38,8	57,9	56,9	57,0	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	40,2		58,3	46,2	36,4	38,5	61,2	42,1	43,1	43,0			
		10	24,4		58,3	39,5	34,3	35,5	53,1	26,4	38,2	36,6			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Oberfranken															
Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge															
477	Arzberg	35	98,5		95,2	69,8	76,1	78,2	95,7	98,3	84,7	92,6	günstig	beibehalten	
		0	1,5		4,8	30,2	23,9	21,8	4,3	1,7	15,3	7,4			
		2	0,6		4,0	4,7	8,5	13,6	3,4	0,9	8,8	4,2			
478	Kirchenlamitz	36	97,3		92,9	76,9			88,5	97,2	87,6	96,5	tragbar	beibehalten	
		0	2,7		7,1	23,1			11,5	2,8	12,4	3,5			
		6	0,7		3,5	23,1			9,4	0,8	10,5	1,4			
479	Marktredwitz	30	99,0		97,4	96,6	77,8	76,2	91,6	99,0	83,7	92,9	günstig	beibehalten	
		0	1,0		2,6	3,4	22,2	23,8	8,4	1,0	16,3	7,1			
		2	0,3		0,0	3,4	14,8	13,4	7,6	0,3	10,6	4,4			
480	Selb	31	96,7		94,9	60,9	70,0	54,9	75,6	96,6	67,6	93,3	tragbar	beibehalten	
		2	3,3		5,1	39,1	30,0	45,1	24,4	3,4	32,4	6,7			
		1	1,2		2,5	17,2	0,0	35,3	10,7	1,3	16,8	3,0			
482	Wunsiedel	43	97,5		95,7	91,2	80,0	87,7	90,9	97,5	90,5	96,1	günstig	beibehalten	
		1	2,5		4,3	8,8	20,0	12,3	9,1	2,5	9,5	3,9			
		4	0,7		2,1	5,4	10,0	3,5	7,8	0,8	6,6	1,9			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung											
		Insgesamt													Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent										
		davon teilw. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent										
		davon vollst. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent										
Mittelfranken																									
Kreisfreie Stadt Erlangen																									
483	Erlangen	30	99,3		99,5	72,7	71,0	80,0	84,3	99,3	76,3	86,4	tragbar	beibehalten											
		0	0,7		0,5	27,3	29,0	20,0	15,7	0,7	23,7	13,6													
		5	0,0		0,2	10,6	9,7	9,4	8,7	0,4	9,4	5,4													
Kreisfreie Stadt Nürnberg																									
484	Stadt Nürnberg	16			100,0	68,4	69,6	93,1	70,8	100,0	80,6	82,1	günstig	beibehalten											
		0			0,0	31,6	30,4	6,9	29,2	0,0	19,4	17,9													
		1			0,0	10,3	5,1	2,5	7,4	0,0	5,2	4,8													
Landkreis Ansbach																									
485	Bruckberg	30	93,1	63,9	90,7	21,5	9,1	45,3	28,0	88,7	28,0	57,9	zu hoch	erhöhen											
		0	6,9	36,1	9,3	78,5	90,9	54,7	72,0	11,3	72,0	42,1													
		6	1,8	8,4	5,4	35,4	68,3	22,1	43,1	4,4	40,4	22,6													
486	Colmberg	31	81,6		86,7	81,4	64,2	83,7	68,7	84,6	74,5	76,7	tragbar	beibehalten											
		1	18,4		13,3	18,6	35,8	16,3	31,3	15,4	25,5	23,3													
		5	1,2		6,5	5,3	7,7	4,6	13,8	4,2	7,8	7,0													
487	Dietenhofen	20	95,3		99,5	87,2		79,8	100,0	98,3	87,6	94,8	tragbar	beibehalten											
		0	4,7		0,5	12,8		20,2	0,0	1,7	12,4	5,2													
		8	0,6		0,0	8,1		7,0	0,0	0,2	5,4	1,9													
488	Flachlanden	29	85,7		94,5	60,5	44,2	87,4	50,0	91,1	59,4	73,0	zu hoch	erhöhen											
		0	14,3		5,5	39,5	55,8	12,6	50,0	8,9	40,6	27,0													
		2	5,6		2,3	15,6	21,8	4,2	28,5	3,5	16,9	11,2													
489	Heilsbronn	30	98,0		95,6	65,1	57,6	33,3	53,6	96,5	61,1	77,2	tragbar	beibehalten											
		0	2,0		4,4	34,9	42,4	66,7	46,4	3,5	38,9	22,8													
		15	0,9		3,8	9,5	23,2	33,3	22,7	1,8	14,5	8,7													
490	Leutershausen	33	92,2	14,3	61,0	51,4	29,4	67,1	61,2	76,0	55,9	59,2	tragbar	beibehalten											
		0	7,8	85,7	39,0	48,6	70,6	32,9	38,8	24,0	44,1	40,8													
		7	1,2	71,4	17,8	14,9	5,0	6,9	7,7	10,2	8,1	8,5													
491	Lichtenau	36	85,5		75,2	55,4	17,4	45,5	42,3	79,7	35,7	66,2	zu hoch	erhöhen											
		2	14,5		24,8	44,6	82,6	54,5	57,7	20,3	64,3	33,8													
		0	1,0		7,8	16,3	50,7	25,8	34,5	4,8	37,2	14,7													
492	Rügland	34	100,0	100,0	89,3	53,6	29,1	56,6	38,7	92,6	47,1	66,1	zu hoch	erhöhen											
		0	0,0	0,0	10,7	46,4	70,9	43,4	61,3	7,4	52,9	33,9													
		14	0,0	0,0	7,0	14,5	36,7	20,2	29,0	4,3	23,8	15,7													
493	Windsbach	37	88,8		90,2	83,8	32,0	57,6	50,9	89,0	47,3	58,7	zu hoch	beibehalten											
		0	11,2		9,8	16,2	68,0	42,4	49,1	11,0	52,7	41,3													
		4	0,6		0,0	3,1	21,5	15,2	22,3	0,6	19,4	14,2													
494	Wolframs-Eschenbach	35	98,4	82,8	97,9	87,7	26,3	48,5	52,7	97,6	50,0	67,3	zu hoch	erhöhen											
		0	1,6	17,2	2,1	12,3	73,7	51,5	47,3	2,4	50,0	32,7													
		7	0,2	0,0	1,3	2,9	36,5	36,2	30,6	0,5	30,6	19,7													
495	Dinkelsbühl I	30	70,8	26,1	78,2	51,4	6,5	37,7	25,5	64,5	27,4	56,8	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen											
		0	29,2	73,9	21,8	48,6	93,5	62,3	74,5	35,5	72,6	43,2													
		9	7,6	28,6	4,5	18,9	58,1	37,7	52,2	10,6	46,5	18,1													
496	Dinkelsbühl II	36	91,4	68,6	88,8	60,3	7,8	35,1	32,4	88,6	36,8	76,4	zu hoch	erhöhen											
		0	8,6	31,4	11,2	39,7	92,2	64,9	67,6	11,4	63,2	23,6													
		5	1,8	6,9	4,3	14,3	54,7	23,6	47,0	2,5	33,0	9,7													
497	Dinkelsbühl III	29	75,2	38,5	69,0	70,8	23,3	70,9	15,5	73,9	47,9	65,7	zu hoch	erhöhen											
		0	24,8	61,5	31,0	29,2	76,7	29,1	84,5	26,1	52,1	34,3													
		6	6,3	19,2	12,0	9,9	53,3	9,5	64,4	7,1	32,0	15,0													
498	Dinkelsbühl IV	33	90,8		82,0	74,8	56,5	60,2	56,7	88,2	60,5	77,0	tragbar	beibehalten											
		0	9,2		18,0	25,2	43,5	39,8	43,3	11,8	39,5	23,0													
		5	1,1		10,6	7,8	21,8	16,5	20,3	3,8	17,4	9,3													
499	Bechhofen	37	89,6		90,2	71,1	18,6	61,4	31,6	89,5	42,0	57,2	zu hoch	erhöhen											
		0	10,4		9,8	28,9	81,4	38,6	68,4	10,5	58,0	42,8													
		16	1,9		4,5	11,1	50,3	18,2	36,4	2,6	32,1	22,6													
500	Feuchtwangen - Ost	33	98,4	76,5	89,9	72,0	28,0	45,5	39,0	94,7	51,2	82,3	zu hoch	erhöhen											
		0	1,6	23,5	10,1	28,0	72,0	54,5	61,0	5,3	48,8	17,7													
		9	0,5	18,9	6,5	12,5	54,0	34,9	45,7	3,4	31,6	11,4													
501	Feuchtwangen - West	35	85,6	21,8	79,7	71,4	40,2	65,6	44,6	78,4	65,6	71,8	zu hoch	erhöhen											
		0	14,4	78,2	20,3	28,6	59,8	34,4	55,4	21,6	34,4	28,2													
		6	4,8	43,6	8,7	12,7	31,0	15,0	20,3	9,2	15,3	12,3													
502	Herrieden	32	94,7	71,4	86,2	92,2	38,2	88,4	47,2	89,4	59,2	75,0	zu hoch	beibehalten											
		0	5,3	28,6	13,8	7,8	61,8	11,6	52,8	10,6	40,8	25,0													
		10	0,0	3,6	8,3	2,9	27,3	6,4	26,0	4,0	19,1	11,2													
503	Geslau	39	68,0	44,4	84,6	50,6	41,8	50,5	37,7	68,8	47,6	50,8	tragbar	beibehalten											
		0	32,0	55,6	15,4	49,4	58,2	49,5	62,3	31,2	52,4	49,2													
		16	8,5	16,7	0,0	11,5	14,4	13,8	30,2	7,7	14,5	13,5													
504	Landwehr	35	74,6			65,6	47,3	54,9	38,6	76,3	53,9	54,8	tragbar	beibehalten											
		0	25,4			34,4	52,7	45,1	61,4	23,7	46,1	45,2													
		12	7,5			13,6	19,1	15,3	29,9	6,6	17,0	16,6													
505	Oestheim	34	88,7	65,4	88,4	49,3	34,7	51,1	30,8	86,2	45,7	52,3	zu hoch	erhöhen											
		0	11,3	34,6	11,6	50,7	65,3	48,9	69,2	13,8	54,3	47,7													
		0	0,9	11,5	9,3	16,0	35,8	17,4	36,0	2,9	21,1	18,2													

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Mittelfranken															
506	Rothenburg o. d. Tauber	32				43,1	38,8	47,0	21,1		43,9	44,0	zu hoch	erhöhen	
		0				56,9	61,2	53,0	78,9		56,1	56,0			
		5				19,3	13,7	22,7	54,4		22,3	22,2			
507	Schillingsfürst	41	66,2	38,0	80,4	39,4	13,0	53,5	46,9	67,0	43,4	50,3	zu hoch	erhöhen	
		0	33,8	62,0	19,6	60,6	87,0	46,5	53,1	33,0	56,6	49,7			
		6	3,0	24,0	8,8	18,7	53,4	17,5	22,5	5,6	21,5	16,9			
508	Wassertrüdingen	34	82,0		92,8	30,3	48,8	55,3	48,5	85,2	50,9	65,9	zu hoch	erhöhen	
		0	18,0		7,2	69,7	51,2	44,7	51,5	14,8	49,1	34,1			
		12	0,6		2,7	15,2	23,2	33,8	31,5	1,2	29,7	17,2			
509	Ansbach	33	96,7		89,0	82,4	55,7	52,5	54,4	92,1	56,6	72,9	tragbar	beibehalten	
		1	3,3		11,0	17,6	44,3	47,5	45,6	7,9	43,4	27,1			
		2	0,4		3,5	0,0	8,9	15,3	6,9	2,1	9,3	6,0			
Landkreis Erlangen-Höchstadt															
510	Aurachgrund	30			91,4		35,5	55,0	49,8	90,5	44,6	50,7	zu hoch	erhöhen	
		0			8,6		64,5	45,0	50,2	9,5	55,4	49,3			
		11			1,1		27,9	31,1	21,9	1,6	27,8	24,4			
511	Seebachgrund	31	95,0		86,4	59,0	31,9	51,7	42,5	88,4	40,9	47,6	zu hoch	erhöhen	
		0	5,0		13,6	41,0	68,1	48,3	57,5	11,6	59,1	52,4			
		8	0,0		4,5	6,6	25,8	24,1	28,6	3,7	24,7	21,7			
512	Weisachgrund	36	96,9		87,8	51,2	14,0		39,7	88,5	26,6	48,2	zu hoch	erhöhen	
		1	3,1		12,2	48,8	86,0		60,3	11,5	73,4	51,8			
		20	0,0		1,3	10,2	28,5		31,5	1,2	23,8	15,9			
513	Unterer Aischgrund	31	93,0		96,2	63,3	26,9	38,8	38,5	95,5	36,2	58,8	zu hoch	beibehalten	
		0	7,0		3,8	36,7	73,1	61,2	61,5	4,5	63,8	41,2			
		4	3,2		1,2	5,1	23,0	44,8	24,2	1,7	21,3	13,8			
514	Unterland	29	95,6		98,8	89,6	82,8	88,7	89,4	97,8	85,8	88,2	günstig	beibehalten	
		0	4,4		1,2	10,4	17,2	11,3	10,6	2,2	14,2	11,8			
		2	0,0		0,6	3,6	4,7	6,2	5,0	0,5	4,8	3,9			
515	Oberland	30	100,0		98,4		48,6	85,7	84,4	98,9	68,4	74,2	tragbar	beibehalten	
		0	0,0		1,6		51,4	14,3	15,6	1,1	31,6	25,8			
		4	0,0		0,8		10,4	3,2	7,0	0,5	6,9	5,7			
516	Sebalder Reichswald	35	97,2		97,2	92,8	70,7	88,9	91,2	97,0	86,3	92,9	günstig	beibehalten	
		1	2,8		2,8	7,2	29,3	11,1	8,8	3,0	13,7	7,1			
		0	0,9		1,8	3,8	5,9	6,3	3,8	1,6	4,5	2,7			
Landkreis Fürth															
517	Bibertgrund	36	96,6		86,1	71,5	18,6	55,1	34,7	87,0	53,1	59,8	zu hoch	erhöhen	
		0	3,4		13,9	28,5	81,4	44,9	65,3	13,0	46,9	40,2			
		10	0,0		3,7	9,0	46,0	20,5	31,8	3,4	21,4	17,8			
518	Zenngrund - Nord	30	93,1	35,0	99,0	42,3	5,7	66,0	16,7	89,1	23,9	47,3	zu hoch	erhöhen	
		0	6,9	65,0	1,0	57,7	94,3	34,0	83,3	10,9	76,1	52,7			
		8	0,0	15,0	0,2	6,7	28,1	6,2	29,4	2,5	22,0	15,0			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Mittelfranken															
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim															
529	Aischgrund	34					40,9	38,5	33,2		38,2	38,2	zu hoch	erhöhen	
		0					59,1	61,5	66,8		61,8	61,8			
		3					36,5	34,1	47,6		36,9	36,9			
530	Frankenhöhe	39	97,8	85,2	96,1	59,9	41,5	52,9	51,0	95,4	51,6	56,4	tragbar	beibehalten	
		0	2,2	14,8	3,9	40,1	58,5	47,1	49,0	4,6	48,4	43,6			
		10	1,1	3,7	2,9	7,4	19,3	9,1	18,8	2,1	12,7	11,5			
531	Neustadt/Aisch I	37	95,0		94,0	56,3	44,1	80,5	51,7	93,3	60,6	69,7	zu hoch	beibehalten	
		0	5,0		6,0	43,7	55,9	19,5	48,3	6,7	39,4	30,3			
		8	0,8		3,2	21,7	41,0	10,7	26,8	2,6	23,6	17,7			
532	Neustadt/Aisch II	40	94,4	62,9	96,3	80,6	51,7	75,3	64,4	93,4	68,9	82,2	tragbar	beibehalten	
		1	5,6	37,1	3,7	19,4	48,3	24,7	35,6	6,6	31,1	17,8			
		12	0,9	12,9	2,1	8,3	27,8	11,5	24,6	2,0	17,6	9,1			
533	Neustadt/Aisch III	37	92,5		78,8	36,1	11,7	38,9	32,9	80,8	29,5	44,9	zu hoch	erhöhen	
		0	7,5		21,2	63,9	88,3	61,1	67,1	19,2	70,5	55,1			
		15	2,2		11,5	17,5	56,8	44,7	40,0	9,9	42,9	33,0			
534	Neustadt/Aisch IV	37	92,0		93,7	27,4	3,4	62,7	19,4	92,3	14,1	40,2	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		1	8,0		6,3	72,6	96,6	37,3	80,6	7,7	85,9	59,8			
		7	0,0		2,1	33,5	60,8	14,7	54,6	2,0	52,3	35,5			
535	Neustadt/Aisch V	42	96,5	87,8	89,4	55,7	21,5	67,7	27,5	92,8	39,6	57,4	zu hoch	erhöhen	
		0	3,5	12,2	10,6	44,3	78,5	32,3	72,5	7,2	60,4	42,6			
		7	0,9	2,7	5,6	20,0	55,5	10,9	44,4	3,0	35,9	24,9			
536	Scheinfeld I	43	87,7	98,1	87,1	69,5	36,9	48,6	34,5	89,0	47,6	51,4	zu hoch	erhöhen	
		0	12,3	1,9	12,9	30,5	63,1	51,4	65,5	11,0	52,4	48,6			
		3	2,1	0,0	3,2	14,2	30,8	25,2	40,6	2,6	28,4	26,1			
537	Scheinfeld II	45	97,9	50,5	90,0	69,3	34,0	41,1	40,5	91,1	55,5	68,6	zu hoch	erhöhen	
		0	2,1	49,5	10,0	30,7	66,0	58,9	59,5	8,9	44,5	31,4			
		10	0,3	25,8	4,7	18,0	52,4	43,8	39,1	3,9	28,8	19,7			
538	Scheinfeld III	37	97,4		73,0	73,7	53,1	41,3	33,5	88,6	42,2	44,4	zu hoch	erhöhen	
		0	2,6		27,0	26,3	46,9	58,7	66,5	11,4	57,8	55,6			
		2	0,0		8,1	12,5	22,1	25,2	34,2	2,4	27,3	26,1			
539	Uffenheim I	30				84,7	57,0	67,2	64,6		67,0	67,0	tragbar	beibehalten	
		0				15,3	43,0	32,8	35,4		33,0	33,0			
		3				2,4	12,5	15,9	12,2		14,7	14,7			
540	Uffenheim II	17				25,6	63,1	51,0	47,3		50,8	50,9	tragbar	beibehalten	
		0				74,4	36,9	49,0	52,7		49,2	49,1			
		1				16,3	11,4	17,9	15,5		16,5	16,5			
541	Uffenheim III	18				57,1	90,0	79,8	55,0		72,3	72,3	tragbar	beibehalten	
		0				42,9	10,0	20,2	45,0		27,7	27,7			
		9				21,4	2,9	9,4	26,4		14,5	14,5			
542	Uffenheim IV	29	100,0			41,5	60,1	62,3	41,4	98,3	52,5	53,9	zu hoch	erhöhen	
		0	0,0			58,5	39,9	37,7	58,6	1,7	47,5	46,1			
		3	0,0			31,6	15,2	15,8	33,8	0,0	23,4	22,7			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Mittelfranken															
Landkreis Nürnberger Land															
519	Schwarzachtal	36	95,8	85,7	97,7	76,7	78,9	82,4	72,4	96,1	77,8	83,7	günstig	beibehalten	
		0	4,2	14,3	2,3	23,3	21,1	17,6	27,6	3,9	22,2	16,3			
		15	0,0	7,1	0,5	3,7	1,5	5,1	9,7	0,6	4,5	3,2			
520	Moritzberg	34	98,0		95,5	71,9	74,8	58,4	56,1	97,0	68,2	72,5	tragbar	beibehalten	
		0	2,0		4,5	28,1	25,2	41,6	43,9	3,0	31,8	27,5			
		4	0,5		0,8	9,2	4,9	22,0	12,2	0,6	12,0	10,3			
521	Unteres Pegnitztal	33	89,5		87,8	74,7	16,8	50,0	37,0	88,5	55,6	74,4	zu hoch	beibehalten	
		1	10,5		12,2	25,3	83,2	50,0	63,0	11,5	44,4	25,6			
		15	3,6		6,6	7,6	31,6	5,6	40,0	5,4	19,1	11,3			
522	Oberland	40	85,0	81,8	91,5	73,9	55,1	59,6	53,3	86,1	69,2	72,9	tragbar	beibehalten	
		0	15,0	18,2	8,5	26,1	44,9	40,4	46,7	13,9	30,8	27,1			
		5	2,3	3,0	1,4	14,2	14,7	25,4	35,6	2,3	17,2	13,9			
523	Mittleres Pegnitztal	39	64,6			42,0		28,9	24,1	60,9	38,8	39,5	zu hoch	erhöhen	
		0	35,4			58,0		71,1	75,9	39,1	61,2	60,5			
		3	8,5			22,9		32,1	38,9	11,5	25,2	24,8			
524	Albachtal	38	76,8			72,5		54,7	66,3	76,6	68,5	69,6	tragbar	beibehalten	
		0	23,2			27,5		45,3	33,7	23,4	31,5	30,4			
		5	2,4			10,6		17,9	14,5	2,7	12,3	11,0			
525	Michelsberg	36	65,1		72,7	79,7	70,8	61,4	64,3	66,7	73,2	72,7	tragbar	beibehalten	
		0	34,9		27,3	20,3	29,2	38,6	35,7	33,3	26,8	27,3			
		2	17,1		15,2	7,5	12,3	15,7	16,7	16,7	10,5	11,0			
526	Hammerbachtal	37	68,4		90,6	80,2		44,7	66,7	71,6	71,4	71,4	tragbar	erhöhen	
		0	31,6		9,4	19,8		55,3	33,3	28,4	28,6	28,6			
		4	9,4		4,7	7,0		28,2	13,3	9,6	12,2	11,9			
527	Oberes Pegnitztal	38	58,5		47,1	52,1		59,9	32,4	58,1	52,5	53,8	tragbar	beibehalten	
		2	41,5		52,9	47,9		40,1	67,6	41,9	47,5	46,2			
		4	7,8		35,3	18,2		14,9	47,1	8,7	18,4	16,1			
528	Lorenzer Reichswald	38	95,8		91,6	31,7	16,7	59,5	38,9	93,1	34,8	74,1	zu hoch	erhöhen	
		1	4,2		8,4	68,3	83,3	40,5	61,1	6,9	65,2	25,9			
		0	1,5		3,9	15,4	40,6	18,3	28,9	3,1	29,2	11,5			
Landkreis Roth															
543	Spalt	36	95,2		92,7	49,1	11,9	46,9	30,2	91,6	28,8	38,3	zu hoch	erhöhen	
		0	4,8		7,3	50,9	88,1	53,1	69,8	8,4	71,2	61,7			
		9	0,0		3,7	15,2	40,2	16,8	42,2	2,6	31,0	26,7			
544	Georgensgmünd	30	77,5	67,6	97,8		5,1		48,0	90,6	11,8	72,7	zu hoch	beibehalten	
		0	22,5	32,4	2,2		94,9		52,0	9,4	88,2	27,3			
		11	4,8	2,8	0,8		37,1		28,0	2,0	35,6	9,6			
545	Abenberg	35	95,4		94,9	47,1	12,8	20,5	41,2	94,8	24,8	56,1	zu hoch	erhöhen	
		0	4,6		5,1	52,9	87,2	79,5	58,8	5,2	75,2	43,9			
		13	1,1		2,2	13,5	45,3	59,1	34,4	2,0	39,4	22,7			
546	Büchenbach	30	89,2	60,0	95,3	44,8	14,9	42,9	29,9	93,4	22,1	50,7	zu hoch	erhöhen	
		0	10,8	40,0	4,7	55,2	85,1	57,1	70,1	6,6	77,9	49,3			
		9	3,1	0,0	3,3	9,6	34,2	42,9	28,0	3,2	30,0	19,2			
547	Roth	37	97,6		98,6	54,3	53,7	93,8	73,2	97,8	59,7	79,1	tragbar	beibehalten	
		0	2,4		1,4	45,7	46,3	6,3	26,8	2,2	40,3	20,9			
		11	0,0		0,4	4,3	14,8	4,2	9,3	0,6	12,4	6,4			
548	Greding	41	86,0		84,6	43,8	16,7	43,6	51,8	86,0	43,7	55,5	tragbar	erhöhen	
		2	14,0		15,4	56,2	83,3	56,4	48,2	14,0	56,3	44,5			
		19	1,1		7,7	23,6	44,4	32,8	23,2	1,5	25,4	18,8			
549	Heideck	38	93,7	61,1	97,4	51,8	36,3	71,4	39,9	92,2	50,9	71,9	tragbar	beibehalten	
		0	6,3	38,9	2,6	48,2	63,7	28,6	60,1	7,8	49,1	28,1			
		14	5,4	21,1	0,8	7,9	18,5	11,5	25,2	4,6	14,9	9,6			
550	Hilpoltstein	39	77,1	5,3	96,4	25,6	20,0	78,0	29,5	87,9	27,1	57,2	zu hoch	beibehalten	
		0	22,9	94,7	3,6	74,4	80,0	22,0	70,5	12,1	72,9	42,8			
		12	1,2	36,8	0,6	41,0	27,6	9,8	49,0	3,4	31,7	17,7			
551	Thalmässing	39	89,8	25,0	64,3	50,0	54,9	71,7	37,1	82,4	53,1	61,9	zu hoch	beibehalten	
		0	10,2	75,0	35,7	50,0	45,1	28,3	62,9	17,6	46,9	38,1			
		26	0,8	20,8	7,1	27,5	15,4	12,4	40,3	3,1	24,6	18,1			
552	Schwabachtal	40	97,8	76,9	94,5	43,9	14,2	64,6	39,4	94,1	32,1	56,1	zu hoch	erhöhen	
		1	2,2	23,1	5,5	56,1	85,8	35,4	60,6	5,9	67,9	43,9			
		15	1,1	0,0	2,2	16,4	39,3	12,7	30,0	2,1	29,3	18,8			
553	Wendelstein	36	92,9		96,5	37,5	22,1		83,5	96,5	40,9	75,0	zu hoch	beibehalten	
		0	7,1		3,5	62,5	77,9		16,5	3,5	59,1	25,0			
		5	0,0		0,5	33,3	21,3		3,1	0,5	16,6	6,7			
554	Allersberg	35	98,1	87,8	98,2	70,6	29,1	70,5	47,3	97,5	47,0	79,7	zu hoch	beibehalten	
		0	1,9	12,2	1,8	29,4	70,9	29,5	52,7	2,5	53,0	20,3			
		9	0,4	11,0	0,9	5,9	26,1	10,5	31,8	1,3	21,2	8,3			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Mittelfranken															
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen															
555	Gunzenhausen	35	90,5	87,2	90,2	71,1	54,1	47,6	57,7	89,2	54,2	61,4	zu hoch	erhöhen	
		5	9,5	12,8	9,8	28,9	45,9	52,4	42,3	10,8	45,8	38,6			
		8	0,9	0,0	3,8	10,3	19,4	29,0	24,1	1,7	22,7	18,4			
556	Hahnenkamm - Nord	40	54,4			53,1	38,8	55,7	28,1	54,4	50,7	51,1	zu hoch	beibehalten	
		3	45,6			46,9	61,2	44,3	71,9	45,6	49,3	48,9			
		5	8,9			21,3	18,9	16,4	34,9	8,9	20,6	19,3			
557	Hahnenkamm - Süd	30	54,9			50,0		33,3	15,6	53,2	45,8	46,4	zu hoch	erhöhen	
		9	45,1			50,0		66,7	84,4	46,8	54,2	53,6			
		7	20,3			18,8		36,0	48,9	20,9	23,0	22,8			
558	Markt Berolzheim	35	32,3			53,8	47,1	41,8	31,9	34,4	48,8	48,6	zu hoch	erhöhen	
		4	67,7			46,2	52,9	58,2	68,1	65,6	51,2	51,4			
		2	3,2			16,7	20,7	32,6	34,1	3,1	22,6	22,4			
559	Gelbe Bürg	36	81,3	90,2	82,7	48,1	34,9	35,6	40,9	82,3	37,5	54,3	zu hoch	beibehalten	
		1	18,8	9,8	17,3	51,9	65,1	64,4	59,1	17,7	62,5	45,7			
		16	3,5	3,9	8,6	21,0	38,3	38,5	31,0	4,3	35,6	23,8			
560	Pappenheim	40	70,4			57,0		42,4	28,3	70,2	49,2	52,3	zu hoch	erhöhen	
		0	29,6			43,0		57,6	71,7	29,8	50,8	47,7			
		3	7,4			15,1		31,3	40,6	7,6	23,1	20,8			
561	Langenthalheim	30	64,3			48,4	7,7	44,4	7,9	64,3	42,3	47,2	zu hoch	erhöhen	
		0	35,7			51,6	92,3	55,6	92,1	35,7	57,7	52,8			
		9	7,2			21,3	61,5	27,6	57,0	7,2	27,1	22,7			
562	Treuchtlingen	31	81,2			82,4		49,8	15,2	81,1	71,6	74,9	tragbar	erhöhen	
		2	18,8			17,6		50,2	84,8	18,9	28,4	25,1			
		6	2,6			6,7		25,3	26,6	2,8	11,6	8,5			
563	Weißenburg i. Bay.	35	69,7			79,8		47,5	18,6	69,6	70,9	70,6	zu hoch	erhöhen	
		0	30,3			20,2		52,5	81,4	30,4	29,1	29,4			
		9	5,0			5,9		35,5	38,6	5,2	12,9	11,1			
564	Alesheim	24	74,9			34,6	56,0	58,0	35,5	74,5	52,0	56,9	zu hoch	beibehalten	
		1	25,1			65,4	44,0	42,0	64,5	25,5	48,0	43,1			
		9	0,4			26,0	19,5	14,9	31,8	0,4	19,2	15,1			
565	Ellingen-Pleinfeld	36	75,6	50,0	87,3	47,0	16,9	58,4	24,6	77,1	42,4	66,3	zu hoch	erhöhen	
		0	24,4	50,0	12,7	53,0	83,1	41,6	75,4	22,9	57,6	33,7			
		15	1,2	8,8	3,9	19,7	40,7	11,9	21,1	1,9	19,6	7,4			
566	Syburg	35	87,5			67,2		47,6	44,4	87,5	60,8	74,3	zu hoch	beibehalten	
		0	12,5			32,8		52,4	55,6	12,5	39,2	25,7			
		13	2,6			14,3		30,1	26,3	2,6	18,6	10,5			
567	Gräfensteinberg	38	95,0	50,0	94,6	69,0	39,0	51,6	71,6	94,4	59,7	76,8	zu hoch	beibehalten	
		1	5,0	50,0	5,4	31,0	61,0	48,4	28,4	5,6	40,3	23,2			
		4	0,3	25,0	2,3	7,4	15,3	16,2	11,4	1,3	12,2	6,8			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung											
		Insgesamt													Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent										
		davon teilw. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent										
		davon vollst. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent										
Unterfranken																									
Landkreis Aschaffenburg																									
569	Aschaffenburg 2	34	88,8		95,7	71,1	52,6	39,5		91,3	68,7	72,1	tragbar	beibehalten											
		0	11,2		4,3	28,9	47,4	60,5		8,7	31,3	27,9													
		0	3,4		0,7	6,7	26,3	21,7		2,6	7,9	7,1													
570	Aschaffenburg 3	30	51,3		70,5	44,6		26,9	31,9	53,8	42,2	47,3	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen											
		0	48,7		29,5	55,4		73,1	68,1	46,2	57,8	52,7													
		0	21,8		19,7	32,6		53,8	45,7	22,8	34,9	29,6													
571	Forstamt Heigenbrücken	39	83,4	10,1	64,0	75,4		65,3	40,3	76,3	72,2	74,9	zu hoch	erhöhen											
		0	16,6	89,9	36,0	24,6		34,7	59,7	23,7	27,8	25,1													
		0	2,7	77,2	14,9	9,5		20,4	44,8	8,3	12,7	9,7													
572	Forstamt Rothenbuch	39	68,1		35,6	67,7		82,0	22,0	66,9	65,4	66,2	zu hoch	erhöhen											
		0	31,9		64,4	32,3		18,0	78,0	33,1	34,6	33,8													
		2	5,7		28,9	12,3		4,0	42,9	7,5	13,9	10,4													
574	Alzenau 1	37	82,8		88,2	58,3	51,9	70,1	62,8	85,3	61,0	64,9	zu hoch	erhöhen											
		0	17,2		11,8	41,7	48,1	29,9	37,2	14,7	39,0	35,1													
		1	3,1		2,6	16,6	24,9	10,3	23,9	3,7	17,4	15,3													
575	Alzenau 2	32	88,3		86,1	76,0	50,0	59,8	48,9	88,6	70,6	71,6	tragbar	beibehalten											
		0	11,7		13,9	24,0	50,0	40,2	51,1	11,4	29,4	28,4													
		0	0,0		8,3	7,6	15,9	12,0	30,0	3,8	11,4	11,0													
576	Alzenau 3	33	95,5		95,6	79,3	60,0	71,4	57,5	95,1	76,0	77,5	tragbar	beibehalten											
		0	4,5		4,4	20,7	40,0	28,6	42,5	4,9	24,0	22,5													
		2	3,4		2,9	6,3	18,7	10,1	25,2	2,7	8,9	8,4													
578	Aschaffenburg 1	42				76,8	42,0	78,4	28,8		74,2	74,3	tragbar	beibehalten											
		0				23,2	58,0	21,6	71,2		25,8	25,7													
		0				8,8	36,0	11,8	26,3		10,7	10,7													
579	Aschaffenburg 4	31	98,6		96,5	84,5	41,5	62,3	39,6	94,7	75,8	78,3	tragbar	beibehalten											
		0	1,4		3,5	15,5	58,5	37,7	60,4	5,3	24,2	21,7													
		8	0,0		0,7	2,1	19,5	9,5	16,7	0,4	5,1	4,5													
580	Aschaffenburg 5	30	96,6		94,5	68,8	20,5	84,4	50,1	95,0	69,2	74,0	zu hoch	erhöhen											
		0	3,4		5,5	31,2	79,5	15,6	49,9	5,0	30,8	26,0													
		0	2,2		4,3	17,2	68,2	11,4	34,0	3,8	19,8	16,8													

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Unterfranken															
Landkreis Bad Kissingen															
581	Zahlbach	37	89,8		90,4	93,0	77,6	86,9	77,9	89,2	90,9	90,5	günstig	beibehalten	
		0	10,2		9,6	7,0	22,4	13,1	22,1	10,8	9,1	9,5			
		9	1,1		1,7	1,5	5,9	0,0	1,9	1,4	1,7	1,6			
582	Bad Bocklet	31	98,0		86,0	69,7	58,3	59,4	51,2	91,9	64,0	65,7	zu hoch	erhöhen	
		0	2,0		14,0	30,3	41,7	40,6	48,8	8,1	36,0	34,3			
		10	2,0		12,0	17,1	20,2	29,4	26,5	7,1	20,4	19,6			
583	Wermerichshausen	37			55,1	72,2	70,0	69,1	53,3	65,2	65,1		zu hoch	erhöhen	
		1			44,9	27,8	30,0	30,9	46,7	34,8	34,9				
		12			18,1	13,0	12,7	18,4	6,7	16,7	16,6				
584	Massbach	38	36,8		58,0	72,7	60,8	51,4	40,9	57,9	57,7		tragbar	beibehalten	
		0	63,2		42,0	27,3	39,2	48,6	59,1	42,1	42,3				
		8	10,5		11,8	6,3	11,8	19,2	9,1	13,6	13,6				
585	Arnshausen	33			78,8	60,7	57,1	65,2		72,1	72,1		tragbar	beibehalten	
		1			21,2	39,3	42,9	34,8		27,9	27,9				
		5			10,4	10,7	24,2	19,7		14,7	14,7				
586	Bad Kissingen	31	57,1		83,3	62,1	92,2	59,3	53,3	80,3	80,1		tragbar	beibehalten	
		0	42,9		16,7	37,9	7,8	40,7	46,7	19,7	19,9				
		3	14,3		8,5	18,9	3,9	29,9	20,0	10,8	10,9				
587	Obererthal	31	61,9	70,0	76,0	40,2	66,7	63,2	61,1	70,4	69,7		tragbar	beibehalten	
		0	38,1	30,0	24,0	59,8	33,3	36,8	38,9	29,6	30,3				
		2	11,9	26,7	7,8	27,5	6,7	19,5	16,7	11,3	11,7				
588	Sulzthal	39	92,5		100,0	85,4	79,1	70,6	68,1	88,9	81,7	82,0	tragbar	beibehalten	
		1	7,5		0,0	14,6	20,9	29,4	31,9	11,1	18,3	18,0			
		3	1,5		0,0	5,7	6,4	8,8	12,5	2,2	6,8	6,6			
589	Fuchsstadt	29			93,8	82,3	57,4	85,2	69,4	94,0	80,1	80,4	tragbar	beibehalten	
		0			6,3	17,7	42,6	14,8	30,6	6,0	19,9	19,6			
		2			0,0	6,9	4,3	4,9	13,7	0,0	7,7	7,5			
590	Lager Hammelburg	31			80,9	66,7	50,6	43,5		72,2	72,1		tragbar	beibehalten	
		0			19,1	33,3	49,4	56,5		27,8	27,9				
		0			5,4	6,7	14,9	23,4		8,8	8,9				
591	Diebach	33			65,6	60,1	44,0	43,7	50,0	60,7	60,7		tragbar	beibehalten	
		1			34,4	39,9	56,0	56,3	50,0	39,3	39,3				
		1			11,3	5,0	29,0	14,6	16,7	12,0	12,0				
592	Wartmannsrath	30	98,9		88,2	92,8	75,4	69,9	97,9	83,3	84,7		günstig	beibehalten	
		0	1,1		11,8	7,2	24,6	30,1	2,1	16,7	15,3				
		3	0,0		2,9	4,3	7,2	11,1	0,0	5,2	4,7				
593	Forstbezirk Neuwirtshaus	33	53,7		48,3	38,1			16,0	55,2	35,3	42,5	zu hoch	erhöhen	
		1	46,3		51,7	61,9			84,0	44,8	64,7	57,5			
		7	15,4		16,7	17,9			34,6	15,0	20,1	18,3			
594	Detter	32	73,8		65,4	89,2		0,0	58,8	71,0	87,0	81,5	tragbar	beibehalten	
		0	26,2		34,6	10,8		100,0	41,3	29,0	13,0	18,5			
		0	2,9		11,5	2,4		54,5	7,5	4,5	3,0	3,5			
595	Schondra	31	71,7		64,7	77,3	64,4	75,6	76,3	70,9	76,0	74,2	tragbar	beibehalten	
		0	28,3		35,3	22,7	35,6	24,4	23,7	29,1	24,0	25,8			
		4	7,7		17,6	8,3	21,8	11,9	10,3	8,4	10,0	9,5			
596	Motten	35	91,9		92,5			49,5	85,4	92,0	89,4	90,2	tragbar	beibehalten	
		0	8,1		7,5			50,5	14,6	8,0	10,6	9,8			
		2	1,9		2,6			39,3	5,6	2,2	5,1	4,2			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Unterfranken															
Landkreis Haßberge															
612	Ebern-Nord	39	92,6	48,4	68,6	70,7	39,4	46,3	66,3	81,5	66,8	68,3	tragbar	beibehalten	
		0	7,4	51,6	31,4	29,3	60,6	53,7	33,7	18,5	33,2	31,7			
		14	0,8	16,1	20,0	7,6	16,5	28,0	13,5	6,7	10,1	9,7			
613	Ebern-Süd	35	91,9		66,7	53,5	53,6	42,1	41,3	80,8	52,4	55,5	tragbar	beibehalten	
		0	8,1		33,3	46,5	46,4	57,9	58,7	19,2	47,6	44,5			
		3	0,7		9,8	8,3	3,1	13,2	11,6	4,2	7,4	7,0			
614	Ebern-West	40	83,3		82,5	66,1	38,2	60,3	40,6	83,0	59,0	62,0	tragbar	beibehalten	
		1	16,7		17,5	33,9	61,8	39,7	59,4	17,0	41,0	38,0			
		3	0,7		2,5	8,8	9,2	15,5	18,4	2,0	9,8	8,9			
615	Ebern-Itzgrund	30	89,7	85,6	78,0	48,0	47,7	94,4	62,4	83,7	51,0	54,9	zu hoch	beibehalten	
		0	10,3	14,4	22,0	52,0	52,3	5,6	37,6	16,3	49,0	45,1			
		4	1,3	4,1	0,0	15,6	6,2	0,0	11,3	2,1	10,4	9,4			
616	Haßfurt-Süd	30				70,3	62,2	50,3	32,2			48,0	zu hoch	erhöhen	
		0				29,7	37,8	49,7	67,8			52,0			
		17				17,0	17,8	23,6	41,0			28,8			
617	Haßfurt-Ost	39	87,9		83,3	75,7	54,8	76,6	65,6	84,3	71,6	72,7	tragbar	beibehalten	
		0	12,1		16,7	24,3	45,2	23,4	34,4	15,7	28,4	27,3			
		7	1,4		2,4	6,6	10,6	8,5	10,7	1,9	7,8	7,3			
618	Haßfurt-West	32	84,5			74,0	73,1	61,1	61,6	85,0	65,7	66,3	tragbar	beibehalten	
		0	15,5			26,0	26,9	38,9	38,4	15,0	34,3	33,7			
		6	1,7			7,7	7,5	15,0	12,8	1,7	11,8	11,5			
619	Haßfurt-Nassach	39	93,3	67,6		35,1	57,9	55,9	43,5	85,3	50,1	52,8	zu hoch	erhöhen	
		0	6,7	32,4		64,9	42,1	44,1	56,5	14,7	49,9	47,2			
		14	0,0	0,0		17,8	15,8	17,2	26,1	0,7	19,7	18,2			
620	Haßfurt-Steigerwald	37	98,4		82,5	79,7	34,6	50,9	40,6	93,3	66,6	68,6	zu hoch	erhöhen	
		0	1,6		17,5	20,3	65,4	49,1	59,4	6,7	33,4	31,4			
		3	0,0		8,8	12,2	48,1	30,2	44,4	2,6	22,8	21,3			
621	Hofheim-Bundorf	29	86,6		63,2	46,2	47,9	45,1	34,1	79,7	40,2	44,5	zu hoch	beibehalten	
		0	13,4		36,8	53,8	52,1	54,9	65,9	20,3	59,8	55,5			
		4	0,7		12,3	10,9	10,6	13,2	25,2	4,3	18,3	16,8			
622	Hofheim-Königsberg	37	78,2			59,2	41,4	49,7	27,2	74,4	50,6	52,6	zu hoch	erhöhen	
		1	21,8			40,8	58,6	50,3	72,8	25,6	49,4	47,4			
		12	3,0			11,5	13,9	10,7	28,0	3,8	14,3	13,4			
623	Hofheim-Burgpreppach	31	96,2		79,4	70,0	43,8		55,2	89,1	66,8	69,3	tragbar	beibehalten	
		0	3,8		20,6	30,0	56,3		44,8	10,9	33,2	30,7			
		10	0,0		1,6	6,0	9,4		5,8	0,6	6,2	5,6			
624	Hofheim-Hofheim	39	94,6		54,5	54,0	37,0	39,5	23,1	85,4	34,7	35,8	zu hoch	erhöhen	
		0	5,4		45,5	46,0	63,0	60,5	76,9	14,6	65,3	64,2			
		8	0,0		18,2	7,1	18,8	18,2	32,8	4,2	22,3	21,9			
625	Nördlicher Steigerwald	33	90,2			84,7	72,7	53,5	55,6	90,7	77,9	78,2	tragbar	beibehalten	
		0	9,8			15,3	27,3	46,5	44,4	9,3	22,1	21,8			
		1	0,0			3,1	4,5	12,0	11,3	0,0	4,9	4,8			

HG-Nr.	Name der Hezegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Unterfranken															
Landkreis Kitzingen															
628	Kitzingen I	29					96,3	88,3	77,9		87,4	87,4	zu hoch	beibehalten	
		2					3,7	11,7	22,1		12,6	12,6			
		12					3,7	9,2	19,3		10,3	10,3			
629	Kitzingen II	30					95,2	79,3	76,0		80,2	80,0	zu hoch	beibehalten	
		2					4,8	20,7	24,0		19,8	20,0			
		12					3,8	15,1	18,0		14,7	14,9			
630	Kitzingen III	32					67,2	58,8	42,2		58,5	58,5	zu hoch	erhöhen	
		0					32,8	41,2	57,8		41,5	41,5			
		3					16,8	21,5	43,6		23,0	23,0			
631	Kitzingen IV	30				50,0	74,6	67,0	61,7		66,0	66,0	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		0				50,0	25,4	33,0	38,3		34,0	34,0			
		8				35,0	22,4	27,9	26,9		27,5	27,5			
632	Kitzingen V	32			90,0	93,0	73,3	66,5	49,5	90,9	65,5	65,8	zu hoch	erhöhen	
		2			10,0	7,0	26,7	33,5	50,5	9,1	34,5	34,2			
		9			10,0	4,7	14,4	26,8	33,1	9,1	24,7	24,5			
633	Kitzingen VI	36			82,7	97,0	57,3	53,9	38,6	82,7	49,4	50,6	zu hoch	erhöhen	
		0			17,3	3,0	42,7	46,1	61,4	17,3	50,6	49,4			
		7			4,0	0,8	17,6	26,2	32,9	4,0	26,9	26,1			
634	Kitzingen VII	35			75,9	67,3	27,9	50,2	43,1	75,0	49,0	50,9	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		1			24,1	32,7	72,1	49,8	56,9	25,0	51,0	49,1			
		8			12,0	10,6	31,8	27,2	32,6	11,1	25,7	24,7			
635	Kitzingen VIII	30	79,3		91,8	62,4	60,0	69,4	33,5	85,3	59,1	63,7	zu hoch	erhöhen	
		0	20,7		8,2	37,6	40,0	30,6	66,5	14,7	40,9	36,3			
		9	3,4		1,4	17,8	16,8	14,3	34,8	2,6	19,5	16,6			
636	Kitzingen IX	39	94,9		86,2	86,1	55,9	68,1	53,4	93,9	66,4	68,0	tragbar	beibehalten	
		0	5,1		13,8	13,9	44,1	31,9	46,6	6,1	33,6	32,0			
		6	0,0		3,4	5,0	14,1	12,9	21,2	0,7	13,7	12,9			
637	Kitzingen X	29					83,0	92,8	88,5	76,0		83,9	tragbar	beibehalten	
		1					17,0	7,2	11,5	24,0		16,1			16,1
		8					13,2	4,2	8,3	18,5		12,0			11,9

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung										
		Insgesamt													Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent									
		davon teilw. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent									
		davon vollst. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent									
Unterfranken																								
Landkreis Main-Spessart																								
646	Sinngrund-Nord	30	77,3		86,5	86,0				75,5	78,7	85,2	83,4	tragbar	beibehalten									
		1	22,7		13,5	14,0					24,5	21,3	14,8			16,6								
		0	3,9		2,7	3,8					9,2	4,5	4,2			4,3								
647	Sinngrund-Süd	40	80,8		70,5	81,5	28,6	92,3	64,9	81,2	77,7	79,4	79,4	tragbar	beibehalten									
		0	19,2		29,5	18,5	71,4	7,7	35,1	18,8	22,3	20,6	20,6											
		4	5,4		9,1	3,3	23,8	7,7	16,6	5,4	6,3	5,9	5,9											
648	Main	30	95,1		81,8	86,2	31,3	46,1	34,8	93,2	75,5	76,0	76,0	zu hoch	erhöhen									
		0	4,9		18,2	13,8	68,7	53,9	65,2	6,8	24,5	24,0	24,0											
		0	3,3		18,2	7,1	42,9	40,9	41,9	5,5	14,7	14,4	14,4											
649	Saaletal	39	67,0		78,8	75,7	39,6	28,4	40,8	68,0	68,4	68,4	68,4	zu hoch	erhöhen									
		2	33,0		21,2	24,3	60,4	71,6	59,2	32,0	31,6	31,6	31,6											
		2	9,4		15,2	12,4	41,7	34,1	29,9	11,8	16,2	15,9	15,9											
650	Bachgrund-Gemünden	31			93,3	78,0	50,3	38,4	30,1	90,9	66,5	66,7	66,7	zu hoch	erhöhen									
		0			6,7	22,0	49,7	61,6	69,9	9,1	33,5	33,3	33,3											
		0			0,0	10,6	6,7	33,6	47,2	0,0	16,8	16,7	16,7											
651	Arnstein	31				61,4	65,0	66,4	59,2		64,3	64,2	64,2	zu hoch	erhöhen									
		0				38,6	35,0	33,6	40,8		35,7	35,8	35,8											
		6				29,8	21,4	20,0	20,4		22,5	22,7	22,7											
652	Bachgrund-Karlstadt	30	91,2			83,5		68,3	72,9	91,2	78,8	79,9	79,9	tragbar	beibehalten									
		0	8,8			16,5		31,7	27,1	8,8	21,2	20,1	20,1											
		2	4,7			7,8		20,5	19,1	4,7	12,1	11,5	11,5											
653	Karlstadt	18				53,8	63,6	50,6	32,6		48,8	48,9	48,9	zu hoch	erhöhen									
		0				46,2	36,4	49,4	67,4		51,2	51,1	51,1											
		1				17,2	11,4	29,7	39,0		24,9	24,9	24,9											
654	Thüngen	38				51,6	44,1	36,0	19,5		44,0	44,0	44,0	zu hoch	erhöhen									
		0				48,4	55,9	64,0	80,5		56,0	56,0	56,0											
		8				20,3	18,3	32,0	39,5		25,2	25,2	25,2											
655	Zellingen-Karlbürg	41				64,8	60,2	36,7	47,3		58,6	58,6	58,6	zu hoch	erhöhen									
		0				35,2	39,8	63,3	52,7		41,4	41,4	41,4											
		4				17,1	15,1	40,5	24,4		21,3	21,3	21,3											
656	Lohr/Spessart	38	86,9		85,6	83,5	68,0		37,8	85,3	79,7	82,0	82,0	tragbar	beibehalten									
		1	13,1		14,4	16,5	32,0		62,2	14,7	20,3	18,0	18,0											
		1	2,2		10,3	5,7	12,0		30,3	4,6	7,7	6,4	6,4											
657	Lohr/Frankenland	30	69,8		54,2	66,9	33,3	42,1	31,2	66,8	61,2	62,1	62,1	zu hoch	erhöhen									
		0	30,2		45,8	33,1	66,7	57,9	68,8	33,2	38,8	37,9	37,9											
		3	4,4		33,3	15,6	50,0	41,4	29,2	8,7	19,4	17,7	17,7											
658	Kreuzwertheim	32	96,0		64,0	74,3	31,4	72,2	41,9	83,3	67,2	68,1	68,1	tragbar	beibehalten									
		0	4,0		36,0	25,7	68,6	27,8	58,1	16,7	32,8	31,9	31,9											
		4	0,0		16,0	3,7	31,4	12,5	14,4	4,4	8,1	7,9	7,9											
659	Esselbach	32	82,0		88,6	54,8	13,2	67,0	33,6	79,7	47,9	53,7	53,7	zu hoch	erhöhen									
		0	18,0		11,4	45,2	86,8	33,0	66,4	20,3	52,1	46,3	46,3											
		10	1,7		11,4	16,6	28,7	14,6	28,9	3,0	19,8	16,7	16,7											
661	Marktheidenfeld-Urspringen	33			99,4	70,5	42,3	48,6	38,8	99,5	63,9	67,2	67,2	zu hoch	beibehalten									
		0				0,6	29,5	57,7	51,4	61,2	0,5	36,1	32,8			32,8								
		7				0,6	14,1	21,6	33,6	35,5	0,5	18,3	16,7			16,7								
Landkreis Miltenberg																								
638	Dorfprozelten	31	84,9	57,4	84,9	82,3		79,2	32,0	79,8	81,1	80,7	80,7	tragbar	beibehalten									
		0	15,1	42,6	15,1	17,7		20,8	68,0	20,2	18,9	19,3	19,3											
		4	2,3	5,9	3,8	6,8		13,0	56,0	4,2	8,1	7,0	7,0											
639	Eichenbühl	31	89,7	95,8	88,9	57,5	56,3	67,9	48,7	90,5	59,1	63,0	63,0	tragbar	beibehalten									
		2	10,3	4,2	11,1	42,5	43,8	32,1	51,3	9,5	40,9	37,0	37,0											
		3	2,6	2,5	5,6	13,2	37,5	19,3	21,6	3,4	16,1	14,5	14,5											
640	Miltenberg	34	89,0	30,6	77,0	46,1	17,9	52,8	31,5	83,5	43,6	56,1	56,1	zu hoch	erhöhen									
		1	11,0	69,4	23,0	53,9	82,1	47,2	68,5	16,5	56,4	43,9	43,9											
		2	1,0	30,6	8,1	20,1	58,2	24,5	30,6	3,9	23,5	17,3	17,3											
641	Kleinheubach	35	84,1		93,0	71,4		72,7	42,4	86,3	70,9	75,9	75,9	tragbar	beibehalten									
		0	15,9		7,0	28,6		27,3	57,6	13,7	29,1	24,1	24,1											
		2	3,8		4,1	8,7		18,5	33,3	4,0	10,5	8,4	8,4											
642	Kirchzell	39	89,6	95,2	93,1	85,6	10,0		57,1	89,9	83,3	85,7	85,7	tragbar	beibehalten									
		0	10,4	4,8	6,9	14,4	90,0		42,9	10,1	16,7	14,3	14,3											
		1	2,1	4,8	2,8	6,4	70,0		16,8	2,8	7,5	5,8	5,8											
643	Obernburg	32	96,8		97,8	86,8		89,1	68,4	96,9	87,1	88,3	88,3	günstig	beibehalten									
		1	3,2		2,2	13,2		10,9	31,6	3,1	12,9	11,7	11,7											
		1	0,0		2,2	1,1		5,1	15,8	1,7	2,3	2,2	2,2											
644	Klingenberg	32	62,3	57,1	85,6	63,5	35,7	65,2	25,9	73,7	62,0	64,4	64,4	zu hoch	erhöhen									
		0	37,7	42,9	14,4	36,5	64,3	34,8	74,1	26,3	38,0	35,6	35,6											
		4	18,5	7,1	6,1	19,5	50,0	21,7	63,8	10,9	21,3	19,2	19,2											
645	Kleinwallstadt	37	96,8		94,0	74,9	78,0	46,3		94,6	74,2	77,2	77,2	tragbar	beibehalten									
		0	3,2		6,0	25,1	22,0	53,7		5,4	25,8	22,8	22,8											
		6	1,3		1,1	8,0	9,8	17,1		1,4	8,2	7,2	7,2											

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung											
		Insgesamt													Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent										
		davon teilw. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent										
		davon vollst. geschützt													Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent										
Unterfranken																									
Landkreis Rhön-Grabfeld																									
597	Bad Neustadt a. d. Saale	36	90,5	100,0	71,5	62,1	39,8	24,8	41,3	80,2	48,0	53,0	tragbar	beibehalten											
		0	9,5	0,0	28,5	37,9	60,2	75,2	58,7	19,8	52,0	47,0													
		15	0,0	0,0	4,1	6,3	13,2	53,1	22,3	2,4	15,9	13,8													
598	Bischofsheim a. d. Rhön	35	69,0		70,6	44,2	37,4	32,7	64,6	69,3	43,3	47,4	zu hoch	erhöhen											
		0	31,0		29,4	55,8	62,6	67,3	35,4	30,7	56,7	52,6													
		8	6,5		11,8	22,6	29,7	34,5	18,7	6,8	26,2	23,2													
599	Holzstadt	32	91,1		94,2	61,7	45,1	45,8	37,9	90,5	49,5	58,4	zu hoch	erhöhen											
		4	8,9		5,8	38,3	54,9	54,2	62,1	9,5	50,5	41,6													
		10	1,1		1,4	13,9	12,8	28,7	26,0	1,7	21,7	17,4													
600	Sandberg	32	82,5			73,9	34,3	57,9	43,6	82,5	66,8	68,2	tragbar	beibehalten											
		1	17,5			26,1	65,7	42,1	56,4	17,5	33,2	31,8													
		7	0,6			5,5	5,7	23,6	28,9	1,2	11,2	10,3													
601	Staatsjagdreviere Salzforst	36	81,2	63,6	82,5	64,4	91,7		60,5	74,9	64,6	67,9	tragbar	beibehalten											
		0	18,8	36,4	17,5	35,6	8,3		39,5	25,1	35,4	32,1													
		1	7,7	9,1	8,4	9,4	0,0		13,6	12,4	9,4	10,4													
602	Grabfeld	22	100,0			83,2	29,2	57,6	55,8	95,5	48,0	50,5	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen											
		0	0,0			16,8	70,8	42,4	44,2	4,5	52,0	49,5													
		5	0,0			10,5	52,2	30,3	27,4	4,5	35,6	34,0													
603	Halßberge	29	89,9		88,0	75,2	54,3	45,8	53,6	89,8	68,0	75,5	tragbar	beibehalten											
		0	10,1		12,0	24,8	45,7	54,2	46,4	10,2	32,0	24,5													
		8	1,6		12,0	8,5	25,7	37,5	32,2	2,0	15,8	11,0													
604	Lederhecke	27	94,7		60,0	31,3	12,4	42,4	20,1	90,4	26,8	34,6	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen											
		0	5,3		40,0	68,8	87,6	57,6	79,9	9,6	73,2	65,4													
		2	1,0		26,7	42,7	47,9	31,3	55,9	3,5	45,1	40,0													
605	Milzgrund	31				48,9	54,1	47,5	24,2	80,0	46,3	46,5	zu hoch	erhöhen											
		0				51,1	45,9	52,5	75,8	20,0	53,7	53,5													
		4				30,8	16,6	30,8	51,3	0,0	29,6	29,4													
606	Saalegrund	32	75,7			52,9	32,0	47,7	45,6	71,8	46,4	47,1	zu hoch	beibehalten											
		0	24,3			47,1	68,0	52,3	54,4	28,2	53,6	52,9													
		12	8,1			12,2	48,1	24,5	32,2	7,7	26,8	26,3													
607	Großer Halßberg	31	96,2		86,7	82,1	48,1	67,7	74,4	94,2	78,3	81,3	günstig	beibehalten											
		0	3,8		13,3	17,9	51,9	32,3	25,6	5,8	21,7	18,7													
		1	0,5		0,0	5,2	3,7	2,4	2,0	0,5	4,6	3,8													
608	Besengau	37	96,3		92,2	59,8	53,8	64,4	25,5	93,4	58,7	64,7	tragbar	beibehalten											
		3	3,7		7,8	40,2	46,2	35,6	74,5	6,6	41,3	35,3													
		8	1,4		1,4	12,9	11,0	9,8	33,3	1,6	12,6	10,7													
609	Fladungen/Rhön	35	95,3			63,8	55,0	38,7	59,4	95,5	57,3	61,0	tragbar	erhöhen											
		0	4,7			36,2	45,0	61,3	40,6	4,5	42,7	39,0													
		7	1,0			14,5	22,9	32,5	28,1	1,0	20,5	18,6													
610	Mellrichstadt	35			90,0	75,5		52,9	65,2	88,9	67,1	67,7	tragbar	beibehalten											
		0			10,0	24,5		47,1	34,8	11,1	32,9	32,3													
		13			10,0	9,6		22,8	14,6	11,1	14,4	14,3													
611	Ostheim a. d. Rhön	30	86,2		82,7	76,4	18,8	50,3	58,1	84,3	65,4	72,5	tragbar	beibehalten											
		1	13,8		17,3	23,6	81,3	49,7	41,9	15,7	34,6	27,5													
		2	2,2		7,1	6,3	23,2	11,6	14,1	3,2	9,6	7,2													
Landkreis Schweinfurt																									
663	Zell-Stafflauringen	40	61,8			58,6	31,7	39,2	21,3	58,9	40,4	41,6	zu hoch	beibehalten											
		0	38,2			41,4	68,3	60,8	78,7	41,1	59,6	58,4													
		10	5,3			18,9	36,3	32,0	53,1	7,8	33,6	32,0													
664	Marktsteinach	40				66,6	58,6	46,3	54,2		57,7	57,7	zu hoch	beibehalten											
		0				33,4	41,4	53,7	45,8		42,3	42,3													
		7				13,7	15,3	19,0	22,0		17,9	17,9													
665	Grettstadt-Donnerdorf	39				69,3	52,8	47,2	49,1		48,9	48,9	zu hoch	erhöhen											
		3				30,7	47,2	52,8	50,9		51,1	51,1													
		8				13,3	16,5	23,5	22,0		22,2	22,3													
666	Gerolzhofen	33				82,4	27,4	62,9	40,1		60,5	60,6	zu hoch	erhöhen											
		0				17,6	72,6	37,1	59,9		39,5	39,4													
		7				14,0	44,3	17,6	39,4		24,1	24,0													
667	Schwebheim-Unterspiesheim	33					51,3	64,2	38,9		53,7	53,7	zu hoch	erhöhen											
		1					48,7	35,8	61,1		46,3	46,3													
		15					18,1	19,9	31,1		23,3	23,3													
668	Waigolshausen-Werneck	36					71,9	57,5	56,9		60,4	60,4	zu hoch	beibehalten											
		0					28,1	42,5	43,1		39,6	39,6													
		14					12,4	27,2	24,7		23,5	23,5													
669	Geldersheim-Schwemmlsbach	40				72,6	56,5	67,8	43,5		60,5	60,5	zu hoch	beibehalten											
		0				27,4	43,5	32,2	56,5		39,5	39,5													
		14				12,5	18,8	14,9	38,4		21,5	21,5													
670	Hambach	33				72,2	61,2	56,6	34,7		54,9	55,1	zu hoch	beibehalten											
		0				27,8	38,8	43,4	65,3		45,1	44,9													
		13				14,7	10,8	23,5	42,8		23,9	23,7													

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Unterfranken															
Landkreis Würzburg															
671	Kühruh	40			100,0	74,0	55,0	61,2	64,2	100,0	67,9	68,9	tragbar	beibehalten	
		0			0,0	26,0	45,0	38,8	35,8	0,0	32,1	31,1			
		8			0,0	12,7	25,0	20,9	20,3	0,0	17,0	16,4			
672	Aalbachtal	32				83,7	68,2	67,8	67,2		79,6	79,6	tragbar	beibehalten	
		0				16,3	31,8	32,2	32,8		20,4	20,4			
		1				9,3	22,7	19,0	8,4		10,8	10,8			
673	Fährbrück	38				71,6	52,9	43,4	41,1		53,3	53,3	zu hoch	erhöhen	
		0				28,4	47,1	56,6	58,9		46,7	46,7			
		4				11,3	23,1	31,2	36,0		24,6	24,6			
674	Gau	32				43,9	53,8	49,7	21,3		43,3	43,3	zu hoch	beibehalten	
		6				56,1	46,2	50,3	78,7		56,7	56,7			
		3				20,6	23,1	22,1	38,3		24,5	24,5			
675	Main	31				56,7	40,4	42,7	16,7		38,6	38,6	zu hoch	erhöhen	
		0				43,3	59,6	57,3	83,3		61,4	61,4			
		6				24,0	43,8	34,8	62,1		39,9	39,9			
676	Tauber	40	96,7			54,1	66,9	48,7	27,5	96,8	46,9	47,6	tragbar	beibehalten	
		1	3,3			45,9	33,1	51,3	72,5	3,2	53,1	52,4			
		11	0,0			15,0	10,1	23,0	45,1	0,0	24,7	24,4			
677	Guttenberg	31				86,5	83,3	73,4	64,7		78,2	78,2	tragbar	beibehalten	
		0				13,5	16,7	26,6	35,3		21,8	21,8			
		1				8,5	8,7	16,5	20,7		13,3	13,3			
678	Kürmachtal	30				60,3	69,5	34,6	57,0	94,1	44,3	44,7	zu hoch	erhöhen	
		0				39,7	30,5	65,4	43,0	5,9	55,7	55,3			
		0				14,7	10,9	35,4	17,6	5,9	27,9	27,8			
679	Ravensburg	37				66,7	77,4	66,5	67,1		66,8	66,9	tragbar	beibehalten	
		1				33,3	22,6	33,5	32,9		33,2	33,1			
		1				8,5	19,4	12,4	11,3		10,2	10,1			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Schwaben															
Kreisfreie Stadt Augsburg															
680	Augsburg-Stadt	29	6,7			97,1		66,0	90,9	6,7	67,9	65,3	tragbar	beibehalten	
		0	93,3			2,9		34,0	9,1	93,3	32,1	34,7			
		1	76,4			0,0		25,9	6,1	76,4	24,2	26,4			
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren															
681	Stadt Kaufbeuren	30	88,5		94,4	70,6		69,9	49,0	88,3	63,5	81,2	tragbar	beibehalten	
		1	11,5		5,6	29,4		30,1	51,0	11,7	36,5	18,8			
		0	3,2		5,6	12,2		8,7	35,9	3,4	18,2	7,6			
Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu)															
682	Kempten-Stadt	30	83,0	74,6		83,9	67,9	71,0	66,0	82,6	73,6	78,4	günstig	senken	
		3	17,0	25,4		16,1	32,1	29,0	34,0	17,4	26,4	21,6			
		0	2,9	3,0		3,7	14,3	8,3	7,1	2,9	7,1	4,8			
Landkreis Aichach-Friedberg															
683	Mering	32	70,7	95,5		90,0		81,3	82,3	72,7	81,8	79,0	tragbar	beibehalten	
		0	29,3	4,5		10,0		18,7	17,7	27,3	18,2	21,0			
		2	6,9	2,3		3,3		9,1	9,3	7,0	9,2	8,5			
684	Friedberg	32	92,7	96,8		96,0	68,8	82,2	80,0	92,9	85,0	90,9	günstig	beibehalten	
		0	7,3	3,2		4,0	31,3	17,8	20,0	7,1	15,0	9,1			
		1	0,6	1,6		2,0	12,5	14,4	5,3	0,6	9,7	2,9			
685	Aichach	35	91,2	65,0	91,3	86,9		46,9	91,7	90,9	64,5	84,1	tragbar	erhöhen	
		1	8,8	35,0	8,7	13,1		53,1	8,3	9,1	35,5	15,9			
		5	1,4	10,0	8,7	3,0		41,7	0,0	1,6	24,8	7,6			
686	Kühbach	33	94,0	69,6		66,0		69,5		92,6	68,6	89,3	tragbar	beibehalten	
		1	6,0	30,4		34,0		30,5		7,4	31,4	10,7			
		5	0,5	11,8		8,7		15,3		1,2	12,5	2,8			
687	Aindling	31	87,1			74,2		50,8	57,4	86,9	56,0	74,2	zu hoch	erhöhen	
		0	12,9			25,8		49,2	42,6	13,1	44,0	25,8			
		3	1,5			8,0		25,8	16,8	1,5	21,4	9,7			
688	Eurasburg	37	86,8	47,5		54,4		82,7	78,9	86,0	63,2	82,8	zu hoch	erhöhen	
		1	13,2	52,5		45,6		17,3	21,1	14,0	36,8	17,2			
		5	1,5	20,0		11,5		13,3	7,9	1,9	12,0	3,3			
689	Pöttmes	35	57,8	17,6	88,5	76,9		30,0	31,6	58,8	53,3	57,3	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		1	42,2	82,4	11,5	23,1		70,0	68,4	41,2	46,7	42,7			
		10	4,8	41,2	1,6	2,0		31,3	2,6	5,1	14,9	7,7			
Landkreis Augsburg															
690	Thierhaupten	42	57,7		85,7	50,7	17,6	22,4	59,6	60,3	30,3	41,7	deutlich zu hoch	deutlich erhöhen	
		1	42,3		14,3	49,3	82,4	77,6	40,4	39,7	69,7	58,3			
		2	5,2		3,1	21,2	64,7	52,1	25,5	5,1	45,0	29,9			
691	Nordendorf/Meitingen	35	84,2			86,5		36,9	41,1	84,1	38,5	55,7	zu hoch	erhöhen	
		0	15,8			13,5		63,1	58,9	15,9	61,5	44,3			
		10	1,1			5,4		31,7	39,3	1,1	31,3	19,9			
692	Gablingen	42	90,5		92,0	62,5	72,7	100,0	100,0	90,5	80,3	90,2	zu hoch	erhöhen	
		0	9,5		8,0	37,5	27,3	0,0	0,0	9,5	19,7	9,8			
		15	0,6		4,0	0,0	18,2	0,0	0,0	0,6	3,3	0,7			
693	Zusamtal/Holzwinkelel	36	86,3			68,5		59,7	68,2	86,3	66,6	82,8	tragbar	beibehalten	
		3	13,7			31,5		40,3	31,8	13,7	33,4	17,2			
		2	1,3			16,3		25,0	20,5	1,4	19,0	4,5			
694	Biburg	33	97,0	99,1		90,7	76,9	82,6		97,1	87,2	95,2	günstig	senken	
		0	3,0	0,9		9,3	23,1	17,4		2,9	12,8	4,8			
		6	0,5	0,9		6,9	15,4	14,3		0,7	10,1	2,5			
695	Reischenau	34	76,5			71,2	30,0	77,9	71,8	76,3	74,6	75,9	tragbar	beibehalten	
		0	23,5			28,8	70,0	22,1	28,2	23,7	25,4	24,1			
		3	5,7			13,6	20,0	11,7	12,3	5,9	12,2	7,6			
696	Stauden	38	94,0			89,3	27,3	67,7	82,2	93,4	81,6	89,8	günstig	beibehalten	
		1	6,0			10,7	72,7	32,3	17,8	6,6	18,4	10,2			
		1	0,7			1,8	27,3	10,6	3,9	0,9	4,8	2,1			
697 698	Wertach (mit HG zusammengefasst)	32	35,4			43,5		15,9	56,5	36,5	29,0	30,1	zu hoch	erhöhen	
		0	64,6			56,5		84,1	43,5	63,5	71,0	69,9			
		6	14,3			27,5		45,0	11,4	14,0	34,4	31,4			
699	Gessertshausen	37	79,6			75,5		65,2	66,7	79,5	70,6	77,6	tragbar	beibehalten	
		0	20,4			24,5		34,8	33,3	20,5	29,4	22,4			
		1	0,8			8,0		21,0	15,6	0,9	13,8	3,6			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung	
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent												
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent												
Schwaben															
Landkreis Dillingen a.d.Donau															
700	Dillingen Süd	35	96,1		56,3	97,0		64,1	59,4	94,9	64,5	73,1	tragbar	beibehalten	
		1	3,9		43,8	3,0		35,9	40,6	5,1	35,5	26,9			
		11	0,4		18,8	3,0		20,8	35,0	1,0	22,0	16,1			
701	Dillingen Ost	33	77,1			90,6	69,2	75,8	76,0	77,2	80,3	79,9	tragbar	beibehalten	
		2	22,9		9,4	30,8	24,2	24,0	22,8	19,7	20,1				
		5	3,6			3,6	7,7	12,8	11,7	3,7	9,8	9,0			
702	Dillingen West	34	57,3			49,1		41,4	45,6	57,3	42,2	45,5	zu hoch	erhöhen	
		0	42,7			50,9		58,6	54,4	42,7	57,8	54,5			
		8	8,4			29,8		41,0	30,6	8,8	39,4	32,6			
703	Bachtal	34	82,5			84,5	61,5	57,2	58,7	82,6	67,6	73,9	tragbar	beibehalten	
		2	17,5			15,5	38,5	42,8	41,3	17,4	32,4	26,1			
		2	2,2			5,3	11,5	20,2	18,4	2,2	13,8	8,9			
704	Kesseltal	31				87,4	85,3	75,3	64,7		77,4	77,4	tragbar	beibehalten	
		1				12,6	14,7	24,7	35,3		22,6	22,6			
		14				2,6	7,3	13,6	9,8		9,4	9,4			
705	Zusamtal	31	91,6		100,0	80,0		64,8		91,7	67,4	89,8	tragbar	beibehalten	
		3	8,4		0,0	20,0		35,2		8,3	32,6	10,2			
		15	2,1		0,0	6,7		25,4		2,1	21,7	3,6			
Landkreis Donau-Ries															
749	Donauwörth	30	87,0			63,8	34,3	68,9	27,6	86,1	56,1	58,6	zu hoch	beibehalten	
		1	13,0			36,2	65,7	31,1	72,4	13,9	43,9	41,4			
		3	4,9			14,9	40,0	16,8	50,6	5,5	24,5	22,9			
750	Marxheim	33	72,7		66,7	58,1	45,5	51,0	32,8	72,1	51,8	53,2	zu hoch	erhöhen	
		2	27,3		33,3	41,9	54,5	49,0	67,2	27,9	48,2	46,8			
		7	1,6		0,0	17,0	27,3	27,5	31,2	1,4	23,9	22,3			
751	Mertingen	30	57,4		87,5	69,4		43,3	31,6	58,3	44,1	48,1	zu hoch	beibehalten	
		1	42,6		12,5	30,6		56,7	68,4	41,7	55,9	51,9			
		2	17,7		6,3	16,1		31,8	57,9	17,4	31,8	27,7			
752	Rain	28	78,9			46,0		54,8	49,1	81,3	53,1	61,2	zu hoch	erhöhen	
		0	21,1			54,0		45,2	50,9	18,8	46,9	38,8			
		5	2,5			9,5		27,5	24,6	2,2	24,4	18,0			
753	Monheim	37	83,1		95,5	58,5	52,0	70,7	33,3	83,4	53,9	67,5	tragbar	beibehalten	
		3	16,9		4,5	41,5	48,0	29,3	66,7	16,6	46,1	32,5			
		13	4,6		2,3	17,9	24,0	6,8	41,1	4,6	22,2	14,1			
754	Wemding	33	89,6		64,7	69,2	24,2	55,4	35,6	86,4	53,9	56,9	zu hoch	erhöhen	
		0	10,4		35,3	30,8	75,8	44,6	64,4	13,6	46,1	43,1			
		14	1,7		29,4	19,6	42,4	20,3	47,2	5,3	28,2	26,0			
755	Ries - Nord	30	64,8		91,4	75,1	40,7	53,8	70,8	66,7	61,8	63,4	zu hoch	erhöhen	
		0	35,2		8,6	24,9	59,3	46,2	29,2	33,3	38,2	36,6			
		9	10,8		5,7	17,0	29,6	34,4	12,5	10,4	27,0	21,7			
756	Ries - Ost	31	86,1		40,0	75,4	74,0	41,9	15,2	83,8	51,6	59,3	zu hoch	erhöhen	
		0	13,9		60,0	24,6	26,0	58,1	84,8	16,2	48,4	40,7			
		19	2,0		0,0	9,1	7,8	23,8	44,3	2,3	20,3	16,0			
757	Ries - Süd	35	26,0			46,0		24,6	15,1	27,7	33,2	32,8	zu hoch	erhöhen	
		3	74,0			54,0		75,4	84,9	72,3	66,8	67,2			
		3	15,3			23,7		38,0	57,7	15,5	34,0	32,8			
Landkreis Günzburg															
706	Günzburg	34	79,3			88,4	85,0	65,9	74,1	79,2	69,0	71,8	tragbar	beibehalten	
		0	20,7			11,6	15,0	34,1	25,9	20,8	31,0	28,2			
		3	2,2			7,1	10,0	25,5	22,0	2,4	23,5	17,8			
707	Burgau	30	90,0	40,0		87,1		64,1	54,4	88,8	67,2	80,2	tragbar	beibehalten	
		0	10,0	60,0		12,9		35,9	45,6	11,2	32,8	19,8			
		7	0,9	4,0		6,0		16,1	14,0	1,0	14,2	6,3			
708	Ichenhausen	34	90,4			39,0		61,3	67,9	89,8	59,7	77,5	tragbar	beibehalten	
		2	9,6			61,0		38,7	32,1	10,2	40,3	22,5			
		10	1,4			26,0		19,4	16,7	1,8	19,9	9,2			
709	Jettingen	36	68,3			40,3		44,0	33,6	68,3	41,4	60,5	zu hoch	erhöhen	
		0	31,7			59,7		56,0	66,4	31,7	58,6	39,5			
		1	3,3			22,3		26,8	32,8	3,4	26,5	10,0			
710	Günztal	36	72,5			87,0	60,0	23,7	42,3	72,5	69,0	71,8	tragbar	beibehalten	
		1	27,5			13,0	40,0	76,3	57,7	27,5	31,0	28,2			
		8	0,7			2,2	33,3	20,3	14,1	0,7	8,1	2,2			
711	Krumbach - Nord	36	84,3			82,3		67,9	67,8	84,3	75,5	80,4	tragbar	beibehalten	
		1	15,7			17,7		32,1	32,2	15,7	24,5	19,6			
		2	1,1			3,5		12,2	9,3	1,1	7,2	3,8			
712	Mindel - Zusam	36	51,7			25,4		23,5	6,9	51,7	23,4	45,0	zu hoch	deutlich erhöhen	
		0	48,3			74,6		76,5	93,1	48,3	76,6	55,0			
		8	4,5			34,6		32,2	48,3	4,6	34,4	11,7			
713	Krumbach - Süd	34	83,6			88,6		48,7	41,7	83,3	74,7	81,2	tragbar	beibehalten	
		2	16,4			11,4		51,3	58,3	16,7	25,3	18,8			
		10	2,1			0,7		17,1	29,2	2,3	7,1	3,5			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbißbelastung	Abschussempfehlung
			Anteile der Pflanzen ohne Verbiß und ohne Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Verbiß und/oder Fegeschaden in Prozent											
			Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiß in Prozent											
Schwaben														
Landkreis Lindau (Bodensee)														
719	I Bodensee	33	72,3	37,2		57,2	67,7	74,3	65,0	56,6	64,2	60,5	zu hoch	beibehalten
		0	27,7	62,8		42,8	32,3	25,7	35,0	43,4	35,8	39,5		
		1	6,8	35,6		13,9	6,5	7,6	13,1	19,8	11,6	15,6		
720	II Leiblachtal	37	85,3	53,4	100,0	52,9		69,8	43,5	77,7	56,3	74,9	tragbar	beibehalten
		0	14,7	46,6	0,0	47,1		30,2	56,5	22,3	43,7	25,1		
		3	1,3	15,7	0,0	9,6		3,9	12,9	4,8	8,3	5,2		
721	III Rothachtal	40	92,7	67,9		50,5		57,8	62,2	78,8	58,5	71,1	zu hoch	beibehalten
		2	7,3	32,1		49,5		42,2	37,8	21,2	41,5	28,9		
		0	0,7	12,4		21,5		12,1	21,8	7,3	16,0	10,6		
722	IV Argental	39	93,8	72,8		75,3		64,6	73,6	86,7	70,6	82,9	tragbar	beibehalten
		4	6,2	27,2		24,7		35,4	26,4	13,3	29,4	17,1		
		1	0,6	13,7		10,4		8,4	12,9	5,0	11,1	6,4		
Landkreis Neu-Ulm														
714	I Neu-Ulm-Südwest	34	74,0			75,9		42,4		73,7	53,7	66,4	tragbar	beibehalten
		0	26,0			24,1		57,6		26,3	46,3	33,6		
		3	0,8			4,5		21,7		0,9	15,7	6,3		
715	II Neu-Ulm-Südost	38	89,1	81,1		83,9		69,7	83,0	89,0	79,2	86,5	günstig	senken
		1	10,9	18,9		16,1		30,3	17,0	11,0	20,8	13,5		
		0	0,5	8,1		2,7		12,1	6,4	0,7	6,0	2,0		
716	III Neu-Ulm-Mitte	38	87,6			68,2	35,3	52,3	44,1	87,3	53,8	77,4	tragbar	beibehalten
		2	12,4			31,8	64,7	47,7	55,9	12,7	46,2	22,6		
		12	1,3			6,5	52,9	22,7	32,4	1,6	21,7	7,5		
717	IV Neu-Ulm-Mitte Nord	37	80,5			74,1		65,0	70,0	80,5	65,8	69,5	tragbar	beibehalten
		2	19,5			25,9		35,0	30,0	19,5	34,2	30,5		
		8	7,7			23,1		30,6	23,3	7,7	29,7	24,2		
Landkreis Oberallgäu														
760	Dietmannsried-Haldenwang	32	70,8			54,3		37,8	43,7	70,9	43,1	60,9	zu hoch	beibehalten
		1	29,2			45,7		62,2	56,3	29,1	56,9	39,1		
		2	3,7			7,4		18,9	29,7	3,7	19,3	9,3		
761	Altusried	32	91,9	65,1		89,1		86,9	78,4	90,3	84,6	88,8	tragbar	beibehalten
		0	8,1	34,9		10,9		13,1	21,6	9,7	15,4	11,2		
		0	1,8	21,7		5,8		12,0	14,9	3,0	11,4	5,2		
762	Buchenberg	34	93,5	64,3		40,8		32,9	38,7	89,2	36,3	68,8	zu hoch	beibehalten
		5	6,5	35,7		59,2		67,1	61,3	10,8	63,7	31,2		
		1	1,5	12,5		35,5		27,4	39,5	3,2	34,1	15,1		
763	Sulzberg	37	92,4	85,3		59,8		71,3	70,2	92,3	69,3	86,5	tragbar	beibehalten
		6	7,6	14,7		40,2		28,7	29,8	7,7	30,7	13,5		
		2	0,2	5,9		13,4		12,0	16,0	0,3	14,3	3,8		
769	Bergstätt	32	98,4	90,6		78,6		60,5	61,8	96,0	69,4	87,6	tragbar	beibehalten
		4	1,6	9,4		21,4		39,5	38,2	4,0	30,6	12,4		
		0	1,2	7,8		17,0		37,7	37,6	3,3	27,9	11,0		
770	Ehrenschwang	32	92,4	69,2		75,2		41,8	62,0	87,8	66,0	76,9	tragbar	beibehalten
		1	7,6	30,8		24,8		58,2	38,0	12,2	34,0	23,1		
		0	4,6	17,2		14,7		25,4	23,5	7,0	18,3	12,7		
771	Grünten	36	82,1	42,9		62,3		47,4	38,7	79,4	52,5	65,3	tragbar	beibehalten
		6	17,9	57,1		37,7		52,6	61,3	20,6	47,5	34,7		
		2	1,5	21,4		12,3		15,9	19,3	2,9	15,0	9,2		
772	Rohrmoos	36	90,5	78,7		76,8		49,3	43,3	87,6	61,8	74,1	tragbar	beibehalten
		2	9,5	21,3		23,2		50,7	56,7	12,4	38,2	25,9		
		0	3,5	8,3		7,7		17,6	31,3	4,7	16,8	11,0		
773	Hindelang	36	97,7	65,1		82,3		51,8	66,4	96,3	66,7	77,5	zu hoch	erhöhen
		8	2,3	34,9		17,7		48,2	33,6	3,7	33,3	22,5		
		1	1,5	25,6		11,1		22,5	24,1	2,6	19,1	13,1		
774	Oberstdorf	39	86,4	42,3		67,7		39,4	41,8	85,1	50,7	61,6	zu hoch	erhöhen
		1	13,6	57,7		32,3		60,6	58,2	14,9	49,3	38,4		
		0	2,0	26,9		11,3		24,9	31,4	2,7	21,0	15,2		
823	Kempter Wald	49	86,0	70,0		46,9		54,8	58,5	85,9	55,4	79,1	zu hoch	beibehalten
		6	14,0	30,0		53,1		45,2	41,5	14,1	44,6	20,9		
		3	0,6	10,0		17,2		17,1	20,9	0,7	19,1	4,8		
824	Sonthofen	179	89,5	69,0		72,5	81,8	45,1	50,3	86,9	59,0	70,8	tragbar	erhöhen
		18	10,5	31,0		27,5	18,2	54,9	49,7	13,1	41,0	29,2		
		3	2,6	14,6		11,4	9,1	22,3	26,3	4,1	18,3	12,3		

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Schwaben															
Landkreis Ostallgäu															
723	Buching	34	85,0	59,7		67,2		68,2	66,5	82,5	67,4	75,4	zu hoch	beibehalten	
		0	15,0	40,3		32,8		31,8	33,5	17,5	32,6	24,6			
		3	2,7	20,2		6,1		10,8	13,8	4,4	9,6	6,8			
724	Pifronten	30	78,8	56,8		52,9		31,7	34,8	77,7	36,9	54,4	zu hoch	beibehalten	
		1	21,2	43,2		47,1		68,3	65,2	22,3	63,1	45,6			
		2	2,2	6,8		11,6		22,8	16,9	2,4	18,8	11,8			
725	Roßhaupten	33	76,8			67,6	83,3	52,4	47,2	76,4	58,6	68,9	zu hoch	beibehalten	
		4	23,2			32,4	16,7	47,6	52,8	23,6	41,4	31,1			
		4	4,8			7,6	0,0	15,6	23,9	4,8	13,4	8,4			
726	Wertachtal	40	75,8	58,3	100,0	39,6		52,2	45,4	75,8	47,0	68,7	zu hoch	beibehalten	
		3	24,2	41,7	0,0	60,4		47,8	54,6	24,2	53,0	31,3			
		5	1,1	8,3	0,0	16,7		18,8	24,7	1,2	21,4	6,2			
727	Geltmachtal	40	70,6	20,0	92,5	37,2		66,7	57,5	71,0	48,3	66,2	zu hoch	beibehalten	
		2	29,4	80,0	7,5	62,8		33,3	42,5	29,0	51,7	33,8			
		8	6,2	50,0	0,0	30,9		18,3	22,4	6,3	26,0	10,4			
728	Kaltental-Süd	31	70,3			40,3		75,6	57,3	70,2	61,1	68,8	zu hoch	beibehalten	
		3	29,7			59,7		24,4	42,7	29,8	38,9	31,2			
		5	1,5			14,9		4,7	11,7	1,6	9,6	2,8			
729	Kirnachtal	37	72,9			77,2		72,3	48,8	73,0	64,0	71,2	tragbar	beibehalten	
		0	27,1			22,8		27,7	51,2	27,0	36,0	28,8			
		3	1,2			3,7		3,0	8,0	1,2	5,1	2,0			
732	Günztal	36	67,8			56,1		54,7	33,0	67,6	48,3	58,0	zu hoch	beibehalten	
		0	32,2			43,9		45,3	67,0	32,4	51,7	42,0			
		6	5,9			23,9		25,4	44,4	6,1	31,0	18,4			
733	Buchloe	31	66,7					74,7	74,0	66,7	73,9	69,9	zu hoch	beibehalten	
		0	33,3					25,3	26,0	33,3	26,1	30,1			
		13	10,2					17,5	14,1	10,2	16,8	13,2			
734	Kirchweithal	35	57,1			49,5		51,3	32,7	56,9	45,5	53,3	zu hoch	erhöhen	
		6	42,9			50,5		48,7	67,3	43,1	54,5	46,7			
		9	2,6			16,3		23,0	53,9	2,7	29,4	11,3			
735	Baisweil	31	87,0	46,2		80,3		63,5	70,1	86,6	71,4	78,8	zu hoch	beibehalten	
		0	13,0	53,8		19,7		36,5	29,9	13,4	28,6	21,2			
		0	3,1	30,8		13,3		27,0	24,2	3,4	20,9	12,4			
736	Kaltental-Nord	38	72,0			79,3		53,3	43,6	72,0	59,3	68,3	zu hoch	beibehalten	
		4	28,0			20,7		46,7	56,4	28,0	40,7	31,7			
		11	2,7			6,2		12,2	23,0	2,7	14,7	6,2			
825	Ostallgäu	59	73,8	54,7		53,1	83,3	40,5	38,9	73,4	43,5	58,0	zu hoch	beibehalten	
		3	26,2	45,3		46,9	16,7	59,5	61,1	26,6	56,5	42,0			
		7	3,8	11,3		11,6	0,0	19,6	18,9	3,9	17,3	10,8			
826	Ammergebirge	34	85,0	59,7		67,2		68,2	66,5	82,5	67,4	75,4	zu hoch	beibehalten	
		0	15,0	40,3		32,8		31,8	33,5	17,5	32,6	24,6			
		3	2,7	20,2		6,1		10,8	13,8	4,4	9,6	6,8			

HG-Nr.	Name der Hegegemeinschaft	Anzahl der Verjüngungsflächen	Fichte	Tanne	Kiefer	Buche	Eiche	Edellaubbaum	Sonst. Laubbaum	Nadelholz	Laubholz	Gesamt	Wertung der Verbissbelastung	Abschussempfehlung	
		Insgesamt	Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden in Prozent												
		davon teilw. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden in Prozent												
		davon vollst. geschützt	Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss in Prozent												
Schwaben															
Landkreis Unterallgäu															
737	Otterwald	32	85,9			78,2	68,4	80,2	90,2	85,7	80,6	83,5	zu hoch	beibehalten	
		3	14,1			21,8	31,6	19,8	9,8	14,3	19,4	16,5			
		3	3,6			4,1	21,1	8,6	2,7	3,8	6,8	5,1			
738	Illertal	36	83,7	15,0		57,4	35,7	55,6	55,0	83,0	55,3	77,2	zu hoch	beibehalten	
		0	16,3	85,0		42,6	64,3	44,4	45,0	17,0	44,7	22,8			
		1	1,8	35,0		24,0	35,7	24,5	30,2	2,2	26,6	7,3			
739	Westliche Günz	38	80,6	76,2		70,5		57,8	67,1	80,5	62,4	75,9	zu hoch	beibehalten	
		0	19,4	23,8		29,5		42,2	32,9	19,5	37,6	24,1			
		2	4,5	19,0		18,1		32,8	25,5	4,7	28,2	10,7			
740	Östliche Günz	36	68,8	53,3		95,7		95,2		68,6	95,5	72,4	tragbar	beibehalten	
		1	31,2	46,7		4,3		4,8		31,4	4,5	27,6			
		5	3,6	13,3		0,6		1,8		3,8	1,2	3,4			
741	Babenhausen	38	68,5			95,9		67,9		68,5	84,1	72,0	zu hoch	beibehalten	
		0	31,5			4,1		32,1		31,5	15,9	28,0			
		0	3,2			1,6		11,7		3,4	5,9	3,9			
742	Hesselwang	34	87,0	41,7		65,0	87,5	67,2	46,7	86,7	64,8	82,1	zu hoch	beibehalten	
		1	13,0	58,3		35,0	12,5	32,8	53,3	13,3	35,2	17,9			
		5	0,6	16,7		8,3	6,3	7,3	24,4	0,8	9,5	2,6			
743	Obere Eggen	36	83,6	45,0		82,4		76,4	84,6	83,1	80,4	82,1	tragbar	beibehalten	
		2	16,4	55,0		17,6		23,6	15,4	16,9	19,6	17,9			
		1	1,6	20,0		5,8		10,7	9,6	1,9	7,7	4,1			
744	Salzstraße	35	73,2			77,6		78,9	52,6	73,2	72,2	73,0	zu hoch	erhöhen	
		7	26,8			22,4		21,1	47,4	26,8	27,8	27,0			
		9	5,2			2,7		9,8	25,0	5,2	10,0	6,4			
745	Wertachtal-Nord	31	65,4	7,7		45,9		49,8	59,6	64,7	50,6	59,2	zu hoch	erhöhen	
		0	34,6	92,3		54,1		50,2	40,4	35,3	49,4	40,8			
		3	6,0	76,9		23,9		22,5	16,3	7,0	21,9	12,7			
747	Fuchsberg	30	68,3			54,3		56,0		68,1	55,3	66,5	zu hoch	erhöhen	
		0	31,7			45,7		44,0		31,9	44,7	33,5			
		3	5,8			29,5		30,7		5,9	30,2	9,0			
748	Kammeltal	40	59,3			56,1		47,8	33,8	59,3	50,5	56,5	zu hoch	erhöhen	
		14	40,7			43,9		52,2	66,2	40,7	49,5	43,5			
		6	5,1			17,3		19,0	21,5	5,1	18,5	9,3			

